

11. 9. 36

Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

KÖNIGSBERG (PR), 13. SEPTEMBER 1936

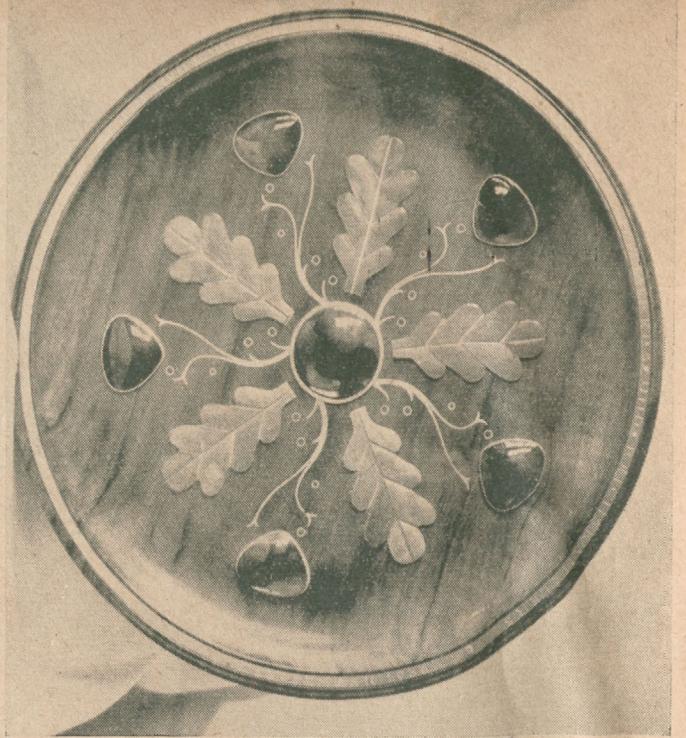
VOM 13. BIS 19. SEPTEMBER 1936

13. JAHRGANG / NR. 38



*Дин
Дниелн
Внодмил!*

WELTBILD



Des Führers Preis für das „Generalfeldmarschall-von-Hindenburg-Rennen“, das am 6. September in Königsberg ausgetragen wurde. Eine Holzschale mit eingelegten Bernstein- und Silberstücken.

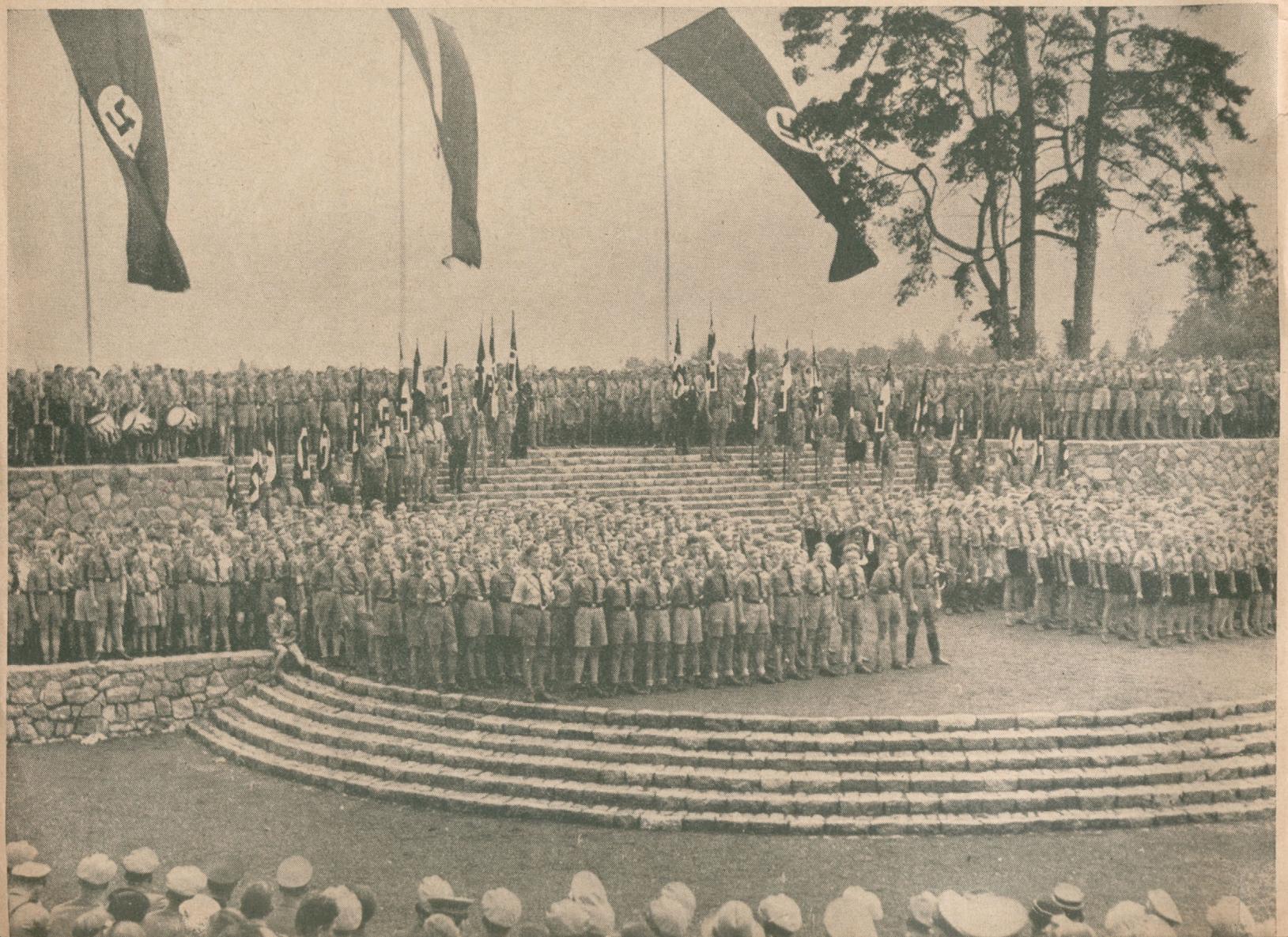
Weltbild.

Nebenehend: In El Segundo in Kalifornien explodierte ein Benzintank. Für 100 000 Mark Brennstoff ging in den Flammen auf.

Weltbild.

Unten: Reichsjugendführer Baldur von Schirach hielt in Tilsit auf dem 1. Reichstreffen des Landdienstes der HJ, eine richtungweisende Ansprache.

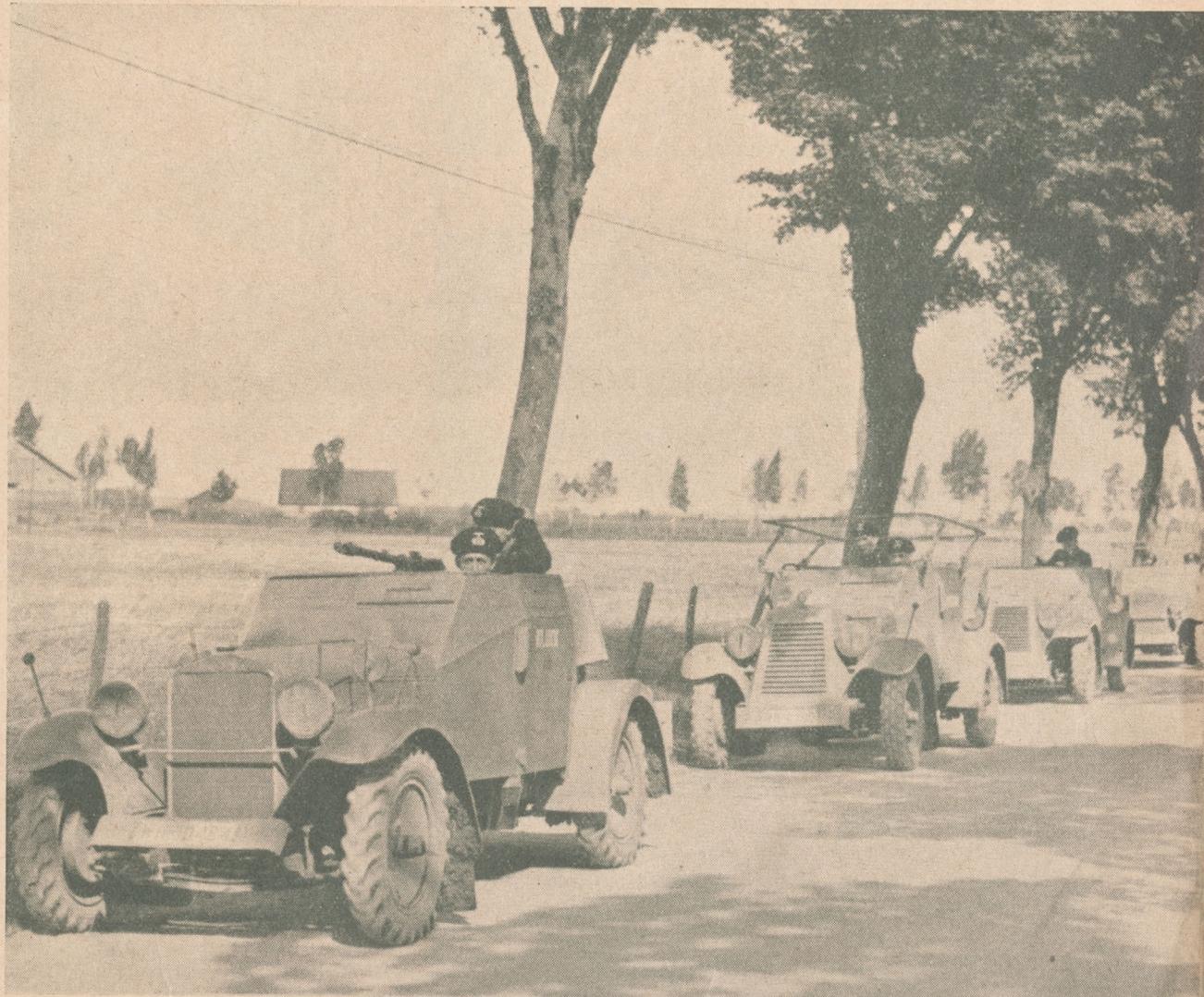
Goetze.





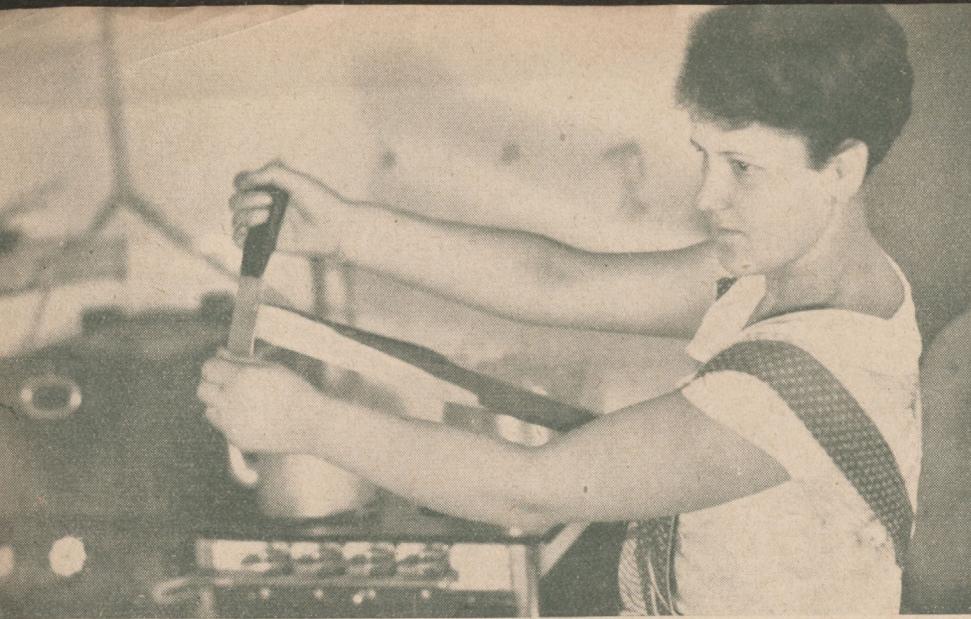
Oben: Reichsparteitag 1936.
Die Kongreßhalle im Fahnen-
schmuck. Im Hintergrund die
Luitpold-Arena.

Weltbild.



Nebstehend: Korpsmanöver
in Ostpreußen. Panzerspäh-
wagen auf dem Marsch.

(Schulze.)

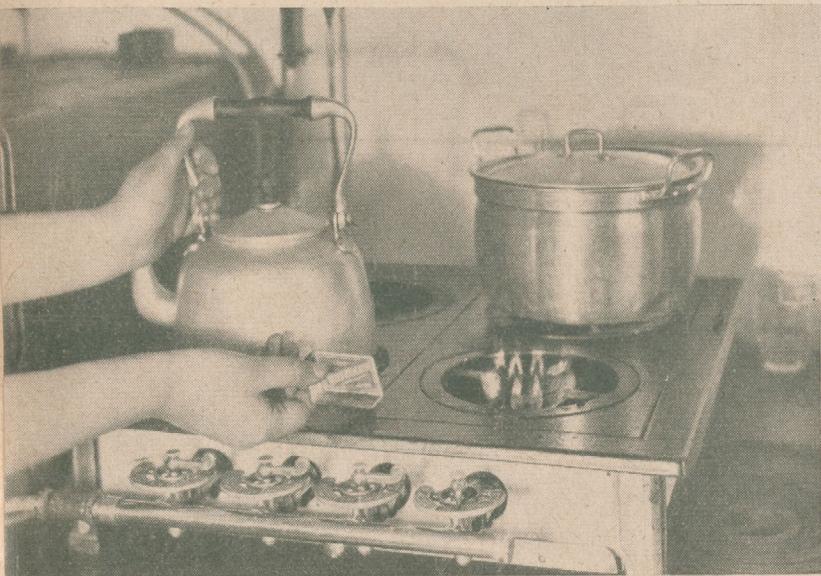


Vorsicht ist die Mutter der Weisheit

Im Berufsschulfunk spricht am Mittwoch (11 Uhr) Margarete Schlemm unter dieser Kennzeichnung über die Schadenverhütung im Haushalt.

Zu den vielfachen Aufgaben der NS.-Volkswohlfahrt gehört auch die Schadenverhütung. Zahlreiche Menschenleben fallen alljährlich der menschlichen, allzu menschlichen Unachtsamkeit zum Opfer. Viele Volksgenossen erleiden schwere Schädigungen ihrer Gesundheit, die sie leicht hätten vermeiden können. Unsere Bilder zeigen einige Unarten, die aller Aufklärung zum Trotz immer noch häufig im Haushalt zu beobachten sind. Gerade die Hausfrau kann außerordentlich zur Erziehung für den Kampf gegen die Gefahr und den Verderb mithelfen.

Nebenstehend: So darf man natürlich nicht Kleinholz schneiden.



Wer einen elektrischen Schlag beim Einschrauben von Birnen vermeiden will, der darf nicht das Metallgewinde berühren.



Wer als Kind von der Mutter auf all die kleinen Gefährnisse des täglichen Lebens hingewiesen wird, der vergißt sie bis in das Alter hinein nicht. Wir führen aber auch in Deutschland einen Kampf gegen den Verderb. Millionenwerte gehen in einem einzigen Jahre durch unsachgemäße Vorratswirtschaft, durch mangelhafte Verwendung von Abfällen und überhaupt durch verschwenderische Haushaltsführung verloren. Hier muß die Hausfrau mithelfen, diese unersetzlichen Werte dem deutschen Volksvermögen zu erhalten, dabei trägt sie zugleich wesentlich zur Sicherung der deutschen Nahrungsfreiheit mit bei.

Links Mitte: Niemals darf die Streichholzschachtel auf der heißen Herdplatte liegen bleiben. Wenn die Hölzer explodieren, dann gibt es böse Brandwunden.

Nebenstehend: Auch bei der Vorratshaltung ist Achtsamkeit geboten. Richtige Kohlaufbewahrung im Keller.

Aufn. Jungmann.

Hörspiel- WIE ES DER HÖRER SIEHT

Das Ergebnis einer Umfrage / Gerd Eckert

Der Deutschlandsender hat wieder einmal seine Hörer nach Programmwünschen gefragt, besonders nach ihrer Einstellung zum Hörspiel. Innerhalb weniger Tage liefen etwa 1000 Briefe und Karten ein, und die Flut der Zuschriften ist noch nicht abgerissen.

Seit den Anfängen des Hörspiels ist es immer wieder eine Streitfrage gewesen, ob der Hörer ein Freund oder ein Gegner des Hörspiels ist. Ob das Hörspiel in der Mehrzahl der Hörerschaft Anerkennung findet oder als eine Kunstform der Gebildeten, kleiner, intellektueller Kreise, zu betrachten ist. Die erste Umfrage über das Rundfunkprogramm überhaupt, die im Jahre 1924 von einer Zeitschrift veranstaltet wurde, und 76 000 Antworten zur Folge hatte, ergab, daß sich 15 Prozent der Hörer für Schauspielsendungen einsetzten. Dabei hatten freilich zu diesem Zeitpunkt die Hörer noch gar keine Ahnung von der Besonderheit des Hörspiels, und ihre Äußerung erfolgte auf Grund unbestimmter Vorstellungen.

Inzwischen hat das Hörspiel eine umfassende Entwicklung durchgemacht und stand vor allem 1933 oft im Mittelpunkt des Rundfunkprogramms. Aber man wußte trotzdem nicht recht, was die Meinung der Hörer zu dieser neuen Kunstgattung war. So ist es zu begrüßen, daß Gerd Fricke, der Spielleiter des Deutschlandsenders, der selbst seit den Anfängen des Hörspiels aufs engste mit ihm verbunden ist und ihm viele Anregungen gegeben hat, sich mit einer Umfrage an die Hörerschaft wandte, die ihre Stellung zum Hörspiel klären soll. Die Hörer sollen einmal das Hörspiel nennen, das ihnen aus den Sendungen des Deutschlandsenders den tiefsten Eindruck hinterlassen hat, und zum anderen ihre Meinung über das Hörspiel und seine Bedeutung im Programm äußern. Das Ergebnis dieser Umfrage liegt jetzt in vielen hundert Briefen und Karten vor, die einen umfassenden Eindruck von der Aufnahme des Hörspiels vermitteln.

Schon die als eindrucksvollste Hörspiele genannten Werke zeigen, daß gerade die von Fachleuten und der Kritik als bedeutsam hervorgehobenen Hörspiele am meisten genannt werden. Als beliebtestes Hörspiel erwies sich Alfred Karraschs „Winke, bunter Wimpel“, dessen Titel zwar manchmal verstümmelt und als „Flieg, bunter Wimpel, flieg“ oder ähnlich angegeben ist, daß aber als Erlebnis den Hörern noch in Erinnerung ist, obwohl seine Ursendung schon Sommer 1933 erfolgte. Das danach besonders häufig genannte „Verwehte Spuren“ von Hans Rothe stammt aus dem Jahre 1935. Die Hörspiele, die daneben noch oft erwähnt werden, sind u. a. „Horst Wessel“, „Urlaub auf Ehrenwort“, „Krach um Jolanthe“, „Bismarck“, „Indizien“, „Sohlen und Absätze“ und „Rothschild siegt bei Waterloo“.

Was all diese Titelnennungen so wichtig macht, sind die Begleitworte, mit denen sie erfolgen. Da nennt ein Hörer als bestes Hörspiel Johannsens „Brigadevermittlung“, Tügels „Treue“ und E. W. Moellers „Bismarck“ und erklärt das: „Es war die Schlichtheit, das Einfache und die gerade Linie vom ersten bis zum letzten Wort, was mich an diesen Spielen so packte. Hörspiele, die so aufgebaut waren, habe ich stets gern gehört.“ Wie das Erlebnis des Hörspiels oft ganz zufällig erfolgt, zeigt ein anderer Brief. „Während meiner Ferien im Juli/August vergangenen Jahres hörte ich durch den Rundfunk ein Hörspiel „Moor“. Es hat mich sehr gefesselt, und da ich heute selbst ein Rundfunkgerät besitze, würde es für mich eine große Freude sein, könnte ich das Hörspiel noch einmal hören.“ Für die Wieder-

holung sprechen sich übrigens viele Hörer aus, so schreibt einer: „Ich wünsche mir das Hörspiel „Urlaub auf Ehrenwort“, trotzdem ich es bereits zweimal gehört habe.“ Und ein Blinder betont: „Meinerseits würde ich mich sehr freuen, wenn die beliebten Hörspiele des öfteren wieder im Programm aufgenommen würden.“

Es ist bezeichnend, daß die Freunde des Hörspiels nicht nur zufällig einmal ein Hörspiel hören, sondern geradezu danach suchen. „Natürlich wünschen wir Hörspiele. Jedes Programm suchen wir danach ab, leider fast immer vergeblich.“ Und eine Hörerin vom Lande schreibt ebenso. „Ich suche jede Woche erneut vergeblich im Programm nach Hörspielen und wäre so dankbar, wenn recht oft welche gebracht würden.“ Der Wunsch nach mehr Hörspielen ist gar nicht vereinzelt: „Hörspiele schätzen wir Hörer sehr hoch, bedauern oft, daß es nur so selten zur Sendung kommt.“ Und während ein Hörer meint: Ueberhaupt, bitte mehr Hörspiele, nicht soviel Musik“, hebt ein anderer gerade die Notwendigkeit des Hörspiels neben der Musik hervor: „So sehr ich eine gute Musik liebe, vermisste ich doch seit längerer Zeit gute Hörspiele, wie sie früher häufig durch den Rundfunk übertragen wurden, und zwar erster und heiterer Art oder auch ein gutes Theaterstück.“ Ein „alter Rundfunkhörer“, der erst die Hörspiele scharf ablehnt, „denn das Gebrüll ist entsetzlich dabei, nicht zum Anhören, also dreht fast jeder schnell aus, weil es nervenzerreißend ist“, setzt sich in Uebereinstimmung mit seinem Häuserblock dafür ein, daß man ein „Lustspiel, Schwank, Schauspiel von Sudermann, wie Heimat, Ehre, Hüttenbesitzer usw.“ bringen solle.

Fast tragikomisch klingt der Bericht eines jungen Mädchens aus Stargard, das so gern Wortsendungen hören würde, aber immer von ihren hörspielfeindlichen Eltern daran gehindert wird. Und als sie einmal einen Teil von „Verwehte Spuren“ hörte, stellten die Eltern doch wieder das Musikprogramm

ein, so daß der Hörspielgenuß jäh beendet wurde. „Mir tut es ewig leid um die schönen Stücke, die mir verlorengehen, aber — was tut man nicht alles aus —! Senden Sie ruhig ab und zu Hörspiele. — Es gibt ja andere Eltern!“ Da hat es das einfache, junge Mädchen leichter, das zwar mit Rechtschreibungsfehlern, aber in schlichter Offenheit sein Verhältnis zum Hörspiel schildert: „Ich ziehe ein Hörspiel einem Kinobesuch vor. Mache dabei eine Handarbeit und bin am liebsten ganz allein. Gerade beim Hörspiel ist man alles so nah. Nach meinem eigenen Wesen und Erleben bilde ich mir die Personen, die im Spiel vorkommen, selbst vor mein inneres Auge.“ Ebenso wie eine Prinzessin schreibt: „Ich für meinen Teil höre ernste oder lustige gute Hörspiele sehr gern, wenn sie gut gespielt werden“, wünscht auch eine Hausangestellte: „Wir bitten dringend, mehr Hörspiele zu senden, am liebsten historischen oder volkstumgebundenen Inhalts.“ Und zusammenfassend urteilt ein Hörer: „Schon manches Hörspiel hat mir Stunden des Genusses, der Erbauung und der Erholung gebracht.“

In dieser oder ähnlicher Weise klingt aus vielen Briefen, klingt aus allen Schichten des Volkes das Bekenntnis zum Hörspiel. „Ja, wohl, ein gutes Hörspiel ersetzt manchmal ein gutes Buch, ist sogar besser, denn — ich höre die Stimmen unmittelbar und brauche sie nicht erst auf dem Umweg über das gedruckte Wort in mir aufklingen zu lassen.“ Es wird deutlich, daß das Hörspiel jedem etwas zu sagen hat, daß es sich jedem erschließt, der sich um sein Erleben und Verstehen bemüht. Die Stimmen der Hörer, die dem Wort im Rundfunk zu stärkerem Recht verhelfen wollen, sollen nicht unbeachtet bleiben — das Hörspiel hat sich durchgesetzt und ist zur Volkskunst geworden, die bei umfassender Förderung bald neben dem Film stehen könnte. Oder sagen wir es mit den eindeutigen Worten eines Hörers aus Guben: „Das Hörspiel zu pflegen ist eine nationale Pflicht.“

„Wir können uns nicht genug anstrengen!“

Reichssendeleiter Hadamovsky über das Winterprogramm 1936/37

Im Verlaufe der Arbeitstagung des HJ-Funks, die anlässlich der Berliner Rundfunkausstellung vom 1. bis 4. September d. J. in Berlin stattfand, sprach Reichssendeleiter Hadamovsky vor den Jugendfunkleitern und BDM-Referentinnen der deutschen Sender sowie vor den Hauptreferenten des Rundfunkamtes der Reichsjugendführung.

Seine Ausführungen gingen über die reinen Fragen der Rundfunkgestaltung weit hinaus und berührten die nationalsozialistischen Grundsätze und Ideen, die in der Kampfzeit der Garde der Bewegung Haltung und Ausrichtung gaben und die heute auf das Gebiet der geistigen und seelischen Umformung eines ganzen Volkes übertragen werden müssen. Die Worte des Reichssendeleiters waren ein eindringlicher Appell an den jungen Nachwuchs des Rundfunks, sich niemals in private Forderungen und Programme verstricken zu lassen; der klare Blick für die Notwendigkeiten des nationalsozialistischen Weltanschauungsprogramms gehe dadurch verloren. Sie waren eine ernste Mahnung, sich niemals dem Glauben hinzugeben, als könne die Erziehungsaufgabe, in die die einzelnen Funktionäre der Bewegung hineingestellt sind, heute bereits als gemeistert angesehen werden. Wer uns einreden will — so erklärte der Reichssendeleiter — der Nationalsozialismus habe sein Ziel erreicht und seine Forde-

rungen durchgesetzt, der versucht ganz bewußt die einzelnen Glieder der Bewegung von der Größe und Verantwortung ihrer Arbeit abzulenken, um sie zufrieden und unkämpferisch zu machen. Oder aber er spricht nur deshalb immer wieder: „Es ist erreicht!“, weil sein zufälliges kleines Privatprogramm, das er sich bei der Machtübernahme zurechtgelegt hatte und es mit der Durchsetzung der großen nationalsozialistischen Forderungen verwirklichen konnte, für seine Ansprüche erfüllt war. Diese Menschen sind zufrieden und satt, von ihnen kann man deshalb entscheidende Aktivität nicht erwarten. Sie sagen, die Jugend werde alles weitere machen, fühlen sich selbst aber von keinerlei Verantwortung belastet.

Der Reichssendeleiter schilderte den jungen Tagungsteilnehmern das deutsche Volk als ein Volk in Gefahr. In Augenblicken — so erklärte er —, wo das Leben dieses Volkes auf dem Spiele steht, und nur der Einsatz des eigenen Lebens den Bestand des Volkes sichern kann, ist es gefährlich, sich einem Gefühl der Sicherheit und Sättigkeit hinzugeben. Die schwerste Verantwortung in solchen Augenblicken tragen die führenden Männer dieses Volkes. Sie müssen bei ihren Entscheidungen wissen, daß in diesen Augenblicken das ganze Volk in einer weltanschaulichen Geschlossenheit, materiell und geistig gewappnet, hinter ihnen steht,

Daß eine solche weltanschauliche Geschlossenheit vorhanden ist, dafür ist die Garde der Bewegung verantwortlich. Die weltanschauliche Arbeit an unserem Volk darf aber nur von Charakteren geleistet und getragen werden, die durch ihr Leben die Grundforderungen der nationalsozialistischen Bewegung verkörpern.

Der Rundfunk steht im Brennpunkt dieser weltanschaulichen Erziehungsarbeit. Hier kommt es ganz besonders darauf an, nur Menschen mit Charakter und Haltung und erfüllt von einer ungeheuren Aktivität, zur Entfaltung zu bringen.

Auf die Arbeitstagung des HJ.-Funks eingehend, wies der Reichssenderleiter darauf hin, daß diese Tagung die einzige Rundfunktagung während der großen deutschen Rundfunkausstellung sei. Man möge daraus entnehmen, daß die Führung des deutschen Rundfunks die Arbeit der Jugend an diesem Instrument zu würdigen wisse, und daß sie dieser Arbeit eine entscheidende Bedeutung zumesse. Die Hitler-Jugend habe den Nachwuchs, aber auch das künftige Führertum im Rundfunk zu stellen. Sie habe sich zuerst einmal mit ihrem kleinen Aufgabenkreis befaßt und ihn gemeistert. Nun könnten aus ihren Reihen Kräfte freigemacht werden für die Gesamtaufgaben und für die große Verantwortung, die die Gestalter des deutschen Rundfunks zu tragen haben. Es sei nicht anzunehmen, daß dieser junge Nachwuchs jemals satt und zufrieden an seiner Arbeit werden könne, sondern er rufe und hungere förmlich nach neuen Aufgaben.

Der Reichssenderleiter erinnerte dann daran, daß auf einem Marsch zur Leistung unbedingte Kameradschaft der schaffenden Kräfte untereinander Vorbedingung sei. In der Entwicklung des Rundfunks ist eine Leistungssteigerung nur dann möglich, wenn den jungen und tüchtigen Kräften Gelegenheit zur Aufwärtsentwicklung gegeben wird. Sie müssen beweisen können, daß Schüler oft besser sind als ihre Lehrmeister. Das soll jedoch nicht in der Form

eines Kampfes aller gegen alle geschehen. In einem autoritär geleiteten Arbeitskreis hat die Führung die Pflicht, von oben das Verhältnis zwischen Stellung und Leistung unter den einzelnen Kräften zu beobachten und jedes Mißverhältnis sofort zu beseitigen.

Der Reichssenderleiter wies dann die oft erhobene Mahnung der allzu Klugen und allzu Vorsichtigen zurück, sich nicht in der Aufgabenstellung zu übernehmen, und gab dafür seinen jungen Mitarbeitern den Rat: „Man kann sich gar nicht genug anstrengen!“

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen erwähnte er die großen Grundgedanken des Winterprogramms im deutschen Rundfunk, das sich sehr stark mit der Erfassung der deutschen Arbeiterschaft und der deutschen Jugend beschäftigen soll.

Im Mittelpunkt steht nach wie vor die Musik.

1. Die eigenschöpferische Kulturarbeit des schaffenden Volksgenossen und der Jugend wird sich in Sendungen äußern, in denen z. B. Jugend für Jugend, und Arbeiter für Arbeiter senden.

2. Für die funkische Gestaltung dieser eigenschöpferischen Arbeit hat jeder Sender seinen gesamten künstlerischen Mitarbeiterstab einzusetzen.

3. Für die Jugend und die Arbeiterschaft ist das Beste gerade gut genug. Die besten deutschen Komponisten, Dirigenten und Schauspieler müssen deshalb in Sendungen für die Jugend und die Schaffenden zur Wirkung kommen.

Zum Schluß forderte der Reichssenderleiter die jungen Funkenschaffenden auf, nicht nur mit der Jugend, sondern auch mit schaffenden Menschen in Fabrik und Werkstatt enge Kameradschaft zu pflegen. So muß z. B. die Freizeit des Arbeiters von der Freude, dem Spiel und dem Lied der Jugend erfüllt sein. Dadurch werde es möglich sein, den Arbeiter niemals mehr zum Maschinenautomaten werden zu lassen. Er wird wieder fühlen, daß er Mensch ist.

Hedenus spielt eine Violinsonate von Eisler Frencik (1822—1890), einer für die neuere französische Musik epochemachenden Persönlichkeit. Frencik ließ sich die Pflege der reinen Instrumentalmusik angelegen sein.

Am Sonnabend um 14.30 vermittelt die Kammermusikvereinigung Karl Ninke das schöne Klavierquintett in A-Dur (Werk 81) von Anton Dvorák (1841—1904).

Ganz besonders empfohlen sei die Sendung „Lieder und Cembalomusik“ am Donnerstag um 14.25 Uhr. Hans Eggert (Bariton) und Edith Fedtke (Cembalo) bringen Werke von vier Söhnen Bachs: Wilhelm Friedemann (1710—1784), Karl Philipp Emanuel (1714—1788), Johann Christoph Friedrich (1732—1795) und Johann Christian (1735—1782). Der weitaus bedeutendste von ihnen, ein ausgesprochenes Genie, war der Älteste, Wilhelm Friedemann.

Unterhaltungsmusik

Eine sehr wertvolle Vortragsfolge zeigt das „Deutsche Konzert“ am Sonntag um 16 Uhr in der Reichssendung aus Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung, einem begabten Komponisten. — Auch das Mittagskonzert am Mittwoch 12 Uhr enthält eine Anzahl hörenswerter Stücke. Ausführende sind das Orchester unseres Reichssenders, geleitet von Dr. Rudolf Kaestner; ferner als Solisten Alfred Stein (Baß) und Philipp Schiede (Cello). — Als drittes im Bunde nennen wir das Konzert am Donnerstag unter Wolfgang Brückner und gleichfalls mit zwei Solisten: Margarete Albrecht (Sopran) und Werner Mauruschat (Fagott). Das Programm ist geschmackvoll und leicht zugänglich.

Am Dienstag um 20.10 Uhr wird Dr. Ludwig K. Mayer eine höchst anregende Darbietung besorgen: die „10 Bilder von der Kunstausstellung“, eines der bedeutendsten Werke des russischen Komponisten Modest Mussorgsky (1835—1881). Es handelt sich hierbei um einen Klavierzyklus, der von Maurice Ravel sehr fein für großes Orchester instrumentiert worden ist. — Zu den zehn Stücken hat Goswin P. Gatte einen verbindenden und erläuternden Text geschrieben. Alfred Schulz-Escher wird ihn sprechen; das große Orchester des Reichssenders die eigenartige und teilweise seltsame Musik vermitteln.

Was Sie wissen müssen!

Musik

Auch für diese Woche sind Aufführungen großer Werke, d. h. Sinfonien und Opern, nicht vorgesehen. Von dem „Operetten-Abend“ am Sonntag läßt sich noch nicht sagen, ob er ein ganzes Werk bringt, oder nur einzelne Stücke aus mehreren Operetten. Unterhaltungsmusik gibt es wieder in nicht geringer Menge, doch von sehr unterschiedlichem Wert. Auch ein paar Kammermusik-Veranstaltungen werden uns erfreuen.

Besonderen Hinweis verdient die am Sonnabend um 18.55 erklingende Orgelmusik mit Instrumental- und Vokalwerken von Bach und von Heinrich Schütz (1585—1672). Er ist Bachs größter Vorgänger im 17. Jahrhundert und hat den bedeutenden Umschwung im musikalischen Schaffen, der um 1600 eintrat, als erster auch Deutschland vermittelt und dazu beigetragen, für die Kirchenmusik neue Formen zu bilden. Seine zahlreichen Werke (kritische Gesamtausgabe in 16 Bänden) zeichnen sich durch Tiefe und Innigkeit des Empfindens und große Satzkunst aus. — Prof. Firchow mit dem Funkchor und Werner Hartung (Orgel) werden die wertvolle Vortragsfolge dieser Vespermusik vermitteln.

Kammermusik

Die Sendung „Unsere Hausmusik“, am Sonntag um 18 Uhr, gibt gleichsam eine kleine Musikgeschichte von Mozart bis auf

den heutigen Tag. Und da es gerade dem häuslichen Musizieren wohl ansteht, sich nicht nur mit großen und schwierigen Werken zu befassen, so sind für diese Veranstaltung weniger bekannte und verhältnismäßig leichte Stücke ausgewählt worden. Davon dürften eine Komposition vom Prinzen Louis Ferdinand und eine Sonate für Gitarre und Geige von Christian Gottlieb Scheidler ganz besonders interessieren. — Die Leitung der sicherlich anregenden Stunde hat Ludwig Pogner.

In der Freitag-Veranstaltung (14,25) „Solisten musizieren“ bringt Rudolf Winkler einige Klaviermusik von Alexander Skrjabin (1872—1915), dem viel umstrittenen russischen Tondichter, in dessen Schaffen einerseits Geistreichtum und Eigenart, andererseits Originalitätssucht und mancherlei Ueberspitzungen beschlossen sind. — Hans

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Auslandswochenspiegel	14
Montagsprogramm	15
Dienstagsprogramm	19
Mittwochsprogramm	23
Donnerstagsprogramm	27
Freitagsprogramm	31
Sonnabendprogramm	35
Kurzwellensender	8
Kleines Rundfunknotizbuch	39
Was die Technik bringt	40
Technischer Briefkasten	40
Rätsellecke	13
Schachfunk	41

Wort

Der Reichssender Königsberg bringt die letzten Uebertragungen vom Reichsparteitag 1936:

Am Sonntag 7.50—9.45 (aus Nürnberg) Reichssendung: Appell SA., SS. und NSKK. — 9.45—11.15 (aus München) Reichssendung: Vormittagskonzert. Einlage, ca. 10.30 (aus Nürnberg): Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz. — 11.15—11.25 (aus Nürnberg) Reichssendung: Funkbericht vom Adolf-Hitler-Platz. — 11.25—13.00 (aus Nürnberg) Reichssendung: Orchesterkonzert und Marschmusik. Einlage: Funkberichte vom Marsch der Kolonnen. — 15.00—16.00 (aus Nürnberg) Reichssendung: Fortsetzung der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK., anschließend Musik.

Am Montag 11.00—12.00 (aus Nürnberg) Reichssendung: Musik. Einlage: Auszeichnung der Siegerstürme der SA. — 14.00—19.30 (aus München) Reichssendung: Großes Konzert. Einlage (14.15): Vorfürungen der Wehrmacht. — 19.30—22.00 (aus München): Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses. — 24.00—0.30 (aus Nürnberg) Reichssendung: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

Friedensschlüsse der Weltgeschichte

Am Freitag 22.20 Uhr beginnt der Reichssender Königsberg eine Vortragsreihe. Krieg und Frieden wechseln im Leben der Völker. Wiewohl die Perioden des Friedens

zeitlich die längeren sind als die Jahre des Krieges und für Deutschland nach dem Willen des Führers möglichst nie mehr durch das Aufeinanderprallen feindlicher Truppen unterbrochen werden sollen, werden doch die Friedenszeiten vom Kriege her bestimmt, insofern die den Krieg beendenden Friedensverhandlungen in der folgenden Zeit der Waffenruhe das Gepräge geben.

In diesem Sinne sollen die „Friedensschlüsse der Weltgeschichte“, von denen der Reichssender Königsberg im Verlaufe seines Winterprogramms die wichtigsten behandeln lassen will, nicht allein als Konferenzen betrachtet werden, auf denen militärische, territoriale und finanzielle Einzelheiten festgelegt wurden, sondern als Angelpunkte im Völkergeschehen, die das Schicksal der beteiligten Mächte auf lange Jahre entscheiden konnten. Von dieser Warte her gesehen, rechtfertigt es sich, die Friedensschlüsse der mittleren und neueren europäischen Geschichte nacheinander einmal als Marksteine im Völkerleben zu betrachten. Sinn der Betrachtungen wird nicht die Darlegung von Aeußerlichkeiten sein, sondern das Herausarbeiten der geistigen Einstellung, mit der sich die Partner an den Tisch der Friedensverhandlungen setzten.

Daß der Geist, von dem derartige Friedensverhandlungen bestimmt werden, oft wichtiger ist als die einzelnen Entschlüsse der Friedenskonferenz, hat uns Deutschen das Diktat von Versailles bewiesen: so hart und unerträglich die militärischen, territorialen und finanziellen Opfer waren, die uns zugemutet wurden — härter und unerträglicher noch war die aus dem haßerfüllten Geist der Entente geborene Scheidung der Völker in Sieger und Unterlegene, die beabsichtigte Verewigung des Kriegszustandes durch die erzwungene Anerkennung der Kriegsschuld durch Deutschland und die Verunglimpfung Deutschlands als eines minderberechtigten Volkes.

Der „Geist von Versailles“ ist uns allen bekannt; die Vortragsreihe wird durch die Behandlung bedeutsamer Friedensschlüsse zeigen, daß das Versailler Diktat seine Vorgänger gehabt hat, daß es aber auch Friedensschlüsse gegeben hat, die durch ritterliche Behandlung des im Kriege Unterlegenen und vernünftige Bedingungen den Kriegszustand beendeten und wirklich Frieden schufen.

Es sollen folgende Friedensschlüsse der europäischen und damit der Weltgeschichte untersucht werden: Legnano, Stralsund, Thorn (1466), Augsburg, Münster, Oliva, Karlowitz, die Friedensschlüsse des „Sonnenkönigs“, Hubertusburg, Tilsit, Wiener Kongreß, die Friedensschlüsse Bismarcks und endlich Versailles.

Als Einleitung zu dieser Vortragsreihe wird am 18. September 22.20 Uhr Prof. Dr. Ernst Forsthoff sprechen, indem er das Thema „Die Idee von Recht und Frieden“ behandelt und dadurch bereits den für die ganze Vortragsreihe maßgebenden Gesichtspunkt andeutet.

„Die Funker der Union“

Als Uraufführung bringt der Reichssender Königsberg am Donnerstag 20.10—21.10 Uhr das Hörspiel von Ernst Johansen „Die Funker der Union“.

Johansen ist den Rundfunkhörern kein Unbekannter mehr. Sein Hörspiel „Brigadevermittlung“, das seinerzeit in Königsberg ebenfalls uraufgeführt wurde, ist mittlerweile nicht nur über sämtliche deutschen, sondern auch über die meisten ausländischen Sender gegangen. In seinem neuen Hörspiel schildert er das Schicksal eines Funkers, der den Freitod seiner Braut nicht verstehen kann. Aus seinem Kameraden Thomsen, der mit ihm auf dem gleichen Schiff, der „Union“, fährt, versucht er etwas über die Gründe dieses Todes zu erfahren. Doch Thomsen schweigt. Während der Fahrt läuft die „Union“ auf ein Riff. Die Funker rufen SOS, André versieht seinen Dienst heldenmütig, fragt aber immer wieder: warum ist meine Braut in den Tod gegangen? — Die „Union“ sinkt. Schon verlassen Passagiere und Mannschaft das Schiff und auch die Funker müssen die

Station verlassen. Aber André weigert sich. Er erzwingt, daß Thomsen ihm nun doch den Grund von Ellis plötzlichem Tode nennt... Thomsen verläßt das Schiff, aber André bleibt und versucht bis zum letzten Augenblick ein in der Nähe befindliches Schiff herbeizurufen. Dann geht er mit der „Union“ unter...

Johansen hat hier versucht, ein Seelendrama funktisch zu gestalten. Wie weit es ihm gelungen ist, wird die übrigens technisch außerordentlich geschickt aufgebaute Sendung zeigen. Die Spielleitung hat Alfred Schulz-Escher.

Einer, der vergessen wurde

Der Landessender Danzig bringt am Sonntag (19 bis 20 Uhr) eine Hörfolge aus dem Lebensroman des großen Danzigers Daniel Gabriel Fahrenheit. Das Manuskript schrieb Friedrich Albert Meyer. Daniel Gabriel Fahrenheit, der am 24. Mai 1686 zu Danzig geboren wurde, war von seinen Vormündern für den Kaufmannsberuf bestimmt,

Gemeinschaftsarbeit wurde zum Erfolg

Rückblick auf die 13. Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung

Auch die Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung 1936 ist ein Erfolg gewesen, im Künstlerischen wie im Wirtschaftlichen. Die Ausstellungsleitung hat in einer Veröffentlichung zum Ausdruck gebracht, daß die Rundfunkwirtschaft mit dem Erfolg zufrieden ist, daß das Geschäft ihre Erwartung übertroffen hat. Nicht nur das Inlandsgeschäft, auch die Abschlüsse mit dem Ausland sind überraschend gut.

Es liegt die Frage nahe, ob gleich erfolgreich auch der Besuch der Ausstellung gewesen ist. Die Ziffern des Vorjahres sind nicht erreicht worden. Wenn man aber bedenkt, daß kurz vor der Ausstellung Ziel aller Reiselustigen die Olympischen Spiele in Berlin waren, und kurz vorher aus allen Gauen Tausende von Menschen nach Hamburg gefahren sind, um an dem Kongreß für Freizeit und Erholung teilzunehmen, nicht nur als Besucher, sondern als Mitwirkende, und wenn man endlich noch berücksichtigt, daß noch während der Ausstellung Tausende sich rüsten, um am Reichsparteitag 1936 teilzunehmen, dann dürfte man von vornherein nur mit einem normalen Besuch rechnen. Aber trotz der zeitlich ungünstigen Lage dürfen wir feststellen, daß der Besuchererfolg gut war.

Die Schau der Konstruktionen auf dem Empfänger- und Lautsprechermarkt fand bei allen Besuchern reges Interesse. Viel bewundert wurden Neuheiten, so der Autozug der Reichspropagandaleitung, der eine funktische Ausrüstung mit sich führt, die jederzeit einen Gemeinschaftsempfang von Millionen von Volksgenossen zu organisieren vermag. Die Großtonorgel von Dr. Vierling, eigens für die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ konstruiert, fesselte immer wieder die Zuschauermassen durch die überraschende Einfachheit der Mechanik und durch die Steigerungsfähigkeit des Tonvolumens. Sensationell war in diesem Jahre die Halle des Fernsehens. Der Bildempfänger von Telefunken übertrug unmittelbar den gewaltigen Massenverkehr auf dem Messedamm. Von einer Fernsehühne der Deutschen Reichspost brachte der Fernsehsender Paul Nipkow in Ton und Bild Veranstaltungen der aus den Mitwirkenden des Volkssenders erwählten Trachtengruppen, Instrumentalisten und Vokalistin.

Aber nicht nur der Laie wurde in der Fernsehuhle überrascht. Es gab auch für den Techniker Neuerungen. Er konnte vor allem die Verfeinerung der gesamten Fernsehtechnik seit dem letzten Jahre studieren und die in letzter Zeit hier geleistete Arbeit der Fernsehtechniker ehrlich bewundern. Wie im Vorjahr, so war auch in diesem Jahre jeder Besucher Gast im Volkssender. Und jeder hat sich gedrängt gesehen, die Meinung der

brannte aber seinem Kaufherrn durch, um sich ganz der Wissenschaft zu widmen. Es gelang ihm, im Alter von 23 Jahren bereits die ersten übereinstimmenden Thermometer herzustellen. Er gab dem Thermometer die festen Punkte, benutzte als erster Quecksilber als Flüssigkeit und schuf die sogenannte Fahrenheit-Skala, die noch in England und in den Vereinigten Staaten in Gebrauch ist.

21 Jahre nach Fahrenheit entstand erst das Réaumur-Thermometer und 33 Jahre später das Celsius-Thermometer. Fahrenheit war auch der eigentliche Erfinder des Aerometers, das zu Unrecht nach Nicolson benannt wird. Ohne Fahrenheit würde es kaum eine so schnelle und große Entwicklung der Wärmelehre gegeben haben. Seine Lebensgeschichte ist wie ein Roman; keine Not und Verfolgung bleibt dem Erfinder erspart, ehe er seine Berufung zum Siege führen kann. Fahrenheit starb am 15. September 1736. Die Hörfolge bringt einen Querschnitt aus dem bewegten Leben des großen Danzigers, der zu Unrecht vergessen wurde.

Presse auch zu der seinigen zu machen: daß der Volkssender 1935 ein Versuch, in diesem Jahre aber ein Erfolg und bei der nächsten Rundfunk-Ausstellung eine Notwendigkeit sein wird. Die Deutsche Arbeitsfront, insbesondere ihre NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, hat gemeinsam mit dem Reichsrundfunk durch ihre Vor- und Zwischenentscheidungen ein Material zusammengetragen, das unter der erfolgreichen Leitung des Intendanten Wolf Ziegler zu einem wahrhaft sendemäßigen Programm wurde und alle Besucher mit Stolz und Freude erfüllte über den Reichtum, den die deutschen Gauen an volkskünstlerischer Kraft zu stellen vermögen. Durch die systematische Auslese in ganz Deutschland hat man einen umfassenden Ueberblick über die künstlerischen Begabungen in den einzelnen Gauen gewonnen. Die großen Industriebezirke pflegen vornehmlich symphonische Orchestermusik und Männerchorgesang, während die ländlichen Bezirke wie Schlesien, Bayern, die Ostmark und Mecklenburg das Volksinstrument bevorzugen.

Dem Geist dieser im Volkssender zum Ausdruck gekommenen Gemeinschaftsarbeit entsprach auch der Idealismus, mit dem sich die Männer des Rundfunks für die Verwirklichung dieser Idee eingesetzt haben. Jeder hat hier zugepackt, wo er nur konnte. So übernahm u. a. Intendant Kriegler vom Reichssender Breslau die Funktion des Sendeleiters, Dr. Raskin, Intendant des Reichssenders Saarbrücken, assistierte beim Spielleiter Ganß vom Reichssender Stuttgart. Auch die Wirtschaft des Rundfunks setzte alle Kräfte ein, um den verwaltungsmäßigen und finanziellen Ablauf des Programms zu sichern. Jeder Posten dieses Volkssenders wurde von besten Kräften ausgefüllt. So empfanden es auch die 1000 Mitwirkenden besonders dankenswert, daß die ersten Spielleiter des deutschen Rundfunks sich um die Gestaltung dieser Veranstaltung bemühten.

Eine Gemeinschaftsarbeit von schaffenden Menschen, von den Organisationen der Deutschen Arbeitsfront und vom Rundfunk, hat einen Erfolg gezeitigt, der all den Mitwirkenden eine erhebende Erinnerung bleiben wird, den Hörern ein Erlebnis. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt aber auch auf die tatkräftige Mitwirkung der Presse zurückzuführen, die als Mittler zwischen Rundfunk und Hörer auf diese einzigartige Wunderschau am Kaiserdamm hingewiesen und bei den Hunderttausenden die Sehnsucht erweckt hat, nach den bedeutsamen Sehenswürdigkeiten, die auch die diesjährige 13. Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung wieder brachte.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Dienstag 19.10 Uhr: „Bei ons daheim“. Schwäbische Mädel auf Fahrt durch Ostpreußen singen und erzählen von ihrer Heimat.

Am Dienstag 19.40 Uhr: Ruf der Jugend.

Am Mittwoch 16.00 Uhr: Unsere Jungmädel. — Das Märchen vom Riesen Klingelbart.

Am Mittwoch 20.15 Uhr (aus Nürnberg): Reichssendung. Stunde der jungen Nation: Nord — Süd — Ost — West. Mädel

aus allen deutschen Gauen erzählen von ihrer Heimat.

Ein deutsches Mädel aus Uebersee ist zu Gast bei Mädeln aus allen deutschen Gauen, die in Nürnberg zu einer Tagung zusammengekommen sind. Sie ist glücklich, Mädel aus allen Teilen Deutschlands kennenzulernen und bittet jede, ihr aus ihrer Heimat zu erzählen. Und die Mädel erzählen, und die Liebe zu ihrer Heimat und der Zauber der Abendstunde mit glockenklangerüberwehten Pegnitzufer lassen ihre Erzählungen zu Visionen werden. Das Leben der Halligbewohner steht vor uns — ein alter Bauer aus dem bayerischen Hochland sieht sein arbeitsreiches Leben in der Sterbestunde noch einmal an sich vorbeiziehen — Handwerkerlieder aus Nürnbergs Meistersingertagen klingen auf. — Ein Streiflicht trifft westfälisches Bauerntum mit seinem unerbittlichen Recht vom jüngsten Anerben und seiner Pflicht gegen den Hof. Ein Soldatenlied, von

Potsdams Glockenspiel überweht, klirrt dazwischen, wir hören vom schwarzen Tod, der die Frauen von Nidden den Tod unter der Wanderdüne suchen läßt — auch davon, wie Rübezahl sein Wesen im schlesischen Bergland treibt —, wie die sächsische Hausfrau Barbara Uthmann durch die Belegung der Spitzenklöppelei ihre Landsleute vor Not bewahrt — und endlich hören wir vom schweren Schicksal einer Bergarbeiterfrau im westdeutschen Industriegebiet.

Aus all diesen Bildern leuchtet das Gesicht Deutschlands, dessen Züge von der Treue zur Arbeit, zur Scholle und zur Heimat und von der Liebe zu Märchen, Sagen und Liedern geprägt sind.

Am Sonnabend 18.15 Uhr: A l l e r h a n d plattdeutsche Sache, half tom Griene, half tom Lache. Deels utgediftel, deels utgekroamt von Reckliesens Horst. Oons Därpkapell ward lostig späte, on Hennings Ernst ähr diregeert, de Sängersch war ok nich fähle, von Gudschuns Herbertche kujeneert.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

13. bis 19. September 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,98 m: 14—17.30 Uhr

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,98 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 13. Sept.

6.10: Sonntägliches Konzert.
7.15: Sonntägl. Konzert (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: HJ-Funk: Bücher für das Jungvolk.
8.30: „O wüßt ich doch den Weg zurück“, Lieder von Brahms.
8.45: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
9: Reichsparteitag 1936.
10: Werke für Flöte und Streichquartett: Serenade von Gouvy, Bockelberger-Suite von Zieritz.
10.45: Buntes Konzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14: Reichsparteitag 1936.
15.15: Zum Sonntag-Abend.
15.30: Werke für Flöte und Streichquartett: Serenade von Gouvy, Bockelberger-Suite von Grete von Zieritz.
16: „O wüßt ich doch den Weg zurück“, Lieder von Brahms.
16.15: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
16.30: Frauenfunk: Allerlei von und über Frauen.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Deutsche Märsche.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Zauberlehrlinge gesucht! Alle Kinder spielen mit.
19: Reichsparteitag 1936.
20: Nachrichten (englisch).
20.15: Von allem etwas. Bunte Stunde.
21: Auch kleine Dinge können uns entzücken. Musik und Dichtung.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Im Gasthaus zum großen Hut.
23.30: Blasmusik.
23.45: Nachrichten (deutsch).
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Reichsparteitag 1936.
1.15: Nachrichten (spanisch).
1.30: Sieben unter dem Apfelbaum. Hörspiel von Liebe, Äpfeln und Wein, v. Wuttig.
2.30: Sportecho.

2.45: Die Liebeserklärung. Sketch von Blume.
3.15: Orchesterkonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Montag, den 14. Sept.

6.10: Heiteres Potpourri.
7.15: Heiteres Potpourri (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Australien.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Blasmusik.
9: Reichsparteitag 1936.
10: Kinderfunk: Zauberlehrlinge gesucht!
10.15: Sportecho.
10.45: Orchesterkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14: Reichsparteitag 1936.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Auch kleine Dinge können uns entzücken. Musik und Dichtung.
16.15: HJ-Funk: Bücher für das Jungvolk.
16.30: Die Liebeserklärung. Sketch von Blume.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ-Funk: Kleine Spielmusik.

18: Virtuose Klaviertänze.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Lieder vom deutschen Rhein.
19: Reichsparteitag 1936.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Wo der Nordsee Wellen trecken an den Strand“, Niederdeutscher Heimatabend.
21.15: Zeitfunk.
21.30: Meisterkonzert. Rudolf Watzke, Baß.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Auch kleine Dinge können uns entzücken. Musik und Dichtung.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Reichsparteitag 1936.
1.30: „Wo der Nordsee Wellen trecken an den Strand“, Niederdeutscher Heimatabend.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: HJ-Funk: Kleine Spielmusik.
2.45: Lieder vom deutschen Rhein.
3.15: Unterhaltungskonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Dienstag, den 15. Sept.

6.10: Fröhliches Musizieren.
7.15: Fröhlich Musizieren (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: HJ-Funk: Kleine Spielmusik.
8.45: Virtuose Klaviertänze.
9: Reichsparteitag 1936.
10: Meisterkonzert: Rudolf Watzke, Baß.
10.45: Zeitfunk.
11: Lieder vom deutschen Rhein: Walter Blanke, Bariton.
12: Unterhaltungskonzert.
13.20: Kleines deutsches ABC.
13.35: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14: Reichsparteitag 1936.
15.15: Deutschlandecho.

15.30: „Wo der Nordsee Wellen trecken an den Strand“, Niederdeutscher Heimatabend.
16.15: Von allem etwas. Eine bunte Stunde.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Praktische Ratschläge für werdende Mütter.
18: Gäste aus England singen.
18.30: Neues deutsches Recht.
18.45: „Der Corregidor“, Oper von Wolf.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Deutsche Märsche.
21: Unterhaltungskonzert.
21.30: Zeitfunk.
21.45: Kompositionen v. Behrend.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Von allem etwas. Bunte Stunde.
0.15: „Der Corregidor“, Oper von Wolf.
1.30: Frauenfunk: Praktische Ratschläge f. werdende Mütter.
1.45: Meisterkonzert: Rudolf Watzke, Baß.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Neues deutsches Recht.
2.45: Gäste aus England singen.
3.15: Leichte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Mittwoch, den 16. Sept.

6.10: Unterhaltungsmusik.
7.15: Unterhaltungsmusik (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: „Der Corregidor“, Oper von Wolf.
9.45: Frauenfunk: Praktische Ratschläge f. werdende Mütter.
10: Neues deutsches Recht.
10.15: Gäste aus England singen.
10.45: Blasmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unserer Hörer in Britisch-Indien und Ansage DJQ.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Meisterkonzert: Rudolf Watzke, Baß.
14.45: Lieder vom deutschen Rhein.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Wänschkonzert: hallo, hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
16.15: Zeitfunk.
16.30: Kompositionen von Behrend.
16.45: Virtuose Klaviertänze.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ-Funk: Stunde der jungen Nation.
18.30: Das neue deutsche Buch.
18.45: Kaleidoskop. Bunte Stunde.
19.35: Fünf Minuten Rundfunktechnik.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Kammermusik.
21.15: Buntes Konzert.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Unterhaltungskonzert.
24: Kaleidoskop. Bunte Stunde.
1.10: Fünf Minuten Rundfunktechnik.
1.30: Kammermusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: HJ-Funk: Stunde der jungen Nation.
3.15: Zur Unterhaltung.
4.45: Grüße an unserer Hörer.

Donnerstag, d. 17. Sept.

6.10: Musikalische bunte Stunde.
7.15: Musikalische bunte Stunde. (Fortsetzung).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Australien.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Kaleidoskop. Bunte Stunde.
9.40: Fünf Minuten Rundfunktechnik.
9.45: Buntes Konzert.
10.45: HJ-Funk: Stunde der jungen Nation.
12: Unterhaltungskonzert.
13: Nachrichten (englisch).
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Kammermusik.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Der Corregidor“, Oper von Wolf.
16.45: Gäste aus England singen.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Fünfzig Jahre Johannesburg in Südafrika.
18: Ludwig Schmidmeier spielt aus der Sonate h-moll, von Franz Dannehl.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Märsche der neuen Zeit.
19.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Der Innof. Hörspiel von Hanoum.
21.30: Lieder und Klavierstücke lebender Komponisten.
22.25: Grüße an unsere Hörer.
23: Buntes Konzert.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Märsche der neuen Zeit.
1.30: Lieder und Klavierstücke lebender Komponisten.
2: Das neue deutsche Buch.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Kompositionen v. Behrend.
2.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
3.15: Bunte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Freitag, den 18. Sept.

6.10: Frohe Klänge.
7.15: Frohe Klänge (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Märsche der neuen Zeit.
9.30: Der Innof. Hörspiel von Hanoum.
10.45: Lieder und Klavierstücke lebender Komponisten.
12: Unterhaltungskonzert.
13: Nachrichten (englisch).
16.20: Kleines deutsches ABC.
16.35: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Buntes Konzert.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Kaleidoskop. Bunte Stunde.
16.40: Fünf Minuten Rundfunktechnik.
16.45: Neues deutsches Recht.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Die große Welt im kleinen Lied.
18.30: Deutsche Wintersportgebiete. I. Allgemeines.
18.45: Volkstümliches Orchesterkonzert.

20.15: Deutschlandecho.
20.30: Altweibersommer und junge Liebe. Musikalisches Spiel von Witt und Neumann.
21.15: Volksmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Volksmusik.
24: Volkstümliches Orchesterkonzert.
1.30: „Altweibersommer und junge Liebe“. Musikalisches Spiel von Witt und Neumann.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Frauenfunk: Die große Welt im kleinen Lied.
3.15: Unterhaltungskonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Sonnabend, d. 19. Sept.

6.10: Bunte Musik.
7.15: Bunte Musik (Forts.).
7.55: Grüße an unsere Hörer.
8.15: Deutschlandecho.
8.30: Altweibersommer und junge Liebe. Musikalisches Spiel von Witt und Neumann.
9.15: Volksmusik.
10: Frauenfunk: Die große Welt im kleinen Lied.
10.45: Aus der Sonate h-moll, von Dannehl.
11: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Vorderasien u. Ansage DJQ.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Lieder und Klavierstücke lebender Komponisten.
14.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Altweibersommer und junge Liebe. Musikalisches Spiel von Witt und Neumann.
16.30: Deutsche Wintersportgebiete. I. Allgemeines.
16.45: Aus der Sonate h-moll von Dannehl.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ-Funk: Alleweil ein wenig lustig!
18: Nacht und Träume. Lieder von Schubert.
18.30: Klavierstücke op. 119, von Johannes Brahms.
18.45: Der Ländlerkönig. Musik von und um Lanner.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Tanzmusik.
21: Lustig ist das Lagerleben!
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ-Funk: Alleweil ein wenig lustig.
23.15: Aus der Sonate h-moll, von Dannehl.
23.30: Deutsche Wintersportgebiete. I. Allgemeines.
24: Der Ländlerkönig. Musik von und um Lanner.
1.30: Nacht und Träume. Lieder von Schubert.
1.45: Klavierstücke op. 119, von Brahms.
2: Lieder von Hans Osro.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Tanzmusik.
3.15: Tanzmusik (Forts.).
4.45: Grüße an unsere Hörer.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 13. bis 19. September 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenpiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG 13. SEPTEMBER 1936
UND LANDESSENDER DANZIG

SONNTAG 1

6.00 (aus Bremen) Hafenkonzert

an Bord des Schnelldampfers „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd.

I. 1. Das große Geläute vom Bremer Dom. 2. Choral: Ein feste Burg ist unser Gott.

II. 1. Weckruf. 2. Mit frohem Sinn, Marsch von P. A. Kletzky. 3. Ouvertüre „Im Reich der Lüfte“, von A. Damp. 4. Frühling und Liebe, Walzer von Br. Doering. 5. Paraphrase über Peters „Wie ich talentiert“, von C. Henning. 6. Melodien aus der Oper „Der Troubadour“, von G. Verdi. 7. Die eiserne Schar, Marsch von E. Groeschel. 8. Rote Rosen, Walzer von Franz Lehár. 9. Aus dem Zillertal, Idyll von H. Schmidt. 10. Ball-Erinnerungen, Walzer-Potpourri von C. Robrecht. 11. Puszta-Legenden, Walzer-Rhapsodie von J. Lindsay-Theimer. 12. Tanz der Hexen und Kobolde, Charakterstück von E. Watzlaff. 13. Glück ab, Marsch von O. Köpping.

7.50 (aus Nürnberg) Reichssendung

Appell der SA, SS und des NSKK

9.45 (aus München) Reichssendung

Vormittagskonzert

Einlage ca. 10,30 (aus Nürnberg)

Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz

11.15 (aus Nürnberg) Reichssendung

Funkbericht vom Adolf-Hitler-Platz

11.25 (aus Nürnberg) Reichssendung

Orchesterkonzert und Marschmusik

Einlage: Funkberichte vom Marsch der Kolonnen

13.00 (auch für den Deutschlandsender und München)

Mittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg.
(Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zur Operette „Der Wildschütz“, von Albert Lortzing. 2. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. 3. Loreley-Rheinklänge, Walzer von Johann Strauß. 4. Liebeslegende, von Ackermann. 5. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, von Robert Stolz. 6. Ouvertüre zur Operette „Der Gascogner“, von Franz v. Suppé.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Motive unserer Heimat

Photoplauderei von Walther Raschdorff.

14.45 Königsberg: Zwischenmusik auf Schallplatten

Danzig: Danziger Schulen singen und musizieren

Leitung: Heinz Lühning.

15.00 (aus Nürnberg) Reichssendung

Fortsetzung der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA, SS und des NSKK, anschließend Musik

16.00 (aus Saarbrücken) Reichssendung

Deutsches Konzert

Ausgeführt von der Saarbrücker Orchestervereinigung.

Leitung: Albert Jung.

1. Weckruf, sinfonisches Vorspiel für Orchester von A. Jung. 2. Festlicher Tanz aus „Rienzi“, von Richard Wagner. 3. Liebeswalzer, von Max Reger. 4. Auftritt des Octavian, Ueberreichung der Rose, zwei Terzette aus der Oper „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß. 5. Polonaise E-Dur, von Franz Liszt. 6. Musikszenen aus der Oper „Hänsel und Gretel“, von Engelbert Humperdinck. 7. Ouvertüre zur Oper „Die Feen“, von Richard Wagner. 8. Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Rosamunde“, von F. Schubert. 9. Huldigungsmarsch, von Richard Wagner. 10. Aus großer Zeit, fünfter Satz aus der „Märkischen Suite“, v. H. Kaun.

18.00 Unsere Hausmusik

Musikabend in einer deutschen Familie

1. W. A. Mozart: Quartett für Flöte, Geige, Bratsche und Cello. 2. Prinz Louis Ferdinand: Adagio aus dem Es-Dur-Klavierquartett. 3. Christian Gottlieb Scheidler: Romanze für Violine und Gitarre. 4. Carl Maria v. Weber: Lieder im Volkston für eine Singstimme und Gitarre. 5. Heinrich Marschner: Kleine Stücke für Gitarre allein. 6. Robert Fuchs: Terzett für zwei Geigen und Bratsche. 7. Theodor Blumer: Zwei Walzer für Flöte mit Klavierbegleitung. 8. Herbert Brust: Zwei Lieder im Volkston für eine Singstimme, Geige, Cello und Klavier. 9. Bruno Stürmer: Triosatz (Geige, Cello und Klavier).

Leitung: Ludwig Pogner.

19.00 Königsberg:

Abschied von den Lieben des Sommers

Die Sandburgen des Sommers schluckte die See —
auf den Wanderwegen liegt buntes Laub —
Szenen von Hugo R. Bartels.

Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Danzig:

Einer, der vergessen wurde

Hörfolge aus dem Lebensroman des großen Danzigers
Daniel Gabriel Fahrenheit
von Friedrich Albert Meyer.

Spielleitung: Hansulrich Roehl.

Personen: Daniel Fahrenheit, Kaufmann in Danzig. Concordia, seine Frau. Daniel Gabriel, sein ältester Sohn. Der Prediger von St. Marien. Hermann von Beuningen, Kaufherr in Amsterdam, Lehrherr Daniel Gabriels. Der Bürgermeister von Danzig. Der Bürgermeister von Kopenhagen. Professor Olav Römer. Professor Gravesande an der Universität Leyden. Professor Boerhaave an der Universität Leyden. Professor Newton, der große englische Physiker. Friesleve, Hausherr Fahrenheits in Haag. Notar Ruijsbroeck in Hag.

20.00 Laßt leichtbeschwingte Melodien an eurem Ohr vorüberziehen

1. Aus „Waldmeister“, von Strauß. — 2. Aus „Die Malerprinzeß“, von Kipp. — 3. Aus „Spiel nicht mit der Liebe“, von Bromme. — 4. Aus „Die Geisha“, von Jones. — 5. Aus „Zigeunerliebe“, von Lehár. — 6. Aus „Drei alte Schachteln“, von Kollo. — 7. Aus „Der Bettelstudent“, von Millöcker. — 8. Aus „Die Tanzgräfin“, von Stolz.

Orchester des Reichssenders Königsberg.

Leitung: Georg Wöllner.

Solisten: Irmgard Armgard, Ruth Franz-Schöbel, Ruth Norden, Eva Hellgardt, Charlotte Bona-Piratzky, Elisabeth Tarnow, Emil Frickartz, Werner Schupp, Hans Elbe, Rudolf Mertelsmann.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Zwei Füchse verdingen sich beim Bauern

Erzählung von Hans Friedrich Blunck.

22.30—24.00

Unterhaltungs- und Tanz-Musik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg
(Eugen Wilcken).

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.50: München: Reichssendung. Appell der SA., SS. und des NSKK.
- 9.45: München: Reichssendung: Vormittagskonzert, dazw.: Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz.
- 11.15: München: Reichssendung: Funkbericht vom Adolf-Hitler-Platz in Erwartung des Vorbeimarsches.
- 11.25: München: Reichssendung: Unterhaltungs- und Marschmusik, dazw. Funkbericht vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Königsberg: Musik zum Mittag.
- 14: München: Musik z. Mittag.
- 15: München: Reichssendung: Fortsetz. der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK., anschl. Musik aus dem Funkhaus Nürnberg.
- 16: Reichssendung: Saarbrücken: Deutsches Konzert.
- 18: Heiter und bunt (Schallplatten). I. Opernmelodien. 1. Ouv. zu „Idomeneo“, von Mozart. 2. Ach so fromm, aus „Martha“, von Flotow. 3. Ozean, du Ungeheuer, a. „Oberon“, von Weber. 4. Wer in Lieb entbrannt, aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 5. Intermezzo aus „Schwester Angelika“, von Puccini. 6. Lasset sie glauben, aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“, v. Puccini. 7. Teurer Name, dessen Klang, aus „Rigoletto“, von Verdi. 8. Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna“, von Wolf-Ferrari. 9. Zigeunerchor a. „Der Troubadour“, v. Verdi. II. Operettenmelodien. 1. Ouv. zu „Flotte Bursche“, von Suppé. 2. Laß Dir Zeit, aus „Der Kellermeister“, v. Zeller. 3. Vilja-lied a. „Die lustige Witwe“, von Lehár. 4. Ach, ich hab sie ja nur, aus „Der Bettelstudent“, von Millöcker. 5. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg“, von Lehár. 6. Melodien a. „Frau Luna“, von Lincke. 7. Potp. aus „Das lachende Florenz“, v. Raffaelli. 8. Dunkelrote Rosen, aus „Gasparone“, v. Millöcker. 9. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“, von Strauß. III. Tanzmelodien.
- 20: Köln: Wie es Euch gefällt.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.20: Eine kleine Nachtmusik. Haydn: Lerchenquartett op. 64, 5.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—0.55: Ilja Livschakoff spielt —

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funk-Gymnastik.
- 6.30: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.45: Schaltpause.
- 7.50: München: Reichssendung: Appell der SA., SS. und des NSKK.
- 9.45: München: Reichssendung: Vormittagskonzert. Einlage gegen 10.30 aus Nürnberg: Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz.
- 11.15: München: Reichssendung: Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung d. Vorbeimarsches.
- Anschl. ca. 11.25: München: Reichssendung: Orchesterkonzert und Marschmusik. Einlage: Funkberichte vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Musik am Mittag.
- 14.55: Schaltpause.
- 15: München: Reichssendung: Fortsetz. der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK. Anschließend: Musik aus dem Funkhaus Nürnberg.
- 16: Saarbrücken: Reichssendung: Deutsches Konzert.
- 18: Musikalische Unterhaltung
- 19: Klänge aus aller Welt. 1. Norwegischer Künstlerkarneval, Hochzeitsfest, v. Svendsen. 2. Zigeunertanz, von Smetana. 3. Spanischer Tanz, von Granados. 4. Mannuella mia, neapolitanisches Volkslied. 5. Ungarisches Volkslied. 6. Islamey, Orientalische Fantasie, von Balakirew. 7. Weaner Madl'n, Walzer von Ziehrer. (Schallplatten.)
- 19.40: Spartecheo am Sonntag.
- 20: Abendkonzert. 1. Lustige Ouvertüre, von Strecke. 2. Zwei Arien aus „Die Entführung aus dem Serail, von Mozart: a) Wer ein Liebchen hat gefunden; b) O wie will ich triumphieren. 3. Novelletten für Streichorchester, v. Gade. 4. Variationen über den Namen ABEGG, von Schumann. 5. „Heil sei dem Tag“ aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 6. Eindrücke aus Italien, von Charpentier. 7. Meditation aus „Thais“ für Violine und Orchester, von Massenet. 8. Arien für Baß, von Verdi: a) „Für mein gebrochenes Vaterherz“, a. „Simone Boccanegra“; b) „O du Palermo“, aus „Sizilianische Vesper“, 9. Ouvertüre „Nabucco“, von Verdi. 10. a) Intermezzo a-moll; b) Variationen über ein ungarisches Thema, v. Joh. Brahms. 11. Schlußgesang aus „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 12. Les Préludes, von Liszt.
- 22: Sportnachrichten.
- 22.30: München: Musik zur guten Nacht.
- 24—1: Ausklang!

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Volksmusik am Sonntagmorgen.
- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.45: Schaltpause.
- 7.50: München: Reichssendung: Appell der SA., SS. und des NSKK.
- 9.45: München: Reichssendung: Vormittagskonzert. Dazw.: Rundfunkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz.
- 11.15: München: Reichssendung: Rundfunkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung des Vorbeimarsches.
- 11.25: München: Reichssendung: Orchesterkonzert und Marschmusik. Einlage: Rundfunkbericht vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Mittagkonzert. 1. Deutschlands Waffenehre, Marsch v. Blankenburg. 2. Herbstregen, Walzer von Löhr. 3. Kleiner Marsch, von Poldini. 4. Koboldspiele, von Bode. 5. Mit dir, von Raymond. 6. Ich und du verliert, v. Bochmann. 7. Lieder der Liebe, Potp. von Huppertz. 8. Wir gondeln, von Palm. 9. Die schönste Stadt bleibt doch Berlin, von Ludwig. 10. Szene aus „Turandot“, von Puccini. 11. Aus dem Tonfilm „Ave Maria“, von Melichar. 12. Bagatelle, Ouvertüre von Rixner. 13. Lieb Mütterchen, Ländler v. Klose. 14. Serenade in blue, v. Plessow. 15. Achtung, kleine Ruth, von Schmitz. 16. Flüsternde Tasten, von Schrader. 17. Ungarische Skizze, von Lempert.
- 14.55: Schaltpause.
- 15: München: Reichssendung: Fortsetzung der Rundfunkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK. Anschl.: Musik.
- 16: Saarbrücken: Reichssendung: Deutsches Konzert.
- 18: Pozniak-Trio. 1. Trio in a-moll, von Pizzetti. 2. Vier Miniaturen, von Juon.
- 18.40: Auf geht's!! Bunte Sendung.
- 19.30: Zeitfunk: Breslauer Reitturnier des Schlesischen Kartells für Pferdezucht u. -sport. Anschl.: Die ersten Sportergebnisse.
- 20: Eine Weltreise durch das Reich der Operette.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: München: Musik zur „Guten Nacht“.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.50: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936.
- 9.45: München: Reichssendung: Vormittagskonzert. Einlage, etwa 10.30, von Nürnberg: Reichsparteitag 1936, Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz.
- 11.15: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936, Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung des Vorbeimarsches.
- 11.25: München: Reichssendung: Orchesterkonzert und Marschmusik. Als Einlage: Reichsparteitag 1936, Funkbericht vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Berlin: Musik am Mittag.
- 15: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936, Fortsetzung der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK. Anschließend: Aus dem Funkhaus Nürnberg: Konzert.
- 16: Saarbrücken: Reichssendung: Deutsches Konzert.
- 18: HJ.-Funk: „Altweibersommer“ lustige Geschichte mit einem besinnlichen Ende.
- 18.25: Musikalische Materin. Musik und Wort aus den Bergen: 1. Echt bayrisch, Marsch von Ludwig. 2. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Löhr. 3. Fantasie über Alpenlieder, v. Fetras. 4. Beim Fensterln, humoristischer Ländler von Strecke. 5. Erzherzog-Johann-Suite, von Pachernegg. 6. Tessiner Herbstlied, von Pedro. 7. Mein bayrisch Oberland, Walzer von Löhr. 8. Gehts Buam, spielt einen auf, Potpourri von Kochmann.
- 19.30: Saarbrücken: Dürkheimer Wurschtmarkt.
- 19.50: Sportbericht.
- 20: Köln: Wie es euch gefällt.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Nachrichten.
- 22.15: Sportspiegel des Sonntags.
- 22.30: München: Musik zur Guten Nacht.
- 24—2: Nachtmusik. Puccinis „Tosca“ (Schallplatten).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Hafenkonzert. I.: 1. Das große Geläute vom Bremer Dom, 2. Choral. II.: 1. Weckruf. 2. Mit frohem Sinn, Marsch von Kletzky. 3. Im Reich der Lüfte, Ouvertüre v. Damp. 4. Frühling und Liebe, Walzer von Döring. 5. Paraphrase über Peters „Westfalenlied“ von Benning. 6. Potpourri aus „Der Troubadour“, von Verdi. 7. Die eiserne Schar, Marsch von Gröschel. 8. Rote Rosen, Walzer von Lehár. 9. Aus dem Zillertal, Idyll von Schmid. 10. Ball-Erinnerungen, Walzer-Potpourri von Robrecht. 11. Pusztta-Legenden, Walzer-Rhapsodie von Lindsay-Theimer. 12. Tanz der Hexen und Kobolde, Charakterstück von Watzlaff. 13. Glück ab, Marsch von Köpping.
- 7.50: München: Reichssendg.: Appell der SA., SS. und des NSKK.
- 9.45: München: Reichssendg.: Vormittagskonzert. Einlage: Aus Nürnberg: Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen z. Adolf-Hitler-Platz.
- 11.15: München: Reichssendg.: Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung des Vorbeimarsches.
- 11.25: München: Reichssendg.: Orchesterkonzert u. Marschmusik. — Einlage: Funkberichte vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Wetter.
- 13.10: Berlin: Musik am Mittag.
- 15: München: Reichssendung: Fortsetz. der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK. — Anschließend: Musik.
- 16: Saarbrücken: Reichssend.: Deutsches Konzert.
- 18: Berlin: Funkbericht vom Fußball-Städtekampf Hamburg—Berlin.
- 18.15: Krischan u sien Lieschen. Hörspiel in einem Akt von Specht.
- 18.40: Violin-Musik.
- 19.10: Es war im September als ... Eine Unterhaltung über allerlei Geschehnisse.
- 19.25: Gesang des Jahres.
- 20: Musik zum Sonntag-Abend, Schubert: Ouvertüre zu „Fierabras“. Händel: Von erster Morgenhelle, Arie aus „Julius Cäsar“. Mozart: Andante für die Flöte, K. V. 315. Bruckner Vier kleine Stücke für Orchester. Wolf: Der Rattenfänger. Fuchs: Serenade für Streichorchester C-Dur, Werk 14. Wolf-Ferrari: Ouvertüre „Der Liebhaber als Arzt“. Verdi: Credo des Jago und Ballettmusik aus „Othello“. Dvorak: Zwei Legenden, Wagner: Ouvertüre „Das Liebesverbot“. Ballettmusik aus „Rienzi“. Vorspiel zu „Lohengrin“. Wotans Gesang: Abendlich strahlt der Sonne Auge, und Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: München: Musik zur „Guten Nacht“.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.45: Sendepause.
- 7.50: München: Reichssend.: Appell der SA., SS. und des NSKK. Gegen 9.45: Vormittagskonzert. Geg. 10.30: Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz. Gegen 11.15: Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung des Vorbeimarsches. Geg. 11.25: Orchesterkonzert u. Marschmusik. Einlage: Funkberichte vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Glückwünsche.
- 13.05: Berlin: Musik am Mittag.
- 14.55: Sendepause.
- 15: München: Reichssendung: Fortsetzung der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK.; anschl.: Konzert.
- 16: Saarbrücken: Reichssendung: Deutsches Konzert.
- 18: **Wo bist du, Kamerad?** Funkappell alter Frontsoldaten.
- 18.30: **Sommersegens** nach Gedichten von Sengel, Werk 75, von Yrjö Kilpinen. Im Walde liegt ein stiller See. Tausend stille, weiße, blaue Blumen. Heiligendamm. Mein Herz, der wilde Rosenstrauch. Unter Blüten. Romanze A-Dur für Klavier, von Sibelius.
- 18.50: „Die letzte Szene“. Ein Hörbild zur Erinnerung an Grabbes 100. Todestag am 12. September 1936. Von Reinacher.
- 19.05: Zur Unterhaltung. Kammerquintett.
- 19.45: Sportvorbericht.
- 20: **Wie es Euch gefällt!** Großer Unterhaltungsabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: München: Musik zur guten Nacht.

Entstörung von Gleichrichterröhren

—y— Zur Entstörung der Gleichrichterröhren im Empfänger hat die Industrie Hochfrequenzdrosseln herausgebracht, die in Form eines Röhrenzwischensteckers ausgeführt sind und die Aufgabe haben, die Hochfrequenzstörungen gasgefüllter Gleichrichterröhren, wie sie in Netzanschlußgeräten und Kraftverstärkern verwendet werden, zu unterdrücken. Diese Steckdrosseln werden in die Gleichrichterröhrenfassung eingesetzt, während man alsdann in die Buchsen der Drosseln die Röhren einsteckt.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.50: München: Reichssendung: Appell der SA., SS. und des NSKK. Ca. 9.45: Vormittagskonzert mit Funkberichten vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz. Ca. 11.15: Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz. Ca. 11.25: Orchesterkonzert und Marschmusik m. Funkberichten vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Bunte Musik (Schallpl.).
- 14: München: Mittagskonzert.
- 15: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Fortsetzung der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK.
- 16: Saarbrücken: Reichssendung: Deutsches Konzert.
- 18: **Kammermusik**. 1. Sonate für Viola und Klavier, Werk 30. 2. Sonate für Flöte u. Klavier, Werk 31.
- 18.40: **Altweibersommer**. Eine lustige Geschichte mit einem besinnlichen Ende v. Klönne.
- 19.10: **Meister an der Orgel** (Schallplatten). 1. Benedictus, von Reger. 2. Andante aus der C-Dur-Sonate von Mozart. 3. Ave verum, von Mozart. 4. Allegro aus dem Orgelkonzert Nr. 4, F-Dur, von Händel. 5. Ave Maria, von Bach-Gounod. 6. Toccata und Fuge d-moll, von Bach.
- 19.40: **Autorenstunde**. Grigol Robakidse liest aus seinem Roman „Die gemordete Seele“.
- 20: **Großes Unterhaltungskonzert**. 1. Lustspiel-Ouvertüre, von Blumer. 2. Wie der Felsen, Arie der Fioriligi aus „Cosi fan tutte“, von Mozart. 3. Scherzo vapraccioso, von Dvorak. 4. Violinkonzert g-moll, v. Bruch. 5. Ungarische Rhapsodie Nr. 9, von Liszt. 6. Gerechter Gott, so ist's entschieden schon, Arie des Adriano aus „Rienzi“, von Wagner. 7. Hary-Janos-Suite, von Kodaly: a) Das Märchen beginnt; b) Wiener Spielwerk; c) Ungarisches Lied; d) Schlacht und Niederlage Napoleons; e) Intermezzo; f) Einzug des kaiserlichen Hofes. 8. Keusche Göttin, Rezitativ und Kavatine a. „Norma“, von Bellini. 9. Irrfahrten, Scherzo aus „Dornröschen“, von Humperdinck. 10. Aus „Troubadour“, von Verdi: a) Lodernde Flammen, Canzone; b) Seht, wie die Wolken am Himmel ziehen. 11. Kriegsmarsch aus „Rienzi“, von Wagner.
- 22: Nachrichten, Sportfunk.
- 22.30—24: München: Musik zur Guten Nacht!

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.50: Von Nürnberg: Reichssendung: Appell der SA., SS. und des NSKK.
- 9.45: Reichssendung: **Frühkonzert des Rundfunkorchesters**. Leitung: Hans A. Winter. Solisten: August Schmid-Lindner (Klavier) — Gustav Schoedel (Orgel). 1. Aus der Heldenorgel-Suite, von Arthur Kanetscheider. 2. Kleine C-Dur-Symphonie, v. Franz Schubert. 3. Klavierkonzert in Es-Dur, von Ludwig van Beethoven; dazwischen: Von Nürnberg: **Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz**.
- Ca. 11.15: Von Nürnberg: Reichssendung: **Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung des Vorbeimarsches**.
- Ca. 11.20: Von Nürnberg: Reichssendung: **Orchesterkonzert und Marschmusik**; dazwischen: **Funkberichte vom Marsch der Kolonnen**.
- 13: Königsberg: Mittagskonzert.
- 14: **Mittagskonzert**.
- 15: Von Nürnberg: Reichssendung: **Marschmusik**; dazwischen: **Fortsetzung der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK**.
- 16: Saarbrücken: Reichssendung: Deutsches Konzert.
- 18: **Allerhand Liadl** Volksmusik zum Feierabend
- 19: **Sonate für Geige und Klavier**, Werk 81, von Danel. Dem Andenken Dietrich Eckarts gewidmet.
- 19.35: **Ruf der Jugend**.
- 19.40: „Horch auf, Kamerad, die Trommel ruft!“ Hitlerjugend singt und spielt.
- 20: **Alte und neue Tänze**.
- 22: Nachrichten — Sport.
- 22.30—24: Musik zur guten Nacht.

Drucksachen

die Erfolg bringen, stellt die Druckerei-Abteilung der

Königsberger Allgemeinen Zeitung
Königsberg (Pr),
Theaterstraße 11
in kürzester Zeit her.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.45: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1936.
- 9.45: München: Reichssendung: Vormittagskonzert. Einlage: Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz.
- 11.15: München: Reichssendung: Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung des Vorbeimarsches.
- 11.25: München: Orchesterkonzert und Marschmusik. Einlage: Funkberichte vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Berlin: Musik am Mittag.
- 14.45: Wir lesen vor: Aus dem Roman „Lebenslauf eines dicken Mannes, der Hamlet hieß“, von Britting.
- 15: München: Reichssendung: Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK. Anschließend: Musik aus dem Funkhaus Nürnberg.
- 16: Reichssendung: **Deutsches Konzert**: 1. Weckruf: Sinfonisches Vorspiel für Orchester, von Jung. 2. Festlicher Tanz a. „Rienzi“, von Wagner. 3. Liebeswalzer, von Reger. 4. Auftritt des Octavian, Ueberreichung der Rose, Terzett aus „Der Rosenkavalier“, von R. Strauß. 5. Polonaise E-Dur, von Liszt. 6. Musikszene aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 7. Ouvertüre zu „Die Feen“, von Wagner. 8. Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Rosamunde“, v. Schubert. 9. Huldigungsmarsch, von Wagner. 10. Aus großer Zeit, Fünfter Satz aus der „Märkischen Suite“, von Kaun.
- 18: **Frohes Herz und leichter Sinn**. 1. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 2. Die Geige weint, von Wismar. 3. Parla-Walzer, von Arditi. 4. Minutenwalzer, von Chopin. 5. Ach, ich bin so verliebt, von Herbert. 6. Gute Laune, von Häringer. 7. Schenk mir Liebe, von Engel. 8. Wie nett, von Fischer. 9. Der alte Brummbar, von Fucik. 10. Quecksilber, Polka von Glahé. 11. Frische Brise, Fox-Intermezzo v. Borchert. 12. Auf leichten Füßen, Marsch von Pörschmann. 13. Kleinbahnfahrt, Eisenbahngalopp, von Rathke. 14. Schiffsjungentanz, von Zockbaum. 15. Wein, Weib, Gesang, Walzer von Strauß. 16. Der Vogel im Walde, von Taubert. 17. Tanzendes Holz, von Vauchant. 18. Vom Singen und Wandern, Potpourri. 19. Blauer Himmel, Tango von Rixner. 20. Hofballtänze, Walzer von Laner (Schallplatten).
- 19.30: **Dürkheimer Wurschmarkt**. Bericht vom größten deutschen Weinfest.
- 20: Köln: Wie es Euch gefällt.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: München: Musik zur Guten Nacht.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 7.50: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Appell der SA., SS. und des NSKK.
- Ca. 9.45: München: Reichssendung: Vormittagskonzert.
- Ca. 10.30: Dazwischen: Funkbericht vom Aufmarsch der Kolonnen zum Adolf-Hitler-Platz.
- Ca. 11.15: München: Reichssendung: Funkbericht von der Situation am Adolf-Hitler-Platz und der Erwartung des Vorbeimarsches.
- Ca. 11.25: München: Reichssendung: Orchesterkonzert und Marschmusik. Dazw.: Funkberichte vom Marsch der Kolonnen.
- 13: Stuttgart: Kleines Kapitel der Zeit.
- 13.15: Berlin: Musik am Mittag.
- 14.55: Schaltpause.
- 15: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Fortsetzung der Funkberichte vom Vorbeimarsch der SA., SS. und des NSKK. Anschl.: Reichssendung: Musik.
- 16: Saarbrücken: Reichssendung: Deutsches Konzert.
- 18: **Romantische Kammermusik**. 1. Sonatine g-moll, von Schubert. 2. Trio H-Dur, von Brahms.
- 18.45: **Buntes Schallplattenkonzert**. Einlage: Die Jagd im September. Ein weidmännisches Kapitel für jedermann.
- 19.45: Sport.
- 20: **Abendkonzert**. 1. Chopin: Konzert für Klavier und Orchester e-moll. 2. Götz: Sinfonie F-Dur.
- 21.15: **Ein Tag in Favorite**, Hofmusik von Fischer.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: München: Musik zur guten Nacht.
- 24-2: Frankfurt: Nachtmusik.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

9-9.55: Klaviermusik und Orchesterkonzert auf Schallplatten.
 11.35-11.55: Wunschkonzert auf Schallplatten.
 12.05-13: Belgische Musik (Leichtes Orchesterkonzert).
 13.10-13.20: Orchesterkonzert.
 13.20-13.45: Schallplatten.
 14-16: Hörberichte und Konzert.
 16-16.30: Chorgesang.
 16.30-17: Schallplatten.
 17-17.50: Buntes Nachmittagskonzert.
 17.50-18: Schallplatten.
 18-19: Kammermusik, 1. Fasch: Sonate, 2. Strens, 2. Beethoven: Quartett, Werk 14, 3. Beethoven: Drittes Quartett, Werk 18 in D-Dur.
 19.15-19.30: Gesang (Baß).
 20-20.35: Sinfonisches Abendkonzert.
 20.50-22: Forts. des Konzerts.
 22.10-23: Jazzkonzert.
 23-24: Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 982 kHz; 15 kW)

9.05-9.40: Schallplatten.
 12.05-12.45: Buntes Mittagskonzert.
 12.45-13: Volkstümliche flämische Lieder (Konzert auf einem Kirchen-Glockenspiel).
 13.10-13.30: Leichtes Orchesterkonzert.
 13.45-14: Forts. des Konzerts.
 14-16: Hörberichte und Konzert.
 16.15-17: Leichtes Orchesterkonzert.
 17.15-18: Schallplatten.
 18.30-18.45: Schallplatten.
 20-21: Belgische Musik (Orchesterkonzert).
 21.15-22: Forts. des Konzerts.
 22.15-23: Eine Auswahl schöner Schallplatten.
 23-24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10-11.28: Gottesdienst (aus einer Kirche).
 12-14: Mittagskonzert. (In der Pause: Rezitationen.)
 15.30-16: Jugendchorgesang mit Klavierbegleitung.
 16-18: Leichtes Nachmittagskonzert (Uebertragung).
 18-18.20: Schallplatten.
 20.30-20.55: Tschechische Musik. Dvorák: Serenade für Streichorchester in E-Dur.
 20.55-21.10: Funkbühne.
 21.10-22.10: Volkstümliches Orchesterkonzert.
 22.10-22.20: Schallplatten.
 22.30-23.05: Orchesterkonzert, 1. Järnefelt: Präludium, 2. Sibelius: Musik zu einem Märchen-drama, 3. Grieg: Musik aus „Sigurd Jorsalfar“.
 23.05-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

9.25-10.15: Baptisten-Gottesdienst (aus einer Kirche).
 12.30-13: Klaviermusik.
 13-15.15: Buntes Unterhaltungskonzert.
 15.15-16: Schallplatten.
 16-16.30: Triokonzert.
 16.30-17: Aus Birmingham: Kinder-Gottesdienst.

17.20-18.45: Kammermusik und Gesang (Alt): 1. Suk: Klavier-Quartett in a-moll, Werk 1. 2. Gesang, 3. Brahms: Klavier-Quartett in A, Werk 26.
 19-19.55: Orchesterkonzert.
 19.55-20.45: Abend-Gottesdienst.
 21-21.50: Leichtes Abendkonzert (Uebertragung).
 21.50-22.30: Funkbühne.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

12.30-16.30: National-Programm Droitwich.
 16.30-19: Buntes Unterhaltungskonzert.
 19-19.45: Solistenstunde (Saxophonsoli und Gesang — Bariton).
 19.55-20.45: National-Programm Droitwich.
 21.20-21.50: Orgelmusik (Uebertragung).
 21.50-22.30: Militärkonzert, 1. Sullivan: Ouv. „Macbeth“, 2. Santoliquido-Williams: Wasserfarben, sinfon. Suite, 3. St-Jarrens: Fantasie über „Samson und Dalila“.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

16.30-17.50: Quintettkonzert und Gesang (Tenor).
 17.30-18: Chorgesang.
 18-19: Regional-Programm.
 19-19.45: Orchesterkonzert.
 19.55-20.45: National-Programm: Droitwich.
 20.45-20.50: Orgelmusik (Uebertragung).
 21-21.50: Englische Volkslieder (Solo-Tenor- und Chorgesang).
 21.50-22.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
 9: Gottesdienst.
 9.25: Gottesdienst.
 Anschl.: Schallplatten
 12.10-13: Mittagskonzert (Schallplatten).
 16.45: Schallplatten.
 17: 5-Uhr-Tea-Musik (Schallpl.).
 18.15: Klassische Klaviermusik.
 19.05: Konzert. Suppé: Ouvert. „Pique-Dame“, Kark: Walzer „Silhouetten“, Lautenschläger: Charakterstück „Der Dorfjüngler“, Gyldmark: Dorfsuite: a) Lustiger Marsch; b) Kleines Lied; c) Lustiger Walzer. Clarke: Idylle „Wasserblumen“, Boieldieu: „Ouverture: „Kalif von Bagdad“, Kockert: Charakterstück „Im Garten in der Vorstadt“, Taeye: Andulsierein, Dolnanyi: a) Dorf-bilder aus Ungarn; b) Erntefest in Ungarn. Gyldmark: Liebesmelodie.
 20.15: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
 21.15: Moderne Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

7.25: Schallplatten.
 9: Finnischer Gottesdienst.
 11: Klaviermusik.
 12: Schwedischer Gottesdienst.
 13.30: Volkskonzert.
 16: Schallplatten.
 18.10: Funkorchester.
 20: Gesang.
 20.05: Funkorchester. Beliebte Kompositionen. (Nur Lahti).
 22.05-23: Schallplatten. Tanz- und Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

10.45-11.30: Protestantische Morgenfeier (in französisch. Sprache).
 11.30-12: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
 12-12.45: Leichtes Mittagskonzert.
 13.10-13.45: Schallplatten.
 14.15-15.30: Buntes Orchesterkonzert und Gesang.
 15.30-16.45: Aus Vichy: Kurkonzert.
 16.45-17: Schallplatten.
 17-19: Leichtes Nachmittagskonzert (Uebertragung).
 19-19.30: Heitere Sendung.
 20.30-21.45: Werke von Chabrier (Orchesterkonzert mit Hornsolo).
 21.45-22.45: Buntes musikalisches Programm, 1. Pierné: Suite variée, 2. Gesang, 3. a) Kreisler: Schön Rosmarin (Geige und Klavier); b) Kreisler: Liebes-freud (Geige und Klavier); 4. Hugenin: Zweites Trio f. Oboe, Klarinette u. Fagott, 5. Gesang, 6. Gabriel-Mande: Blätter im Wind, drei Stücke für Oboe, Klarinette und Fagott.
 22.45: Tanzmusik (Uebertr.).

ITALIEN

ROM (420,5 m; 713 kHz; 50 kW)

11-12: Messe in der HI. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
 12.20-12.45: Aus Mailand: Kammermusik.
 16-17: Schallplatten u. Nachr.
 17-18.30: Nachmittagskonzert.
 20.45-22.15: Opernabend: „Hänsel und Gretel“, eine Märchenoper von Humperdinck.
 22.15-23: „La Giara“, eine Tanzpantomime v. Casella; anschl.: Tanzmusik.
 23.15-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 980 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.20-12.45: Kammermusik.

16-17: Schallplatten und Nachrichten.

Sie hören:
Königsberg I (Heilsberg) auf:
 Welle 291 m
 1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf:
 Welle 222,6 m
 1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landes-sender) auf:
 Welle 230,2 m
 1303 kHz; 0,5 kW

17-18.30: Orchesterkonzert.

20.40-21.20: Funkbühne.
 21.30-23: Sinfonisches Abendkonzert, 1. Martucci: a) No-vellette; b) Notturmo, 2. Baz-zini: Ouv. „Saul“, 3. Mancinelli: Ouv. „Cleopatra“; an-schließend: Tanzmusik.
 23.15-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10-11: Lettische Musik (Blas-orchesterkonzert und Chor-gesang).
 11-12.30: Hörbericht von den Einleitungsfeierlichkeiten des Erntefestes.
 12.30-13: Ansprache und Chor-gesang.
 13-14: Aufmarsch der Land-arbeiter.
 14-16: Preisverteilungen, Chor-gesang u. Blasorchesterkonzert.
 16-18: Eine Erntevue.
 18-18.30: Lettische Volkstänze auf Schallplatten.
 18.30-19: Heitere Sendung.
 19.05-21: Lettische Musik (Blas-orchesterkonzert und Gesang — Mezzosopran).
 20.15-21: Feierliche Musik (Blas-orchester und Schallplatten).
 21.15-23: Tanzmusik auf Schall-platten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

10.15: Katholischer Gottesdienst.
 18.20: Schallplatten.
 19.30: Konzert, 1. Strauß: „Fle-dermaus“-Ouvertüre, 2. Petras: „Mondnacht auf der Alster“, 3. Klarinettesolo, 4. Kálmán: „Csardasfürstin“, Potpourri, 4. Strauß: „Perpetuum mobile“.
 20.50: Konzert, 1. Dvorak: Danse salve, e-moll, 2. Poppy: Valse poudre, 3. Ghinka: Der Zweifel, 4. Delibes: „Sylvia“, Ballettsuite.
 21.25: Unterhaltung.
 22-22.30: Tanzmusik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.45: Gottesdienst.
 10: Frühkonzert (Schallplatten).
 11: Für unser Landvolk. Aktuelle-Stunde, (Stunde der landwirt-schaftlich-Hauptkörperschaften.)
 11.45: Sinfoniekonzert, Beethoven: Coriolan-Ouvertüre, Philipp Emanuel Bach: Konzert für zwei Klaviere und Orchester, F-Dur, Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie a-moll (Schottische).
 12.55-14.20: Melodien von Joh und Jos. Strauß.
 15.15: Bücherstunde. Humoristische Bücher.
 15.40: Dvorák: Klavier-Trio f-moll. op. 65.
 16.20: Vogel: Die Alpenbewohner und ihre Marterln.
 16.30: Kurzweil (mit Preisaus-schreiben).
 17.20: Artur Ernst Rutra, Aus eigenen Werken.
 17.50: Bunte Klänge.
 19.10: Fortsetzung des Unter-haltungskonzertes.
 20: Ewiges Gedicht, Nikolaus Lenau: Herbstklage.
 20.05: Das Luetspiel d. Monats. „Bleibt die Frau Präsidentin?“ Luetspiel in drei Akten von Bachmann.
 22.20: Lieder und Arien.
 23.15-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

10-11.30: Gottesdienst (Uebertr.).
 11.30-11.45: Schallplatten.
 13.40-14.30: Militärkonzert.
 15-15.20 (Lemberg): Schallplat-ten.
 15.30-16.25: Aus Posen: Solisten-konzert (Gesang, Klavier und Viola d'amore), 1. Klaviersoli: a) Beethoven: Rondo in C-Dur; 2. Liszt: Tanz der Gnomem. 2. Viola-Soli: a) Martini: Me-nuett; b) Hugard: Gavotte; c) Hindemith: Sonatine, 3. Gesang, 4. Klaviersoli: a) Zarembski: Etüde; b) Stojewski: Caprice oriental; c) Rachmaninow: Polka, 5. Viola-Solo. Por-adowski: Adagio semplice, 6. Gesang.
 16.25-17.15: Schallplatten.
 17.15-18: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Ein Sketch.)
 18-20: Leichtes Orchesterkonzert (Uebertragung).
 20-20.25: Kammermusik auf Schallplatten.
 20-20.25 (Lemberg): Schallplat-ten.
 21-21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
 21.30-22: Gesang mit Klavier-begleitung.
 22.20-23: Aus Lodz: Buntes Abendkonzert, 1. Lincke: Ouv. „Casanova“, 2. Roche: Un-garische Serenade, 3. Fibich: Foem, 4. Mikolajewski: Die Tabaksdose, 5. Poppy: La Tzi-gane, Walzer, 6. Järnefelt: Prä-ludium, 7. Ewing: Classicca, Potp. 8. Füste: Cordoba, Passadoble.
 23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 828 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.10: Chorvorträge.
 12.40: Konzert.
 13.30: Konzertfortsetzung.
 18: Tanzmusik.
 19.20: Forts. der Tanzmusik.
 20.15: Operette.
 21.40: Sport.
 21.55: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

10-10.50: Beethovenkonzert. Schallplatten.
 11: Gottesdienst.
 15: Unterhaltungsmusik.
 16.30: Schallplatten.
 17.05: Schallplatten.
 18: Abendgottesdienst.
 19.35: Konzert, 1. Schubert: Sin-fonie in h-moll (die Unvollende-tere), 2. Mendelssohn: Konzert Nr. 1 in g-moll für Klavier und Orchester, 3. Novák: Notturmo u. Finale aus „Serenade op. 36“, 4. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“.
 22-23: Unterhaltungsprogramm.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

7.40: Frühkonzert.
 9.30: Christkatholische Predigt.
 10.15: Geistliche Lieder.
 11.30: Konzert.

11.50: Schilderung der Kämpfe der sechs Mannschaften in Basel.
12.40: Konzert.
13.25: Was ich in der Tschechoslowakei und in Ungarn auf landwirtschaftlichen Gütern sah. Plauderei.
13.55 (Bern): Ländlerkapelle spielt.
15.25: Tanzmusik.
19.02: Konzert.
19.30: Was gibt es Neues.
19.35: Klaviertrio.
20.05: Christian D. Grabbe. Kurzvortrag.
20.20: Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 (schottische).
21.10: „Zusammenbruch“ Ein preisgekröntes Hörspiel von Freuler.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

9.39-10.15: Protestant. Gottesdienst.
10.15-10.40: Religiöse Musik auf Schallplatten.
11.30-11.50: Aus Zürich: Orch.-Konzert.
12.40-14: Schallplatten.
15.25-16.05: Aus Bern: Nachr.; anschl.: Tanzmusik.
18: Aus Bern: Hörberichte und Konzert.
19.02-19.30: Aus Bern: Unterh.-Konzert.
20.20-21: Aus Zürich: Sinfonisch. Konzert. Mendelssohn; Schottische Sinfonie.
21-21.30: Funkbühne.
21.30-22: Orgelmusik (aus einer Kirche).

TSCHECOSLOWAKEI PRAG 1 - Praha (470,2 m; 632 kHz; 120 kW)

7.30: Promenadenkonzert.
8.30: Orgelkonzert.
9.15: Schallplatte.
9.40: Liederkonzert.
10.20: Violinen-Konzert.
11.15: Brünn.
12: Glockengeläut.
12.20: Pilsen amüsiert sich. Uebertragung aus Pilsen.
16: Preßburg.
17.35-18.50: Deutsche Sendung.
18.55: Schallplatte.
19.05: Schallplatte.
19.30-22: Uebertragung aus dem Prager Nationaltheater: Offenbach: „Hoffmanns Erzählungen“, Oper in 3 Akten.
22.35-23.30: Buntes Programm auf Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7: Prag.
9.40: Dvorak: Liebeslieder für eine Stimme mit Klavierbegleitung, Op. 89.
10.20: Prag.
11.15: Konzert. 1. Beethoven: Deutsche Tänze. 2. Haydn: Concertante für Flöte, Oboe und Fagott mit Orchesterbegleitung. 3. Mozart: Sinfonie in D-Dur, K. V.
12: Prag.
13.45-14.10: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Preßburg.
17.35: Deutsche Sendung.
18.55: Prag.
19.25: Mährisch-Ostrau.
20.10: Mährisch-Ostrau.
20.55: Bunte Ansage.
21.10: Gitarresolo 1. Vier Stücke vom Ende des 17. Jahrhunderts. 2. Bach: Bourrée 3. Sor: Variationen auf ein Thema von Mozart. 4. Llobet: El testament d'Amelia. 5. Vimas: Fantasia.

21.35: Mährisch-Ostrau. 22-23.30: Prag.
MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1119 kHz; 11,2 kW)
7: Prag.
9.40: Blasmusik. 1. Janovsky: Marsch. 2. Zajc: Ouvertüre zu „Die Hexe von Boissy“. 3. Suchy: Slowaken - Soldaten Slowakische Liederpotpourri.
10.20: Forts. des Blaskonzertes.

4. Eilenberg: Die Post kommt Charakterstück. 5. Vackár: Erinnerung an Zborov, Serenade 6. Händl: Kirchweih, Volksliederpotpourri. 7. Kubik: Die Siegesfahne, Marsch.
11.15: Brünn.
12-14.10: Prag.
16: Preßburg.
17.35: Prag.
19.25: Ein wenig Gesang mit Harmonika. 1. Voldán: Die Klauener Dragoner, Marschlied. 2. Holly: Das süße Lied. Tango. 3. Simicek: Eins, zwei,

drei, Polka. 4. Mory: Du bist mein Glück, Waltz. 5. Simicek: Marsch der Ostrauer Slavia.
20.10: Ein heiteres Stündchen des grotesken Jazz-Quartetts. 1. Siegl: Dorfsuite. 2. Siegl: Der Lufthauch, Fox.
20.35: Volkslieder. 1. Hradil: Drei Lieder. 2. Wunsch: Du meine Liebste. Als ich ging. Als ich Hanf jätete. 3. Bartl: Ihr Berge, ihr Täler, Wehe, Wind, Mutter, warum... 4. Jelinek: Mädchen, gehe nicht zur Pfarrei.
20.55: Brünn.

21.35: Klavierstücke von Liszt. 1. Aus dem Zyklus „Les consolations“: Nr. 2, E-dur, Nr. 3, Des-dur und Nr. 6, E-dur. 2. Tarantella a.d. Zyklus „Venezia e Napoli“.
22.35-23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7: Prag.
9: Katholischer Gottesdienst.
10: Katholische Predigt.
10.15: Moliere: Konzert in d-moll, Op. 69, für Laute mit Klavierbegleitung.
11.15: Brünn.
12: Prag.
13.45: Schallplatten.
16: Buntes Nachmittagsprogramm.
19.30: Prag.
22.35-23.30: Prag.

Rätsel für die Sendepausen

Füllrätsel.

Grid for Füllrätsel with letters 'a', 'l' placed in specific cells.

a - al - alex - an - an - ben - bet - del - dri - e - galt - gar - gnal - horn - jahr - kal - ko - kos - len - me - me - pal - pill - pha - schalt - schmal - si - tall - tier.

Die vorstehenden Silben sind derart in die waagerechten Reihen der Figur einzusetzen, daß auf einem jeden Feld ein Buchstabe steht und Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1. Stadt in Aegypten. 2. Berg in Ostpreußen. 3. Des Lesens und Schreibens Unkundiger. 4. Vom Normaljahr abweichender Zeitraum. 5. Junges weibliches Reh. 6. Stadt in Ostpreußen. 7. Palmenart. 8. Kostbarer Grundstoff. 9. Militärisches akustisches Zeichen.

Zusammensetzerätsel.

Grid for Zusammensetzerätsel with question marks.

bi - burg - burg - czan - di - en - en - en - go - hai - ko - kö - lu - lum - mer - na - ni - ni - nigs - ny - ra - rud - sar - schang - se - see - slo - tar - we - xem.

Die vorstehenden Silben sind derart in die waagerechten Reihen der Figur einzusetzen, daß auf einem jeden Feld ein Buchstabe steht und Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1. Ausflugsort im südlichen Masuren. 2. See in Oberbayern. 3. Größte Stadt in China. 4. Landschaft in Jugoslawien. 5. Europäischer Kleinstaat. 6. Stadt an der Saale. 7. Spanische Hafenstadt, bekannt durch den nach ihr benannten Wein. 8. Insel im Mittelländ-

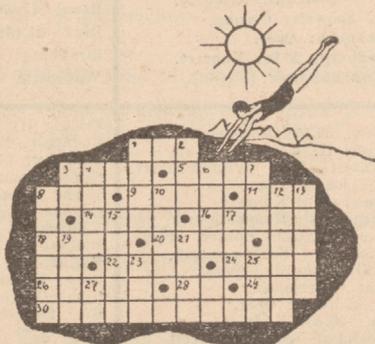
schon Meer. 9. Südamerikanischer Staat. Die Buchstaben auf den besonders hervorgehobenen Feldern nennen dann, im Zusammenhang von links nach rechts gelesen, eine sportliche Kampfstätte.

Magisches Silbenquadrat.

3x3 grid for Magisches Silbenquadrat.

An Stelle der Striche ist je eine Silbe zu setzen, daß waagrecht und senkrecht gleichlautende dreisilbige Wörter entstehen. 1. Beamten-titel, 2. altrömisches Gewand, 3. Schwibbogen.

Kreuzworträtsel.



Bedeutung der Wörter:

Waagrecht: 1. Weiblicher Vorname. 3. Vertonte Poesie. 5. Stadt in Bayern. 8. Fluß in Polen. 9. Stadt in Rußland. 11. Teil des Juras. 14. Laubbaum. 16. Gegerbte Tierhaut. 18. Blume. 20. Nebenfluß der Donau. 22. Weiblicher Vorname. 24. Nahrungsmittel. 26. Oper von Bellini. 28. Italienischer Notename. 29. Gattungsbegriff. 30. Stadt an der Weser. Senkrecht: 1. Götzenbild. 2. Gestalt aus „Peer Gynt“. 3. Wie 28. waagrecht. 4. Weiblicher Vorname. 6. Weiblicher Vorname. 7. Reinigungsmaßnahme. 8. Siehe unten! 10. Wortgleichklang. 12. Gedicht von Bürger. 13. Siehe unten! 15. Stadt in Frankreich. 17. Zeitgenössischer Komponist. 19. Blasinstrument. 21. Fisch. 23. Titel. 25. Teil des Wagens. 27. Italienischer Notename.

Die senkrechten Reihen 8 und 13 nennen ein Sportgerät.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 37.

Kreuzworträtsel: Senkrecht: 1. Daluge. 2. Arno. 3. Ahnherr. 4. Zenit. 6. Miene. 8. Ren. 10. Ehe. 13. Harem. 14. Rodel. 15. Stael. 17. Niere. 18. Reuß. 20. Uhr. 21. ein. 25. Start. 26. Auguste. 27. Agentur. 28. Silbe. 30. Ala. 32. Raa. 36. Gut. Waagrecht: 1. Drama. 5. Linon. 7. Peru. 9. Heil. 11. Neer. 12. Fehe. 13. Hering. 16. Renner. 19. Euter. 21. Rad. 23. Hai. 24. Emu. 26. Arena. 29. Meltau. 31. Grieb. 33. Alge. 34. Seal. 35. Frau. 37. Nabe. 38. Salat. 39. Euter. - Typenrätsel: 1. Seiler. 2. Chlor. 3. Hirse. 4. Leier. 5. Ohr. 6. Sessel. 7. Sohle. 8. Ehe. 9. Reise. 10. Ehe. 11. Iris = Schlosserei. - Vexierbild: Von links gesehen, mitten zwischen den vordersten Hügeln. - Gegensatzrätsel: „September.“ Schüler, Ebbe, Pessimismus, Trunkenheit, Engel, Minorität, Befreiung, Exporthafen, Riese.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Ref. Gottesdienst.
11.10: Kath. Gottesdienst.
12.30: Ungarische Lieder.
14: Berühmte Duos und Violinosolos, Schallplatten.
15.50: Jazzkapelle.
17: Gesang.
18.30: Konzert. 1. Adam: Die Nürnberger Puppe, Ouvertüre. 2. Chopin: G-moll Nocturno. 3. Fouchey: Romance-Capricio. 4. Gauwin: II. Türkische Suite. 5. Bianchini: Romanze. 6. Pongrácz: Werbetanz - Suite. 7. Kálmán: Teile a. „Zigeunerprimas“.
23: Zigeunerkapelle.

Die staatliche Funkgeräteproduktion in Polen

Der polnische Rundfunk hat eine sommerliche Belebung des Funkmarktes dadurch hervorgerufen, daß er den Käufern von Empfangsgeräten, die in den staatlichen Rundfunkwerken hergestellt sind, während der Sommermonate die Rundfunkhörergebühr erließ. Auch die Ratenzahlungen auf die neuen Geräte beginnen erst im Herbst zu laufen. Diese Maßnahmen lenken einmal die Aufmerksamkeit auf das polnische Staatsrundfunkwerk. Dieses Werk stellt zwei Gerätetypen her, und zwar ein Kristalldetektorgerät „Echo“, mit dem der starke Sender Warschau, und zwar nur dieser, bis auf 200 Kilometer Entfernung zu empfangen ist. Das zweite Gerät „Defefon“ ist ein Empfänger für alle polnischen Sender und gestattet unter günstigen Empfangsbedingungen auch das Hereinholen von Auslandsendern. Das Gerät „Defefon“ erfreut sich besonderer Beliebtheit, und im ganzen wurden bereits 152 000 Stück hergestellt und verkauft. Während der Werbemonate ist der Absatz in diesem Jahr gestiegen, das staatliche Rundfunkwerk verkaufte in dieser sonst „toten“ Saison 3546 Defefon-Empfänger und 638 Echo-Empfänger.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 13. Sept. bis 19. Sept. 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Bukarest: 19.20: Tanzmusik, Dt. Schweiz: Konzert, Kowno: 19.30: Konzert, Mähr.-Ostrau: 19.25: Bunte Sendung, Nat.-Progr.: Konzert, Prag: 19.30: Oper, Reval: Konzert, Riga: Lettische Musik, Rm. Schweiz: Konzert, Stockholm: 19.25: Konzert, Straßburg: Heitere Sendung.	Brüssel II: Konzert, Bukarest: 20.15: Operette, Dt. Schweiz: 20.20: Konzert, Kowno: Konzert, Wien: Lustspiel, London Midl.: 20.45: Orgelmusik, Mähr.-Ostrau: Heitere Stunde, Prag: Oper, Reval: 20.15: Tanzmusik, Riga: 20.15: Konzert, Rm. Schweiz: 20.20: Sinfoniekonzert, Rom: 20.45: Oper, Straßburg: 20.30: Konzert.	Brunn: Gitarrenkonzert, Brüssel II: 21.15: Konzert, Bukarest: Operette, Wien: Lustspiel, London Reg.: 21.20: Orgelmusik, London Midl.: Volkslieder, Mähr.-Ostrau: 21.35: Klaviermusik, Mailand: 21.30: Sinfoniekonzert, Nat.-Progr.: Leichtes Konzert, Prag: Oper, Reval: 21.15: Tanzmusik, Riga: 21.15: Tanzmusik, Rm. Schweiz: 21.30: Orgelmusik, Rom: Oper, Straßburg: 21.45: Bunte Sendung.	Bukarest: Konzert, Kopenhagen: 22.30: Konzert, Kowno: Tanzspiel, Wien: Arien, London Reg.: Konzert, Mailand: Sinfoniekonzert, Prag: 22.35: Bunte Sendung, Riga: Tanzmusik, Rom: 22.15: Tanzmusik, Stockholm: Unterhaltungsmusik, Straßburg: Bunte Sendung, Warschau: 22.20: Bunte Konzert.	Budapest: Zigeunermusik, Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: 23.15: Tanzmusik, Mailand: 23.15: Tanzmusik, Prag: Bunte Sendung, Rom: 23.15: Tanzmusik, Straßburg: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: Tanzmusik.
Mo Brunn: 19.25: Heitere Sendung, London Reg.: 19.30: Konzert, Nat.-Progr.: 19.30: Tanzmusik, Reval: Klaviermusik, Riga: 19.40: Konzert, Straßburg: 19.15: Konzert, Warschau: 19.40: Kammermusik.	Brunn: 20.40: Konzert, Budapest: 20.25: Kammermusik, Kopenhagen: 20.30: Nordische Musik, Wien: Bunte Sendung, London Reg.: Konzert, Mailand: 20.40: Operette, Nat.-Progr.: 20.30: Wagnerkonzert, Prag: 20.40: Arien, Reval: 20.55: Oper, Riga: 20.15: Konzert, Rm. Schweiz: 20.40: Orgelmusik, Rom: 20.40: Kammermusik, Stockholm: Militärmusik.	Brüssel II: Leichtes Konzert, Budapest: 21.30: Kammermusik, Bukarest: Gesang, Dt. Schweiz: Beethoven-Stunde, Kopenhagen: Gesang, Wien: Sonaten, London Reg.: 21.30: Konzert, London Midl.: 21.30: Leichte Musik, Mailand: Operette, Reval: Oper, Riga: 21.15: Konzert, Rm. Schweiz: 21.15: Konzert, Rom: 21.50: Bunte Sendung, Warschau: Sinfoniekonzert.	Bukarest: Konzert, Dt. Schweiz: Beethoven-Stunde, Kopenhagen: 2.15: Konzert, Wien: Konzert, London Reg.: 22.30: Tanzmusik, London Midl.: Leichte Musik, Mailand: Operette, Nat.-Progr.: 22.25: Solistenkonzert, Prag: 22.15: Klaviermusik, Riga: Konzert, Rm. Schweiz: Konzert, Rom: 22.30: Tanzmusik, Stockholm: Konzert, Warschau: Sinfoniekonzert.	Budapest: Konzert, Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: 23.45: Tanzmusik, London Reg.: Tanzmusik, Mailand: Operette, Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik, Rom: Tanzmusik, Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: Tanzmusik.
Di Brüssel II: Opernmusik, Bukarest: 19.20: Wiener Musik, Dt. Schweiz: 19.30: Leichte Musik, London Reg.: 19.30: Volkslieder, Mähr.-Ostrau: Heitere Sendung, Nat.-Progr.: 19.40: Leichtes Konzert, Reval: Geigenmusik, Rm. Schweiz: Konzert.	Bukarest: 20.30: Sinfoniekonzert, Kopenhagen: Operettenmusik, Wien: Walzerabend, London Reg.: Konzert, Mailand: 20.40: Oper, Nat.-Progr.: Leichtes Konzert, Prag: 20.15: Hörspiel, Reval: Konzert, Riga: Romantische Musik, Rm. Schweiz: Gesang, Stockholm: Oper, Straßburg: 20.30: Konzert, Warschau: Oper.	Budapest: 21.20: Konzert, Bukarest: Sinfoniekonzert, Dt. Schweiz: Operette, Wien: Walzerabend, London Reg.: 21.45: Konzert, London Midl.: 21.45: Konzert, Mailand: Oper, Prag: Konzert, Reval: Lieder, Riga: 21.15: Konzert, Straßburg: Konzert, Warschau: Oper.	Budapest: Konzert, Bukarest: 22.20: Konzert, Dt. Schweiz: Operette, Kopenhagen: 22.25: Konzert, Wien: Violinkonzert, London Reg.: 22.30: Tanzmusik, London Midl.: Konzert, Mailand: Oper, Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert, Prag: 22.15: Klavierkonzert, Rom: 22.15: Tanzmusik, Straßburg: Konzert, Warschau: Oper.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik, Kopenhagen: Konzert, Wien: Tanzmusik, London Reg.: Tanzmusik, Mailand: Oper, Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik, Rom: Tanzmusik, Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Tanzmusik.
Mi Brüssel II: Klaviermusik, Dt. Schweiz: 19.45: Oper, London Reg.: 19.30: Leichte Musik, Nat.-Progr.: 19.30: Konzert, Reval: Lieder, Riga: 19.15: Lieder, Rm. Schweiz: 20.15: Oper, Warschau: Geigenmusik.	Brunn: 20.15: Konzert, Brüssel II: Konzert, Bukarest: 20.30: Violinkonzert, Dt. Schweiz: Oper, Kopenhagen: Konzert, Wien: 20.30: Kammermusik, Mailand: 20.40: Bunter Abend, Nat.-Progr.: Kammermusik, Reval: Akkordionmusik, Riga: Opernmusik, Rm. Schweiz: Oper, Rom: 20.40: Konzert, Stockholm: 20.15: Konzert, Straßburg: 20.30: Operette.	Brüssel II: Konzert, Budapest: Konzert, Bukarest: 21.45: Konzert, Kopenhagen: Konzert, Wien: Konzert, London Reg.: 21.50: Kammermusik, Mailand: 21.50: Konzert, Nat.-Progr.: Konzert, Prag: Konzert, Riga: Opernmusik, Rm. Schweiz: 21.40: Bunte Konzert, Rom: Konzert, Warschau: Klaviermusik.	Budapest: 22.20: Konzert, Bukarest: Konzert, Kopenhagen: 22.55: Tanzmusik, Wien: Opernmusik, London Reg.: 22.30: Tanzmusik, Mailand: Konzert, Nat.-Progr.: Konzert, Riga: Opernmusik, Rm. Schweiz: Bunte Konzert, Rom: 22.30: Tanzmusik, Stockholm: Tanzmusik, Straßburg: Operette.	Budapest: Tanzmusik, Bukarest: Nachtkonzert, Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: 23.15: Unterhaltungskonzert, London Reg.: Tanzmusik, Mailand: 23.15: Tanzmusik, Nat.-Progr.: 23.15: Konzert, Rom: Tanzmusik, Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: Unterhaltungskonzert.
Do Brüssel II: Konzert, Bukarest: Konzert, Wien: 19.20: Wiener Musik, London Reg.: 19.30: Bunte Sendung, Mähr.-Ostrau: 19.25: Tanzmusik, Nat.-Progr.: 19.15: Nachtmusik, Reval: Lieder, Riga: 19.15: Konzert, Stockholm: 19.40: Gesang, Straßburg: 18.15: Konzert.	Brunn: Lieder, Brüssel II: Sinfoniekonzert, Budapest: 20.30: Konzert, Bukarest: 20.25: Konzert, Kopenhagen: Kammermusik, Wien: Hörspiel, London Reg.: 20.40: Sinfoniekonzert, Nat.-Progr.: 20.40: Opernmusik, Prag: Volkslieder, Reval: Konzert, Riga: Konzert, Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert, Rom: 20.45: Oper.	Brüssel II: Sinfoniekonzert, Budapest: Konzert, Bukarest: Konzert, Dt. Schweiz: Gesänge, Wien: Hörspiel, London Reg.: 21.40: Konzert, London Midl.: 21.40: Leichtes Konzert, Nat.-Progr.: Opernmusik, Reval: Konzert, Riga: 21.15: Operettenmusik, Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert, Rom: Oper, Warschau: Lieder.	Budapest: Konzert, Bukarest: Konzert, Kopenhagen: 22.30: Leichte Sendung, Wien: Konzert, London Reg.: 22.30: Tanzmusik, London Midl.: Leichtes Konzert, Nat.-Progr.: 22.30: Kammermusik, Prag: 22.15: Konzert, Riga: Operettenmusik, Rom: Oper.	Budapest: Zigeunermusik, Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: 23.25: Tanzmusik, London Reg.: 23.40: Klaviermusik, Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: Tanzmusik.
Fr Brunn: 19.30: Oper, Bukarest: 19.35: Oper, Dt. Schweiz: 19.15: Konzert, Nat.-Progr.: 19.30: Klaviermusik, Prag: 19.15: Volkslieder, Reval: Russische Musik, Warschau: Gesang.	Brunn: Oper, Brüssel II: Kammermusik, Budapest: 20.20: Oper, Bukarest: Oper, Dt. Schweiz: 20.20: Oper, Kopenhagen: 20.55: Konzert, Wien: 20.20: Oper, Mailand: 20.40: Kammermusik, Nat.-Progr.: Tanzmusik, Reval: Konzert, Riga: 20.20: Bunte Konzert, Rm. Schweiz: Abendkonzert, Rom: 20.40: Operette, Warschau: Klaviermusik.	Brunn: Oper, Budapest: Oper, Bukarest: Oper, Dt. Schweiz: Oper, Kopenhagen: Konzert, Wien: Oper, London Reg.: 21.20: Lieder, Mailand: Kammermusik, Nat.-Progr.: Konzert, Prag: Opernmusik, Reval: Konzert, Riga: Bunte Konzert, Rm. Schweiz: Oper, Rom: Operette, Warschau: Abendkonzert.	Brunn: Oper, Budapest: 22.25: Zigeunermusik, Bukarest: Oper, Kopenhagen: Konzert, Wien: Unterhaltungskonzert, London Reg.: 22.30: Tanzmusik, Mailand: Konzert, Nat.-Progr.: Konzert, Rm. Schweiz: Oper, Rom: Operette, Stockholm: Konzert, Straßburg: Mandolinenkonzert, Warschau: 22.15: Leichte Musik.	Budapest: Zigeunermusik, Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: Unterhaltungskonzert, London Reg.: Tanzmusik, Mailand: Konzert, Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik, Rom: Operette, Straßburg: Konzert, Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik, Wien: Tanzmusik.
Sbd Bukarest: 19.20: Konzert, Dt. Schweiz: 19.20: Volksmusik, Nat.-Progr.: 18.50: Konzert, Prag: 19.15: Konzert, Reval: 19.35: Tanzmusik, Riga: 19.15: Bunte Sendung, Straßburg: Heitere Sendung, Warschau: Konzert.	Bukarest: 20.15: Tanzabend, Dt. Schweiz: Volksmusik, Kopenhagen: 20.35: Fußball, Wien: 20.20: Heitere Sendung, London Reg.: Klaviermusik, Mähr.-Ostrau: Lustiges Wochenende, Mailand: 20.45: Oper, Nat.-Progr.: 20.30: Bunte Sendung, Reval: Tanzmusik, Riga: Bunte Sendung, Rm. Schweiz: 20.35: Konzert, Stockholm: 20.15: Operettenmusik.	Budapest: 21.30: Konzert, Bukarest: 21.45: Konzert, Dt. Schweiz: Bunter Abend, Kopenhagen: Fußball, Wien: Heitere Sendung, London Reg.: 21.35: Tanzmusik, London Midl.: 21.35: Leichte Musik, Mailand: Oper, Nat.-Progr.: Bunte Sendung, Reval: 21.15: Tanzmusik, Riga: 21.15: Tanzmusik, Rm. Schweiz: Konzert, Rom: 21.15: Orgelmusik, Warschau: Klaviermusik.	Budapest: 22.50: Tanzmusik, Dt. Schweiz: Bunter Abend, Kopenhagen: Fußball, Wien: Konzert, London Reg.: 22.30: Tanzmusik, London Midl.: Leichte Musik, Mailand: Oper, Nat.-Progr.: 22.30: Konzert, Riga: Tanzmusik, Rm. Schweiz: Konzert, Rom: 22.20: Tanzmusik, Stockholm: Tanzmusik, Straßburg: 22.30: Tanzmusik, Warschau: 22.15: Leichtes Konzert.	Bukarest: Konzert, Kopenhagen: Fußball, Wien: Konzert, London Reg.: Tanzmusik, Mailand: Oper, Nat.-Progr.: Konzert, Rom: Tanzmusik, Straßburg: Tanzmusik, Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Fußball, Wien: Tanzmusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Trier) Frühkonzert

Ausführung: Trierer Unterhaltungs-Orchester.

Leitung: Rudolf Bachmann:

1. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder. — 2. Ein Vöglein sang im Lindenbaum, von Eberle. — 3. G'schichten aus dem Wiener Wald, von Joh. Strauß. — 4. Rosenlieder, von Eulenburg. — 5. Ouvertüre zur Operette „Gri-Gri“, von Lincke. — 6. Rokoko-Gavotte, von Pataky. — 7. Heintzelmännchens Hochzeit, von Köpping. — 8. Walzerweisen, Potpourri von Robrecht. — 9. Lied im Volkston, von Stolz. — 10. Fridericus Rex, Marsch von Radek. — 11. Ein Blumenfest, von Petras. — 12. Mädel, ich bin dir so gut, von Enders. — 13. Forellenspiele, von Baldamus. — 14. Für Freiheit und Ehre, von Blankenburg.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Kapelle Hans Bund.

1. Leuchtender Herbst, von Lautenschläger. — 2. Im Vorstadtgärtchen, von Kockert. — 3. Sphärenklänge, v. Jos. Strauß. — 4. In der Sperlingsgasse, von Lincke. — 5. a) Hamburger Flagg; b) Hokus-Pokus, von Förschmann (Bandoneon-Solo: Fred Dömpke). — 6. Espana-Walzer, von Waldteufel. — 7. a) Träumen, immer nur träumen; b) In Santa Fe, von Winkler.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart) Fallschirmkünstler Löwenzahn

Naturkundliches Märchen von L. Hofmeier.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (aus Hannover) So zwischen 11 und 12

Musik zur Werkpause.

Mitwirkend: Das Niedersächsische Sinfonieorchester.

Leitung: Adolf Secker.

Mitwirkend: Eva Schlee (Sopran).

1. Zwei Balletstücke, von Rameau-Mottl. — 2. Ouvertüre „Beherrscher der Geister“, von Weber. — 3. Arie der Rezia aus der Oper „Oberon“: Ocean, du Ungeheuer von Weber. — 4. Kleine Suite, von Debussy. — 5. Harlekinstreiche, von Schröder. — 6. Arie der Katharina aus der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“: Die Kraft versagt, von Götze. — 7. Hollafest aus der Oper „Königskinder“, von Engelbert Humperdinck.

12.00 (aus Nürnberg) Reichssendung

Musik

Leitung: Franz Karl.

Dazwischen: **Funkberichte von der Auszeichnung der Siegerstürme der SA**

Zirka 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

13.15 (aus Hannover) Schloßkonzert

Mitwirkend: Das Niedersächsische Sinfonieorchester.

Leitung: Adolf Secker.

Mitwirkend: Eva Schlee (Sopran).

1. Ouvertüre zur Operette „Wiener Frauen“, von Fr. Lehár. — 2. Melodien aus der Operette „Liselott“, von Ed. Künneke. — 3. Csardas aus der Operette „Fledermaus“: Klänge der Heimat, von Joh. Strauß. — 4. Donausagen, Walzer von Fucik.

14.00 (aus München) Reichssendung

Großes Konzert

Einlage (14,15): **Vorfürungen der Wehrmacht**

19.30 (aus München)

Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus München) Kaiser-Quartett von Joseph Haydn

Das Strub-Quartett: Max Strub (1. Geige), Jost Raba (2. Geige), Walter H. Trampler (Bratsche), Ludwig Hoelscher (Kniegeige).

23.00 (aus München) Reichssendung

Nachtkonzert

24.00—0.30 (aus Nürnberg) Reichssendung

Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer

Dauernadel für Schallplattenspiel!

Schallplatten sind im Zeichen des Rundfunks eigentlich stark in den Hintergrund getreten. Und dennoch sind sie heute weder aus dem Heim noch aus den Gaststätten mehr fortzudenken. Nachdem der riesenhafte Schalltrichter ebenso als entwicklungsgeschichtliche Absonderlichkeit beseitigt wurde wie etwa die Schnürleiber der Damen um die Jahrhundertwende, nachdem die Formschönheit der Schallplattengeräte auch in ihrer Wiedergabegüte bis zur Vollendung gesteigert worden ist, und nachdem schließlich die meisten Rundfunkhörer ihr Gerät durch einen Tonabnehmer ergänzt haben, war das einzige Uebel des Schallplattenspiels nur noch der lästige Nadelwechsel; man hatte es schon nach ein paar Platten satt, immer wieder Handgriff um Handgriff machen zu müssen. Gewiß waren Elektroantrieb gegenüber der nach jeder Platte aufzuziehenden Feder und die selbsttätige Ausschaltung schon angenehme Fortschritte; für viele Schallplattenspieler aber wird die Sache erst angenehm, nachdem man nun — natürlich wieder einmal auf einem Umweg: nämlich über den Rundfunk — zur **Dauernadel** gekommen ist.

Der neueste Tonarm für das Schallplattenspiel bringt eine ganze Reihe angenehmer Begleiterscheinungen mit sich.

Wohl am wichtigsten ist es, daß er alle Töne im Bereich von 30 Hz bis 10 000 Hz gleichmäßig wiedergibt, ohne daß dabei irgendwelche Töne innerhalb dieses riesigen Bandes bevorzugt würden. Zugleich hat man die Resonanzanlage durch geschickte Bemessung des Systemaufbaues verlagert oder überhaupt vermieden. Man konnte daher erfreulicherweise auf dämpfende Stoffe (Gummipuffer oder ähnliches organisches Material) verzichten; das ist deshalb so wichtig, weil diese dämpfenden Stoffe, die man bisher verwendete, mit der Zeit alterten und allmählich unbrauchbar wurden. Damit ist also jetzt die Güte und Lebensdauer des Tonarmes praktisch unbegrenzt.

Das Erfreulichste für die alltägliche Benutzung der Schallplattengeräte, seien es reine Sprechapparate oder Anschlüsse an die Rundfunkempfänger, ist aber doch an diesem Tonarm die Dauernadel. Sie ist derjenige Teil, den man im Gebrauch handgreiflich zu spüren bekommt, alldieweil der Handgriff in den Nadelkasten nach jeder Plattenseite nun fortfällt. Folglich interessiert er für die Praxis auch am meisten. Die bisher übliche Stahlnadel wird von einem Saphirstift abgelöst, mit dem man mehr als 20 000 Platten abspielen kann, ohne daß der Stift eine Ver-

änderung erfährt. Dabei ist er so gemessen und geschliffen worden, daß er die beste Wiedergabe der jeweils gespielten Platten verbürgt. Zudem ist es auch beruhigend, zu wissen, daß dieser Tonarm wirklich die richtige Nadel hat, denn wie sehr gerade die Güte einer Schallplattenübertragung bei Verwendung einer ungeeigneten Nadel leiden kann, das weiß jeder, der immer ein bißchen stolz ist, wenn er aus seinem Plattenschrank die prachtvollsten Dinge herausholt, um sie seinen Besuchern vorzuspielen.

Ganz besonders wirksam werden die genannten Tonarm-Neuerungen, wenn die Schallplatte elektrisch übertragen wird. Die Klangschönheit der neuen Rundfunkempfänger, die im letzten Jahr vollendete Wiedergabegüte brachten, steigert die Wiedergabe einer auch elektrisch aufgenommenen Platte dann zu einem wirklich künstlerischen Genuß. Und schließlich werden die Platten durch den neuen Tonarm geschont, da sein Gewicht so klein gehalten ist, daß der Auflagedruck weit unter der Zulassungsgrenze liegt: es sind ganze 25 Gramm, also rund ein Siebentel der Belastung der bisher üblichen Tonabnehmer. Diese schwebende Leichtigkeit in Verbindung mit dem niemals schrammenden Saphirstift wird vor allem denjenigen Musikliebhabern eine besondere Freude bereiten, die wertvolle Schallplatten besitzen.

DEUTSCHLAND-SENDER	BERLIN	BRESLAU	FRANKFURT	HAMBURG
(1871 m; 191 kHz; 60 kW)	(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)	(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)	(251 m; 1195 kHz; 17 kW)	(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
<p>6: Guten Morgen, lieber Hörer! Glockenspiel — Morgenruf - Wetterbericht - Fröhliche Schallplatten; dazw. um 7: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.</p>	<p>6: Morgenruf.</p> <p>6.10: Funk-Gymnastik.</p> <p>6.30—8: Frankfurt: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.</p>	<p>5: Frühmusik. (Schallplatten.)</p> <p>5.40: Morgengymnastik.</p> <p>6: Morgenlied. Morgenspruch. Forts. der Frühmusik.</p>	<p>6: Choral, Gymnastik.</p> <p>6.30: Frühkonzert (siehe Königsberger Programm). In der Pause, 7.00: Nachrichten.</p>	<p>5.45: Landwirtsch. Bücher.</p> <p>6: Weckruf, Morgengymnastik.</p> <p>6.25: Wetter.</p>
<p>8: Sendepause.</p>	<p>8: Funk-Gymnastik.</p>	<p>6.30: Frankfurt: Frühkonzert.</p>	<p>8: Wasserstand.</p>	<p>6.30: Schallplattenmusik.</p>
<p>9: Sperrzeit.</p>	<p>8.20: Kleine Musik.</p>	<p>8: Frauengymnastik.</p>	<p>8.05: Wetter.</p>	<p>6.45: Wocheneingangsspruch.</p>
<p>9.40: Sendepause.</p>	<p>8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. 1. Guten Morgen, lieber Hörer, von Kötscher. 2. Ouvertüre zu „Schöne Galathee“, von v. Suppé. 3. Leuchtender Herbst, v. Lautenschläger. 4. Im Vorstadtgärtchen, v. Kockert. 5. Schärenklänge, von Jos. Strauß. 6. In der Sperlingsgasse, von Lincke. 7. a) Hamburger Flagg; b) Hokus-Pokus, von Pörschmann. Bandoneon-Solo: Fred Dömpke. 8. Espana! Walzer, von Waldteufel. 9. a) Träumen, immer nur träumen; b) In Santa Fé, von Winkler.</p>	<p>8.20: Sendepause.</p>	<p>8.10: Stuttgart: Gymnastik.</p>	<p>7: Nachrichten.</p>
<p>10: Grundschulfunk, Im Reich der Ameisen. Kinderfunk spiel von Jank.</p>	<p>9.30: Volkswirtschaftliches Kochen. Herbst in der Küche.</p>	<p>8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.</p>	<p>8.30: Musik zur Frühstückspause: 1. Frohe Fahrt, von Löhr. 2. Märkische Seen, Walzer von Blume. 3. Legende vom Meer, von Glan. 4. Am Rhein bei St. Goar, von Robrecht. 5. Durch Waldesgrün, Marsch von Uschmann. 6. Donaulegenden, Walzer von Lehár. 7. Münchner Leiber-Marsch, v. Pollak. 8. Die Berge hoch, Alpenlieder-Potpourri, von Pachernegg. 9. Bei uns zu Haus, Walzer von Joh. Strauß. 10. Der Heimat zu, Marsch von Krause.</p>	<p>7.10: Frankfurt: Morgenmusik.</p>
<p>10.30: Sendepause.</p>	<p>10: Stuttgart: Fallschirmkünstler Löwenzahn.</p>	<p>9.30: Wetter.</p>	<p>9.45: Sendepause.</p>	<p>8: Allerlei Ratschläge.</p>
<p>11.15: Seewetterbericht.</p>	<p>10.30: Wetter, Kleinhandelspreise.</p>	<p>9.35: Sendepause.</p>	<p>10: Stuttgart: Schulfunk.</p>	<p>8.15—10: Sendepause.</p>
<p>11.30: Schallplatten.</p>	<p>10.45: Sendepause.</p>	<p>10: Deutschlandsender: Im Reiche der Ameisen.</p>	<p>11: Hausfrau, hör zu!</p>	<p>10: Pferdchen lauf Galopp... Naturkundliches Märchenspiel.</p>
<p>12: München: Reichssendung: Musik zur Unterhaltung. Dazwischen Berichte von der Auszeichnung der Siegerstürme der SA.</p>	<p>11.55: Schaltpause.</p>	<p>10.30: Sendepause.</p>	<p>11.15: Programm, Wirtschaft, Wetter.</p>	<p>10.30: Unsere Glückwünsche. Anschließend: Schallplattenmusik.</p>
<p>13: Glückwünsche.</p>	<p>12: München: Reichssendung: Musik am Vormittag. Einlage: Auszeichnung der Siegerstürme der SA.</p>	<p>10.55: Schaltpause.</p>	<p>11.30: Bauernfunk.</p>	<p>11: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.</p>
<p>13.15: Breslau: Musik zum Mittag.</p>	<p>12.25: Schaltpause.</p>	<p>12: München: Reichssendung: Musik am Vormittag. Einlage: Auszeichnung der Siegerstürme der SA.</p>	<p>11.45: Sozialdienst: I. Jeder hat sein Arbeitsbuch. II. Offene Stellen.</p>	<p>12: München: Reichssendung: Musik, Einlage: Auszeichnung der Siegerstürme der SA.</p>
<p>14: München: Reichssendung: Großes Konzert, dazwischen Berichte von den Vorführungen der Wehrmacht.</p>	<p>13: Echo am Mittag.</p>	<p>12: München: Reichssendung: Musik am Vormittag. Einlage: Auszeichnung der Siegerstürme der SA.</p>	<p>12: München: Reichssendung: Konzert. Als Einlage: Reichsparteitag 1936, Auszeichnung der Siegerstürme der SA.</p>	<p>13: Binnenschiffahrt.</p>
<p>19.30: München: Reichssendung: Schluß des Parteikongresses.</p>	<p>13.15: Hamburg: Schloßkonzert.</p>	<p>14: München: Reichssendung: Großes Konzert. Einlage: Vorführungen der Wehrmacht.</p>	<p>12.30: Zwischenmusik. Schallplatten.</p>	<p>13.15: Schloßkonzert. 1. Ouvert. zu „Wiener Frauen“, von Lehár. 2. Melodien aus „Liselott“, von Künneke. 3. Osardas aus „Die Fledermaus“, „Klänge der Heimat“, von Joh. Strauß. 4. Donausagen, Walzer von Fucik.</p>
<p>22: Tages-, Sportnachrichten.</p>	<p>13.55: Schaltpause.</p>	<p>19.30: München: Reichssendung: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.</p>	<p>22: Nachrichten.</p>	<p>14: München: Reichssendung: Großes Konzert, Einlage: Vorführungen der Wehrmacht.</p>
<p>22.20: Eine kleine Nachtmusik. Beethoven: Sonate op. 2, 3.</p>	<p>14 bis ca. 19.30: München: Reichssendung: Großes Konzert. Einlage (14.15): Vorführungen der Wehrmacht.</p>	<p>22: Nachrichten.</p>	<p>22.30: Zwischenmusik. Schallplatten.</p>	<p>19.30: München: Reichssendg.: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.</p>
<p>22.40: Deutscher Seewetterbericht.</p>	<p>22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: Mal hörbören!</p>	<p>22.55: Schaltpause.</p>	<p>23: München: Reichssendung: Nachtkonzert.</p>	<p>22: Nachrichten.</p>
<p>23: München: Reichssendung: Nachtkonzert.</p>	<p>22.30: Fröhliche Klänge. (Schallplatten.)</p>	<p>23: München: Reichssendung: Nachtkonzert.</p>	<p>13.15: Hamburg: Schloßkonzert.</p>	<p>19.30: München: Reichssendg.: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.</p>
<p>24—0.30: München: Reichssendung: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.</p>	<p>23: München: Reichssendung: Nachtkonzert.</p>	<p>24: München: Reichssendung: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.</p>	<p>13.15—13.55: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetz.).</p>	<p>22: München: Das Kaiser-Quartett, von Haydn.</p>
<p>24—0.30: München: Reichssendung: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.</p>	<p>24—0.30: München: Reichssendung: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.</p>	<p>0.30: Schluß der Sendefolge.</p>	<p>13: Nachrichten.</p>	<p>23: München: Reichssendung: Nachtmusik.</p>

Polnische Rundfunkpläne

Nach der Verstärkung der Rundfunksender Lemberg und Wilna auf 50 kW, die hauptsächlich zur Uebertönung der Auslandssender Kowno und Moskau durchgeführt wurde, tritt der polnische Rundfunk an den Bau eines Regional-senders für Warschau heran. Die Inbetriebnahme dieses Senders ist jedoch erst im Winter 1937/38 zu erwarten. Der neue Sender wird auf den alten Festungswerken von Mokotow entstehen, wo noch zwei große Antennenmasten vorhanden sind. Der Sender wird eine Energie von 5 bis 10 kW erhalten und im wesentlichen dazu dienen, das Stadtgebiet Warschau mit einem großstädtischen Programm zu versorgen. Auch die Pläne für den Neubau eines großen polnischen Funkhauses sind in Bearbeitung, und voraussichtlich wird dieses Funkhaus ebenfalls auf dem Gelände von Mokotow errichtet werden.

Brauchen Sie
Klischees?
Schnell,
preiswert,
original-getreu
Klischeeanstalt der
**Königsberger
Allgemeinen
Zeitung**
Königsberg (Pr)
Theaterstraße 11/12

Norwegen studiert deutsche Rundfunkhäuser

Um die Pläne für das neue norwegische Rundfunkhaus auf das sorgsamste auszuarbeiten, werden die Architekten im September eine Studienreise durch die großen vorbildlichen europäischen Funkhäuser unternommen. Man wird zunächst die nahegelegenen Räume des dänischen Rundfunks in Kopenhagen aufsuchen und danach die deutschen Funkhäuser in Hamburg, Königsberg, Berlin und Frankfurt. Eine Besichtigung der Funkhäuser in Brüssel und London wird diese Studienreise abschließen. Mit der Fertigstellung des norwegischen Rundfunkhauses in Oslo ist in etwa drei Jahren zu rechnen.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Für den Bauer.
- 5.55: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Küchenzettel.
- 8.35: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Deutschlandsender: Im Reiche der Ameisen.
- 10.30: Was brachte der Sportsonntag?
- 10.40: Sendepause.
- 10.55: Sendepause.
- 12: München: Reichssendung: Konzert. Einlage: Auszeichnung der Siegerstürme der SA.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13.55: Sendepause.
- 14: München: Reichssendung: Großes Konzert. Einlage (gegen 14.15): Vorführungen der Wehrmacht.
- 19.30: München: Reichssend.: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.
- 22: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 22.30: Das Schatzkästlein enthält Werke der Prinzessin Amalie von Preußen (1723—1787).
- 22.55: Sendepause.
- 23—24: München: Reichssendung: Nachtkonzert.
- 0.00—0.30: München: Reichssendung: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Als Fremder in der Heimat. Gerdy Strieber.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Heute vor ... Jahren.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Im Reiche der Ameisen.
- 10.30: Tagesprogramm.
- 10.45: Sendepause.
- 12: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Musik aus dem Funkhaus Nürnberg mit Funkberichten von der Auszeichnung der Siegerstürme der SA.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13—13.15: Nachrichten.
- 14: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Großes Konzert. Dazwischen, ca. 14.15: Funkberichte von den Vorführungen der Wehrmacht.
- 19.30: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Serenaden (Schallpl.).
1. Serenade von Haydn.
2. Serenade von Volkmann.
3. Serenade melancholique, von Tschaiakowsky.
4. Serenade, von Elgar.
5. Serenade von Pierné.
6. Serenade von Schulenburg.
7. Serenata Veneziana, von Melichar.
8. Serenade von Micheli.
9. Eine Serenade klingt bei Nacht, von Mohr.
10. Serenade von Toselli.
- 23: München: Reichssendung: Nachtkonzert.
- 0.00—0.30: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 5.50: Wetter.
- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Wiederholung des Morgenspruches; anschließ.: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Für die Hausfrau. Rote und grüne Tomaten für den Winter.
- 8.40: Sendepause.
- 10: Stuttgart: Fallschirmkünstler Löwenzahn.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern.
I. Marktbericht. II. Klaviermusik. 1. Rondo, von Beethoven. III. Zeit, Wetter, Nachrichten. IV. Wochenbericht. V. Klaviermusik. 2. Impromptu in B-Dur, von Schubert. 3. Abegg-Variationen, von Schumann. 4. Capriccio u. Humoreske, von Reger.
- 12: Von Nürnberg: Reichssendung: Mittagskonzert; dazwischen: Berichte von der Auszeichnung der Siegerstürme der SA.
- 13.15: Hamburg: Mittagskonzert.
- 14: Reichssendung: Großes Blaskonzert; dazwischen (ca. 14.15): Von Nürnberg: Vorführungen der Wehrmacht.
- 17: Von Nürnberg: Reichssendung: Nachmittagskonzert.
- 18.30: Reichssendung: Konzert. 1. Konzert für Geige und Orchester in D-Dur, Werk 61, von Beethoven. 2. Ouvertüre III in C-Dur zu „Leonore“, Werk Nr. 72a, von Beethoven.
- 19.30: Von Nürnberg: Reichssendung: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses
- 22: Zeit — Wetter — Nachrichten — Sport.
- 22.20: Kaiserquartett, von Haydn.
- 23: Reichssendung: Nachtkonzert.
- 24—0.30: Von Nürnberg: Reichssendung: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.15: Sendepause.
- 9.30: Was kochen wir diese Woche? Billige Süßspeisen.
- 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1936. Musik aus dem Funkhaus Nürnberg. Einlage: Auszeichnung der Siegerstürme der SA.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
- 14: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1936. Großes Konzert. Einlage: Vorführungen der Wehrmacht.
- 19.30: München: Reichssendg.: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30: Schallplattenmusik.
- 23: München: Reichssendung: Nachtkonzert.
- 24—0.30: München: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1936. Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral. Wetter.
- 5.55: Gymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Gespräch mit einer Dienstfrau der Reichsbahnd-Züge.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Fallschirmkünstler Löwenzahn. Naturkundliches Märchen von Hofmeier.
- 10.30: Sendepause.
- 11: München: Reichssendung: Musik Dazw.: Auszeichnung der Siegerstürme der SA.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert. (Forts.)
- 13.55: Schallpause.
- 14: München: Reichssendung: Reichsparteitag 1936. Großes Konzert. Dazw.: ca. 14.15: Vorführungen der Wehrmacht.
- 19.30: München: Reichssendung: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: München: Konzert.
- 22.55: Schallpause.
- 23: München: Reichssendung: Nachtkonzert.
- 24 bis ca. 0.30: München: Reichssendg.: Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.

**Wer dem
deutschen
Handwerk
hilft, kämpft
mit in der
Arbeitschlacht**

Brummt in Gleichstromnetzen

—y— In vielen Gleichstromnetzen geschieht die Stromversorgung aus Quecksilberdampfgleichrichtern. Der in solchen Netzen fließende pulsierende Gleichstrom verursacht häufig bei Verwendung von Netzanschlußgeräten sogenannte Brummtöne, die sich während des Empfangs unangenehm bemerkbar machen. Die Ursache dieser Brummtöne sind die einzelnen Stromimpulse des Gleichstroms. Die Störschutzindustrie hat zur Beseitigung dieser Rundfunkstörungen, sogenannte Glättungseinrichtungen geschaffen, die aus Kombinationen von Drosselspulen und Kondensatoren bestehen. Solche Geräte werden einfach in die Stromzuführung des Empfängers eingeschaltet.

**Alle
technischen
Anfragen
unserer Leser
werden auf
Wunsch
kostenlos
beantwortet**

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Tanzmusik.
18.15—19.15: Schallplatten.
20—21: Belgische Musik (Orchesterkonzert).
21—21.25: Funkbühne.
21.25—22: Orchesterkonzert.
22.10—23: Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Jazzmusik.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Schallplatten.
21—22: Leichtes Unterhaltungskonzert.
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertr.).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag und Gesang).
17.50—18: Schallplatten.
18—18.15: Gesang m. Klavierbegl.
20.30—21: Nordische Musik (Orchesterkonzert).
21—21.20: Gesang m. Klavierbegl.
21.20—22: Hörspielstunde.
22.15—23.05: Orchesterkonzert. 1. Thomas: Ouv. „Mignon“. 2. Smetana: Drei Tänze aus „Die verkaufte Braut“. 3. Offenbach: Auszug aus „Hoffmanns Erzählungen“. 4. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefeland“. 5. Puccini: Auszug aus „Tosca“.
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.45: Schallplatten.
11.45—13.15: Unterhaltungskonzert.
13.15—14: Orgelmusik (aus einer Kirche).
14—14.30: Musik von Berlioz auf Schallplatten.
14.30—15: Klaviermusik.
15—15.45: Quintettkonzert (Uebertragung).
16—16.45: Aus Manchester: Orchesterkonzert.
16.45—17.15: Kammermusik (Cello und Klavier).
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.40—19.30: Militärkonzert und Gesang (Baß).
19.30—20.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
20.30—21.25: Wagner - Konzert (Solisten und Orchester) (Uebertragung). 1. Vorspiel und erste Szene aus dem dritten Akt von „Siegfried“. 2. Liebesduett aus dem dritten Akt, Szene drei, von „Siegfried“.
21.25—21.40: Klaviermusik: 1. Szymanowski: Studie, Werk 4, Nr. 3. 2. Albeniz: a) Granada, b) Sevilla.
22.25—23.30: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Violasoli).
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle: Billy Gerhardt).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—16.45: Konzert verschiedener Orchester
16.45—17.15: Gesang (Alt und Tenor).
18—18.40: Orchesterkonzert.
18.40—19: Gesang (Sopran).

19.30—20.30: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
20.30—21.15: Funkbühne.
21.30—22.20: Quintettkonzert und Gesang (Sopran).
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Billy Gerhardt).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—16.45: Regional-Programm.
16.45—18: Solistenkonzert (Gesang — Sopran und Tenor — und Klaviersoli).
18—18.40: Regional-Programm.
19.30—21.30: Regional-Programm.
21.30—22.30: Leichte Musik mit Vortageeinlagen.
22.30—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
17: Schallplatten.
18: Mandolinenkonzert.
19.05: Klaviersoli. Schumann: Kinderszenen.
20: Sololieder. Türnu: Fern. Merikanto: Ich lebe. Aavik: Grüße. Thomas: Polonaise a. „Mignon“. Meri: Hochzeitslied.
20.55: „Figaros Hochzeit“. Oper von Mozart (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

17.25: Funkorchester.
18.35: Konzert.
19.15: Klavierkonzert.
20.15: Flötenmusik
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatt

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Mittagskonzert.
13.10—14: Leichtes Orchesterkonzert.
14—14.15: Schallplatten.
16—17: Sinfonische Musik.
17.15—18: Klavierkonzert und Lieder-Schallplatten.
18.15—19: Leichtes Orchesterkonzert.
19.15—19.30: Schallplatten (Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“).
20—20.45: Kammermusik. 1. W. F. Bach: Sonate für zwei Flöten. 2. Rabaud: Trio für Flöte, Geige und Klavier. 3. Neubour: Duo für Flöte und Bratsche. 4. Debussy: Sonate für Flöte und Klavier.
20.45: Aus Vichy: Sinfonisches Abendkonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Buntes Orchesterkonzert.
20.40—21.40: Kammermusik (Cello-soli).
21.50—22.20: Bunte Sendung nach Ansage.
22.30—23.30: Tanzmusik (in der Pause: Nachrichten).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.

20.40—23.30: Italien. Operettenabend; anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50—16.20: Schallplatten.
16.20—17.05: Lettische Sänger auf Schallplatten.
17.30—18.15: Gitarren-Duos und Romanzen.
18.35—19.40: „Unser Vaterland“ — Sendung mit musikalischer Untermahlung.
19.40—20: Lyrische Musik. 1. J. S. Bach-Gounod: Meditation. 2. Schubert: Am Meer. 3. Abt: Im Walde. 4. Sibelius: Valse triste.
20.15—20.30: Volkstümliche Menuette. 1. Mozart: Menuett. 2. Boccherini: Menuett. 3. Grieg: Menuett. 4. Paderewsky: Menuett.
20.30—21: Funkbühne.
21.15—22.20: „Die Nacht“ (Orchester und Schallplatten). 1. Rabau: Nächtlicher Zug. 2. Massenet: Wiegenlied. 3. Schubert: Serenade. 4. Schallplatte. 5. Grieg: Notturmo. 6. Liszt: Notturmo. 7. Gesang auf Schallplatten. 8. Mozart: Eine kleine Nachtmusik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7.25—8: Frühkonzert (Schallpl.).
11.25: Bauernmusik (Schallpl.).
12: Naderer: Ein schauerlicher Irrtum.
12.20: Mittagskonzert. Funkorchester d. Wiener Sinfoniker (Tonstreifen).
13.10: Fortsetzung des Mittagkonzertes. Richard Strauß (Schallplatten).
14: Wendling-Quartett (Schallpl.).
15.20: Jugendstunde. Weidholz: Auf Großwildjagd in Afrika.
15.40: Stunde der Frau. Rechtsberatung.
16.05: Konzertakademie.
16.50: Wetcy: Oesterreichs Bedeutung als musikproduzierendes Land.
17.10: Dr. Holländer: Herr Biedermeier liest die Zeitung.
17.30: Aus Tonfilmen (Schallpl.).
18.10: Dr. Nowotny: Ueber soziale Utopien.
18.35: Ministerialrat Dr. Lanske: Grundfragen der Kartellpolitik.
19.10: Programm nach Ansage.
19.40: Neues Leben. Bericht über Veranstaltungen.
20: „Das Thomele von Viktring.“ Ein Ehrenkranz aus Worten. Liedern und Musikstücken um Koschat.
21: Sonaten für Violine und Klavier. Mozart: Sonate G-Dur (K.-V. 379). Debussy: Sonate. Beethoven: Sonate e-moll, op. 30, Nr. 2.
22.10: Unterhaltungskonzert.
23.10: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes.
23.45—1: Tanzmusik (Schallpl.).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATOWITZ** (395,8 m; 753 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.23—13.10: Arien und Lieder berühmter Sänger auf Schallplatten.
12.23—13.10 (Lemberg): Schallpl.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallpl.
16—16.45: Nachmittagskonzert (Uebertragung). 1. Kurpinski: Polonaise. 2. Massenet: Menuett und Galopp aus „Manon“. 3. Waldteufel: Blumenwalzer. 4. J. Strauß: Pizzicato-Polka. 5. Noskowski: Krakowiak. 6. Brahms: Ungarischer Tanz. 7.

Picazzo: Argentinischer Tango. 8. Laibert: Onestep. 9. Brzezinski: Oberkis. 10. Namyslowski: Mazurka.

17—18: Unterhaltungsmusik von der Funkausstellung (Orchester, Gesang, Geigensoli und heitere Vorträge).
18—18.20 (Lemberg): Gesang (Sopran) und Geigensoli.
18.50—19 (Lemberg): Schallplatte.
19.40—20.05: Kammermusik. Sinding: Serenade in A-Dur. Werk 92 für zwei Geigen u. Klavier.
20.05—20.30: Arien und Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
21—22.15: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Beethoven: Ouv. „König Stefan“. 2. Liszt-Busoni: Spanische Rhapsodie. 3. Szalowski: Ouvertüre. 4. a) Chopin: Fantasie in f-moll; b) Schubert-Liszt: Wiener Abend (Klaviersoli). 5. Sternicka-Nickrasz: Konzertstück.
22.15—23: Aus Krakau: „Ein Abend im Gebirge.“
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Konzert.
13.30: Schallplatten.
18: Konzert.
19.30: Berühmte Sänger (Schallplatten).
20.25: Kammermusik.
21.05: Gesang.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsorchester.
17.05: Unterhaltungsmusik.
18.15: Schallplatten.
20.10: Militärmusik. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“. 2. Waldteufel: Die Sirenen. Walzer. 3. Weber: Concertino für Klarinette, op. 26. 4. Debussy: Kleine Suite. 5. Coates: Die drei Bären. Fantasie. 6. F. von Blon: Marsch.
22—23: Konzert. 1. Peterson: Suite für Streichorchester. 2. Händel: Konzert in h-moll für Viola und Streichorchester. 3. Sinigaglia: Zwei Stücke f. Streichorchester. a) Regenedig; b) Etüde caprice. 4. Elgar: Serenade für Streichinstrumente, e-moll, op. 20.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12.40: Gemeinschaftssendung.
13.30: Unterhaltungskonzert.
17: Konzert.
18: Kinderstunde.
18.30: Musik.
19.01: Die Swissair berichtet.
19.15: Musik.
19.30: Für die Frauen. Was bringt die neue Herbstmode? — Plauderei.
19.45: Radio-Stunde des Stadttheaters Zürich.
20.40: Die Verdunkelung im Luftschutz. Gespräch.
21.10: Beethovenstunde.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12—12.29: Wiener Musik (Orchesterkonzert).
12.40—13: Fortsetz. d. Konzerts.
13—13.25: Konzertübertragung.
17—18: Aus Basel: Nach Ansage.
20.10—20.40: Funkbühne.
20.40—21.15: Orgelmusik (aus ein. Kirche).
21.15—22.15: Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mährisch-Ostrau.
13.40: Schallplatte.
15: Schallplatten.
15.30: Konzert. Dvorák: Streichquartett d-moll, op. 34.
16.10: Konzert.
17.35: Klavierkonzert. 1. Haydn: Sonate Es-Dur. 2. Poulenc: Mouvements perpétuels. 3. Debussy: Feuerwerk.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
18.55: Schallplatte.
20.40: Opernarien. 1. Mozart: Zwei Arien aus „Figaros Hochzeit“. 2. Rimsky-Korsakow: Lied aus „Sadko“. 3. Smetana: Arie a. „Die verkaufte Braut“. 4. „Lustige Schallplattenrevue“.
22.15: Klavierkonzert. 1. Roussel: Sonatine. 2. Fauré: Impromptu. 3. Debussy: Puerta del vino. Bruy res. Ondine.
22.40—23: Deutsche Nachrichten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mährisch-Ostrau
13.40: Schallplatten.
15: Prag.
16.10: Konzert.
17.40: Deutsche Sendung.
18.55: Prag.
19.25: „Worüber man lacht.“ Eine unterhaltende Revue.
20.40: Smetana: „Böhmische Tänze.“ Fünf Tänze.
21—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert 1. Glänka: Ouvertüre zu Ruslan und Lydmilla. 2. Smetana: Hochzeitsessen. 3. Gotovac: Tanz a. „Morana“. 4. Neubal: Potpourri a. d. Ballett „Der faule Hans“. 5. Karel: Dukatenpolka. 6. Chopin: Polonaise in A-dur.
13.40—14: Prag.
15: Prag.
16.10: Konzert.
17.35: Liederkonzert.
18.10: Deutsche Sendung.
18.55: Prag.
21—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1304 kHz; 13,5 kW)

12.25: Prag.
12.35: Mährisch-Ostrau.
13.40: Prag.
15: Prag.
16.10: Konzert.
17.35: Violinkonzert.
18.55: Prag.
19.25: Brünn.
20.25: Stodola: „König Svato-pluk“. Ein Drama in drei Aufzügen. Musik von Suchon.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (349,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunerkapelle.
13.30: Konzert.
17.30: Konzert.
18.50: Gesang.
20: Schallplatten.
21.30: Französische Kammermusik.
22.20: Jazzkapelle.
23: Konzert: 1. Mendelssohn: Ruys Blas — Ouvert. 2. Bizet: Perlenfischer. Fantasie 3. Waldteufel: Estudiantina. Walzer. 4. Morena: Rizi-bizi, heiteres Potpourri. 5. Hubay: Rozi. Csardas. 6. Vincez: Hollandweibchen. Operettenpotpourri.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 **Frühturnen** Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**

Es spielt das Westdeutsche Kammerorchester.

Leitung: Hermann Hagedstedt.

1. Heil der Zukunft, Marsch von H. Frantzen. — 2. Altflämisches Menuett, von H. Bullerian. — 3. Die Alpenpost, Schnellpolka von R. Eilenberg. — 4. Traumideale, Walzer von J. Fucik. — 5. Bleisoldaten, von O. Kockert. — 6. Erinnerung, von G. Beyer. — 7. Banditen-Galopp, von Joh. Strauß. — 8. Vorspiel zur Opt. „Das verwunschene Schloß“, von O. Millöcker. — 9. Chinesische Straßenserenade, von L. Siede. — 10. Spätsommertag, Walzer von H. Löhr. — 11. Die Reise, von V. Staub. — 12. Csardas, von V. Monti. — 13. Hellmesbergiana, Melodienfolge von A. Ischpold. — 14. Liebesszenen, von O. Köpping. — 15. Schneidige Truppe, Marsch von J. Lehnhardt.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 **Morgenandacht**

8.15 **Gymnastik für die Frau**

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken)

Ohne Sorgen jeder Morgen

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. a) Neapolitanisches Ständchen, von G. Winkler; b) Tanz der Regentropfen, von A. Kuntzsch. — 2. Badner Madln, Walzer von C. Komzak. — 3. Melodien aus „Die Frau im Spiegel“, von W. Meisel. — 4. a) Alle Hampelmänner tanzen, von P. Lindemann; b) Schwarzwälder Spieluhr, von M. Richter. — 5. Rheinsagen, von M. Richter. — 6. Titanen-Marsch, von M. Heinecke.

9.30 **Die Frau mitten in der Volkswirtschaft**

Direktor der Städt. Sparkassé Streich.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Nürnberg)

Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936

Leitung: Franz Köppe.

11.00 (Königsberg) Wetterdienst.

11.00 (Danzig) Wetterdienst.

11.05 Funkstille.

11.30 **Königsberg: Ostpreußen im Zeichen des Festes der deutschen Traube und des Weines**
Dr. Striewski.

Danzig: Schallplattenkonzert

11.50 **Königsberg: Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Milchwirtschaft.**

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) **Mittagskonzert**

Es spielt das Sachsenorchester.

Leitung: Otto Fricke.

1. Jägermarsch, von August Reckling. — 2. Herbstgold, von Brusso. — 3. Puztamärschen, von Schulenburg. — 4. Wir hören Walter Kollo. — 5. Rose Marie, von Hermann Blume. — 6. Suters Marsch, von Giuseppe Bece. — 7. Drunt? in der Lobau, von Heinrich Strecker. — 8. Der Scherz, Intermezzo von Ranzato. — 9. Lauf ins Glück, v. Fred Raymond. — 10. Meines Lebens schönste Stunden, von Jupp Schmitz. — 11. Indische Priesterweihe, von H. Th. Dreyer. — 12. Kämpfend vorwärts, Marsch von Heinrich Blankenburg. — 13. Ich hör' ein Vöglein pfeifen, von Carl Schauß. — 14. Frühlingstag in Garmisch, von Hanns Löhr. — 15. Melodie im Frühling, von Hermann Blume. — 16. Die Mühle im Schwarzwald, von Hermann Krome. — 17. Russischer Dreiklang, von Leopold Weninger. Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 **Königsberg: Auf Pilzenjagd**

Charlotte Wüstendörfer.

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

14.20 **So nebenbei — kurz nach zwei**

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

16.00 **Kinderfunk**

Der Schmetterlingsbaum — Friedel Goldbart — Vom Löwenzahn und den Marienblümchen Drei Märchen.

16.20 (aus Danzig) **Unterhaltungskonzert**

Das Danziger Landesorchester.

Leitung: Ernst Kallipke.

1. Per aspera ad astra, von Urbach. — 2. Ouvertüre zu „Raymond“, von A. Thomas. — 3. Walzer aus „Polenblut“, von O. Nedbal. — 4. Ständchen, von J. Heykens. — 5. Suite in vier Sätzen, von Anton Dvorák. — 6. Schwedischer Hochzeitsmarsch, von A. Södermann. — 7. Vergißmeinnicht, von Max Beth. — 8. Melodien aus „Zar und Zimmermann“, von Albert Lortzing. — 9. Venezia, Marsch von Fabiani.

17.40 **Königsberg: Von deutscher Arbeit**

Vom Tarifvertrag zur Tarifordnung.

Dr. Menzel — Dr. Wietfeld.

Danzig: Deutschamerikanisches Volkstum

Otto Krischwitz.

18.00 (aus München)

Unterhaltungskonzert

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester.

Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent“, von Carl Millöcker. — 2. Goldmyrte, von Fr. Kark. — 3. Walzerseligkeit, Walzer von H. Löhr. — 4. Serenade, von G. Titl. — 5. Eine einzige Nacht, Potpourri v. R. Stolz.

18.45 **Nacht und Träume**

Lieder zur Laute für zwei Singstimmen.

Vertonungen von Ursula Milthaler.

1. Schifferliedchen. — 2. Venedig. — 3. Sommernacht. — 4. Adagio. — 5. Abendständchen. — 6. Ein Stündlein wohl vor Tag. — 7. Fränkisches Volkslied.

Ausführende: Ursula und Wulfhild Milthaler.

19.00 (Königsberg) Heimatdienst.

19.00 (Danzig) Werbenachrichten.

19.10 **Königsberg: (auch für Stuttgart)**

Bei ons dahom!

Schwäbische Mädels auf Fahrt durch Ostpreußen singen und erzählen von ihrer Heimat.

Danzig: Danziger Jungen singen Erntelieder

19.40 **Königsberg: Ruf der Jugend**

Danzig: Ruf der Jugend

19.45 **Der Zeitfunk berichtet**

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 **Bilder einer Ausstellung**

von Mussorgsky

mit einem verbindenden Text von Goswin P. Gath.

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.

Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

Sprecher: Alfred Schulz-Escher.

21.10 **„Wer lacht, hat mehr vom Leben“**

Spielleitung: Bruno Reiser.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**
Hans Fritzsche.

22.40—24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltungs- und Volksmusik

Mitwirkend: J. Arcari (Mandoline),

das Mandolinen-Quartett „Arcarisen“

und das Orchester des Reichssenders Hamburg.

Leitung: Gustav Adolf Schlemm.

1. Vorspiel zu „Gaudeamus“, von Humperdinck. — 2. a) Spanisches Capriccio, von Munier; b) Unter dem Lindenbaum, Lied von Felix. — 3. Fantasie über Motive aus der Oper „La Bohème“, von Puccini-Luporini. — 4. a) Mazurka mit Variationen, von Migliavana; b) Ein Rosenstrauß, spanischer Marsch von Chapi. — 5. Slawischer Tanz Nr. 7, von Dvorák. — 6. Czardas Nr. 2, von Monti. — 7. Intermezzo Cürriero, von Hans von Bülow. — 8. Ewig blauer Himmel, Walzer von Arditi-Kutsch. — 9. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10, von Joh. Brahms. — 10. a) Ay — Ay — Ay, von Freire; b) Spanischer Zigeunertanz, von Marquina. — 11. Ballettmusik aus der Operette „Tatjana“, von Fr. Lehár. — 12. Lerchen-Walzer, von Drigo. — 13. Ouvertüre zu „Jung Heidelberg“, von C. Millöcker.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! Glockenspiel — Morgenruf - Wetterbericht - Fröhliche Schallplatten; dazw. um 7: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

10: München: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936 (Aufnahmen).

11: Sendepause.

11.15: Deutscher Seewetterbericht.

11.30: Sind Tomaten gesundheitsgefährlich?

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Rauchen verboten! Schützt Ernte, Scheunen, Speicher u. Ställe vor Feuerschaden; anschl. Wetterbericht.

12: Saarbrücken: Musik zum Mittag; dazwischen 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte, und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- und Börsenberichte, Programm.

15.15: Ein Tag im Mütterheim der NSV. Liane Jacob. Die Ernährung der werdenden Mutter. Gespräch zwischen einer Aerztin und einer Mutter.

15.45: Kleine Klaviermusik. Joh. Christ. Bach: Sonate e-moll. Wagenseil: Sonate F-Dur.

16: Musik am Nachmittag. In der Pause von 16.50-17: Bremische Anekdoten von Karl Lerbs.

18: Lieder der Völker. Litauische Volkslieder.

18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtl. Dienstes. Hauptschriftleiter Hans Fritzsche.

18.40: Zwischenprogramm.

19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.

19.45: Deutschlandecho.

19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.

20: Kernspruch; anschließend Wetterbericht und Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10: Klang in der Dämmerung. Zarte Melodien und zarte Verse.

21: Zum 100. Todestage von Grabbe: „Die Hermannsschlacht“.

22: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten, anschl. Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Haydn: Streichtrio op. 32. Schubert: Erstes Streichtrio B-Dur.

22.45: Deutscher Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Funk-Gymnastik.

6.30—8: Köln: Frühkonzert. In der Pause um 7: Fröhlichen Nachrichten.

8: Funk-Gymnastik.

8.20: Kleine Musik.

8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.

9.30: Kunterbunt.

10: München: Reichssendung: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag.

10.30: Wetter.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Leipzig: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan vom 15.—21. September.

15: Börse.

Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Lustige Musik.

17.30: Von deutscher Art und Kunst. Schattenbilder um den Geisterturm zu Weinsberg, von Guionneau. Zum 150. Geburtstag Justinus Kerners.

18: München: Unterhaltungskonzert.

19: Deutsche Leibesübungen. Dr. Wetzel.

19.15: Volksmusik — Hausmusik.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit...“

20.10: Unterhaltungskonzert.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

Rundfunkempfang auf Reisen

—y— Da nach den Bestimmungen über den Rundfunk die Errichtung und der Betrieb der Empfangsanlage nicht an einen Ort, insbesondere nicht an die Wohnung gebunden ist, ist es gestattet, das Empfangsgerät mit auf Reisen zu nehmen. Hierzu eignet sich natürlich in erster Linie ein Koffergerät. Diesbezüglich besagen die Bestimmungen, daß die Verleihungsurkunde und die letzte Gebührenempfangsbescheinigung an der Stelle, wo die Empfangsanlage betrieben wird, auf Verlangen vorgezeigt werden müssen. Um also unangenehmen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, ist es zu empfehlen, die Verleihungsurkunde und die letzte Gebührenempfangsbescheinigung bei Mitnahme des Empfangsgeräts auf Reisen, Autofahrten usw. bei sich zu führen.

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Kino-Orgelkonzert.

5.40: Morgengymnastik.

6: Morgenlied, Morgenspruch. Fortsetz. des Kino-Orgelkonzertes.

6.30: Köln: Frühkonzert.

8: Sendepause.

8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: München: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936.

11: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern: Stein und Hardenberg, Reform und Reaktion.

12: Mittagskonzert. 1. Unterm Freiheitsstern, Marsch von Blankenburg. 2. Bizets Wunderklänge, Fantasie v. Urbach. 3. Moment musical, von Schubert. 4. Orientalische Ballettsuite, v. Krüger. 5. Parademarsch der SS., von Hallmann. 6. Wiegenlied von Godard. 7. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß. 8. Paraphrase über „Das Heidenröslein“, von Weninger. 9. Hurra Viktoria, von Männecke. 10. Märkische Heide, v. Lincke. 11. Persischer Festzug, von Zimmer. 12. Melodien aus „Fledermaus“, von Joh. Strauß. 13. Tscherkessen-Szene, von Prof. 14. Geheime Anziehungskräfte, Walzer von Joh. Strauß. 15. Alle Tage ist kein Sonntag, Fantasie von Schmalstich. 16. Ouvertüre zu „Banditenstreiche“, v. Suppé.

14: Deutschlandssender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Für den Bauern.

15.05: Vom jungen Dorf. Schlesische Landjahrmädel zeigen, was sie leisten können. Rundfunkbericht vom schlesisch. Landjahr-Mädeltreffen in Peterswaldau.

15.30: Kinderfunk: Bastelstunde. Wir machen uns ein Frage- und Antwortspiel.

16: Klaviermusik von Chopin. Auswahl aus den Préludes, Werk 28.

16.20: Heimatliches Schrifttum zum Fridericus-Jahr: Gerd Noglik. Bilder der Heimat. Bekannte Männer aus alter Zeit; Regierungspräsident Hippel und Regierungsrat Lorinser. Vortrag.

16.40: Liederstunde.

17: Deutschlandssender: Musik am Nachmittag.

18: Frohe Klänge.

18.30: Schallplatten.

18.50: Zur Erzeugungsschlacht. Warum Pflichtmilchkontrolle? Rundfunkbericht von einer Milchkontrolle.

19: Deutsche im Ausland, hört zu! Das Bauernjahr! Dichtung von Kühn, Musik von Völkel.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Konzert. 1. Sinfonie in Es-Dur (mit dem Paukenwirbel), v. Haydn. 2. Konzert Nr. 8 für Violine und Orchester (Gesangsszene), v. Spohr. 3. Sinfonie Nr. 4 in f-moll, v. Tschairowsky.

22: Nachrichten.

22.30: Tanzmusik.

24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch, Gymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Bäderkonzert: 1. Das Zauberschloß, Ouvertüre v. Rust. 2. Spätsommertag, Walzer von Lohr. 3. Schwäbische Rhapsodie Nr. 4, von Kaempfert. 4. Frühlingsfanfaren, von Clemus. 5. Deutsche Suite Nr. 1 (Deutsche Städtebilder), von Schönian. 6. Akrobatik, Marsch von Leger.

9.30: Musik am Morgen.

10: München: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936.

10.30: Sendepause.

11.15: Programm: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk: 1. Welche Aufgaben hat der Marktkredit? 2. Warum vermehrter Wintergerstenanbau?

11.45: Sozialdienst: 1. Das hauswirtschaftliche Jahr. 2. Offene Stellen.

12: Leipzig: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig: Mittagskonzert.

14: Nachrichten.

14.10: Dem Opernfreund (Schallplatten).

15: Volk und Wirtschaft. Weizenbrot und Reisbrei — die Hauptnahrung der Menschheit.

15.15: Die deutsche Frau.

16: Unterhaltungsmusik.

17: Kleines Konzert.

17.30: 1. Aus grauer Städte Mauern... Hörbilder um das Erholungswerk des deutschen Volkes. 2. Die gefährlichen Sieben! Unsere wichtigsten Speisepilze und ihre giftigen Doppelgänger.

18: München: Unterhaltungskonzert.

19: HJ.-Funk: Sie sind kühn, Herr Leutnant! Geschichtliches Funkbild um York von Wartenburg, von Albrecht.

19.30: Kennen Sie uns noch? Schlagermelodien von ehem.

19.40: Zeitfunk.

19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Konzert: 1. Deutschlands Waffenehre, Marsch von Blankenburg. 2. Ouv. zu „Das Nachtlager von Granada“, von Kreutzer. 3. Melodien aus „La Traviata“, von Verdi. 4. Ouv. zu „Fra Diavolo“, v. Auber. 5. Lied ohne Worte, von Tschairowsky. 6. Aus dem Ballett „Sylvia“, von Delibes. 7. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 8. Potpourri a. „Paganini“, von Lehár. 9. Schwäbische Rhapsodie, von Kaempfert. 10. G'schichten aus dem Wiener Wald, von Joh. Strauß. 11. Florentiner Marsch, von Fucik.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.30: Hamburg: Unterhaltungskonzert.

24—2: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331.9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtschaft, Berichte.

6: Weckruf, Morgengymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart. 2. Tessiner Herbstlied, Serenade von Peró. 3. Königin der Nacht, Walzer von Zimmer. 4. Tanzende Teepuppe, von Schmidt-Hagen. 5. Der fliegende Holländer, Marsch von Schootemeyer. 6. Potpourri aus „Ball der Nationen“, von Raymond. 7. Im Land der Pyramiden, v. Lautenschläger. 8. Fröhliche Jugend, Konzertwalzer von Rust. 9. O komm, mein süßes Mädel, Intermezzo v. Pickert. 10. Schillscher Marsch, von Glan.

7: Nachrichten.

7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: München: Reichssendung: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936.

11: Unsere Glückwünsche.

11.10: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

12.10: Houston Stewart Chamberlain und die nationalsozialistische Agrarpolitik. Von Gustav Schütt, Charlottenburg.

12.20: Leipzig: Musik am Mittag.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzwel.

15: Börse.

15.15: Schifffahrt.

15.30: Lieder und Klaviermusik.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouvertüre „Scheiksalstunde“, v. Clemus. 2. Einzug der Bojaren, von Halvorsen. 3. Traumspiel-Suite, von Reznicek. 4. Ekstase, von Ganne. 5. Melodien aus „Mignon“, von Thomas. 6. Die Romantiker, Walzer v. Lanner. 7. Faschingsbilder, Suite von Henning. 8. Der Brautwerber, Marsch von Herzer.

17: Das wertvolle deutsche Buch.

17.15: Bunte Stunde. Bitte, beilen beim Einsteigen! Von Bahnhöfen, Zügen und Fahrgästen.

18: München: Unterhaltungskonzert.

18.45: Hafen.

18.55: Wetter.

19: Zwei Streichquartette. Wulfort: Streichquartett. Schubert: Streichquartett a-moll, Werk 29.

19.45: Funkschau.

20: Abendmeldungen.

20.10: Schön ist die Welt... Frohe Weisen aus allen Zonen.

21.15: ... schöner die Heimat. Wanderung durch deutsches Land. — Schlösser, Burgen, Rathäuser und Dome werden lebendig (Schallaufnahmen des deutschen Rundfunks).

22: Nachrichten.

22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik (Siehe Königsberger Programm).

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied.
 5.55: Stuttgart: Leibesübungen.
 6.30: Frühkonzert, 1. Heil der Zukunft, Marsch von Frantzen, 2. Altflämischer Menuett, von Bullerian, 3. Die Alpenpost, Schnell-Polka von Eilenberg, 4. Traumideale, Walzer von Fucik, 5. Bleisoldaten, von Kockert, 6. Erinnerung, v. Beyer, 7. Banditen-Galopp, von Joh. Strauß, 8. Vorspiel zu „Das verwunschene Schloß“, von Millöcker, 9. Chinesische Straßenserenade, von Siede, 10. Spätsommertag, Walzer v. Lühr, 11. Die Reise, von Staub, 12. Mariska, Csardas und Lied von Lehár, 13. Hellmesbergeriana, Melodienfolge von Ischpold, 14. Liebeszene, von Köpping, 15. Schneidige Truppe, Marsch von Lehnhardt.
 8: Kalenderblatt.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 9.45: Nachrichten, Wasserstand.
 10: München: Reichssendung: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936.
 11: Kindergärten.
 11.30: Sendepause.
 11.50: Bauer, merk' auf!
 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
 13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
 14: Mittagmeldungen.
 14.15: Lustiger Rätseltfunk.
 15: Sendepause.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 16.50: Schule und Elternhaus. Aus dem Leben einer Großstadtsschule. Auf dem Schulhof — Im ersten u. dritten Schuljahr — Koch- und Handarbeitsunterricht — Vom Gesundheitsstand der Kinder und dem Verhältnis Schule und Elternhaus.
 17.05: Zeitgenössische Komponisten. 1. Kleine Musik für Klavier, von Bosseljon, 2. Aus dem Liederbüchlein v. Wagner-Regeny, 3. Streichquartett g-moll, Nr. 1, von Kötschau, 4. Lieder von Wolfurt: Dämmrung senkte sich — Soldatenlied — Prometheus.
 17.50: Ein neuer deutscher Erzähler: Werner Bergengruen. 1. Werner Bergengruens Roman: Der Großtyrann und das Gericht. Ein Hinweis von Dr. Wilh. Schneider, 2. Werner Bergengruen erzählt die Anekdoten „Die Schildwache“.
 18.20: Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau.
 18.40: Aus Puccinis Meisteroperen (Schallplatten).
 19.45: Momentaufnahme.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Ein lustiger Abend.
 22: Nachrichten.
 22.20: Deutsch für Deutsche. Lob der deutschen Sprache bei alten Meistern.
 22.35: Kurzschrifttdiktat (Ferdinand Sonntag).
 22.45: Englische Unterhaltung.
 23: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Sendepause.
 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
 9.30: Heute vor ... Jahren.
 9.35: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.
 10: München: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936.
 11: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: Mittagskonzert (siehe Königsberger Programm). Dazwischen 13-13.15: Nachrichten.
 14: Börse.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Kunstbericht.
 15.20: Sendepause.
 16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten).
 17: Wirtschaft.
 17.10: Ruisdael.
 Prof. Dr. Beenken.
 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
 17.40: Paul Eipper erzählt: Schnucken ziehen über die Heide.
 18: München: Unterhaltungskonzert.
 19: Von fremden Ländern und Menschen. Hausmusik für Violine und Harmonium. 1. Altfinnisches Wiegenlied, von Palmgren, 2. Nordische Heide, von Sibelius, 3. Nordlicht, von Karg-Ehler, 4. Die Insel Mull, von Granville Bantock, 5. Ukrainischer Tanz, von Barwinsky, 6. Polnischer Tanz, von Stojowsky, 7. Lotusland, von Scott, 8. Landschaft auf Bali, von Niemann, 9. Neapel, Tarantella von Kaun.
 19.30: Freudiges Land. Dichtung von Gottfried Kölwel.
 19.55: Umschau am Abend.
 20: Nachrichten.
 20.10: Abendkonzert, 1. Konzert in d-moll, von Vivaldi, 2. Lieder mit Klavierbegl., 3. Moto perpetuo f. Streichorchester, von Paganini, 4. Historische Szenen, von Sibelius, 5. Lieder mit Klavierbegleitung, 6. Sinfonie Nr. 5 in e-moll, v. Tschai-kowsky.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: Die politischen Leiter der Gaue Sachsen und Halle-Merseburg auf dem Reichsparteitag in Nürnberg. Kameradschaftsabend im Zeltlager.
 22.45—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

MÜNCHEN

(406,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Anschl.: Morgengymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 7: Köln: Frühkonzert.
 8: Wiederholung des Morgenspruches.
 8.05: Englisch für die Oberstufe.
 8.30: Gymnastik für die Hausfrau.
 8.50: Sendepause.
 10: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936 (Aufnahmen).
 11: Für den Bauern: I. Marktbericht. II. Kammerquartett: 1. Empor zum Licht, Marsch von Stork, III. Berufsförderung der Landjugend, Vortrag, IV. Nachrichten. V. Kammerquartett: 2. Ein Godard-Zyklus, Fantasie v. Urbach.
 12: Mittagskonzert auf Schallplatten.
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert.
 14.20: Nachrichten.
 14.40: Sendepause.
 15.40: Der dankbare Patient. Erinnerungen eines Genesenden von Penzoldt.
 16: Landwirtschaft.
 16.10: Für die Frau: Bücher für die Gartenfreunde. Mehr Zucht, Frau Nachbarin! Hörbild v. Hunkele.
 16.50 Konzertstunde: 1. Variationen über ein altenglisches Menuett, Werk 118, Nr. 1, von Niemann, 2. Lieder für Bariton, von Gebhard-Elsaß, 3. Consonation Nr. 3, von Liszt, 4. Drei Lieder für Sopran, von Liszt, 5. Hexentanz, von MacDowell.
 17.45: Ruf der Jugend.
 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 18: Unterhaltungskonzert.
 19: Kammermusik: 1. Klaviertrio in A-Dur, von Sterkel, 2. Klaviertrio in Es-Dur, Werk 70, Nr. 2, von Beethoven.
 19.45: So ist das bei uns. Ein Mädel aus dem Arbeitsdienst berichtet.
 20: Nachrichten.
 20.10: Glücklich am Morgen, glücklich am Abend. Ein bunter Reigen schöner Melodien aus den Operetten „Liselotte“, von Künneke, „Der Graf von Luxemburg“, von Lehár, „Glückliche Reise“, von Künneke, „Wo die Lerche singt“, von Lehár, „Mikado“, von Sullivan, „Lady Fanny“, von Mackeben, „Fanny Eißler“, von Joh. Strauß.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.20: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
 22.30: Zehn Minuten Deutsch. Aus eins mach zwei oder die Komm- und Bringkrätze, Plauderei.
 22.40: Zwischenprogramm.
 23—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Köln: Frühkonzert.
 8: Programm; anschließend: Morgen-Gymnastik.
 8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeden Morgen.
 9.30: Plaudereien für d. Hausfrau „Macht eine Traubenkur“, sie ist das beste Verjüngungsmittel.
 9.45: Sendepause.
 10: München: Schulfunk.
 11: Musik am Vormittag.
 11.30: Landfunk: 1. Die Düngung der Winterfrucht, 2. Bekämpft den Kornkäfer.
 11.45: Tägliches, Alltägliches.
 12: Mittagskonzert.
 1. Ouvert. zu „Die Jungfrau von Orleans“, von Verdi, 2. Ländliche Tänze für Streichorchester, von Paulsen, 3. Zwei Stücke für Violine und Orchester: a) Serenade melancholique, von Tschai-kowsky; b) Der Zephyr, von Hubay, 4. Musikszenen aus „Der Freischütz“, von Weber, 5. Militärmarsch Nr. 3, von Schubert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung), 6. Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin“, von Joh. Strauß, 7. Bayrische Geschichten, Walzer von Richartz, 8. Potpourri aus „Die Vielgeliebte“, v. Dostal, 9. Jubel und Trubel, Walzer v. Lautenschläger, 10. Bayrischer Avancier-Marsch, v. Scherzer.
 14: Nachrichten.
 14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwö-Uhr-Zehn!
 15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 16.50: Einlage.
 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.45: Das gute deutsche Buch „Grünspecht wird ein Flieger“, von Elly Beinhorn.
 18: München: Unterhaltungskonzert.
 19: Der Weg zur deutschen Volkwerdung. Hörfolge v. Lichti.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.10: Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n. Einlage: Kurzszenen von Weber.
 22: Nachrichten — Grenzecho
 22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral.
 5.55: Gymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.30: Königsberg: Morgenkonzert.
 9.30: Sendepause.
 10: München: Rückblick für die Jugend vom Reichsparteitag 1936.
 11: Sendepause.
 11.30: Für dich, Bauer!
 12: Werkkonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert. (Schallplatten.) Liebe ist Seligkeit, ist Licht und Leben.
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
 15: Sendepause.
 15.15: Von Blumen und Tieren.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 18: Bunte Stunde. (Schallplatten.)
 Dazw.: Heitere Funkbilder aus dem Herbstmanöver des V. Armeekorps.
 19: Ausschnitte vom „Schwäbischen Abend“ der Gauleitung Württemberg-Hohenzollern auf dem Reichsparteitag in Nürnberg.
 19.45: Kameraden in Ost und West. Aus der Arbeit der Grenz- und Auslandsabteilung des Obergaues Württemberg.
 20: Nachrichten.
 20.10: Schwabenstrieche: Herr Theophil Zimper kauft sich Ruhe. Hörspiel von Faßl.
 20.45: Sinfoniekonzert, 1. Sinfonie Nr. 40 g-moll K. V. Nr. 550, v. Mozart, 2. Venusbergmusik (Bacchanale) aus „Tannhäuser, der Sängerkrieg auf der Wartburg“ (Pariser Bearbeitung), von Wagner, 3. Sinfonie Nr. 2 in D-Dur, op. 73, v. Brahms.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.20: Deutschlandsender: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
 22.40: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
 24-2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.15: Klaviermusik.
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—19: Operettenmusik (Orchesterkonzert).
20—21: Französische Musik (Orchester und Gesang).
21.15—22: Jazzmusik.
22.10—22.55: Wunsch-Schallplatt.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Opernmusik auf Schallplatten (Verdi: „Rigoletto“, 2. Akt).
20—22: Funkbühne.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KÖPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertr.).
14.30—16.20: Unterhaltungsmusik und Klaviersoli.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—20.50: Operettenmusik.
21.20—21.40: Duette von Schubert für Sopran und Tenor.
22.25—3.30: Orchesterkonzert, Schallplatten und Nachrichten.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Orgelmusik (Uebertragung).
11.30—12.15: Schallplatten.
12.15—13.15: Orchesterkonzert und Gesang (Mezzosopran).
13.15—14: Leichtes Orchesterkonzert.
14.25—15: Schallplatten.
15—15.45: Leichte Musik.
15.45—16.15: Schallplatten.
16.15—17.15: Kammermusik und Gesang (Bariton).
17.15—18: Quintettkonzert.
18.25—19: Gesang (Sopran und Bariton).
19.40—20.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
20.10—21.40: Funkbühne.
22.10—23.15: Sinfonisches Konzert:
1. Lully-Mottel: Ballett-Suite.
2. Mozart: Konzert Nr. 1 für Geige und Orchester.
23.15—23.30: Tanzmusik (Joe Loß und seine Solisten).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.30: Schallplatten.
13.30—14.15: Aus Glasgow: Orgelmusik.
14.15—16.30: Buntes Orchesterkonzert.
16.30—17.15: Schallplatten.
18—18.40: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
19.30—20: Englische Volkslieder (Chorgesang).
20—21: Tschajkowsky-Konzert (Uebertragung). 1. „Romeo und Julia“, Ouvertüre-Fantasie, 2. Klavier-Konzert Nr. 1.
21—21.45: Funk-Variété (Solisten und Orchester).
21.45—22.20: Quintettkonzert.

22.30—23.30: Tanzmusik (Joe Loß und seine Solisten).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—18.40: Schallplatten.
19.30—20: Hawaii-Musik.
20—21: Regional-Programm.
21—21.45: Variété-Uebertragung aus einem Theater.
21.45—22.20: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — und Klaviersoli).
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
19.05: Geigenlied, Tartini: Teufelstriller-Sonate mit Fr. Kreislers großen Kadenz Rimsch-Korsakow-Kreisler: Hymne an die Sonne. Wieniawski: Scherzo tarantella.
20.10: Konzert. Humperdinck: Fant. aus d. Pantomime „Wunder“. Debussy: Suite „Kinder-ecke Nr. 1“. Mendelssohn: Suite „Sommernachtstraum“.
21.20: Fortsetz. des Orchesterkonzertes. Beethoven: Rondo aus der Sonate Nr. 5. Tschakowsky: Divertimento. Godowsky: Suite. Chabrier: Bourre fantasque.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Konzert.
17.25: Schallplatten.
18.40: Klaviermusik.
19.30: Funkorchester.
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 839 kHz; 100 kW)

12—12.45: Mittagskonzert.
13.10—14.15: Schallplatten.
16—17: Orchesterkonzert.
17.15—17.30: Schallplatten.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert.
18.45—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20.30: „Die französischen Provinzen und ihre Komponisten“ (Orchesterkonzert — Uebertragung).

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Unterhaltungskonzert
17.15—17.50: Vokal- und Instrumental-Konzert.
20.43—22.15: Hörspielabend.
22.15—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.45—23.30: Opernabend. 1. „La Giara“, Tanzpantomime in ein. Akt, von Casolla. 2. „Hänsel und Gretel“, Märchenoper in 3 Akten, von Humperdinck. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16—16.35: Saxophonsoli.
16.50—17.20: Schallplattenkonzert.
17.40—18.30: Rhapsodien auf Schallplatten.
19.15—19.45: Lettische Lieder (Männerchorgesang — Uebertr.).
20.10—21: Romantische Musik. 1. Flotow: Ouv. „Alessandro Stradella“. 2. Gesang. 3. Tschalkowsky: Romanze. 4. Gesang. 5. Morena: Fantasie über Motive von Brahms.
21.15—22: „Kleine musikalische Reise nach China und Japan“ (Orchesterkonzert und Schallplatten).

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7.25—8: Frühkonzert (Schallpl.).
10.50: Bauernmusik (Schallpl.).
11.25: Stunde der Frau. Herbst-segen in der Küche.
11.55: Wetterbericht und Wetter-aussichten.
12: Mittagskonzert.
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
14: Georg Kulenkampff, Violine (Schallplatten).
15.20: Kinderstunde. Ferienfreuden — ein Rückblick. Kleine Stücke für Violine und Klavier.
16.40: Breuer: Seltsame Privat-sammlungen in Wien.
16.05: Alte und neue Schlager-lieder am laufenden Band (Schallplatten).
17.05: Dr. Günther: Österreich in französischen Büchern.
17.30: Regers Kammermusik (Ein Zyklus) Sonate für Violine und Klavier f- moll, op. 84.
18: Professor Kainz: Die Ent-stehung der Sprache.
18.25: Sloceovich: Drei Steppen.
18.50: Professor Thomas: Neues am Himmel.
19.10: Aus Werkstatt und Bureau. Ein Tag in der Urania. Hör-bericht. (Wiedergabe von Schallplatten).
20: Ein Walzer muß es sein ...
21.35: Das Feuilleton der Woche. Hermann Ferdinand Schell.

22.10: Violin-vorträge. Händel: Sonate A-Dur. Schubert: Rondo brillant h-moll, op. 70. Vivaldi: Largo. Tartini-Kreisler: Fuge. Pugnani-Kreisler: Prælium und Allegro.
23.05—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (895,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.23—13.10: Musik aus alten Tagen (Konzert eines Kammer-orchesters).
14.30—15.30 (Lemberg): Schallpl.
16—16.45: Aus Lemberg: Konzert-übertragung.
17—17.50: Werke von Schumann auf Schallplatten.
18.15—18.25 (Lemberg): Schallpl.
20—23: Aus dem Großen Theater in Lemberg: „Faust“, Oper in vier Akten von Gounod.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Konzert.
13.30: Konzertfortsetzung.
18: Konzert (Schallplatten).
19.20: Wiener Musik.
19.55: Gesang.
20.30: Sinfoniekonzert.
21.45: Forts. d. Sinfoniekonzertes.
22.20: Nachtkonzert (Schallplatt.).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusi.
14.20: Gesang.
17.30: Unterhaltungsmusik. 1. Con-chita, v. Matéo. 2. Simple aveu, von Thomé. 3. Von Heidelberg zu Barcelona. Potpourri. 4. Kus-Serenade, von de Micheli. 5. Menuette in Es-Dur, von Mozart. 6. Potpourri a. „Der Neumond“, von Romberg.
18.15: Kabarett.
20: Fürst Igor, Oper von Borodin.
21.20: Unterhaltungsorchester.
22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Triomusik.
12.40: Konzert.
13.40: Noch 10 Minuten Musik.
17: Gemeinschaftssendung.
18: Tanzmusik.
18.30: Jugendkameradschafts-stunde.
19.01: Das Museumstier.
19.30: Leichte Musik aus der Mitte des letzten Jahrhunderts.
20: Staatsmänner im Bundesrat.
20.20: Schweizerische Festspiel-musik.
20.40: Traute Lieder in Schweizer Mundart.
21.10: „Der Regimentszauberer“. Kleine Operette von Offenbach.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Aus Basel: Nach Ansage.
17—18: Nachmittagskonzert und Gesang.
18.45—19: Orchesterkonzert.
19—20: Orchester-Wunschkonzert.
20.10—20.35: Gesang (Tanzlieder).
20.35—22.30: Hörspielabend.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 637 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Konzert.
13.40: Schallplatte.
15: Brünn.
16.10: Preßburg.
17.30: Konzert. 1. Lecoq: Ouv. zu „Der kleine Herzog“. 2. Ropartz: Zwei Kompositionen für Bläserquintett. 3. Sobek: Tarantella, op. 14. 4. Kricka: Pastorale aus der Suite „Don Quichote“. 5. Jirak: Polka a. d. „Kleinen Klaviersuite“. 6. Dvorák: Walzer Nr. 1, op. 54 (bearb. von Fr. Suchy).

18—18.45: Deutsche Sendung.
19.10: Mährisch-Ostrau.
20.15: M. Ocadlik: „Sir John Falstaff“, Hörfolge (Prosa und Musik).
21: Konzert.
22.15: Klavierkonzert. Scott: Klaviersonate op. 66 (einstätzig).

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Konzert.
13.40—14: Prag.
15: Populäres Konzert. 1. Mjas-kovsky: Symphoniette, Op. 32, Nr. 2, für Streichorchester. 2. Moyzes: Die Janosikburschen, Ouvertüre. 3. Konvalinka: Schlummerlied für Streich-orchester. 4. Amtros: Ein Stimmungsbild. 5. Bakala: Scherzo.
16.10: Preßburg.
17.40: Deutsche Sendung.
14.20: Gesang.
18.20: Wochentübersicht. Musik.
18.30: Jünglingslieder.
19.10: Mährisch-Ostrau.
20.15—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Konzert.
13.40—14: Prag.
15: Brünn.
16.10: Preßburg.
17.40: Schallplatten.
18.10: Deutsche Sendung.
18.45: Prag.
19.10: Heiteres buntes Programm. Lieder, Chansons, Instrument-, Orchester- und Tanzstücke.
20.15—22.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Konzert.
15: Brünn.
16.10: Unterhaltungsmusik. 1. Rust: Ein Sommertag am Lido, Ouvertüre. 2. Demerseman: Das Fest in Aranjuez, Fantasie. 3. Maszkowski: Aus verschiedenen Weltgegenden. Musikali-sche Bilder. (Rußland — Italien — Spanien — Polen — Ungarn). 4. W. Ketelbey: Im Wunderland Aegypten. Eine Szene. 5. Balmig: a) Tschechi-scher Tanz; b) Mährischer Tanz. 6. Móry: Slawische Tänze.

17.40: Opernarien. 1. Thomas: Arie der Mignon, a. d. gleich-namigen Oper. 2. Saint-Saëns: Dalila's Arie aus „Samson und Dalila“. 3. Verdi: Arie aus „Don Carlos“. 4. Bizet: Haba-nera aus „Carmen“.
19.10: Mährisch-Ostrau.
21: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Gesang.
14: Violinmusik.
17.20: Schallplatten.
18.40: Zigeunerkapelle.
21.20: Konzert.
22.10: Konzert: 1. Pécsi: Spani-scher Marsch. 2. Kigyossi: Indianisches Intermezzo. 3. Petras: Walzer. 4. Garami: Legende. 5. Szirmai: Lied. 6. Lehár: Walzer-Intermezzo. 7. Grieg: Der Frühling. 8. Lo-sonczy: Rhapsodie. 9. Zeller: Vogelfänger, Potpourri.
23.20: Zigeunerkapelle.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Berlin) Musik in der Frühe

Kapelle Walter Raatzke.

1. Olympia-Sieger, von Ralf. — 2. Amphitryon-Walzer, von Doelle. — 3. Liebesweisen, von Zander. — 4. Verträumte Nacht, von Löhr. — 5. Ein Jasminstrauß, von Kochmann. — 6. Puppe und Kobold, von Lautenschläger. — 7. Italienische Serenade, von Alex. — 8. Melodien aus „Die Fledermans“, von Strauß. — 9. Küsse im Dunkeln, von G. de Micheli. — 10. Poème, von Fiebig. — 11. Tanzende Marionetten, von Walther. — 12. Seelenspiegel, von Wismar. — 13. Märkische Seen, von Blume. — 14. Roter Mohn, von Orth. — 15. Laßt uns träumen, von Robrecht. — 16. Liebesserenade, von Löhr. — 17. Elpicador, von Winkler.

In der Pause 7.00: (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Dipl.-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) Musikalische Frühstückspause

Es spielt das Funkorchester.

Leitung: Fritz Schroeder.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart) Kündler unserer Zeit:

Gerhard Schumann

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Mutter und Kind

Die werdende Mutter — ihre Stellung gestern und heute.

11.00 Berufsschulfunk

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.

Gespräch um die Schadenverhütung im Haushalt.

von Margarete Schlemm.

11.20 Praktische Winke und Erfahrungsaustausch

von einer Hausfrau.

Arbeiten für die Dämmerstunde.

11.30 Wie werde ich im kommenden Winter mein Vieh füttern?

Domänenpächter Dr. Schmitz.

11.50 Königsberg: Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen

Viehwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

Leitung: Dr. Rudolf Kaestner.

Solisten: Alfred Stein (Baß), Philipp Schiede (Cello).

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart: a) Ouvertüre; b) Wer ein Liebchen hat gefunden; c) Solche hergelaufenen Laffen. — 2. Peer-Gynt-Suite, von Edvard Grieg. — 3. Adagio und Rondo für Cello und Orchester, von Boccherini. — 4. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. — 5. Aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“, von G. Rossini: a) Ouvertüre; b) Deinen Doktor; c) Die Verleumdung. — 6. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, von Fr. v. Suppé. — 7. Melodien aus „Madame Butterfly“, von G. Puccini.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Für die Feierstunde der Frau im Betriebe

Vom geistigen Rüstzeug der Frau.

14.25 Musik aus Wien

(Schallplatten).

1. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. — 2. Aus der Operette „Der Kellermeister“, von Zeller: Laß dir Zeit (Franz Völker, Tenor). — 3. Melodien aus der Operette „Das Land des Lächelns“, von Lehár. — 4. Eva-Walzer, von Lehár. — 5. Melodien aus der Operette „Der Zigeunerbaron“, von Johann Strauß (Solisten, Chor und Orchester).

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

16.00 Königsberg: Unsere Jungmädel

Das Märchen vom Riesen Klingelbart.

Danzig: Danziger Mädel singen und spielen

16.20 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Als der Großvater die Großmutter nahm, Marsch von L. Spohr. — 2. Ouvertüre zu „Sylvana“, von C. M. v. Weber. — 3. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Franz Schubert. — 4. Melodien aus „Der Waffenschmied“, von Albert Lortzing. — 5. Alt-China, Suite von Walter Niemann. — 6. Gruß an Wien, Walzer von W. v. Baußnern. — 7. Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin“, von Joh. Strauß.

In der Pause ca. 16.50: 10 Minuten Reitsport bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.45 Königsberg: Früchte deutscher Fahrten

Zu dem Buch „Sechs Wochen Deutschland“ von Paul Fichter. (Bibliographisches Institut Stuttgart).

spricht: Dr. W. M. Kirsch.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Was sagt die Handschrift?

Ein Kapitel Graphologie.

Walter Sperling.

18.00 (aus Frankfurt)

Konzert

(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Mitwirkende: F. Eugen Engels (Tenor), Franz Hauck (Saxophon), Berthold Cassedanne (Violine), Otto Ronneburg (Violine), die Kapelle Franz Hauck, der Chor des Reichssenders Frankfurt, die Leitung der Sendung hat Leopold von Schenkendorf.

1. Ouvertüre „Die beiden Schützen“, von Lortzing. — 2. Mattinata, von Leoncavallo. — 3. Spanische Rhapsodie, von G. S. Mathis. — 4. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Klingende Farben, Walzer von Kiek-Kletzky. — 6. Spanischer Tanz, von Pablo de Sarasate. — 7. Lebe wohl, kleine Frau, von W. Jäger. — 8. Orientalische Grotteske, von F. W. Rust. — 9. Zwei Volkslieder: a) Wenn zu meinem Schätzle kommst; b) Ziege und Bock. — 10. Abend in der Puszta, von G. S. Mathis. — 11. Mein Herz ist voller Sonnenschein, von Buday. — 12. Tarantelle, von W. Witte.

19.00 (Königsberg) Heimatdienst.

19.00 (Danzig) Werbenachrichten.

19.10 Königsberg: Noa Fierowend

Eine Plauderei in plattdeutscher Mundart von Ortwin Stockmann.

Danzig: Volk sendet fürs Volk

Fröhlicher Feierabend.

Ausführende: Betriebsschar der Staatl. Bernsteinmanufaktur. Leitung: Dr. Walter Jaide.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

19.35 Danzig: Lieder- und Arienstunde

Georg Fabnacht.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (aus Nürnberg) Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Nord — Süd — Ost — West

Mädel aus deutschen Gauen erzählen von ihrer Heimat.

20.45 (aus Insterburg, auch für Hamburg)

Ende gut — alles gut

Gau-Rundfunk-Werbe-Schlußveranstaltung.

Ausführende: Else Marr, Marion Lindt, Ferdy Dackweiler, Hugo R. Bartels.

Kapelle Erich Börschel.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

Sportberichte.

22.20 Am späten Abend

Wiedersehen mit alten Freunden.

Eine Art Bilderbücherstunde für Erwachsene

von Friedrich Luit mit dem Büchlein

Deutsche Gedichte in Handschriften

(Insel-Verlag, Leipzig).

22.40—24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

DEUTSCHLAND-SENDER

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer! Glockenspiel — Morgenruf - Wetterbericht - Fröhliche Schallplatten; dazw. um 7: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
- 10: Stuttgart: Kunder unserer Zeit.
- 10.30: Fröhlicher Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Sauber und gesund muß die Wintersaat sein! Ernst Grimm. Anschl. Wetterbericht.
- 12: Königsberg: Musik zum Mittag; dazwischen 12.55: Zeitzeichen, und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- und Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.15: Solistenmusik. Burgstaller: Präludium u. Doppelfuge aus den „Fantastischen Visionen“. Burgstaller: Impromptu — Am Springbrunnen. Bullerian: Sonate für Violine und Klavier.
- 16: Musik am Nachmittag. In der Pause von 16.50—17: Auf Lilienthals Spuren. Die Segelfliegerschule in den Stöllner Bergen.
- 18: Zeitgenössische Lieder.
- 18.30: Christian Dietrich Grabbe. Biographisches Gespräch nach Briefen und Dokumenten des Dichters und seiner Zeitgenossen, v. Wozniak.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten. 1. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, v. Humperdinck. 2. Liebesduett, aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 3. Zwei Gitarren; Schwarze Augen. 4. Tanz der Stunden, a. „La Gioconda“, von Ponchielli. 4. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“, von Strauß.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch, anschließend Wetterbericht und Kurznachrichten.
- 20.10: Kleine bunte Musik.
- 20.45: Stunde der jungen Nation.
- 21.15: Musik am Abend. 1. Festmarsch, Werk I, von Rich. Strauß. 2. Lustspielouvertüre, Werk 38, von Busoni. 3. Drei Lieder mit Orchesterbegl.: Es schienen so golden die Sterne; Sie stand wohl am Fensterbogen, von Dombrowski; Er ist's, von Hugo Wolf. 4. Scherzo capriccioso, Werk 66, von Dvorak. 5. Slavischer Marsch, Werk 31, v. Tschaiowsky.
- 22: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Telemann: Sonate für Oboe und Cembalo.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Funkgymnastik.
- 6.30—8: **Frühkonzert.** 1. Olympia-Sieger, von Ralf. 2. Amphitryon-Walzer, von Doelle. 3. Liebesweisen, v. Zander. 4. Verträumte Nacht, von Lühr. 5. Ein Jasminstrauß, von Kochmann. 6. Puppe u. Kobold, von Lautenschläger. 7. Italienische Serenade, von Alex. 8. Melodien a. „Die Fledermaus“, von Strauß. 9. Küsse im Dunkeln, von de Micheli. 10. Poeme, von Fiebig. 11. Tanzende Marionetten, von Walther. 12. Seelenspiegel, von Wismar. 13. Märkische Seen, von Blume. 14. Roter Mohn, v. Orth. 15. Laßt uns träumen, von Robrecht. 16. Liebesserenade, von Lühr. 17. El Picador, v. Winkler.
- In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Funkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sport und Gesundheit. Dr. Brustmann spricht über „Nervenruhe und Nervenkraft“.
- 9.45: Aus der Arbeit der Frau. Brücken über den Ozean. Vom „Reise-Sonderdienst“, einem neuen Frauenberuf.
- 10: Breslau: Der Flieger von Tsingtau.
- 10.30: Kleinhandelspreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Zur Unterhaltung.
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Mannschaft und Schrifttum.
- 16.45: Träger berühmter Stimmen (mit Schallplat.).
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 19: Hans Bund spielt.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Unser Schatzkästlein. Unvergängliche Worte und Weisen aus deutschem Besitz.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: **Frühmusik.** (Schallplatten.) In einer Pause, gegen 5.30: Für den Bauern.
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied, Morgenspruch, Forts. der Frühmusik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: **Der Flieger von Tsingtau.** Hörbilder aus dem Leben Gunther Plüschows, von Wittkowski.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern: Die Kartoffelernte und ihre Verwertung.
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Vorspiel zu „Oberon“, von Weber. 2. Gebet und Tempeltanz, von Grieg. 3. Zigeunertanz, von Bizet. 4. Eine Sommernacht in Madrid, v. Glinka. 5. Ballettmusik II aus „Rosamunde“, von Schubert. 6. Phantastischer Marsch, von Bargiel. 7. Liebesgavotte, von Lemaire. 8. Frau Meisterin, Ouvertüre von Suppé. 9. Festouvertüre, v. Lortzing. 10. Skizzen, von Götze. 11. Ländliche Suite, von Buder. 12. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.05: Das deutsche Buch.
- 15.25: Kinderfunk: Was sich die Regentropfen erzählen. Spiel von Daniel.
- 15.55: **Lieder von Pfizner.** 1. Der Arbeitsmann. 2. Auf die Morgenröte. 3. Gewalt der Minne. 4. Sehnsucht. 5. Der Kühne. 6. Willkommen und Abschied.
- 16.15: Des Katers Rache. Heiteres aus dem Katzenleben von Geyer.
- 16.30: Wir sind gerüstet! Wille und Weg der Jugendpresse.
- 16.40: Jungmädel unter sich.
- 17: **Nachmittagskonzert.**
- 18.50: Programm. Für den Bauern.
- 19: **Walter Niemann spielt eigene Klavierwerke.** 1. Das Haus zur goldenen Waage (1618), kleine Suite im alten Stil. Werk 145. 2. Pickwick ein Zyklus nach Charles Dickens Roman „Die Pickwickier“ (1836), Werk Nr. 93.
- 19.45: Tonbericht vom Tage.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Rubezahl greift ein! Lustspiel für den Funk von Steinbach. Musik: Sezuka.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Musik in der Frühe.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: **Bäderkonzert.**
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.45: Sozialdienst: 1. Aus Arbeit und Brot. 2. Offene Stellen.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Zeitfunk.
- 14.20: **Das Phänomen der Stimme:** Die Wiener Sängerknaben — Der Regensburger Domchor.
- 15: Volk und Wirtschaft: Verbilligte Privathypothesen. Der Abschluß der staatlichen Zinssenkung.
- 15.15: Dem Maler Eduard von Steinle zum Gedächtnis seines 50. Todestages.
- 15.25: **Liebe zu Deutschland.** Ein Blick in neue Heimatbücher.
- 15.45: Ein neuer Arbeiterdichter: Philipp Faust.
- 16: **Konzert.**
- 17.30: Ein Kilometer hinter dem Sowjetstern. Reiseeindrücke.
- 18: **Unser singendes, klingendes Frankfurt.** 1. Die beiden Schützen, Ouvertüre von Lortzing. 2. Matinata, von Leonevallo. 3. Spanische Rhapsodie, von Mathis. 4. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß. 5. Klingende Farben, Walzer von Kieck-Kletzky. 6. Spanischer Tanz, v. Sarasate. 7. Lebe wohl, kleine Frau, v. Jäger. 8. Orientalische Grotteske, von Rust. 9. Zwei Volkslieder: a) Wenn zu meinem Schätzle kommst; b) Ziege und Bock. 10. Abend in der Pußta, von Mathis. 11. Mein Herz ist voller Sonnenschein, von Buday. 12. Tarantelle, von Witte. 13. Die Nachtigall, von Sarasate. 14. Zu den Sternen empor, von Lautenschläger. 15. Valse vanité für Saxophon, von Widoft. 16. Künstlerleben, von Joh. Strauß. 17. Serenade, von Wilken. 18. Serenade Venetiana, v. Melichar. 19. Gussy, von Mathias Perl. 20. Abschied, v. Kletsch. 21. Die weißen Wolken wandern, von Rust. 22. Bella fiannetta, von Doelle.
- 19.45: Kampf dem Verderb!
- 19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Stuttgart: „Lampenfieber.“
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.30: Leipzig: Italienische Lieder und Volksmusik.
- 23: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- 24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Wetterdienst, Mitteilungen über Tierzucht.
- 6: Weckruf, Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Berlin: Morgenmusik.
- 7: Nachrichtendienst.
- 7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Breslau: Der Flieger von Tsingtau.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Saarbrücken: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.15: Schifffahrt.
- 15.30: Chopin. Sonate h-moll, Werk 58.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: Die Mutprobe! Jungvolkspiel von Beckmann.
- 17.10: **Volksmusik zur Unterhaltung** (Schallpl.). 1. Mit Laute und Fiedel, von Lautenschläger. 2. Bandl-Tanz, von Moar-Römer. 3. Krüz-König, von Dieckelmann. 4. Bayrisch Zell, von Staudacher. 5. Schädel de Büx, Polka von Steinbock. 6. Alter Bauern-Walzer, von Heinz-Markgraf. 7. Durch Busch und Feld, Wanderlieder-Potpourri.
- 17.40: **Der Freiheit eine Gasse.** Funkspiel zum 550. Jahrestag der Schlacht bei Sem-pach. Von Weißbach.
- 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: **Militärmusik.** 1. Standartenweihe, Heeresmarsch III A./56, von Havemann. 2. Vorspiel zu „Die Macht des Schicksals“, von Verdi. 3. Historische Märsche, der deutsche Militärmarsch vom Mittelalter bis zur Jetztzeit, von Hackenberger.
- 19.45: **Die Molkerei-Lehranstalt Malente.**
- 20: Abendmeldungen.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Königsberg: Zur Unterhaltung.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Leipzig: Italienische Lieder und Volksmusik aus Turin.
- 23—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

KÖLN

(459,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied.
 5.55: Stuttgart: Leibesübungen.
 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 8: Kalenderblatt.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: Breslau: Der Flieger von Tsingtau.
 10.30: Sendepause.
 11.50: Bauer, merk' auf!
 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 14: Mittagmeldungen.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Für unsere Kleinen. Die schöne goldene Blume.
 15.30: Sendepause.
 15.45: Wirtschaft.
 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten.
 16.30: Nachmittagskonzert. 1. Flieger-Marsch, von Urbach. 2. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Keler-Bela. 3. Fantasie über Schumanns Wanderlied, von Schreiner. 4. Die Schönste, Walzer v. Waldteufel. 5. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied für Trompete, von v. Blon. 6. Csardas Nr. 8, von Michiels. 7. Wiegenlied und Musette, von Aletter. 8. Sonntag im Heidedorf, ländliches Tongemälde v. Lautenschläger. 9. Jugendfrühling, Marsch v. Blankenburg.
 17.30: Die Plauderstunde.
 18.30: Bunte Platte (Schallplattenkonzert).
 19.45: Momentaufnahme.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: Sendepause.
 20.15: Stunde der jungen Nation.
 20.45: Stuttgart: Lampenfieber.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: **Nachtmusik und Tanz.** 1. Der Kobold, lustiges Vorspiel v. Pachernegg. 2. Neue Liebe — neues Leben, Walzer von Huppertz. 3. Zwei Tänze: a) Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt, von Kreuder; b) Kleiner Narr, von Fischer. 4. Galantes Schäferspiel, v. Weninger. 5. Scherzo, von Bose. 6. Zwei Tänze, von Rixner; a) Glück ist nur ein Märchen, langsam, Walzer; b) Blauer Himmel, Tango. 7. a) Gnomenhochzeit, von Schönian; b) Tanz der Regentropfen, von Kuntzsch. 8. Zwei Tänze: a) Achtung, kleine Ruth, von Schmitz; b) Darf ich bitten, v. Igelhoff-Schröder. 9. Vision, Walzer-Capriccio, von Kick-Kletzki. 10. Nächtlicher Spuk am Rennsteig, aus d. „Thüringer Wald-Suite“, v. Ortleb. 11. Aus d. Tonfilm „Ave Maria“: a) Nur du Maria, Lied und Walzer v. de Curtis; b) Wann kommt die Stunde, Lied u. Tango von Melichar. 12. Tanzende Marionetten, von Walther.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Für die Frau: Kleintierzucht. Buchbericht.
 8.30: Musikalische Frühstückspause.
 9.30: Heute vor ... Jahren.
 9.35: Sendepause.
 10: Stuttgart: Kunder unserer Zeit.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: **Musik für die Arbeitspause.** 1. Hurra! die schwere Artillerie, Marsch v. Jäpel. 2. Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit“, von Lincke. 3. 's Röserl vom Wörther See, Walzer von Wagner. 4. Ständchen, von Heykens. 5. Melodien aus der guten, alten Zeit, von Lincke. 6. Landsknechte auf dem Marsch, mittelalterliches Tonbild von Schmeling. 7. Jung-Deutschland, Polp. v. Weninger. 8. Sächsische Parademärsche.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
 15: **Altweibersommer.** Plauderei von Ewald Schild.
 15.15: Sendepause.
 16: Kurzweil am Nachmittag.
 17: Wirtschaft.
 17.10: Zum Tanze da geht ein Mädcl, BDM-Mädcl singen.
 17.40: Die Götter Germaniens: Baldu, Prof. Dr. Reichardt.
 18: Frankfurt: Unser singendes, klingendes Frankfurt.
 19: **Der Kuß von Sentze.** Funknovelle nach Stifter v. Fortner.
 19.50: Der Zeitfunk sendet.
 20: Nachrichten.
 20.15: Stunde der jungen Nation.
 20.45: **Musikalisches Feuerwerk in funkelnden sprühenden Tonkaskaden.**
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: **Italienische Lieder und Volksmusik.** 1. Große Konzertfantasie über Themen aus italienischen Volksliedern. 2. Tarantella, von Rossini. 3. Mari, mari, von Di Capua. 4. Ansia d'amore, von Colombi-Barzizza. 5. Anna, von Mascheroni. 6. Konzert-Paraphrase üb. das Thema „Parlami d'amore mariu“, von Bixio.
 23—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
 6.30: Englischer Sprachunterricht.
 7: Berlin: Frühkonzert.
 8: Wiederholung des Morgenspruches; anschließ.: Gymnastik f. die Hausfrau.
 8.20: Für die Hausfrau: Kleiner Marktbericht.
 8.30: Sendepause.
 10: Breslau: Deutsche Dichtung und Musik.
 10.30: Sendepause.
 11: Für den Bauern. I. Marktbericht. II. Unterhaltungsorchester. 1. Lied des Bauern, von Grieg. 2. Kirchweih in Tirol, von Krome. 3. Polka, von Rüdinger. 4. Bauerngalopp, v. Pachernegg. III. Nachrichten. IV. Unterhaltungsorchester: 5. Bayerische Geschichten, Walzer von Richartz. 6. Bauernpolka, von Joh. Strauß. 7. Erntetänze, von German.
 12: **Mittagskonzert auf Schallplatten.**
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 14: **Kammerrio:** 1. Andante, von Reissiger. 2. Allegro moderato, v. Wolf-Ferrari
 14.20: Nachrichten.
 14.40: Sendepause.
 15.40: **Eine Reise um die Erde.** Unterhaltung mit Jungmädclen.
 16: Landwirtschaft.
 16.10: Lesestunde: Die Erzählung „Hohages Töchter“, von Schiestl-Bentlage.
 16.30: **Nordische Klaviermusik.**
 17: **Orgelkonzert.** 1. Präludium und Fuge in d-moll, von Kneller. 2. Sonate in D-Dur für Kniegeige und Orgel, v. Bach. 3. Allegro moderato aus dem Orgelkonzert in F-Dur, von Händel.
 17.30: **Ein Tag in Sanssouci.** Gedanken über Friedrich den Großen.
 17.50: Landwirtschaft.
 18: **Bunter Nachmittag.** 1. Auf der Walz, Marsch von Carste. 2. Im Nürnberger Puppenladen. Heitere Vorträge. 3. Am Silbersee. Serenade von Schneider. 4. Tändelei, Walzer von Kletsch. Heitere Lieder. 5. Rokoko-Ständchen, von Meyer Helmund.
 19: **Abendkonzert.** 1. Venezianische Suite, von Wolf-Ferrari. 2. Castelli romani, drei Stücke für Klavier und Orchester, v. Marx. 3. Värmland. Rhapsodie von Ätterberg.
 20: Zeit — Wetter — Nachrichten.
 20.15: Stunde der jungen Nation.
 20.45: **Heiterer Klang und frohes Wort.** Dazwischen zwei heitere Szenen von Lankes: I. Das Engagement. II. „Laß dir nichts von Hoffmann erzählen...“
 22: Nachrichten — Sport.
 22.20: Zwischenprogramm.
 23.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 7: In der Pause: Nachrichten.
 8: Zeit. Programm. Anschl.: Morgengymnastik.
 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
 9.30: Sendepause.
 10: Breslau: Schulfunk.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Tägliches Alltägliches.
 12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Cosi fan tutte“, v. Mozart. 2. Concertino für Fagott und Orchester, von Wolf-Ferrari. 3. Alt-Wiener Tanz-Suite, von Schubert. 4. Musikszene aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 5. Seid umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauß.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert (Fortsetzung).** 6. Ouvertüre zu „Der König von Yvetot“, von Adam. 7. Delirien-Walzer, v. Jos. Strauß. 8. Potpourri aus „Lady Hamilton“, von Künneke. 9. Ungarische Rhapsodie Nr. 14, von Liszt.
 14: Nachrichten.
 14.10: **Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!**
 15.30: Sendepause.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 16.50: **Einfage.**
 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 18: Frankfurt: Nachmittagskonzert.
 19: **Sozialpolitische Umschau.**
 19.15: **Schallplatten.**
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation.**
 20.45: **Freudensprünge.** Buntes Unterhaltungskonzert von Schallplatten.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.30—24: **Nachtmusik.**

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral. Bauernfunk.
 5.55: Gymnastik.
 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik
 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
 9.30: Die Mutter als Erzieherin, Vortrag.
 9.45: Sendepause.
 10: Kunder unserer Zeit: **Gerhard Schumann.**
 10.30: Sendepause.
 11.30: **Für dich, Bauer!**
 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Sendepause.
 15.15: Allerlei Anekdoten.
 15.30: **Burgen im Donautal,** Sagen und Geschichten aus Burgen unserer Heimat.
 16: **Musik am Nachmittag.** In der Pause von 17—17.10: Wovon Baden spricht!
 17.45: Zwischenprogramm.
 18: Frankfurt: Der bunte Frankfurter Nachmittag.
 19: **Kompositionen von Dannehl:** Vier Lieder: a) Ave Maria; b) Der Erstandene; c) Heimkehr; d) Mein Fluß. Sonate d-moll für Violine und Klavier, Werk 81. Vier Lieder: a) Am Fenster; b) Vergangenheit; c) Alte Vaser; d) Wenn dein Auge freundlich.
 19.45: Großmutter's Hausrat in der neuzeitlichen Wohnung, Plauderei.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation.**
 20.45: **Lampenfieber, bunter Abend.**
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: Leipzig: **Italienische Lieder und Volksmusik:** 1. Große Konzertfantasie über Themen aus italienischen Volksliedern. 2. Tarantella, von Rossini. 3. Mari, Mari, von Di Capua. 4. Ansia d'amore, von Colombi-Barzizza. 5. Anna, von Mascheroni. 6. Konzert-Paraphrase über das Thema „Parlami d'amore, Mariu“, von Bixio.
 23: **Klänge in der Nacht** (Schallplatten).
 24—2: **Nachtmusik:** Aus Opern und Operetten (Schallplatten).

Werben Sie für Ihre Funkzeitung!

Je mehr Abonnenten
wir haben, desto mehr
können wir Ihnen
bieten.

BELGIEN

BRUESSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 630 kHz; 15 kW)
17.05-18: Tanzmusik.
18.15-19.15: Kammermusik.
20-21: Leichtes Abendkonzert mit Vortragseinlagen.
21-21.30: Heitere Sendung.
21.30-22: Forts. des leichten Abendkonzerts.
22.10-23: Jazzmusik.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.45: Jazzmusik.
19-19.30: Klaviermusik.
20-20.45: Sinfonisches Konzert. 1. R. Strauß: Tod und Verklärung. 2. D'Hoedt: Chronik des bürgerlichen Lebens.
21-22: Forts. des Konzerts. 1. Poot: Fröhliche Ouvertüre. 2. Brahms: Konzert für Geige. 3. Tschaiowsky: Ouvert. „1812“.
22.10-23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Mittagskonzert (Uebers.).
15-16.50: Nachmittagskonzert (Uebers.).
18-18.15: Gesang mit Klavierbegleitung.
20.10-22.30: Orchester- und Solistenkonzert. 1. Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 1 in g-moll. 2. Chopin: Konzert Nr. 1 für Klavier und Orchester, a-moll, Werk 11. 3. Debussy: Drei einfönische Skizzen.
22.55-0.30: Tanzmusik (Uebers.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11-12: Orchesterkonzert (Uebers.).
12-12.30: Konzert auf einer Kinorgel.
12.30-13: Schallplatten.
13-14.45: Orchesterkonzert.
14.45-15.15: Klaviermusik.
15.15-16: Aus Birmingham: Unterhaltungskonzert.
16.50-17.15: Schallplatten.
17.15-18: Tanzmusik des Funkorchesters.
18.40-19.30: Leichte Musik (Solisten, Chor und Orchester).
19.30-20: Orientalische Musik auf Schallplatten.
20-21.05: Werke von Bach und Händel (Solisten und Orchester) (Uebers.). 1. Händel: Concertante in C für Oboe, Fagott und Streichinstrumente. 2. Gesang. 3. Bach: Klavierkonzert Nr. 1 in d-moll. 4. Bach: Braunschweigisches Konzert Nr. 3 in G für Streichinstrumente.
21.05-21.40: Quintettkonzert.
22.10-23.15: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
23.15-23.30: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).
23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Konzert auf einer Kinorgel.
11.15-13.15: Buntes Orchesterkonzert.
13.15-14: Aus Birmingham: Orgelmusik.
14-14.45: Orchesterkonzert.
14.45-15.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
15.15-17.15: Unterhaltungsmusik.
18-19: Orchesterkonzert und Klaviersoli.
19.30-20: Leichte Musik (Kapelle Maurice Winnick).

20-21.30: Funkbühne.
21.30-22.20: Kammermusik. 1. Stamitz-Collins: Sonate, Werk 14. 2. Beethoven: Serenade, Werk 25 für Flöte, Geige und Viola. 3. Bax: Elegisches Trio für Flöte, Viola und Harfe.
22.30-23.30: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-17.15: Reginal-Programm: 18-19: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton) (Uebers.). 19.30-20: Quartettgesang (Sopran, Alt, Tenor und Bariton).
20-21.30: Nach Ansage.
21.30-22.20: Funk-Kabarett.
22.30-23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Schallplatten.
17.30: Konzert. Leutner: Festliche Ouvertüre. Porret: Amerikanische Suite. Wenninger: Paraphrase „La Paloma“. Blon: Walzer-Intermezzo „Traumbild“. Petras: Fantasie „Erinnerungen von Chopin“.
19.05: Solisteder.
20.10: Akkordionmusik.
20.55: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplattenkonzert.
19.40: Celloduet.
20.05: Schlager und Tanzmusik.
21.30-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Leichtes Mittagskonzert.
13.10-14.15: Schallplatten.
15.30-16.45: Aus Vichy: Unterhaltungskonzert.
17.15-17.30: Tanz-Schallplatten.
17.30-18.30: Nachmittagskonzert.
18.45-19: Wunsch-Schallplatten.
20.30: Operettenabend: „Das Land des Lächelns“, Operette von Lehár (Solisten und Orchester).

ITALIEN

ROM (420,5 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Aus Mailand: Trio-konzert.
17.15-17.50: Bunte Musik.
20.40-22: Konzert-Sendung.
22-23.30: Nach Ansage.
22.30-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 19 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Triokonzert.
17.15-17.50: Kammermusik.
20.40-21.40: Bunter Abend.
21.50-23: Orchesterkonzert.
23.15-23.30: Tanzmusik.

LETLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50-16.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

17-17.30: Kammermusik.
17.45-18.30: Schallplatten.
19.15-19.45: Lettische Lieder (Männer-Doppelquartett).
20.10-22.20: Opernmusik. 1. Thomas: Ouv. „Raymond“. 2. Lortzing: Fantasie über „Der Wildschütz“. 3. Gesang. 4. Massenot: Fantasie über „Hérodiade“. 5. Lortzing: Ouv. „Der Waffenschmied“. 6. Weber: Fant. „Der Freischütz“. 7. Gesang. 8. Nicolai: Melodie aus „Die lustigen Weiber von Windsor“. 9. Opernduette auf Schallplatten. 10. Rossini: Ouv. „Die diebische Elster“.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7.15: Der Spruch.
7.25-8: Frühkonzert (Schallpl.).
11.25: Stunde der Frau.
12: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.10: Forts. d. Mittagskonzertes.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Gymnastik.
15.40: Jugendstunde. Dr. Caspart: Kulturgeschichte des Feuers.
16.05: Nachmittagskonzert (Schallplatten). Franz Schubert.
16.45: Dr. Lesser: Mutterrecht, Vaterrecht und Lebenssymbole. Von d. Forschungen J. F. Bachofens.
17.10: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Alois Fachernegg.
18: Bergsteiger erzählen. Dreiherrnspitze-Nordpfeiler.
18.25: Pult: Vater Radetzky. (Hundert Jahre Feldmarschall).
19.10: Zeitfunk.
19.20: Schlagerrevue 1919-1925.
20.20: Kunterbund. Zehn Minuten Unterhaltung.
20.30: Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Telemann, op. 134.
21: Klassisch-Wienerisch. Quartett.
22.10: Junge Opernsterne (Schallplatten).
23.15-1: Unterhaltungskonzert. Dostal: Dr. Hans Taub-Marsch. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. Rust: Spieglein, Spieglein an der Wand, Märchen-Ouvertüre. Saint-Saëns: Introduction und Rondo capriccioso. Flotow-Kraus: Szenen aus „Martha“. Lehár: Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“. Hiess: Eifenreigen, Valse mystic. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. Jos. Strauß: Herbstrosen, Walzer. Dostal: Auf nach Pfaffstätten, Marsch.

17.10: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Alois Fachernegg.
18: Bergsteiger erzählen. Dreiherrnspitze-Nordpfeiler.
18.25: Pult: Vater Radetzky. (Hundert Jahre Feldmarschall).
19.10: Zeitfunk.
19.20: Schlagerrevue 1919-1925.
20.20: Kunterbund. Zehn Minuten Unterhaltung.
20.30: Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Telemann, op. 134.
21: Klassisch-Wienerisch. Quartett.
22.10: Junge Opernsterne (Schallplatten).
23.15-1: Unterhaltungskonzert. Dostal: Dr. Hans Taub-Marsch. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. Rust: Spieglein, Spieglein an der Wand, Märchen-Ouvertüre. Saint-Saëns: Introduction und Rondo capriccioso. Flotow-Kraus: Szenen aus „Martha“. Lehár: Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“. Hiess: Eifenreigen, Valse mystic. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. Jos. Strauß: Herbstrosen, Walzer. Dostal: Auf nach Pfaffstätten, Marsch.

19.20: Schlagerrevue 1919-1925.
20.20: Kunterbund. Zehn Minuten Unterhaltung.
20.30: Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Telemann, op. 134.
21: Klassisch-Wienerisch. Quartett.
22.10: Junge Opernsterne (Schallplatten).
23.15-1: Unterhaltungskonzert. Dostal: Dr. Hans Taub-Marsch. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. Rust: Spieglein, Spieglein an der Wand, Märchen-Ouvertüre. Saint-Saëns: Introduction und Rondo capriccioso. Flotow-Kraus: Szenen aus „Martha“. Lehár: Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“. Hiess: Eifenreigen, Valse mystic. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. Jos. Strauß: Herbstrosen, Walzer. Dostal: Auf nach Pfaffstätten, Marsch.

19.20: Schlagerrevue 1919-1925.
20.20: Kunterbund. Zehn Minuten Unterhaltung.
20.30: Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Telemann, op. 134.
21: Klassisch-Wienerisch. Quartett.
22.10: Junge Opernsterne (Schallplatten).
23.15-1: Unterhaltungskonzert. Dostal: Dr. Hans Taub-Marsch. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. Rust: Spieglein, Spieglein an der Wand, Märchen-Ouvertüre. Saint-Saëns: Introduction und Rondo capriccioso. Flotow-Kraus: Szenen aus „Martha“. Lehár: Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“. Hiess: Eifenreigen, Valse mystic. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. Jos. Strauß: Herbstrosen, Walzer. Dostal: Auf nach Pfaffstätten, Marsch.

19.20: Schlagerrevue 1919-1925.
20.20: Kunterbund. Zehn Minuten Unterhaltung.
20.30: Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Telemann, op. 134.
21: Klassisch-Wienerisch. Quartett.
22.10: Junge Opernsterne (Schallplatten).
23.15-1: Unterhaltungskonzert. Dostal: Dr. Hans Taub-Marsch. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. Rust: Spieglein, Spieglein an der Wand, Märchen-Ouvertüre. Saint-Saëns: Introduction und Rondo capriccioso. Flotow-Kraus: Szenen aus „Martha“. Lehár: Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“. Hiess: Eifenreigen, Valse mystic. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. Jos. Strauß: Herbstrosen, Walzer. Dostal: Auf nach Pfaffstätten, Marsch.

POLEN

WARSAU (1839,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,3 m; 736 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.23-13.10: Werke von Debussy auf Schallplatten.
12.23-13.10 (Lemberg): Schallpl.
14.30-15.30 (Lemberg): Schallpl.
16.15-17: Triokonzert. 1. Martini: Gavotte. 2. Borresen: Menuett. 3. Gade: Scherzo. 4. Gorzynski: Wiegenlied. 5. Herman: Dörflicher Tanz. 6. Arensky: Elegie. 7. Volkman: Musikalische Gemälde. 8. Gounod: Serenade. 9. Burmester: Sinding: Gavotte. 10. Novin: Rosarium. 11. Dvorák: Slawischer Tanz. 12. Rasek: Neger-Nachtlid.

17-18: Nachmittagskonzert (von der Funkausstellung). 1. Wronski: Polonaise. 2. Reissiger: Eine Opernouvertüre. 3. Gesang. 4. Plessow: Serenade bleue. 5. Krone: Der Herbst im Vaterland, Walzer. 6. Gesang. 7. Humphries: Pierots Abschied, Serenade. 8. Gorzynski: Mazurka.
18.10-18.30: Gesang (Baß) mit Klavierbegleitung.
19.10-19.30: Aus Kattowitz: Geigenmusik. 1. Couperin-Kreisler: Morgenständchen. 2. Scarlatti: Allegro. 3. Kreisler: Wiener Melodie. 4. Arensky: Scherzo in c-moll. 5. Debussy: La plus que lente.
19.30-20: Aus Lemberg: Schubert-Lieder (Männerchorgesang).
20-20.30: Schallplatten.
21-21.30: Klavierwerke von Chopin. 1. Polonaise in B-Dur (posth.). 2. Rondo in Es-Dur, Werk 16. 3. Sechs Präludien, Werk 28 (Fis-Dur, As-Dur, es-moll, f-moll, b-moll und Es-Dur).
21.30-22: Arien und Lieder (Mezzosopran) mit Klavierbegl.
22.15-23: Aus Lemberg: Musikalische Sendung.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

18.10-18.30: Gesang (Baß) mit Klavierbegleitung.
19.10-19.30: Aus Kattowitz: Geigenmusik. 1. Couperin-Kreisler: Morgenständchen. 2. Scarlatti: Allegro. 3. Kreisler: Wiener Melodie. 4. Arensky: Scherzo in c-moll. 5. Debussy: La plus que lente.
19.30-20: Aus Lemberg: Schubert-Lieder (Männerchorgesang).
20-20.30: Schallplatten.
21-21.30: Klavierwerke von Chopin. 1. Polonaise in B-Dur (posth.). 2. Rondo in Es-Dur, Werk 16. 3. Sechs Präludien, Werk 28 (Fis-Dur, As-Dur, es-moll, f-moll, b-moll und Es-Dur).
21.30-22: Arien und Lieder (Mezzosopran) mit Klavierbegl.
22.15-23: Aus Lemberg: Musikalische Sendung.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Konzert (Schallplatten).
13.30: Schallplatten.
15: Konzert.
19.35: Liebeslieder (Schallplatten).
20.30: Violinkonzert.
21.10: Gesang.
21.45: Konzert.
23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik.
17.05: Spielmannsmusik.
17.55: Schallplatten.
20.15: Konzert. 1. Weber: Aufforderung zum Tanz. 2. Glazunow: Konzertwalzer op. 47. 3. German: Drei Tänze aus der Musik zu „Henri VIII“. 4. a) Jos. und Joh. Strauß: Pizzicato-Polka; b) Joh. Strauß: Persischer Marsch; c) Joh. Strauß: Trisch-tratsch-Polka. 5. Dvorák: Zwei Walzer f. Streichorchester. 6. Abraham: Fantasie aus „Viktoria und ihr Husar“. 7. Krenek: Fantasie aus „Johnny spielt auf“.
22-23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDEP (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12.40: Gemeinschaftssendung.
13.30: Anbau und Pflege von Medizinalpflanzen. Vortrag.
17: Tanztee.
18: Kinderstunde.
18.15: Akustische Wochenschau.
18.30: Ein Tag in der modernen Irrenanstalt. Vortrag.
19.10: Appenzeller Volksmusik.
19.25: Der Rundspruch in Amerika. Plauderei.
19.45: „Johann von Paris“. Komische Oper in zwei Aufzügen von Boieldieu.
21.10: Für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13.25: Aus Lugano: Nach Ansage.
17-18: Aus Bern: Nach Ansage.
18.20-18.45: Oboesoli.
19.50-21: Aus Basel: Opernsendung (Boieldieu: „Johann von Paris“).

21.10-21.40: Religiöse Musik (Chorgesang).
21.40-22.30: Buntes Unterhalt.-Konzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (479,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mährisch-Ostrau.
15: Schallplatten.
16.10: Konzert.
17.50: Schallplatte.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
18.55: Schallplatte.
19.20: Preßburg.
20.15: Brünn.
21: Konzert. 1. Moser: Festzug zur Eröffnung des Laibacher Nationaltheaters. 2. Suda: Lied eines Blinden, einfönische Dichtung. 3. Horák: Lieder für Sopran mit Orchester. 4. Bartovsky: Per aspera ad astra, sinf. Tondichtung.
22.15: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mährisch-Ostrau.
13.50-14: Prag.
15: Prag.
16.10: Konzert.
17.40: Deutsche Sendung.
18.30: Schulhoff: Jazz-Tanzsuite für Klavier.
18.55: Prag.
19.20: Preßburg.
20.15: Volkskonzert. 1. Glazunov: Fantasie auf finnische Volkslieder, Op. 89. 2. Cajkovskij: Drei Violinstücke mit Orchesterbegleitung. 3. Ljadov: Acht russische Volksmelodien für Orchester.
21-23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
13.30-14: Prag.
15: Prag.
16.10: Konzert.
17.40: Schallplatte.
18: Dorfblasmusik. 1. Vackár: Sieghafte Rückkehr, Marsch. 2. Palkovsky: Schlesische Lieder, Potpourri. 3. Jancák-Sykora: Vietoriene Liebe, Polka.
18.30: Fortsetz. der Blasmusik: 4. Cermák: Mit dem Automobil, Galopp. 5. Balling: Savanna, Walzer. 6. Zita: Heitere Jugendzeit, Marsch.
18.55: Prag.
19.20: Preßburg.
20: Prag.
20.15: Brünn.
21-22.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (299,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mährisch-Ostrau.
15: Prag.
16.10: Konzert.
17.40: Schallplatten.
18.55: Prag.
19.20: Eine Stunde bei Kálmán. Potpourri aus Kálmán-Operetten.
20.15: Brünn.
21: Prag.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Cellomusik.
13.30: Konzert.
17.30: Gesang.
18.30: Jazzkapelle.
19.40: Ungarische Lieder.
21: Konzert. 1. Tschaiowsky: Violinkonzert (Csilléry). 2. Beethoven: I. Sinfonie.
22.20: Salonorchester.
23: Tanzmusik (Schallplatten).

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus Leipzig) Frühkonzert

Ausgeführt vom Musikzug der Motorstandarte 33.

Leitung: Walter Eix.

1. Unter siegenden Fahnen, Marsch von Heinrich Blankenburg. —
2. Ouvertüre zur Operette „Flotte Bursche“, von Franz v. Suppé. —
3. Münchner Kindl, Walzer von Karl Komzak. — 4. Paraphrase über das Lied „Ich sende diese Blume dir“, von Max Oscheit. — 5. a) Pepita-Marsch, von A. Neumann; b) Revue-Marsch, von August Reckling. —
6. Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent, Lied von Ludolf Waldmann. —
7. Ouvertüre zu „Marinarella“, von Julius Fucik. — 8. Auf- und Abzug der Gnomengarde, von Erich Watzlaff. — 9. Estudiantina Walzer von Emil Waldteufel. — 10. Das treue deutsche Herz, kleine Fantasie von Adolf Schreiner. — 11. Argommarmarsch, von Hermann Männecke.

In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) Konzert

der SA.-Standarte 11 (Breslau-Nord).

Leitung: Arthur Winkler.

1. Ouvertüre zur Oper „Mignon“, von A. Thomas. — 2. Einzug der Rosenkönigin, von M. Rhode. — 3. Wir walzen einen Walzer, von O. Kermbach. — 4. Amina, Ständchen von Lincke. — 5. Indische Gaukler, von L. Siede. — 6. Erinnerung an Saarbrücken, Marsch von Schennbethal.

9.30 Gemeinsame Arbeit mit jungen Hausfrauen

Hänschen, Hänschen, denke dran, was aus dir noch werden kann.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus der Truso-Schule Elbing) Volksliedsingen

Leitung: O. R. E h m.

10.30 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

11.50 Königsberg: Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen

Kartoffel- und Gartenbau.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

I. Teil.

Es spielt das Münchener Tanzfunk-Orchester.

Leitung: Carl Michalski.

1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 2. Ein neues Leben fängt an, langsamer Wechselschrittler von F. Grothe. — 3. Nimm mein Herz in deine Hände, Liebeslied von A. Melichar. — 4. Heitzelmännchens Wachtparade, von W. Noack. — 5. Melodien aus „Herz über Bord“, von E. Künneke. — 6. Tanzfunken, Walzer von E. Ferstl. — 7. Strahlende Sonne, Tango von E. Doelle. — 8. Herz, du kennst meine Sehnsucht, Wechselschrittler von F. M. Grothe. — 9. Schade, daß wir uns so wenig verstehen, langsamer Walzer von W. Rihartz. — 10. Du hast zwei Augen, Wechselschrittler von Sommer. — 11. Goldene Stunde, Lyrisches Intermezzo von Roland. — 12. Die verliebte Harmonika, Wechselschrittler von H. Glahe. — 13. Heiß brennt die Liebe, Marschlied von R. Stolz.

II. Teil.

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester.

Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ouvertüre zu „Der Bauer von Breton“, von A. Adam. — 2. Zwei Stücke, von A. Flank: a) Notturmo; b) Plauderei. — 3. Melodien aus „Martha“, von Fr. v. Flotow. — 4. Der blaue Vogel, von A. Spies. — 5. Serenade Amalfi, von G. Becce. — 6. Im Csardasparadies, von T. Murzilli.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Lieber Mario

„Ein offener Brief“ an Mario Heil de Brentani auf sein Buch „Spiel unter Fahnen“ (Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg).
Werner Rockel.

14.25 Lieder und Cembalomusik

1. Johann Christian Bach: Sonate in D-Dur (Werk 5, Nr. 2). — 2. Lieder: a) Ph. E. Bach: Bitten, Die Ehre Gottes in der Natur; b) W. Fr. Bach: Kein Halmlein; c) J. A. P. Schulz: Lied, Beherzigung, Abendlied. — 3. Joh. Christoph Friedrich Bach: Allegretto con variazioni.

Hans Eggert (Bariton), Edith Fedtke (Cembalo)

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

16.00 Spiele für Kinder

Herbei, herbei zum Erntekranz.

16.20 Königsberg:

Nachmittagskonzert

auf Schallplatten.

1. Melodien a. d. Oper „Tiefland“, von d'Albert. — 2. Arabischer Tanz, von Grieg. — 3. Aus der Oper „Traviata“, von Verdi: Arie der Violetta: S'ist seltsam (Jarmila Novotna, Sopran). — 4. Walzer und Rosenüberreichung aus „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß. — 5. a) Aus der Oper „La Bohème“, von Puccini: „Ach, Geliebte, nie kehrst du wieder“; b) Aus der Oper „Die Macht des Schicksals“, von Verdi. „In dieser feierlichen Stunde“ (gesungen von Enrico Caruso, Tenor, und Antonio Scotti, Bariton). — 6. Hochzeitsständchen, von Klose. — 7. Donausagen, von Fucik. — 8. Melodien aus der Operette „Die Geisha“, von Jones (Solisten, Chor und Orchester). — 9. Wiener Volksmusik, von Komzak. — 10. a) Berceuse de Jocelyn, von Godard; b) Todesschnee, von Tosti. — 11. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“, von Rossini.

Danzig: Fröhliche Welle

Leitung: Dr. Lothar Wönckhaus.

17.40 Für Elternhaus und Schule

Die Schule der anderen: Das Schulleben in den nordischen Ländern.

Dr. Helmuth P a p a j e w s k i.

18.00

Konzert

Leitung: Wolfgang Brückner.

Solisten: Margarete Albrecht (Sopran), Werner Mauruschat (Fagott).

Das große Orchester des Reichssenders Königsberg

1. Ouvertüre zu „Romeo und Julia“, von Peter Tschaikowsky. — 2. Arie der Micaela aus „Carmen“, von Bizet. — 3. Melodien aus „Hänsel und Gretel“, von Engelbert Humperdinck. — 4. Ongarese für Fagott und Orchester, von C. M. von Weber. — 5. Arie des Aennchen aus „Der Freischütz“, von C. M. von Weber. — 6. Bilder aus Osten, von Robert Schumann. — 7. Ouvertüre zu „Rosamunde“, von Franz Schubert.

Einlage (Königsberg) 19.00: Heimatdienst.

Einlage (Danzig) 19.00: Für den Arbeiter.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Wir und die andern

Das kirchliche Leben in den Großstaaten der Erde

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Uraufführung

Die Funker der Union

Hörspiel von Ernst Johannsen.

Spilleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen: André, Funker — Thomsen, Funker — Der Kapitän der Union — Der erste Offizier — Eine Frau — Ein Steward — Zweiter Offizier — Erster Ingenieur — Zweiter Ingenieur — Matrose.

21.10 Klingende Kleinigkeiten

sollen nicht viel bedeuten.

Etwas Humor und Spielerei geht leicht ins Ohr und auch leicht vorbei — sie sollen ins Herz Euch dringen und zärtlich leis verklingen. Morgen sind sie schon vergessen, aber heute uns erfreut — eine klingende Kleinigkeit.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,

Sportberichte.

22.20 Kant — leicht gemacht

Die Grundfrage zur Lehre Kants.

Dr. Gerhard Mollowitz.

22.40—24.00 (aus Berlin)

Tanzmusik

Das kleine Funkorchester.

Leitung: Willy Steiner.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 5: Guten Morgen, lieber Hörer! Glockenspiel — Morgenruf - Wetterbericht - Fröhliche Schallplatten, dazu um 7 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kindergymnastik.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.45: Fröhlicher Kindergarten.
- 11.05: Kampf dem Verderb! Im Haushalt darf nichts verloren gehen!
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört, 1. Landeskultur erfordert ganze Arbeit. 2. Recht und Scholle. Anschl.: Wetterbericht.
- 12: Breslau: Musik am Mittag; dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte, und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.15: Wie beschäfftige ich mein Kind an Regentagen? Kinderspielzeug, das nichts kostet.
- 15.45: Fantasien auf der Wurllitzer Orgel.
- 16: Musik am Nachmittag. In der Pause von 16.50—17: Traumstörung. Erlebnis mit einem Landstreicher, von Waldeck.
- 18: Die bulgarische Pianistin Genia Kowatschewa spielt: Franck: Präludium, Fuge u. Variationen. Debussy: Drei Präludien — Garten im Regen. de Falla: Ritueler Feuertanz. Zankoff: Zwei bulgarische Weisen.
- 18.30: Der Dichter spricht: Kurt Elwenspoek liest aus seinem Grabbe-Roman „Der höllische Krischan“.
- 18.45: Was interessiert uns heute im Sport?
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten. 1. Ouv. zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 2. Wein, Weib und Gesang. Walzer von Strauß. 3. Das Lied vom Leben des Schrenck, aus „Die große Sünderin“, von Künneke. 4. Manella mia, Lied. 5. Konzertwalzer von Glazunoff. 6. Ouvvert. zu „Die Stumme von Portici“, von Auber.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch, anschließend Wetter u. Kurznachrichten.
- 20.10: Wir bitten um Tanz!
- 22: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.15: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Zanke: Improvisation und Capriccio. Reger: Burleske — Gigue.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23—24: Leipzig: Tanz bis Mitternacht.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Leipzig: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Breslau: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Kunterbunt.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Kleinhandelspreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: München: Mittagskonzert.
- In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Bunte Unterhaltung.
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Das kleine Himmreich. Bilder aus der Familien-Chronik von Dührberg-Bang.
- 17: Kleines Konzert. 1. Zwei Intermezzi, Werk 117, von Brahms. 2. Lieder für Bariton, v. Brahms: a) Ruhe, Süßlichehen; b) Wie bist du meine Königin. 3. Streichquartett D-Dur, v. Haydn (Schallplatten).
- 17.30: Muttersöhnchen oder Pimpf?
- 18: Berühmte Dirigenten. 1. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“, von Gluck. 2. Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Rosamunde“, v. Schubert. 3. Elegische Melodien, von Grieg. 4. Eine Nacht auf dem kahlen Berge, von Moussorgsky. 5. Vorspiel zum 1. Akt „La Traviata“, von Verdi. 6. Studententanz aus „La Gioconda“, von Ponchielli. 7. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß (Schallplatten).
- 19: Das Leistungsabzeichen der HJ.
- 19.15: Liederstunde. Lieder von Schubert: Freude der Kinderjahre (Kalbeck). An die untergehende Sonne (Kosegarten). Das Mädchen (Schlegel). Am See (Bruchmann). Liebe schwärmt auf allen Wegen (Klopstock). Intermezzo für Klavier, v. Brahms (Schlaf sanft, mein Kind, schlaf sanft und schön! Mich dauert sehr dich weinen sehn). Lieder von Brahms: Meine Lieder (Frey). Ich schleich umher (Platen). Auf dem Schiffe (Reinhold). Der Ueberläufer (Aus des Knaben Wunderhorn). Salome (Keller).
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Tanz um den Erntewagen.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.15: Stuttgart: 18. Internationale 6-Tagefahrt.
- 22.30—24: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik.
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied. Morgenspruch. Forts. der Frühmusik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Sendepause.
- 8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Hamburg: Volkslied.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern. Liefert einwandfreie Milch an die Molkerei.
- 12: Mittagskonzert. 1. Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen“, von Beethoven. 2. Vorspiel zu „Euryanthe“, von Weber. 3. Altfranzösische Gavotte. 4. Jahrmärkt in Funchal, von Borchert. 5. Hätt' ich hundert Millionen, v. Berking. 6. Träume an der Donau, Walzer von Stolz. 7. Hobelspäne, v. Lempert. 8. Das Lied der Lieder, v. Edwards. 9. Bagatelle Ouv. von Rixner. 10. Weit ist der Weg zu dir. 11. Till Eulenspiegel. Grottesker Marsch von Rupprecht. 12. Auf treue Kameradschaft. Marsch von Blankenburg. 13. Serenade für Streichorchester, v. Tschairowsky. 14. Amerikanische Polka, v. Mück. 15. Ich und du verliert, von Bochmann. 16. Purzelbaum-Galopp, von Lincke. 17. Ouvertüre zur Opette „Waldmeister“, von Joh. Strauß. 18. El Cabalero, von Schmalstich.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.05: Für die Frau: Hausfrauen, denkt an den Winter! Gespräch.
- 15.25: Klavierkonzert: 1. a) Buletta; b) Scherzo; c) Humoreske, aus Werk 44, von Reger. 2. a) Meeressrauschen; b) Malaguena (aus den Reiseerinnerungen aus Werk 165), v. Albeniz.
- 15.45: Ich beanspruche Schadenersatz, eine juristische Plauderei.
- 16.05: Zwischenspiel (Schallplatten).
- 16.30: Kompositionsstunde: Werke von Strecke.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittage.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 18.30: Kameraden, wir marschieren! HJ-Spielschar.
- 18.50: Programm. Für den Bauern.
- 19: Lach dich krank, dann bleibst du gesund! Eine frohe Tischrunde mit alten und neuen Witzen.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Wagner.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Stuttgart: 1. Tag der 18. Internationalen Sechstagesfahrt.
- 22.30: Nachtmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Volkslied. Morgenspruch.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Bäderkonzert.
- 9.30: Musik am Morgen. 1. Unter dem Grillenbanner, Marsch von Lindemann. 2. Münchner Kindl, Walzer von Komzák. 3. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 4. Mohnblumen, Intermezzo von Moret. 5. Die Welt ist so schön, Marsch von Junger.
- 10: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk. 1. Herichtung des Saabeeses zur Herbstsaat. 2. Roggen, unser wichtigstes Brotgetreide. 3. Was sichert am besten den Weideerfolg? 11.45: Sozialdienst. 1. Schutzimpfung gegen Volksseuchen. 2. Offene Stellen.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert. (Forts.)
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Ihnen zuliebe! Wunschkonzert. (Schallplatten.)
- 15: Volk und Wirtschaft. Sand wird Glas.
- 15.15: Die Plapperliese besucht die Trierer Kinder.
- 16: I. Unterhaltungskonzert. (Die ganze Welt dreht sich um Liebe.) 1. Die schöne Nachbarin, von Kneip. 2. Ich sehne mich nach dir, von Zeller. 3. Der erste Brief, von Reggow. 4. Dich mein Lieblich könnt ich nicht betrügen, v. Schmidseher. 5. Schön wie der junge Frühling, v. Grothe. 6. Der kleine Kavaliere, von Wetzel. 7. Es gibt drei Worte, die wir alle gerne hören, v. Schmitz. 8. Kleine Rosmarie, von Schmitz. 9. Das Glück ist wie ein Stern, von Palm. 10. Wenn ich ein blondes Mädchel seh', von Heider-Geitner. 11. Sag mir ein liebes Wort, v. Kropf. 12. Sie hieß Marie, von Wiga-Gabriel. II. Klassische Klaviermusik. 1. Fantasia c-moll, v. Bach. 2. Adagio in h-moll, von Mozart. 3. Sonate Werk 49, Nr. 2, von Beethoven.
- 17.20: Berg um Berg, und Tal inmitten ... Bilder aus einem Schwarzwaldort mit Volksliedern und Gedichten v. Roquette, Linke und Seidel.
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: Wenn des Tages Strahlen fliehen. Eine Folge englischer, schottischer und irischer Lieder für mehrere Singstimmen mit Klavier, Violine und Violoncello. Werk 108, von Beethoven.
- 19.40: Zeitfunk.
- 19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Breslau: „Die Meistersinger von Nürnberg.“
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.30: Berlin: Tanzmusik.
- 24—2: Nachtkonzert. Bunt ist die Welt der Oper.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Wetterdienst, Ackerbau.
- 6: Weckruf — Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Morgenmusik. 1. Immer schneidig, Marsch von Kockert. 2. Die Moldau, sinfonische Dichtung von Smetana. 3. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“, v. Mozart. 4. Wie einst, Walzer von Männeke. 5. Potp. aus „Die Hochzeitsreise“, von Plessow. 6. Heimatklänge, Potpourri von Krome. 7. Ouvertüre „Berliner Luft“, von Lincke. 8. Germanentreu, Marsch v. Blankenburg.
- 7.10: Forts. der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: München: Musik am Mittag.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: München: Fortsetz. der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzwel.
- 15: Börse.
- 15.15: Schifffahrt.
- 15.30: Kleine Kammermusik für Bläser. Kötschau: Quintett f. fünf Bläser, Werk 14. Rüter: Spielsachen für vier Bläser.
- 16: Musik zur Kaffeestunde.
- 17: I. Dor achtern in de Heid. Hörfolge von Paech. Vertonungen: Tenne. — II. De Heide blaut. Hörfolge v. Lilje mit Liedern. Von Tenne.
- 17.45: Wissen Sie, wer Fahrenheit war? Plauderei zu seinem 200. Todestag.
- 18: Aus fernen Ländern (Schallpl.). 1. Aus der japanischen Suite, v. Koichi Kishi. 2. Hawaiian-Waltz. 3. Arabischer Tanz, Chinesischer Tanz und Tanz der Rohrflöten aus der „Nußknacker-Suite“, von Tschairowsky. 4. Schwarze Augen, Volkslied. 5. Crillo Linda, Argentinischer Tango. 6. Hora, Rumänischer Nationaltanz. 7. Kaukasisches Gebet und Tanz. 8. Estito popular criollo. 9. Blütenträume aus Weno, v. Kojo ho Tsuki.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Wagensmär un witten Sand. Lustig Speel von Winkel.
- 19.45: Junge Gefolgschaft III, Neue Lieder der Hitlerjugend.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: „... und abends wird getanzt.“
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied.
- 5.55: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk' auf!
- 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
- 13: Mittagsmeldungen.
- 13.15: München: Mittagskonzert.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert.
- 17: Neue Volksschriftsteller der Heimat. 1. Der Feldweg. Gedichte von Willy Arndt. 2. Franz Bunke. Eine Geschichte aus dem großen Kriege von Werner.
- 17.25: Eichendorff-Lieder von Othmar Schoeck.
- 17.55: Gemüsenotierungen.
- 18: Altweibersommer. Eine fröhliche Geschichte mit besinnlichem Ende.
- 18.30: Abendkonzert. 1. Vorspiel zu „Der König von Ys“, von Lalo. 2. Scherzo B-Dur, von Schubert. 3. O komm im Traum, von Liszt. 4. Lachender Lenz, Walzer von Löhr. 5. Wiegenlied, v. Järnefelt. 6. Präludium, v. Järnefelt. 7. Vorspiel zur Schwanensee - Ballett-Suite, von Tschaiowsky. 8. Aus der Suite „Auf dem Lande“, von Micheli. 9. Mel. a. „Die toten Augen“, v. d'Albert. 10. Erinnerung an Sorrento, v. de Curtis. 11. Träumerei a. d. „Ländlichen Suite“, v. Scassola. 12. Troika-Fahrt a. d. Suite „St. Petersburg“, von Meyer-Helmond.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: Barnabas von Géczy spielt! (Schallplatten). 1. Minuten-Walzer, v. Chopin. 2. Gedicht, von Fibich. 3. Walzer a. „Der Opernball“, von Heuberger. 4. Hindubied, v. Rimsky-Korssakow. 5. Valse triste, v. Sibelius. 6. Kuß-Serenade, v. de Micheli. 7. Im Glanz der Sterne, von Rust. 8. Glückliche Stunden, Walzer von Glombig. 9. Die Geige weint, von Wismar. 10. Drunt' in der Lobau, Wiener Lied von Strecker.
- 20.45: Das neue Leben nach Worten von Dante Alighieri für Bariton- u. Sopransolo, gem. Chor, Knabenchor, Orchester, Orgel u. Klavier, von Wolf-Ferrari.
- 22: Nachrichten.
- 22.15—22.30: Stuttgart: 18. Internationale 6-Tagefahrt.
- 22.30: Führer-Gestalten der rheinisch-westfälischen Wirtschaft. Vortrag von Dr. Däbritz, Essen.
- 22.45—24: Berlin: Tanzmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frühkonzert (s. Königsberger Programm).
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Breslau: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben.
- 9.30: Heute vor ... Jahren.
- 9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
- 10: Deutschlandsender: Volksliedsingen.
- 10.30: Tagesprogramm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: München: Mittagskonzert. Dazwischen 13-13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Für die Frau: Kinder erleben Sterne.
- 15.10: Buchbericht.
- 15.20: Sendepause.
- 16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten).
- 17: Wirtshaft.
- 17.10: Sächsische Truppen in der Somme-Schlacht. Hauptmann Dr. Reyher.
- 17.30: Hugo Wolf. Goethelieder. 1. Lieder des Harfners: a) Wer sich der Einsamkeit ergibt; b) An die Türen will ich schleichen; c) Wer nie sein Brot mit Tränen aß. 2. a) Prometheus; b) Geh! gehorche meinen Winken (Cophitisches Lied II); c) Königlich Gebet; d) Anakreons Grab. 3. Zwei Intermezzi für Klavier v. Max Reger: a) Werk 45, Nr. 5; b) Werk 45, Nr. 6. 4. a) Der Rattenfänger; b) Aus dem Schenkenbuch: I. Sie haben wegen der Trunkenheit vielfältig uns verklagt, II. Solang man nüchtern ist; c) Der Schäfer.
- 18: Wanderung im oberen Zschopautal. Karl Kröner.
- 18.20: Bauertänze. Eine Folge in Musik und Wort.
- 19: Bergmannstum im Bergwerksland. Folge in Lied und Wort.
- 19.30: Deutsche Frauen fern der Heimat. Eine deutsche Siedlersfrau in Brasilien. Hörspiel von Maria Kahle.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Musik der Lebenden. 1. Venetianische Suite, von Wolf-Ferrari. 2. Konzert für Cello und Orchester, v. Reuter. 3. Spielmannsmusik, von Hungar.
- 21.10: Ich träume als Kind mich zurück. Hörfolge von Rauch.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.15: Stuttgart: Funkbericht von der 18. Internationalen Sechstagesfahrt. 1. Tag.
- 22.30—24: Tanz bis Mitternacht.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließend: Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Wiederholung des Morgenspruches; Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Für die Hausfrau: Gute Dinge aus Brombeeren.
- 8.35: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß. 2. Ein neues Leben fängt an, Wechselschrittler von Grothe. 3. Nimm mein Herz in deine Hände, Liebeslied von Melichar. 4. Heinzelmännchens Wachtparade, v. Noack. 5. Melodien aus „Herz über Bord“, von Künneke. 6. Tanzfunken, Walzer v. Ferstl. 7. Strahlende Sonne, Tango von Doelle. 8. Herz, du kennst meine Sehnsucht, Wechselschrittler von Grothe. 9. Schade, daß wir uns so wenig verstehen, langsamer Walzer von Richardt. 10. Du hast zwei Augen, Wechselschrittler von Sommer. 11. Goldene Stunde, lyrisches Intermezzo, von Roland. 12. Die verliebte Harmonika, Wechselschrittler von Gläh. 13. Heiß brennt die Liebe, Marschlied von Stolz.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Kinderfunk. Plumps Grünrock, der Laubfroschjunge. Geschichte v. Beilke.
- 16: Landwirtschaft.
- 16.10: Lesestunde: Aus dem Roman „Die Mieter aus Nr. 101“, von Gehrke.
- 16.30: Konzertstunde. 1. Aufschwung, von Schumann. 2. Drei Stücke von Palmgreen: Tanzhumoreske — Altfinnisches Wiegenlied — Der Schwan. 3. Marsch, von Dohnanyi. 4. Fantasie und Fuge in g-moll, von Bach-Liszt.
- 17: Leuchtende Sterne. Schallplattenfolge mit berühmten Solisten.
- 17.30: Segelnde Spinnen. Vom Altweibersommer erzählt Ewald Schild.
- 17.50: Landwirtschaft.
- 18: Blasmusik.
- 19: Stuttgart: Große Parade des 5. Armeekorps.
- 19.30: Fortsetzung der Blasmusik.
- 19.45: Die Münchener Oktoberfestrennen und ihre Vorläufer. Plauderei.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Zum 100. Todesjahr Ferdinand Raimunds: Der ewige Komödiant. Aus Leben und Werk des großen Poeten, Schauspielers und Musikers.
- 22: Nachrichten — Sport.
- 22.15: Stuttgart: Sechs-Tagefahrt.
- 22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Zeit. Programm. Anschl.: Morgengymnastik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin: Schulfunk.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn.
- 15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die größeren Kinder.
- 16: Musik am Nachmittag.
- 16.50: Einlage.
- 17: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).
- 17.45: Das gute deutsche Buch. „Mythos und Schicksal“, von Metmann.
- 18: Unterhaltungskonzert.
- 19: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Der Mann ohne Gedächtnis. Bericht vom Psychologenkongreß in Jena.
- 19.15: Kamerad hör zu!
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Hamburg: Und abends wird getanzt!
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

Das Ende der Sommerzeit

Die westeuropäischen Länder, die auf Sommerzeit umgeschaltet hatten, kehren in der Nacht vom 3. und 4. Oktober wieder zur normalen westeuropäischen Zeit zurück. Diese Umschaltung bedeutet für die deutschen Rundfunkhörer, daß von diesem Zeitpunkt an die Mehrzahl der westeuropäischen Rundfunksender eine Stunde länger des Nachts zu empfangen sind. Für England und Irland sowie für Frankreich, Belgien und Luxemburg ergibt sich also vom 4. Oktober ab wieder ein Zeitunterschied von genau einer Stunde. Wenn es also nach unserer mitteleuropäischen Zeit Mitternacht schlägt, ist es in diesen Ländern erst 23 Uhr. Der Zeitunterschied zwischen der mitteleuropäischen Zeit und der holländischen Normalzeit beträgt dagegen nur 40 Minuten, und zwar ist es in Holland 23,20 Uhr, wenn die deutsche Uhrzeit 24 Uhr angibt.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Bauernfunk.
- 5.55: Gymnastik.
- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Die letzten Einmachgläser werden gefüllt.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: München: Mittagskonzert
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei
- 15: Sendepause.
- 15.30: „Frauen in den besten Jahren“, Hörbild von Wedelstädt.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.30: Haus des Geistes und der Geister. Das Kernerhaus und seine Gäste. Zum 150. Geburtstag von Kerner, Hörbild von Blanck.
- 18: Musik zum Feierabend (Schallplatten). Einlage: Die lange Leitung, von Fricke.
- 19: Große Parade des V. Armeekorps. Feierliche Ueberreichung der neuen Fahnen.
- 19.30: Musikalisches Zwischenprogramm.
- 19.40: Echo aus Baden.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Gezupft und gesungen.
- 21: „Der Fähnrich Seydlitz“, Hörspiel von Dwinger.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.15: 18. Internationale Sechstagesfahrt (1. Tag).
- 22.30: Lieder: 1. Ungar: Vlämischer Liederkreis, Werk 20, für Sopran und Klavier. 2. Hermann: Chinesische Suite, Werk 88, für Sopran, Violoncello und Klavier.
- 22.45: Berlin: Tanzmusik.
- 24—2: Frankfurt: Bunt ist die Welt der Oper.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Schallplatten.
18.15—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Russische Musik auf Schallplatten.
20—20.30: Buntes Orchesterkonzert.
21.15—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (621,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Lieder-Schallplatten.
19—19.30: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
20—20.45: Sinfonische Musik a. d. 18. Jahrhundert.
21—21.50: Sinfonische Musik und Gesang. 1. Beethoven; a) Finale a. d. VII. Sinfonie, 2. Beethoven: „Egmont“-Ouvertüre. 3. Gesang. 4. Beethoven: Auszug aus „Die Friedensstiftung v. Gent“. 5. Van Hoof: Eine Ouvertüre.
22.10—23: Leichte Musik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertr.).
14.45—16.05: Unterhaltungskonzert.
17.50—18.15: Schallplatten.
20.10—20.35: Kammermusik. Mozart: Quartett für zwei Geigen, Bratsche und Cello in D-Dur.
20.35—22.15: Nach Ansage.
22.30—23.10: Leichte Abendunterhaltung (Konzert, Rezitationen und Parodien).
23.10—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.05—11.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.30—12: Schallplatten.
12—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: Schallplatten.
13.15—15.50: Konzert verschiedener Orchester.
16.10—16.45: Schallplatten.
16.45—17.15: Kammermusik.
17.15—18: Tanzmusik.
18.40—19.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.15—20.15: „Nachtmusik“ (Solisten, Chor und Orchester).
20.40—21.40: Lieder und Szenen aus komischen Opern (Solisten, Chor und Orchester).
22.30—23.15: Kammermusik (Geige und Klavier). 1. Bach: Sonate in E. 2. Brahms: Sonate in d-moll, Werk 108.
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18—19: Orchesterkonzert.
19.30—20.40: Regional-Programm.
20.55—21.40: Regional-Programm.
21.40—22.20: Leichtes Orchesterkonzert.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—11.45: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
11.45—12.15: Orgelmusik (aus einer Kirche).
12.15—13.15: Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).

13.15—14: Schallplatten.
14—16: Bunte Musik.
16—16.45: Funk-Kabarett.
16.45—17.15: Schallplatten.
18—19: Konzert einer Heilsarmee-Kapelle und Gesang (Tenor).
19.30—20: Leichtes Allerlei.
20—20.40: Vom Deutschlandsender Berlin: Tanzmusik.
20.40—21.40: Sinfonisches Abendkonzert (Uebertragung). Williams: Londoner Sinfonie.
21.40—22.30: Unterhaltungskonzert.
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Bram Martin).
23.40—24: Klaviermusik. 1. Chopin: Zwei Nottornos in Es, Werk 55, Nr. 2, und in c-moll, Werk 48, Nr. 1, 2. Liszt: Polnische Melodien.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

10.45: Schallplatten.
17: Und jetzt etwas aus komisch. Opern (Schallplatten).
18: Finnische Klaviermusik.
18.30: Nachrichten.
19.05: Sololieder.
19.55: Konzert. Glinka: Ouv. „Ruslan und Ludmilla“. Musorgski: Fant. Op. „Boris Godunow“. Rimski-Korsakow: Suite „Scheherazade“.
21.15: Forts. des Orchesterkonzertes: Dvorak: Ouv. „Meine Heimat“. Smetana: Arie aus der Oper „Dalibor“. Fibich: Bagatellen, Dvorak: Slawisch. Tanz Nr. 1. Suk: Un poco triste, Dvorak: Karneval.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Funkorchester.
17.25: Schallplatten.
18.40: Gesang.
19.05: Klaviermusik.
19.50: Funkorchester.
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Mittagskonzert.
13.10—14.15: Schallplatten.
15.30—16.45: Aus Vichy: Orchesterkonzert.
17.15—18: Musikalische Sendung (Saxophon-Quartett u. Gesang).
18.15—19.30: Unterhaltungskonzert und Gesang.
20.30: Aus Paris: Französischer Theaterabend.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumental-Konzert.
20.45—23: Opernabend: 1. „Una partita“, Musikdrama in einem Akt von Zandonai. 2. „Il diavolo nel campanile“, eine Musikal-Groteske in einem Akt von Luaildi, Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran und Tenor).
20.40—23.30: Hörspielabend; anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25—16.15: Werke von Hans Pfitzner auf Schallplatten.
16.45—18: Gesang und Unterhaltungskonzert.
19.15—20.30: Lettische und estnische Musik (Orchesterkonzert, Geigen- und Gesang — Tenor).
21.15—22.20: Operettenmusik. 1. Joh. Strauß: Ouv. „Der Zigeunerbaron“. 2. Lehár: Melodien aus „Die lustige Witwe“. 3. Gesang. 4. Kálmán: Walzer aus „Gräfin Maritza“. 5. Lehár: Melodien aus „Der Zarowitsch“.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7: Weckruf.
7.15: Der Spruch.
7.25—8: Frühkonzert (Schallpl.).
10.50: Bauernmusik (Schallpl.). Tiroler Sängerkvintett „Walter“.
11.25: Stunde der Frau, Hans Weeh: Der Fußbodenbelag in der Küche.
12: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes Sinfonische Musik. (Schallplatten).
13.45: Jan Kiepura (Schallpl.).
15.20: Kinderstunde. Märchen der Weltliteratur. Slawische Märchen.
15.40: Dr. Papesch: Herbstaufnahmen.
16.05: „Die Favoritin“ Oper in vier Akten von Donizetti (als Kurzoper bearbeitet) (Schallpl.).
17.10: Kölbl: Winterharte Blütenstauben.
17.30: Lieder und Arien.
18: E. F. Weiß: Venezianische Abenteuer.
18.25: Prof. Lechner: Viktor Kaplan.
18.50: Wissenschaftliche Nachrichten der Woche.
19.10: Polizeiliche Funkstunde. Der Verkehrslärm, seine Ursachen und seine Bekämpfung.
19.20: Wiener Musik.
20: Klassiker im Rundfunk. „Don Juan und Faust.“ Tragödie in vier Akten von Grabbe.

22.10: Das hörten unsere Eltern gern. Haydn: Ochsen-Menuett, Schubert: a) Eosaisse und Walzer; b) Ballettmusik aus „Rosamunde“. Komzak: Allegrie. Polka mazur. Jos. Strauß: Walzergirlande. Joh. Strauß: Pasmán-Polka aus „Ritter Pasmán“, Oskar Hofmann: Die Stadt der Lieder, Wiener Lied, Joh. Strauß: Motive aus „Cagliostro in Wien“. Heuberger: Walzerintermezzo aus „Der Opernball“. Lanner: Hans Jörgel-Polka. Joh. Strauß: Krenser: Das Leben ein Tanz, Walzer. Schrammel: Hans-Richter-Marsch.
23.25—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.23—13.10: Aus Kattowitz: Buntes Mittagskonzert.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallpl.
16—16.45: Opernmusik (Orchesterkonzert — Uebertragung). 1. Bizet: Marsch a. „Carmen“. 2. Balfe: Ouv. „La Tzigane“. 3. Offenbach: Musik aus „Hoffmanns Erzählungen“. 4. Puccini: Fantasie über „Madame

Butterfly“. 5. Thomas: Musik aus „Mignon“. 6. St. Maniuszko: Mazurka aus einer Oper.

17—17.50: Aus Krakau: Unterhaltungskonzert u. Gesang (Tenor). 1. Morena: Slawischer Marsch. 2. J. Strauß: Friedenspalme. 3. Gesang. 4. Brahms: Liebestreue. 5. Mozart: Gavotte. 6. Richter: Intermezzo. 7. Gesang. 8. Delibes: a) Persisch; b) Tanz. 9. Ahlberg: Parisienne, schwedischer Boston.
18.15—18.25 (Lemberg): Schallpl.
20—20.30: Aus Kattowitz: Funkbühne.
21—21.30: Polnische Lieder (Gesang mit Klavierbegl.).
21.30—22: Aus Krakau: Kammermusik — Werke von Mozart. 1. Quartett für Oboe, Geige, Bratsche und Cello. 2. „Ein musikalischer Spaß“ für zwei Jagdhörner, zwei Geigen, Bratsche und Cello.
22.15: Leichte Musik auf Schallplatten.
22.15—23 (Lemberg): Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Konzert (Schallplatten).
13.30: Schallplatten.
18: Konzert.
19.10: Konzertfortsetzung.
19.40: Liebeslieder (Schallplatten).
20.25: Konzert.
21.45: Gesang.
22.10: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Schallplatten.
14.15—15: Schwedische Musik.
17.45: Unterhaltungsmusik.
19.30: Gesang.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
12.40: II. Teil des Konzertes.
13.40: Mittäglicher Ausklang.
17: Gemeinschaftssendung.
18: Musik.
18.40: Wie gibt man ein Inserat auf? Plauderei.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes. Bericht.
19.25: Chansons.
19.40: Die diesjährige Obsternte und ihre Verwertung.
20: Heitere Musik.
20.20: Hörspiel.
21.10: Duette und Solo-Gesänge aus der Belcanto-Epoche.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Aus Zürich: Nach Ansage.
17—17.30: Alte Musik (Geige und Klavier).
17.30—18: Orgelmusik (aus einer Kirche).
18.45—19.10: Schallplatten.
19.40—19.55: Schallplatten.
20.10—21.30: Sinfonisch. Abendkonzert. 1. Mozart: Ouvertüre „Don Juan“. 2. Mozart: Les jetés riens, Ballettmusik. 3. Haydn: Serenade in C-Dur. 4. Schumann: Sinfonie Nr. 3 in Es. 5. Schumann: Ouv. „Hermann und Dorothea“.
21.30—22.30: Leichte musikalische Unterhaltung.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Konzert.
13.40: Schallplatten.
15: Konzert. 1. Fibich: Ouvert. zu der Tragödie Kolárs „Prager Jude“. 2. Jeromías: Ein Sommertag, sinfon. Idylle. 3. Rimsky-Korsakow: Herr Vojvoda, op. 59.
16.10: Preßburg.
17.15: Dudelsackmusik.
17.45—18.45: Deutsche Sendung.
19.25: Mährisch-Ostrau.
20.10: Volkstümliche Lieder.
22.15—23: Konzert. 1. Kubik: Das Vaterland ruft, Marsch. 2. Zajc: Ouvert. „Die Wahrsagerin von Boissy“. 3. Fucik: Ideale, Walzer. 4. Táboraky: Im Fluge durch die tschechische Welt, Potpourri. 5. Labsky: Königinnenhofer Polonaise. 6. Hejda: Machnik-Marsch. 7. Jankovec: Ich habe dich gern, Polka.

BRONN (325,4 m; 922 kHz; 52 kW)

12.35: Konzert.
13.40—14: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.40: Deutsche Sendung.
19.25: Mährisch-Ostrau.
20.10: Hanakische Lieder.
22.15—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Konzert.
13.40—14: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.35: Lieder der romanischen Völker.
18.10: Deutsche Sendung.

19.25: Tanzmusik. 1. Rizza: In guter Laune, Fox. 2. Stelbisky: Der Liebestraum, Tango. 3. Eisemann: Jugend und Liebe der Frau, Fox. 4. Gebhardt: Aus alter Zeit, Slow-Fox. 5. Dusik: Das kleine Fräulein, Tango. 6. Deckers: Der schwarze Gast, Fox. 7. Knoch: Nur Ihnen, Slow-Fox. 8. Horáček: Zigeuner, deine Fidel, Tango. 9. Leenen: Hast du mich lieb? Slow-Fox. 10. Grothe: Fräulein Doktor, Fox.
20.10: Brünn.
22.15—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Konzert.
13.40: Prag.
15: Prag.
16.10: Buntes Programm.
17.35: Schallplatte.
17.40: Liederkonzert.
19.25: Mährisch-Ostrau.
20.10: Blaskonzert.
21.15: Konzert.
22.30—23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Zigeunerkapelle.
17: Flöte mit Klavierbegleitung.
18: Tanzmusik (Schallplatten).
19.15: Klaviermusik.
20: Märchen und Lieder.
20.30: Konzert. 1. Rossini: „Der Barbier von Sevilla“. Ouvertüre. 2. Monteverdi-Saita: Orfeo, Suite. 3. Saint-Saëns: Le Rouet d'Omphale, sinfonische Dichtung. 4. Toth: Petite posna. 5. Trapp: Divertimento.
22: Konzert. 1. Tschairowsky: Die 12 Monate. 2. Sinding: Frühlingsrauschen. 3. Liszt: VI. Rhapsodie.
23.10: Zigeunerkapelle.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (für alle deutschen Sender ohne den Deutschlandsender, für München bis 7.00)

Frühkonzert

Musikkorps der V. Marine-Artillerie-Abteilung Pillau.

Leitung: Musikmeister König.

1. Rückkehr der Truppen, Marsch von Illinger. — 2. Ouvertüre zu „Banditenstrolche“, von Franz von Suppé. — 3. Titanenmarsch, von K. Stork. — 4. Bleisoldat auf Wache, von Prager. — 5. a) Gorch Fock, Marsch von Pischel; b) Präsentiermarsch, von Zippel. — 6. Ein Sommerabend, Walzer von Emil Waldteufel. — 7. Ultima ratio regis, Marsch von Meißner. — 8. Olle Kamellen, von Otto Kermbach. — 9. Danziger Landes schützenmarsch, von Ernst Stieberitz. — 10. Einzug der Frühlingsblumen, von Otto Kockert. — 11. a) Feste Pillau, Marsch von Ernst Stieberitz; b) Manöverleben, Marsch von Blankenburg.

In der Pause: **7.00** (auch für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Bad Dürkheim) **Musik am Morgen**

Ausführung: Kurorchester Bad Dürkheim.

Leitung: Ludwig Garnier.

1. Morgenblätterwalzer, von Strauß. — 2. Dritte kleine Suite, von Micheli. — 3. Murrendes Lüftchen, von Jensen. — 4. Herbstweisen, Walzer von Waldteufel. — 5. Paraphrase über „Ein Vöglein sang im Lindenbaum“, — 6. Jung Deutschland, Marsch von Garnier.

9.30 Kurze Berichte für die Küche

Fische.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Leipzig) **Glück ab! Mit dem Fallschirm in die Tiefe**

Hörfolge von Gerhard Niese.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (aus Danzig) **Französischer Schulfunk für die Oberstufe**

La Bretagne, province mystique et religieuse.

Georgette Lepage — Studienrat Dr. Plate.

11.20 Funkstille.

11.40 Etwas für die Bäuerin

11.50 Königsberg: Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen Getreidewirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichtes.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**

Mitwirkende: John Glaeser (Tenor), Hanny Schantz (Sopran), Zwei Vegas (Banjo-Solisten), Fritz Kullmann (am Flügel), die Kapelle Franz Hauck. Die Leitung der Sendung hat Leopold v. Schenkendorf.

1. Die Freundschaftsflagge, von Fr. v. Blon. — 2. Sonniger Morgen, von E. Fischer. — 3. Schön Rotraud, Märchenouvertüre von Lautenschläger. — 4. Goldblondes Mädel vom Rhein, von Robert Stolz. — 5. Mit frohem Sinn durchs Leben, von H. Männecke. — 6. Mit meiner kleinen Laterne, von R. M. Siegel. — 7. Kleine Spieldose, von E. Plessow. — 8. Viktoria Regina, von Ed. Künneke. — 9. Du schenkest meinem Herzen den Frühling, von R. Franz. — 10. Elfenspiele, von F. Muhr. — 11. Jugend ist schön, von Paul Lincke. — 12. Die Liebe kommt immer ganz leise, von G. Ernst. — 13. Was mir meine Kleine erzählt, von Rio Gebhardt. — 14. In meinem Herzen, Schatz, von W. Gronostay. — 15. Rheinsagen, Walzer von M. Richter. — 16. Rheinische Reben, rheinischer Wein, von W. Jaeger. — 17. Randglossen, von E. Fischer. — 18. Das kleine Blumenmädchen, von Just Schön. — 19. Rondo, von G. Lang (Klarinette: B. Schneider). — 20. Bayrische Geschichten, von Richartz. — 21. Kleiner Walzer, von Kirchner. — 22. Zwei Hände voll Herz, von Schulenburg. — 23. Wenn der Herbst kommt, von Karl Emmel. — 24. Frankfurter Rundfunkmarsch, von St. Neumann.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Die Bedeutung von Wetter und Klima für die Volksgesundheit

Dr. Gerhard Kunze.

14.25 Solisten musizieren

Hans Hedenus (Violine), Rudolf Winkler (Klavier).

1. Klaviermusik, von Alexander Skrijabin: a) 2 Préludes; b) Poème. — 2. Violinsonate, von Cesar Franck.

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

16.00 Kämpfer sein im Leben!

Zum Todestag der Dichterin Luise von Francois.

Dr. Helene Deppner.

16.00 Auch kleine Dinge können uns entzücken

mit Kapelle Erich Börschel, Lulu Basler, Ferdy Dackweiler. Text: Hans Hellhoff.

17.25 Berufsschulfunk

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit. Gespräch um die Schadenverhütung im Haushalt, von Margarete Schlemm (Wiederholung).

17.45 Der Zeitfunk berichtet

18.00 (aus Dresden)

Musik aus Dresden

Es spielen: Das Dresdner Harfen-Quartett und die Kapelle Heinz Putsche.

1. Serenade von Morro Tarengi. — 2. Ballade von Richard Fricke. — 3. a) Melodie von Hanns Löhr; b) Canzonetta von G. Brusso. — 4. Variationen über ein deutsches Volkslied: Die Blumelein, sie schlafen, von Otto Wunderlich. — 5. Zwei Tänze im alten Stil, von Friedrich Wilhelm Rust: a) Mazurka; b) Menuett. — 6. Fantastische Serenade, von Arno Starck. — 7. Drei Stücke aus der Suite „Goliardica“, von A. Amadei; a) Einleitung; b) Liebeswalzer; c) Mattinata. — 8. An eine Wasserlilie, von Ed. Mac Dowell.

18.50 Lagebericht über die Ernährungswirtschaft

19.00 Königsberg: Heimatdienst

Danzig: Werbenachrichten.

19.10 Drauß' ist alles so prächtig —

Wort und Lied vom schönen Deutschland.

Hans Eggert (Bariton). Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Der Funkchor.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10

Aus dem Manöverleben

Musikkorps des Inf.-Regts. 1 und ein Soldatenchor.

Leitung: Stabsmusikmeister Gareis.

Erna Senius, Fritz Hochfeld u. a.

Zusammenstellung und Leitung: Paul Kuhn.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Friedensschlüsse der Weltgeschichte

Als Einleitung: Die Idee von Recht und Frieden

Prof. Dr. Ernst Forsthoff.

22.40—24.00 Nachtmusik

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

Leitung: Eugen Wilcken.

1. Ouvertüre zu „Das Land des Lächels“, von Franz Lehár. — 2. Dynamiden-Walzer, von Johann Strauß. — 3. Kaukasische Suite Nr. 1, von Ippolitow-Iwanow. — 4. a) Zauberlied, von Meyer-Helmund; b) Serenade aus „Die Millionen des Harlekin“, von Drigo. — 5. Melodien aus „Boccaccio“, von Franz von Suppé. — 6. Mein Traum, Walzer von Emil Waldteufel. — 7. Ouvertüre zu „Prinz Methusalem“, von Johann Strauß. — 8. Heil dir, mein Memelland, Marsch von Eugen Wilcken.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer! Glockenspiel — Morgenruf — Wetterbericht — Fröhliche Schallplatten; dazw. um 7: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Waldi — Ein Hundeleben. Geschichte v. Heinz Oester.
- 10: Leipzig: Glück ab!
- 10.30: Sendepause.
- 10.50: Spieltur in den Kindergärten.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Die Jungfrauen werden jetzt volljährig! Anschl.: Wetterbericht.
- 12: Köln: Die Werkpause.
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13: Glückwünsche.
- 13.15: Köln: Musik zum Mittag.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programminweise.
- 15.15: Kinderliedersingen. Kreisspiele und Tänze.
- 15.35: Altweibersommer. Eine lustige Geschichte mit einem besinnlichen Ende.
- 16: Musik am Nachmittag. In der Pause von 16.50—17: Halt für Lastkraftwagen! Ein nächtlicher Besuch bei der ersten offiziellen Kontrollstation.
- 18: Der Kampf der Geusen, in ihren Liedern nachgestaltet von Kurt Lamerdin.
- 18.30: Edvard Grieg: Ballade g-moll op. 24. Aus den lyrischen Stücken: Norwegischer Bauernmarsch; Bächlein; Notturmo; Gade.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! (Schallplatten.)
- 19.45: Deutschlandecho.
- 19.55: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs, Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen dich!
- 20: Kernspruch. Anschließ.: Wetterbericht und Kurznachrichten.
- 20.10: Aus der Truhe des Königswusterhäuser Landboten: September.
- 21: Reznicek-Abend. 1. Variationen nach dem Gedicht „Tragische Geschichte“, v. Chamisso, für großes Orchester. 2. Karneval-Suite im alten Stil. 3. Sinfonie B-Dur (ironische).
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.15: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Graener: Suite für Cello u. Klavier.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23—24: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Funkgymnastik.
- 6.30—8: Königsberg: Frühkonzert.
- In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Familie als Aufgabe. „Muß ich Kostgeld zahlen, Mutter?“ Eine Frage und ihre Antwort.
- 9.45: Die Milchbar. Neue Getränke.
- 10: Uralt ist das Lied vom Menschenflug. Märchen und Sagen um das Fliegen.
- 10.30: Kleinhandelspreise.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Frankfurt: Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt am Main. In der Pause von 13—13.10: 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Was unsere Hörer sich wünschten. Konzert.
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Aus der Welt des Sports.
- 17: Violinmusik. Ciaconna g-moll, von Vitali. Vier Stücke für Violine und Klavier, Werk 17, von Suk.
- 17.30: Adalbert von Chamisso. Der deutsche Dichter aus der Champagne.
- 17.50: Die kleine Rechtsberatung. Mieterschutz.
- 18: Leipzig: Musik aus Dresden.
- 19: Und nächste Woche? Wir blättern im Funkprogramm.
- 19.20: Klaviermusik. Silhouetten aus Werk 53, v. Reger. Intermezzo aus Werk 45, v. Reger. Drei Präludien, von Rachmaninoff.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Abendkonzert. 1. Ouv. zu „Bruder Lustig“, von Siegf. Wagner. 2. Arie des Belmonte, „O wie ängstlich, o wie feurig“, aus „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart. 3. Französische Suite, v. Melichar. 4. Arie des Nureddin: „So leb' ich noch“, aus „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 5. Drei Tänze a. „Der Schwanensee“, v. Tschaiowsky. 6. Arie des Lenski: „Wohin seid ihr entschwunden“, a. „Eugen Onegin“, v. Tschaiowsky. 7. Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“, von Borodin. 8. Himmel und Meer, aus „La Gioconda“, von Ponchielli. 9. Arlesienne, Suite Nr. 2, von Bizet. 10. „Du nur bist das Glück meines Lebens“, aus „Die Vielgeliebte“, von Dostal. 11. Wo die Zitronen blühen. Walzer von Johann Strauß. 12. „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, aus „Der Vogelhändler“, von Zeller.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik.
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied, Morgenspruch. Anschl.: Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert: 1. a) Königgrätzer Marsch, Heeresmarsch von Piefke; b) Des Großen Kurfürsten Reitermarsch, v. Cuno Graf v. Moltke. 2. Turandot-Polka für Lyra-Solo, von Reindel. 3. a) Kreuzritter-Fanfare, von Henrion; b) Volk ans Gewehr von Schmidt. 4. Das macht Laune, Potpourri von Prager. 5. a) Schwedischer Kriegsmarsch; b) Kaiser-Friedrich-Marsch, v. Friedemann. 6. Weaner Madln, Walzer von Ziehrer. 7. Zwei Fanfarenmärsche: a) Kürassiermarsch „Großer Kurfürst“ von Simon; b) Fehrbelliner Reitermarsch, von Henrion. 8. Grubenlichter-Walzer, von Zeller. 9. Zum Städtle hinaus, von Meißner.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Leipzig: Glück ab!
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Frankfurt: Hörer, schaltet Euch ein, jetzt startet Frankfurt a. M.
- 14: Vom Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.05: Bauerntum im Roman.
- 15.25: Klaviermusik: 1. Präludium und Fuge cis-moll, von Bach. 2. Andante F-Dur, von Beethoven. 3. Rhapsodie g-moll, von Brahms.
- 15.45: Und abermals ein Kapitel Frontdeutsch.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Leipzig: Musik aus Dresden.
- 18.50: Programm. Für den Bauern.
- 19: Melodie und Rhythmus. Musik auf Schallplatten.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Beim Walzer und beim Wein, Tanzabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral. Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Spätsommer. Eine musikalische Fahrt ins Blaue.
- 10: Schulfunk: Von unsern Fliegern im Westen! Ausschnitt aus dem Hörspiel von Grabler.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk: Zahnpflege auf dem Lande. Lustiger Funkbericht von ernstesten Dingen.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Die Kleinsiedlung — neu geregelt. 2. Offene Stellen.
- 12: Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt a. M. (Siehe Königsberger Progr.)
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt a. M. II. Teil.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast, seid bei Frau Musica zu Gast! Werke von Franz Liszt. (Schallplatten.)
- 15: Volk und Wirtschaft. Holz als heimischer Treibstoff.
- 15.15: Hersfelder Chronica. Deutsches Schicksal im Spiegel einer kleinen Stadt. Hörfolge aus der zwölfhundertjährigen Geschichte der ehemaligen Reichsabtei Hersfeld.
- 16: Konzert. 1. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Sechs Lieder, von Bartholmes. Lied des Harfners. Einsamkeit. Wanderlied. Der Wirtin Töchterlein. Aus der Jugendzeit. Als ich dich kaum gesehen. b) Zwei Lieder, von Jensen: O laß dich halten, goldne Stunde. Alt-Heidelberg. c) Zwei Lieder, von Franz: Stille Sicherheit. Für Musik. — 2. Klaviermusik. 3. Volksmusik.
- 17.30: Lachender Odenwald. Zwei heitere Geschichten von Zorn.
- 18: Leipzig: Musik a. Dresden.
- 19: Wer reitet so spät... Goethes „Erkönig“ in verschiedenen Vertonungen.
- 19.40: Zeitfunk.
- 19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Der Nachbar zur Linken. Hörspiel nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Steguweit. (Ursendung.)
- 21.30: Kleines Virtuosenkonzert. 1. Lustspiel-Ouvertüre, von Scheinflug. 2. Zephir, v. Hubay. 3. Rondo, von Lang. 4. Capriccio für drei Soloviolen, von Hermann. 5. Etude für Klavier, von Chopin. 6. Scherzo, von Blumer. 7. Ungarischer Tanz, von Hager. 8. Flat-ternde Noten, von Thomas.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Sport.
- 22.15: Stuttgart: 18. Internationale Sechs-Tage-Fahrt.
- 22.30: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Obst- und Gemüsebau.
- 6: Weckruf, Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Königsberg: Morgenmusik.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 7.10: Königsberg: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Frankfurt: Frontflieger im Westen.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: Kiel: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Musik am Mittag. 1. Ruhm und Ehre, Marsch von Meier. 2. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“, von Rossini. 3. Gladiolen, Walzer von Löhr. 4. Durch Gounods Zauberwelt, von Wacek. 5. Heut' lacht das Glück — und nicht morgen, von Voigt. 6. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 7. Im Olympischen Dorf, Marsch von Lincke. 8. Amazonenritt, Ouvertüre von Wiggert. 9. Ballerinnenrungen, Walzerpotpourri von Robrecht. 10. Amsel und Drossel, für zwei Piccoloflöten, von Herrmann. 11. Für Herz und G'müt, Potp. von Komzak. 12. Schloßwache der Ameisen, Charakterstück von Rathke. 13. Hie guet Bremen allewege, Marsch von Bergen.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.15: Schifffahrt.
- 15.30: Meisterliche Instrumentalisten (Schallplatten).
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.40: Der Dichter von Weinsberg. Zum 150. Geburtstag von Justinus Kerner.
- 17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
- 17.30: Aus norddeutschem Kunstschaffen: Karl Albrecht — Rudolf Gottschalk — Ernst H. W. Knoop — Franz Lommatsch.
- 18: Leipzig: Musik a. Dresden.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Leipzig: Sudetendeutsche Heimat- und Soldatenmärsche.
- 19.45: Funkschau.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Verliebte und Narren. Sommerlicher Spuk mit allerlei Gestalten a. Shakespeares Reich. Von Heydrich. Musik von Girnatis.
- 21: Lustspiel-Musiken. Lustspiel-Ouvertüre, v. Busoni. Kleine Theatersuite (a. d. Musik zu Shakespeares „Zwei Herren aus Verona“), von Lothar. Aufklang zu heiterem Spiel, von Uldall. Heiteres Spiel, von Blumer. Intermezzo aus der „Lustspielmusik“, von Maasz. Musik zu Shakespeares „Wie es Euch gefällt“, von Zilcher.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungsmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
 5.45: Morgenlied.
 5.55: Stuttgart: Leibesübungen.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 8: Kalenderblatt.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: Leipzig: Glück ab! Mit dem Fallschirm in die Tiefe.
 10.30: Sendepause.
 11.50: Bauer, merk' auf!
 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
 13.15: Mittagskonzert. 1. Unter dem Grillenbanner, Marsch von Lindemann. 2. Deutsche Mädels, Walzer von Kochmann. 3. Juanita-Serenade, von Schröder. 4. Püppchen lustig und fidel, von Siede. 5. Mel. aus „Das lachende Florenz“, v. Raffaelli. 6. Das Lied der Quelle, v. Amadei. 7. Mel. aus „Walzerkönig“, von Grothe-Melichar. 8. Kinderlieder-Marsch, v. Ziehrer.
 14: Mittagsmeldungen.
 14.15: Beliebte deutsche Tanzkapellen spielen (Schallpl.). 1. Frische Brise, von Borchert. 2. Ich weiß, daß wir uns wiedersehen, v. Eysoldt. 3. Du bist so schön, Berliner, Walzer von Engelberger. 4. Romantische Nächte, von Doelle. 5. Mein Herz ist voller Sonnenschein, Tango von Buday. 6. Libellentanz, v. Kalthoff. 7. Dort, wo du hingehst, v. Kreuder. 8. Abends auf dem Niederrhein, Walzer von Richartz. 9. Die verliebte Harmonika, von Glahe. 10. Im Park sang die Nachtigall leise, Tango von Mohr. 11. Funkraketen, von Rixner. 12. Herz, du kennst meine Sehnsucht, von Grothe. 13. Der kleine Gernegroß, von Fischer. 14. Die schöne Nachbarin, Marschlied von Kneip.
 15: Sendepause.
 15.45: Wirtschaft.
 16: Freitags zwischen vier und sechs. Zwei Stunden Plauderei und Musik.
 18: Leipzig: Musik aus Dresden.
 19: Jugend singt vor — singt mit.
 19.45: Momentaufnahme.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Berlin: Abendkonzert.
 21: „Flachsmann als Erzieher“ Lustspiel von Otto Ernst.
 22: Nachrichten.
 22.20: Das Schatzkästlein enthält das Streichquartett in D-Dur, K.-V. 575, von Mozart.
 23—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

LEIPZIG

(882,2 m; 765 kHz; 120 kW)
 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Sendepause.
 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
 9.30: Heute vor ... Jahren.
 9.35: Spielturnen.
 10: Glück ab! Mit dem Fallschirm in die Tiefe. Hörfolge von Niese.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Was will der Schulgarten auf der Reichsgartenschau? Dr. Teuscher.
 10.55: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: Musik für die Arbeitspause.
 13: Nachrichten.
 13.15: Frankfurt: Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt am Main.
 14: Nachrichten.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Für die Frau: Schreib mir ein freundlich Wort... Aus Briefen deutscher Frauen.
 15.20: Sendepause.
 16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten).
 16.50: Wirtschaft.
 17: Das Ergebnis der Leipziger Herbstmesse 1936. Es spricht der Präsident des Leipziger Meßamtes Dr. Köhler.
 17.20: Wissen und Fortschritt.
 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
 17.40: Germanische Völker — deutsche Stämme. Dr. Grundmann.
 18: Musik aus Dresden. 1. Serenade, von Tharengi. 2. Ballade, von Fricke. 3. a) Melodie, von Löhr; b) Canzonetta, von Brusso. 4. Variationen über ein deutsches Volkslied: „Die Blümelein, sie schlafen“, v. Wunderlich. 5. Zwei Tänze im alten Stil, von Rust: Mazurka — Menuett. 6. Phantastische Serenade, von Starck. 7. Drei Stücke aus der Suite „Goliardica“, von Amadei: Einleitung — Liebeswalzer — Mattinata. 8. An eine Wasserlilie, von Dovell.
 19: Sudetendeutsche Heimat- und Soldatenmärsche. Musikalische Hörfolge mit verbindendem Text v. Reimesch.
 19.45: Umschau am Abend.
 20: Nachrichten.
 20.10: Berlin: Abendkonzert.
 22: Nachrichten.
 22.15: Stuttgart: Funkbericht vom 2. Tag der 18. Internationalen Sechstagesfahrt.
 23—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
 5.50: Wetter.
 6: Morgenspruch, Morgengymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 7: Nachrichten.
 7.10: Frühkonzert.
 8: Wiederholung des Morgenspruches, Gymnastik für die Hausfrau.
 8.20: Für die Hausfrau, Aepfel für den Winter.
 8.35: Sendepause.
 10: Leipzig: Volk an der Arbeit.
 10.30: Sendepause.
 11: Für den Bauern.
 12: Betriebskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert. 1. Marsch des Infanterie-Regiments 357, von Rhode. 2. Triumph-Ouvertüre, von Suppé. 3. Schloß im Süden, Impression von Orleb. 4. Traum im Herbst, Konzertwalzer von Glan. 5. Strauß-Millöcker-Suppé, Potpourri von Ziehrer. 6. Ein Liebeslied, Serenade von Kochmann. 7. Gaukler im Dorf, v. Lautenschläger. 8. Wenn wir durch die Stadt marschieren, Marsch-Potpourri von Blume.
 14.20: Nachrichten.
 14.40: Sendepause.
 15.40: Rettet das Edelweiß. Ein Beitrag zum Pflanzenschutz.
 16: Landwirtschaftsdienst.
 16.10: Für die Frau. Die Gefährtin: „Das Rieckel“. Eine Hörfolge zum 150. Geburtstag von Justinus Kerner. Ausgewählt aus einen Werken und Zeitdokumenten.
 16.50: E. T. A. Hoffmann unbekannt (Ursendung). Eine Konzertsunde.
 17.45: Ruf der Jugend.
 17.50: Landwirtschaft.
 18: Unterhaltungskonzert.
 19: Das Jahr des Bauern. Scheidung. Folge von Weinberger. Musikalische Einrichtung von Schweiger.
 19.45: Kampf dem Völkertod. Ueber Bevölkerungspolitik in Frankreich, Italien und Deutschland.
 20: Nachrichten.
 20.10: Abendkonzert. 1. Ouvertüre von Donisch. 2. Aus der Suite „Bürger als Edelmann“, von Richard Strauß.
 21: Saarbrücken: Aus Operette und Tonfilm.
 22: Nachrichten.
 22.15: Stuttgart: Sechs-Tagesfahrt.
 22.30: Christian Dietrich Grabbe. Gedenkstunde zum 100. Todestag eines deutschen Dichters. Szenen aus „Napoleon oder die 100 Tage“, „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“, „Hannibal“ und aus „Der Einsame“, von Johst.
 23.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)
 6.30: Königsberg: Frühkonzert
 7: In der Pause: Nachrichten
 8: Programm; anschließend: Morgen-Gymnastik.
 8.30: Musik am Morgen. 1. Der Jäger aus Kurpfalz, Marsch von Rhode. 2. Singpiel-Ouvertüre, v. Lincke. 3. Morgenblätter-Walzer, v. Strauß. 4. Dritte kleine Suite, von Micheli. 5. Murmelndes Lüftchen, von Jensen. 6. Herbstweisen, Walzer von Waldteufel. 7. Paraphrase über „Ein Vöglein sang im Lindenbaum“, v. Eberle. 8. Jung Deutschland, Marsch von Garnier.
 9.30: Sendepause.
 10: Frankfurt: Schulfunk.
 10.30: Musik am Vormittag.
 11.30: Landfunk. Vom Erzeuger zum Verbraucher: Die Bedeutung der Kartoffeln für die Versorgung der Saarpfalz.
 11.45: Tägliches Alltägliches.
 12: Frankfurt: Mittagskonzert
 13: Nachrichten.
 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.10: Eins ums andere! Eunt und schön — ab Zwöhr-Zehn!
 15.30: Sendepause.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 16.50: Einlage.
 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 18: Leipzig: Musik aus Dresden.
 19: Der Jungfernsprung. Die Funkballade des Dahner Felsentals.
 19.30: Zeitfunk.
 19.45: Die Geißel der Menschheit. Weltpolitische Schicksalsgespräche.
 20: Nachrichten.
 20.10: Vergnügliche Wochenschau.
 21: Aus Operette und Tonfilm!
 22: Nachrichten — Grenzecho
 23—24: Stuttgart: Nachtmusik.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)
 5.45: Choral Bauernfunk.
 5.55: Gymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Musik am Morgen.
 9.30: Sendepause.
 10: „650 Jahre Zeppeline“, Hörfolge um das Leben, Kämpfen und Schaffen eines deutschen Geschlechts von Ehmer.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Für dich, Bauer!
 12: Frankfurt: Mittagskonzert
 13: Nachrichten.
 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei
 15: Sendepause.
 15.30: „Das Bernsteinelfchen“, Märchen vom Ostseestrand von Falk.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.30: Kompositionen von Eichhorn.
 18: Vor 4000 Jahren. Bei den Ausgrabungen einer steinzeitlichen Siedlung in Ruhestetten.
 18.30: 11. Offenes Liedersingen.
 19: „Dreimal täglich“ mit Schallplatten einzunehmen.
 19.45: Erzeugungsschlacht.
 20: Nachrichten.
 20.10: „Die deutsche Rebe“, Hörwerk vom schwäbischen Wein von Lang und Frick.
 21.10: Tanzmusik (Schallplatten).
 22: Nachrichten, Sport.
 22.15: 18. Internationale Sechstagesfahrt (2. Tag).
 22.30: Unterhaltungskonzert: 1. Ouvert. zu „Der Heideschacht“, von Holstein. 2. Hans Hofele mit Orchester: Nächtliche Begegnung, von Hans Zander. 3. Melodien aus „Ariadne auf Naxos“, von R. Strauß. 4. Elisabeth Jentsch mit Orchester: Arie der Philine aus „Mignon“, von Thomas. 5. Furiant, aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 6. Zum goldenen Halbmond, großer Walzer aus der gleichnamigen Operette, von Robert Stolz. 7. A. Banzhaf mit Orchester: Sag, kleine Blüte, sag ... aus „Die Königin befiehlt“, von H. Eulner. 8. Fest der Infantin, Ouvertüre von Gehardt. 9. a) Hans Hofele singt: Dunkelrote Rosen, von Millöcker; b) Hans Hofele und Anemarie Banzhaf singen das Duett aus „Die sieben Schwaben“: Was zu einer Jungfer g'hört, von Millöcker. 10. Zwischenspiel aus „Tausendundeine Nacht“, von Joh. Strauß. 11. E. Jentsch singt mit Orchester: Die Nachtigall, von Alabiëff. 12. Ouvertüre zur Operette „Der lustige Krieg“, von Joh. Strauß.
 24—2: Nachtmusik: Mozart-Beethoven.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Nachmittagskonzert.
13.15—18.30: Wunsch-Schallplatt.
18.30—19: Klaviermusik.
19.15—19.30: Gesang.
20—22: Operettenabend. (Eine Operette von van Oest.)
22.10—22.25: Wunsch-Schallplatt.
22.25—23: Leichte Musik auf Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (821,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Konzert eines russischen Orchesters.
17.45—18: Schallplatten.
18—18.15: Orchesterkonzert.
18.15—18.30: Rezitationen.
18.30—18.45: Forts. des Konzerts.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Kammermusik. Beethoven. Zwölftes Quartett in Es, Werk 127.
20.45—21.35: Funkbühne.
21.35—22: Jazzmusik.
22.10—22.30: Forts. d. Jazzmusik.
22.30—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertr.).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert und Rezitationen.
17.50—18: Schwedische Musik auf Schallplatten.
18—18.15: Klaviersoli.
20.25—20.55: Männerchorgesang.
20.55—22: Orchesterkonzert, 1. Telemann: Tafelmusik, Suite für Kammerorchester, 2. Cherubini: Ouv. „Anacreon“. 3. Fauré: Suite über „Masques bergamasques“. 4. Milhaud: Sinfonie Nr. 1. 5. Debussy: In der Kinderecke.
22.35—23.05: Musik für zwei Klaviere. 1. J. Chr. Bach: Sonate in G-Dur. 2. Raasted: Variationen und Fuge über ein Thema von Buxtehude, Werk 14.
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Orgelmusik (Uebertr.).
11.30—12.30: Orchesterkonzert.
12.30—13.13: Tanzmusik des Funkorchesters.
13.15—14: Solistenkonzert (Gesang — Sopran —, Cello und Klavier).
14—16.45: Konzert verschiedener Orchester.
16.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18: Volksmusik (Quartettkonzert und Gesang — Alt).
18.25—19.10: Militärkonzert und Gesang (Tenor).
19.30—20.10: Klaviermusik.
20.10—20.55: Tanzmusik des Funkorchesters.
20.55—21.40: Sinfonisches Abendkonzert (Uebertragung). Beethoven: Sinfonie Nr. 3 in Es (Eroica).
22.30—23.15: Quintettkonzert.
23.15—23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.30: Buntes Orchesterkonzert.
12.30—13: Orgelmusik (Uebertr.).
13—14: Orchesterkonzert (Uebertragung).

14—14.45: Schallplatten.
14.45—15.30: Triokonzert.
15.30—16: Tanzgemälde auf Schallplatten.
16—17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18—19: Orchesterkonzert.
19.30—20.10: Varieté-Uebertragung aus einem Theater.
20.10—20.55: Funkbühne.
20.55—21.20: Triokonzert.
21.20—22.20: Lieder und Szenen aus komischen Opern (Solisten und Orchester).
22.30—23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18—19: Leichte Musik (Kapelle: Billy Merrin).
19.30—20.55: Regional-Programm.
20.55—21.20: Schallplatten.
21.20—22.20: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

6.20: Morgenkonzert (Schallpl.).
16.45: Schallplatten.
18: Melodien v. Kern (Schallpl.).
19.05: Russische Musik.
20: Konzert. Donizetti: Ouvert. zu „Don Pasquale“. Dvorak: Zwei lyrische Stimmungen. Grieg: Norwegischer Hochzeitszug. Drigo: Suite aus dem Ballette „Harlekins Millionen“. Moszkowski: Konzertwalzer.
21.10: Fortsetzung des Orchesterkonzertes: Mouton: Ouvertüre „Liebe und Leiden“. Gal: Intermezzo. Kral: Potp. „Was kommt jetzt“. Taeye: Sonnettes. Lachaume: Ballett-Suite „Trianon“. Padouk: Paraphrase der ungarischen Weisen.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW)
LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

17.30: Konzert.
18.15: Funkchor.
19: Funkorchester.
20.15: Schallplatten.
21.15—24 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Buntes Mittagskonzert.
13.10—14.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
15.30—16.45: Aus Vichy: Konzert-übertragung.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
18.45—19: Gesang auf Schallpl.
19.15—19.30: Schallplatten (Séarlati: Sonaten für Cembalo).
20.30—22: Aus Vichy: Sinfonisches Abendkonzert.
22—22.45: Mandolinen-Volksmusik.
22.45: Nachtkonzert (Uebertr.).

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.15—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Aus Mailand: Tanzmusik.
20.40—23.30: Operettenabend: „Die Pompadour“, Operette in 3 Akten von Lombardo; anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW)
FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW)
GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW)
TRIEST (245,5 m; 1232 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.15—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.40—21.50: Kammermusik. 1. a) Tartini: Adagio cantabile; b) Beethoven: Sonate in C-Dur, Werk 102 (Cello und Klavier). 2. Brahms: Sonate, Werk 108 (Geige und Klavier). 3. Drei Stücke für Geige und Klavier. 4. a) Pizzetti: Aria; b) Castelnuovo Tedesco: Capitan Francesca (Geige und Klavier).
22—23.30: Orchesterkonzert; anschließend: Tanz.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW)
MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16—17.20: Unterhaltungskonzert und Gesang.
17.45—18.30: Musik aus Tonfilmen.
19.15—20: Lettische Musik (Chorgesang und Orchesterkonzert).
20.20—22: Buntes Abendkonzert. 1. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Szenen. 2. Klaviersoli. 3. Albeniz: Tango. 4. Gounod: „Faust“-Walzer. 5. Demmerse-mann: Fest in Aranjuez. 6. Klaviersoli. 7. Tschaikowsky: Fragm. a. d. Ballett „Der Nußknacker“.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

7.15: Der Spruch.
7.25—8: Frühkonzert (Schallpl.).
11.25: Stunde der Frau. Die Großküchenleiterin.
12: Mittagskonzert.
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
14: Bach: Die Brandenburgischen Konzerte. II. (Erm. Zyklus.) Brandenburgisches Konzert Nr. 1, F-Dur. Brandenburgisches Konzert Nr. 2, F-Dur.
15.20: Jugendstunde. Stücke für Klavier zu vier Händen.
15.50: Frauenstunde. Frau Iduna Laube.

16.15: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17: Ing. Fröhlich: Werkstunde für Kinder.
17.30: Klaviervorträge. Dr. Stejskal.
18.35: Dr. Großmann: Weltmacht Baumwolle.
19.35: Die Stimme zum Tag. Humor und Laune.
19.50: Dr. Riedinger: Zur deutschen Uraufführung von Verdis „Alzira“. (Mit Musikbeispielen.)
20.20: „Alzira.“ Oper in einem Vorspiel und zwei Akten. Verdi.
22.10: Unterhaltungskonzert. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Reiche Mädchen“. Kick-Kletzky: Vision, Vals caprice, Wetzl: Flieger-Parade, Charakterstück. Komzák: Wiener Volksmusik, Potpourri.
23: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. Katscher: Ein Cock-tail in der Wunderbar, Potpourri. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer. Kálmán: Heut' nacht hab' ich von dir geträumt, Lied. Pausperti: Allegro aus der Ballett-Suite. Morena: Hallo! Hier Wien, Potpourri.
23.45—1: Tanzmusik (Schallplatt.).

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 756 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.23—13.10: Schallplatten.
12.23—13.10 (Lemberg): Schallpl.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallpl.
16—16.45: Aus Krakau: Konzert eines Kammerorchesters. 1. Mozart: a) Menuett in Es-Dur; b) Deutscher Tanz. 2. Haydn: Menuett aus der V. Sinfonie. 3. Beethoven: a) Schottischer Tanz; b) Menuett, Werk 49, Nr. 2. 4. Mendelssohn-Bartholdy: Andante con moto aus der Italienischen Sinfonie. 5. Rameau: Rigaudon aus „Dardanus“. 6. Dittersdorf: Deutscher Tanz 7. Weber: Ein Walzer. 8. Pergolesi: Treggiorni. 9. Brahms: Liebeslieder (Walzer aus Werk 52).
17—18: Bunter Nachmittag (von d. Warschauer Funkausstellung, (Orchester, Chorgesang und Rezitationen).
18.20—18.35 (Lemberg): Schallpl.
19.10—19.30: Gesang mit Klavierbegleitung.
19.30—20: Aus Lemberg: Leichtes Mandolinenkonzert und Gesang (Tenor).
20—20.30: Klaviermusik. 1. J. S. Bach: Fantasie und Fuge in a-moll. 2. Roselius: Klavierstücke. 3. Schubert: Impromptu in B-Dur. 4. Brahms: Rhapsodie.
21—22: Abendkonzert mit Geigen-soli. 1. Rossini: Ouvertüre „Die diebische Elster“. 2. St.-Saëns: Die Jugend des Herkules, einf. Dichtung. 3. Paganini: Konzert für Geige mit Orchesterbegl. 4. Noskowski: Die Steppe, sinfonische Dichtung.
22.15—22.50: Aus Lemberg: Leichte musikalische Sendung.
22.50: Tanzmusik auf Schallplatt.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Konzert (Schallplatten).
13.30: Schallplatten.
18: Konzert.
19.35: „Tristan und Isolde“, lyrisches Drama in 3 Akten von Wagner (Schallplatten).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Solistenprogramm.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Ziehharmonikamusik und Lieder.
17.45: Schallplatten.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
22—23: Kompositionen von Berwald. 1. Duo in D-Dur für Klavier u. Violine. 2. Romanze und Scherzo für Klavier. 3. Trio Nr. 1 in Es-Dur für Klavier, Violine und Violoncello.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12.40: Gemeinschaftssendung.
13.30: Unterhaltungsmusik.
17: Konzert.
18: Kinderstunde. Das Füchlein, eine fröhliche Geschichte.
18.30: Kindernachrichtendienst.

18.35: Rechtliche Streiflichter (XIV): Richter und Gläubiger unterhalten sich über den Nachlaßvertrag.
18.45: Akustische Wochenschau.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.40: Berner Bühnenstunde.
20.20: Aus Wien: „Alzira“, Oper von Verdi.

ROMANISCHE SENDER Sottana (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.30—13.25: Buntes Orchesterkonzert.
17—18: Aus Zürich: Nach Ansage.
20.10—20.30: Abendkonzert.
21.10—22.10: Oper auf Schallpl. (Puccini: Auszug aus „La Bohème“).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mittagskonzert. 1. Joh. Strauß: Wienert Bonbons, Walzer. 2. Culotta: Serenade. 3. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda“. 4. Friml: Indian love song. 5. Rasin: Musikal. Momentbilder, Potp. 6. Karhánek: Russischer Tanz aus „Madame Defizit“. 7. Leopold: Moskau, Lied.
13.40: Schallplatte.
15: Schallplatten.
15.35: Chorkonzert.
16.10: Brünn.
17.10: Konzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.15: Volkslieder.
21: Chorszenen aus tschechischen Opern.
22.15: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
13.45: Schallplatten.
15: Prag.
16.10: Unterhaltungskonzert.
17.05: Schallplatten.
17.10: Prag.
17.40: Deutsche Sendung.
19.30: Smetana: „Dahöbor.“ Oper in drei Aufzügen.
22.45—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,3 kW)

12.35—14: Prag.
15: Prag.
16.10: Brünn.
17.10: Prag.
18.05: Schallplatten.
18.10: Deutsche Sendung.
18.55: Prag.
22.15—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.25: Prag.
15: Prag.
16.10: Brünn.
17.10: Prag.
17.55: Schallplatte.
19.10: Slowakische Volkslieder.
21: Prag.
22: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert.
17.30: Konzert.
19.35: Cybalkonzert.
20.20: Opernübertragung.
22.25: Zigeunerkapelle.
23.20: Jazzkapelle.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühlturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (aus dem Stadttheater Hindenburg OS.)

Fröhlich kling'ts zur Morgenstunde

Bunte Morgenmusik.

Es spielt das Hindenburger Sinfonie-Orchester.

Leitung: Fred Humpert.

Mitwirkend: Schrammelquartett Gielnik, Raff Schikora (Banjo).

1. Tanzrhythmen, von E. Dreßner. — 2. Die Kosenden, Walzer von J. Lanner. — 3. Die Mühle von Sanssouci, von T. R. Leuschner. — 4. Gärdenpredigt (Klarnette und Fagott), von J. Fucik. — 5. Der lustige Krieg, Potpourri von J. Strauß. — 6. Die Marsrakete, Galopp von T. R. Leuschner. — 7. Serenade, von A. Calvini. — 8. Präludium, Chor und Tanz von Fr. von Suppé. — 9. Audion-Marsch, von L. Hilner.

In der Pause 7.00 (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Kapelle Walter Raatzke.

1. Spitzentanz, von Robrecht. — 2. Melodien aus „Der Walzerkrieg“, von Melichar-Grothe. — 3. Elfenpiel, von Muhr. — 4. Frühlingseinzug, von Blon. — 5. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. — 6. Liebeswerben, von Derksen. — 7. Der Klabautermann kommt, von Alex. — 8. Ich bin verliebt, von Dostal. — 9. Mariann, von Niel.

9.30 Funkstille.

10.00 Fliegergeist im neuen Deutschland

Vom Landarbeiter zum Pour-le-mérite-Flieger.

Karl Thom — Hermann Luding.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Die Behandlung des Grünlandes im Herbst

Landwirtschaftsrat Woelk.

11.50 Königsberg:

Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Karlsruhe) Buntés Wochenende

Es spielt die Kapelle Theo Hollinger. Solisten: Ottomar Voigt (Violine), Karl Spittel (Flöte), Alfred Kuntzsch (Klavier)

1. Musein-Marsch, von Carl. — 2. Harlekin-Walzer, von Neumann. — 3. Zwei nordische Tänze, von Emborg. — 4. Fanfarenmarsch der 18er Husaren. — 5. Kleine Begebenheit, Intermezzo von Rust. — 6. Capriccio, von Kempfer. — 7. Fridericus-Rex-Marsch, von Radecke. — 8. Ein Kindertraum, Fantasie von Rust. — 9. Reverie, von Vieuxtemps. — 10. Reiterlust, Marsch von Blankenburg. — 11. Hoch die Fünften Artilleristen, Marsch von Hohmeyer. — 12. An rauschenden Wassern, Walzer von Naef. — 13. Saffarello, von de Lorenzo. — 14. Singende Bataillone, Soldatenlieder von Robrecht. — 15. „Der Göttergatte“ Ouvertüre von Lehár. — 16. Bauernpolka, von Joh. Strauß. — 17. Tarantella, von Reichert. — 18. Fata Morgana, sinfonischer Fox von Robrecht. — 19. Fantastischer Walzer, von Heinecke. — 20. Glück ab, Marsch von Koepping.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Unsere Gartengemeinschaft

Ilse Weschollek.

14.30 Anton Dvorak: Klavierquintett

Ausführende: Kammermusikvereinigung Karl Ninke (Kurt Dombrowsky (1. Violine), Erich Kelch (2. Violine), Wily Jan dt (Bratsche), Kurt Godau (Cello), Karl Ninke (Klavier).

15.00 (Königsberg) Funkstille.

15.00 (Danzig) Werbenachrichten.

16.00 (aus Leipzig)

Froher Funk für alt und jung

Buntes musikalisches Farbenspiel.

Vorgetragen von: Lilly Trautmann und Rosl Seegers (Sopran), Herbert Ernst Groh (Tenor), Leo Hetzer (Saxophon), Heinz Munkel (Klavier), dem Chor des Reichssenders Leipzig, dem Leipziger Sinfonieorchester, dem Sachsenorchester unter Leitung von Otto Fricke. Verbindender Text: Alexander Schettler. Zusammenstellung und musikalische Leitung: Curt Kretzschmar. Gesamtleitung: Dr. Gerhard Slavik.

18.00 Der Zeitfunk berichtet

18.15 Königsberg:

Allerhand plattdüsche Sache

half tom Griene, half tom Lache.

Deels utgedifelt, deels utgekroamt

von Reckliesens Horst.

Ons Därikapell ward lostig späle,

on Hennings Ernst ähr diregeert,

de Sängersch war ok nich fähle,

von Gudschüns-Herbertche küjeneert.

Danzig: Danz'ger Platt — wie scheen kling't dat!

Max Schemke liest aus seinen Mundartdichtungen.

18.45 (Königsberg) Heimatdienst.

18.45 (Danzig) Werbenachrichten.

18.55 Vespermusik

Heinrich Schütz — Joh. Seb. Bach

1. Heinrich Schütz: a) Cantate domino; b) In dich, Herr; c) Komm, ich bitte. — 2. Joh. Seb. Bach: Fuge in h-moll. — 3. Joh. Seb. Bach: „Der Geist hilft meiner Schwachheit auf“. — 4. Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge in C-Dur.

Der Funkchor, Leitung: Prof. Paul Firchow.

An der Orgel: Werner Hartung.

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 „Das Musikantenhaus“

Text von Maria Basler, Musik von Heinz Boecker.

Personen: Lulu Basler, Liesel Otto, Werner Schupp.

Kapelle Erich Börschel.

Leitung: Peter Arco.

Anschließend: Tanzmusik

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Sportfunk

22.35—24.00 (aus Frankfurt)

Was ist Wein?

Eingefangner Sonnenschein —
und der soll schädlich sein?

Eine fröhliche Reise mit Sang und Klang durch die deutschen Weinbaugebiete.

Es werden besucht: Das Markgräfler Land, der Kaiserstuhl und das Glottertal, die Pfalz, Rhein, Main, Nahe, Mosel, Saar, Ruhr, Ahr.

Gemeinschaftssendung des Reichssenders Frankfurt und Saarbrücken. Reiseleitung: W. Knöckel.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1871 m; 191 kHz; 60 kW)
 6: Guten Morgen, lieber Hörer! Glockenspiel — Morgenruf - Wetterbericht - Fröhliche Schallplatten; dazw. um 7: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
 10: Volk und Staat. Fliegergeist im neuen Deutschland. Frontflieger erzählen der Jugend abenteuerliche Erlebnisse (Aufnahmen).
 10.30: Fröhl. Kindergarten.,
 11: Sendepause.
 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
 11.30: Die Wissenschaft meldet. Wie kalt ist es bei 0 Grad? Gedanken zum 200. Todestag Fahrenheits.
 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Ehrenzeichen der Treue. — Kinder alteingesessenen Bauern-tums.
 Anschl.: Wetterbericht.
 12: Saarbrücken: Musik zum Mittag.
 Dazwischen 12.55 Zeitzeichen, und 13: Glückwünsche.
 13.45: Neueste Nachrichten.
 14: Allerlei von zwei bis drei!
 15: Wetter- u. Börsenbericht. Programm.
 15.10: Ruf der Jugend.
 15.15: Hier lacht der Pimpf! Setzt nicht vergebens Mühe drei — Ihr werdet doch nicht spürn ...
 15.30: Wirtschaftswochenschau
 15.45: Von deutscher Arbeit.
 16: Taler, Taler, du mußt wandern! Schnöder Mammön in Sang und Klang umgewechselt.
 Einlage: Krach ums liebe Geld. Ein kleines Spiel von W. Brauns.
 18: Rumänische Volkslieder und Volkstänze.
 18.40: Sport der Woche. Vorschau und Rückblick.
 19: Schallplatten. 1. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle“, v. Reißiger. 2. Am Lagerfeuer, von Siede; Im Zigeunerlager. 3. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Ferras. 4. Schattenspiele: Uebermut, von Bräu. 5. El Paradise, v. Hermann; Bien venido, von Castrucho. 6. Im Frühling; Liebst du mich, von Schimmelpfeunig. 7. Estudianting, Walzer von Waldteufel. 8. Folies bergères, Marsch von Lincke.
 19.45: Was sagt Ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit.
 20: Kernspruch. Anschließ.: Wetterbericht und Kurznachrichten.
 20.10: Schaut her, ich bins ... Opernfiguren stellen sich vor in einem Spiel von Althaus (Aufnahme).
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.15: Deutschlandecho.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Danzi: Sonate für Waldhorn u. Klavier, op. 33.
 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
 23—0.55: Zur Unterhaltung.

BERLIN

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)
 6: Morgenruf, Wetter.
 6.10: Morgengymnastik.
 6.30—8: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde. Bunte Morgenmusik. 1. Tanzrhythmen, von Dreßner. 2. Die Kosenden, Walzer von Lanner. 3. Die Mühle von Sanssouci, von Leuschner. 4. Gardinenpredigt, von Fucik. 5. Potpourri aus „Der lustige Krieg“, von Joh. Strauß. 6. Die Marsrakete, Galopp von Leuschner. 7. Serenade, von Calvini. 8. Präludium, Chor und Tanz, v. Suppé. 9. Audion-Marsch, von Hillmer.
 In der Pause um 7: Fröhenachrichten.
 8: Funkgymnastik.
 8.20: Kleine Musik.
 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. 1. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“, von Suppé. 2. Spitzentanz, von Robrecht. 3. Melodien aus „Der Walzerkrieg“, v. Melichar-Grothe. 4. Elfenspiel, von Muhr. 5. Frühlingseinzug, von v. Blon. 6. Melodien a. „Die lustige Witwe“ von Lehar. 7. Liebeswerben, von Derksen. 8. Der Klabaftermann kommt, von Alex. 9. Ich bin verliebt, von Dostal. 10. Mariann, von Niel.
 9.30: Mutter turnt mit dem Kind.
 9.45: Begabtenprüfung oder nicht?
 10: Deutschlandsender: Fliegergeist im neuen Deutschland.
 10.30: Kleinhandelspreise.
 10.45: Jungvolksendung.
 11: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende.
 In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
 14: Tagesnachrichten.
 14.15: Südsalawien im Lied (Schallplatten).
 15: Börse.
 15.30: Wir waren 8 Wochen Erntehelferinnen! Mecklenburger Mädel erzählen.
 15.55: Ruf der Jugend.
 16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.
 18: Was ist los im Sport?
 18.15: Die Drehscheibe. Kabarett rund um das Telefon. Manuskript: Bock. Musik: Knauer.
 19: Lieder und Tänze. Deutsche Tänze (für Klavier), von Schnbert. Lieder von Franz: Willkommen, mein Wald (Roquette). Stille Sicherheit (Lenau). Abends (Eichendorff). Jagdlied (Eichendorff). Lindegger Ländler (für Klavier), von Knab. Lieder von Knab: Morgenlied (Fallersleben). Die Rose (Christian Weise). Brautgesang (Brentano). Arie zu einer Nachtmusik. Vor der Brautkammer (Christian Günther).
 19.45: Echo am Abend.
 20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit ...“
 20.10: Bist du es — lachendes Glück? Großer bunter Onerettenabend.
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
 24—1: Wir tanzen.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
 5: Frühmusik.
 5.40: Morgengymnastik.
 6: Morgenlied — Morgenspruch, Fortsetzung der Frühmusik.
 6.30: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde. Bunte Morgenmusik: 1. Tanzrhythmen, von Dressen. 2. Die Kosenden, Walzer von Lanner. 3. Die Mühle von Sanssouci, von Leuschner. 4. Gardinenpredigt (Klari-nette und Fagott), von Fucik. 5. Der lustige Krieg, Potpourri von Joh. Strauß. 6. Die Marsrakete, Galopp von Leuschner. 7. Serenade, von Calvini. 8. Präludium, Chor und Tanz, von Suppé. 9. Audion-Marsch, von Hillmer.
 8: Sendepause.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Wetter.
 9.35: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Fliegergeist im neuen Deutschland.
 10.30: Funkkindergarten.
 11: Jungmädel! Zur Körperschule — angetreten!
 11.30: Wasserstand.
 11.45: Sendepause.
 12: Mittagskonzert: 1. Mein Regiment, von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 3. Bei uns z' Haus, Walzer von Joh. Strauß. 4. Crescendo, von Lasson. 5. Geburtstagsständchen, von Lincke. 6. Grieg-Erinnerungen, Potp. von Urbach. 7. Regimentskinder, Marsch von Fucik. 8. Melodien aus „La Traviata“, von Verdi. 9. Himmelsfunken, Walzer von Waldteufel. 10. Am Rhein und beim Wein, Lied von Ries. 11. Im Rosenhag. Ständchen von Lautenschläger. 12. Aus Italien, Potpourri von Langey.
 14: Vom Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
 15: Für den Bauern.
 15.05: Der Schmetterlinge Hochzeitsreigen. Schmetterlingsgeschichte aus dem Bergreiche Rubezahl von Lauffer.
 15.40: Volkssport oder Leistungssport. Gespräch mit einem KdF-Sportlehrer.
 16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.
 18: Zum 25. Todestag des schlesischen Dichters Robert Sabel.
 18.20: Radibimmel, Radibammel, Radibumm. Eine lustige Hitlerjugendsendung.
 18.50: Programm. Für den Bauern.
 19: Die Woche klingt aus! Wort und Musik am Feierabend. Ueber allen Wipfeln ist Ruh.
 19.45: Tonbericht vom Tage.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Bunter Abend. Wir fahren ins Land! Zwei frohe Stunden — als Dienst am Kunden.
 22: Nachrichten.
 22.15: Stuttgart: 3. Tag der 18. Internationalen Sechstagesfahrt.
 22.30: Frankfurt und Saarbrücken: Was ist Wein?
 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
 6: Choral, Gymnastik.
 6.30: Breslau: Fröhlich-kling't's zur Morgenstunde.
 8: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
 8.30: Sendepause.
 8.45: Zum Staatsjugendtag: H.J.-Sport.
 9: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
 10.30—11: Aus der Festhalle in Darmstadt: Jenseits der Grenzen. Jugend zum Tag des deutschen Volkstums im Ausland.
 11: Hausfrau, hör zu!
 11.15: Programm, Wirtschaft.
 11.45: Sozialdienst.
 12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
 13: Nachrichten.
 13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende. (Forts.)
 14: Nachrichten.
 14.10: Vom „Casanova“ bis zur „seidnen Venus“, (Aus dem Reich der Operette).
 15.15: Volk und Wirtschaft. Allerlei Neuigkeiten.
 15.30: H.J.-Funk.
 16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.
 18: Von der Muskete zur Luftwaffe. I. Dem 16. bis 18. Jahrhundert: 1. Der alte Berner Marsch (1522), v. Schmeling. 2. Der Reiter-schlag der Pappenheimer Reiter (1630), von Rupprecht. 3. Jubel-Ouvertüre über den Dessauer Marsch (1706), v. Lortzing. 4. Prinz Eugen, Soldatenweise (1717). 5. a) Marsch des schwäbischen Kreisregiments Dur-lach-Baden (1700); b) Moll-witzer Marsch (1741), von Friedr. d. Gr. — II. Dem 19. Jahrhundert: 6. Herzog von Braunschweig, Marsch (1806), v. Schwert an meiner Linken, Lied (1814), v. Weber. 8. Sedan-Marsch (1870), von Lange. 9. Des Morgens zwischen drein und vieren, Lied (1880), Satz von Heinrichs. 10. Einsame Feldwacht, von Graener. 11. Soldatenlieder, eine Folge v. Blume. — III. Der neuen deutschen Luftwaffe: 12. a) Einzug der Flieger, Marsch v. Schmidt; b) Jagd-geschwader v. Richthofen-Marsch, von Husadel. 13. Fliegerparade, Intermezzo v. Wetzel. 14. Flieger sind wir, eine Folge für Chor und Orchester: a) Heilig Vaterland, von Spitta; b) Flieger empor!, von Buder; c) Flieger sind wir!, von Fischer. 15. Märsche der deutschen Luftwaffe: a) Flieger-Fanfare, v. Husadel; b) Deutscher Föhn, Marsch von Hanfstaengl.
 19.30: Zeitfunk.
 19.55: Ruf der Jugend.
 20: Nachrichten.
 20.10: Was ist Wein? Eingefangener Sonnenschein! Und der soll schädlich sein? Eine fröhliche Reise mit Sang und Klang durch die deutschen Weinbaugebiete.
 22.30: Was ist Wein? (Fortsetzung.)
 24—2: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
 5.45: Landwirtschaftliche Ver-anstaltungen.
 6: Weckruf, Morgengymnastik.
 6.25: Wetter.
 6.30: Breslau: Fröhlich-kling't's zur Morgenstunde.
 7.10: Breslau: Fortsetz. der Morgenmusik.
 8: Allerlei Ratschläge.
 8.15—10: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Fliegergeist im neuen Deutschland.
 10.30: Unsere Glückwünsche.
 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
 12: Binnenschifffahrt.
 12.10: Stuttgart: Buntes Wochenende.
 13: In der Pause: Wetter.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.20: Musikalische Kurzweil.
 15: Mit unseren Allerkleinsten in Hagenbecks „Tierkindergarten“.
 15.20: Ruf der Jugend.
 15.30: Börse.
 15.45: Schifffahrt.
 16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.
 18: Frische Brise. 1. Ouvert. „Die Matrosen“, v. Flotow. 2. Wellen und Wogen, Walzer v. Joh. Strauß. 3. Alle Mann an Bord, Seemanns-lieder, bearb. von Gregor. 4. Marsch aus der Volksliedersuite „Wanderschaft“, v. Jochum. 5. Drei nieder-deutsche Tänze, v. Dieckelmann. 6. Hamburger Veer-master, Seemannslied. 7. Matrosenpolka, von Zieher. 8. Strandbilder, Walzer von Waldteufel. 9. Rolling home, Seemannsliederpotp., bearb. von Gregor. 10. Matrosen auf See, Marsch von Leuschner.
 19: Das Jahreszeitenspiel. Lieder und Musiken eines chorischen Werkes v. Delfmann.
 19.25: Unsere Wehrmacht. Ein alter „Emden“-Pirrer plaudert.
 19.45: Wetter.
 19.50: Augen auf! Woran wir achtlos vorübergehen.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Zu guter Letzt. Unser kunterbunter Wochenkehrans: Klingende Weit des Films.
 22: Nachrichten.
 22.30: Frankfurt: Was ist Wein?
 24—1: Meister der Tanzmusik (Schallplatten).

KÖLN	LEIPZIG	MÜNCHEN	SAARBRÜCKEN	STUTTGART
<p>(455,9 m; 688 kHz; 100 kW)</p> <p>5.45: Morgenlied.</p> <p>5.55: Stuttgart: Leibesübungen.</p> <p>6.30: Breslau: Fröhlich kling'ts zur Morgenstunde.</p> <p>8: Kalenderblatt.</p> <p>8.10: Frauenturnen.</p> <p>8.25: Sendepause.</p> <p>9.45: Nachrichten.</p> <p>10: Deutschlandsender: Fliegergeist im neuen Deutschland.</p> <p>10.30: Kindergarten.</p> <p>11: Was ist los im Sport?</p> <p>11.10: Sendepause.</p> <p>11.50: Bauer merk' auf!</p> <p>12: Stuttgart: Buntes Wochenende.</p> <p>13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.</p> <p>14: Mittagsmeldungen.</p> <p>14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.</p> <p>15: Für unsere Kleinen: Familie Pufferling hat Sorgen.</p> <p>15.25: Jungmäd'el singen und erzählen: Der September kam ins Land.</p> <p>15.45: Wirtschaft.</p> <p>16: Wochenendkonzert. (Schallplatten.)</p> <p>17.30: Männerchorkonzert. I. Ein Bauer bin ich. Eine Schau ländlicher Arbeit in sieben Männerchören, von Jochum; a) Der Bauer; b) Am Pflug; c) Aus Schollen und feuchtem Torfe; d) Ein Weg durch Korn; e) Erntebeginn; f) Erntetag; g) Nach der Ernte. II. Der flandrische Totentanz. III. Fränkische Volksweisen: a) Der Reiter und das Mädchen; b) Abschied am Tore; c) Soldatenleben.</p> <p>18: Zur Unterhaltung. 1. Annen-Polka, von Joh. Strauß. 2. Püppchens erstes Tänzchen, von Rauls. 3. Die frechen Spatzen, von Löhr. 4. Menuett, von Bolzoni. 5. Tango, von Albeniz. 6. Frühlingsfest im Schwalbennest, von Rust. 7. Tanz unter der Dorflinde, von Reinecke. 8. Liebeslied, von Schütt. 9. Hochzeitsständchen, von Klose. 10. Pizzi Puzzi, von Krome. 11. Der Liebesbote, von Köpping. 12. Bade-Galopp, v. Bayer. 13. Holzschuhntanz, v. Petras. 14. Frauenherz-Mazurka, v. Jos. Strauß. 15. Wasserspiele, von Rust. 16. Weiber-Marsch, von Lehár.</p> <p>19: Des Sommers letzte Rose. Hörfolge von Reinacher. Musik: Kauffmann.</p> <p>19.45: Momentaufnahme.</p> <p>20: Abendmeldungen.</p> <p>20.10: „Darf ich bitten?“</p> <p>22: Nachrichten.</p> <p>22.30—24: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.</p>	<p>(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)</p> <p>5.50: Für den Bauer.</p> <p>6: Berlin: Morgenruf.</p> <p>6.10: Funkgymnastik.</p> <p>6.30: Breslau: Fröhlich kling'ts zur Morgenstunde. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.</p> <p>8: Berlin: Funkgymnastik.</p> <p>8.20: Sendepause.</p> <p>8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.</p> <p>9.30: Heute vor . . . Jahren.</p> <p>9.35: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenszettel der Woche.</p> <p>9.50: Börse.</p> <p>10: Deutschlandsender: Fliegergeist im neuen Deutschland.</p> <p>10.30: Tagesprogramm.</p> <p>10.45: Sendepause.</p> <p>11.30: Zeit und Wetter.</p> <p>11.45: Für den Bauer.</p> <p>12: Stuttgart: Buntes Wochenende. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.</p> <p>14: Börse.</p> <p>14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei!</p> <p>15: Fernost formt seine neue Gestalt. Buchbericht.</p> <p>15.20: Kinderstunde: Zeitungspapier als Spielzeug.</p> <p>15.50: Wirtschaft.</p> <p>16: Froher Funk für alt und jung. Buntes musikalisches Farbenspiel.</p> <p>18: Gegenwartslexikon: Elektrowärme, Biorhythmik, Farbfilm.</p> <p>18.15: Tänze der Völker (Schallplatten). 1. Norwegischer Tanz, von Grieg. 2. Schwedische Polka, v. Lind. 3. Polnische Mazurka, von Chopin. 4. Russischer Treppak, von Tschaikowsky. 5. Böhmisches Polka, v. Reich. 6. Slawischer Tanz, von Dvorak. 7. Elsässischer Bauerntanz, von Merkling. 8. Ungarischer Csardas, von Kempner. 9. Rumänischer Tanz (Hora), von Boulanger. 10. Deutsche Tänze, von Mozart. 11. Wiener Walzer „An der schönen blauen Donau“, von Joh. Strauß.</p> <p>19: Das schwäbische Herz. Zum 150. Geburtstag von Kerner. Hörfolge von Buhlmann.</p> <p>19.45: Umschau am Abend.</p> <p>20: Nachrichten.</p> <p>20.10: Wein und Traube. Ein feuchtföhlicher Weinabend.</p> <p>22: Nachrichten, Sport. Stuttgart: Sechs-Tage-Fahrt.</p> <p>22.30—24: Und morgen ist Sonntag! — Zum frohen Wochenende!</p>	<p>(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)</p> <p>6: Morgenspruch. Anschließ.: Morgengymnastik.</p> <p>6.30: Italienischer Sprachunterricht.</p> <p>7: Nachrichten.</p> <p>7.10: Frühkonzert:</p> <p>8: Wiederholung des Morgenspruchs, Gymnastik für die Hausfrau.</p> <p>8.20: Sendepause.</p> <p>10: Deutschlandsender: Volk und Staat.</p> <p>10.30: Sendepause.</p> <p>11: Für den Bauern: I. Marktbericht. II. Blaskapelle spielt alte Volksweisen. III. Wie wird meine Aussteuer beschaffen sein? Vortrag. IV. Nachrichten. V. Blasmusik.</p> <p>12: Mittagskonzert: 1. Ouvertüre zu „Wiener Frauen“, von Lehár. 2. Madelon, v. Nikisch. 3. Ballettintermezzo, v. Bayer. 4. Sternschnuppen-Walzer, v. Czernik. 5. Indischer Schleiertanz, von Siede. 6. Bocaccios Galanterien, Potp. von Weninger. 7. Tanz der Blumen, von Delibes. 8. Ständchen um Mitternacht, von Roßmann. 9. Fantasie üb. „Santa Lucia“, von Löhr.</p> <p>13: Nachrichten.</p> <p>13.15: Mittagskonzert: 1. Ouv. zu „Polonia“, von R. Wagner. 2. Ballettmusik aus „Idomeneo“, von Mozart. 3. Aquarellenwalzer, von Jos. Strauß. 4. Ouvertüre zu „Prinz Methusalem“, v. Joh. Strauß.</p> <p>14: Nachrichten.</p> <p>14.10: Die Sportwoche.</p> <p>14.20: „Das giftgrüne Blaukraut“ oder „Es bruzzelt im Lagerpott“. Was unter anderem mit der H.F. Feme und einem dicken Lagerkoch sich zugetragen, schildert wahrheitsgetreu in etlichen Szenen Wilhelm Stiehler.</p> <p>14.15: Schachfunk.</p> <p>15.15: Elf Bagatellen, Werk Nr. 119, von Beethoven.</p> <p>15.30: 25 Jahre „Laliderer“ Zur Erinnerung an ihre erste Durchkletterung durch Münchner Bergsteiger.</p> <p>15.50: Landwirtschaft.</p> <p>16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.</p> <p>18: Rund um die Kösseine. Eine Heimatstunde aus dem Fichtelgebirge.</p> <p>18.50: Knulch contra Knoten — Die Parteien zur Verhandlung bitte!</p> <p>19.20: Das Bild des Monats. L. Graf von Kalkreuth: Der Regenbogen (Bibliotheksbau des Deutschen Museums). Gespräch mit einem Handwerker.</p> <p>19.40: Musik auf Schallplatten.</p> <p>19.50: Griff in die Zeit.</p> <p>20: Nachrichten.</p> <p>20.10: Achtung Kurve! Eine hundertpferdige Angelegenheit von Schwerla.</p> <p>21: Berlin: Operettenabend.</p> <p>22: Nachrichten.</p> <p>22.15: Sechstagesfahrt (3. Tag).</p> <p>22.30: Zwischenprogramm.</p> <p>23—24: Deutschlandsender: Zur Unterhaltung.</p>	<p>(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)</p> <p>6.30: Breslau: Fröhlich kling'ts zur Morgenstunde.</p> <p>7: In der Pause: Nachrichten.</p> <p>8: Zeit, Programm; anschließ.: Morgen-Gymnastik.</p> <p>8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.</p> <p>9.30: Sendepause.</p> <p>10: Deutschlandsender: Schulfunk.</p> <p>10.30: Sendepause.</p> <p>11.30: Tägliches, Alltägliches.</p> <p>12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Der Cadi“, von Thomas. 2. a) Notturmo, von D'Ambrosio; b) Neapelserenade. 3. Musikszene a. „Lackmé“, von Delibes. 4. Drei Erntetänze aus „Nell Gwyn“, von German. 5. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 6. Dame in Braun, Walzer von Robrecht.</p> <p>13: Nachrichten.</p> <p>13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 7. a) Lustige Puppe, Idyll von Amadei; b) Spatzenhochzeit, Intermezzo von Amadei. 8. Melodien aus „Clivia“, von Dostal. 9. Spieglein, Spieglein an der Wand, Märchenouvertüre von Rust. 10. Aquarellenwalzer, v. Strauß. 11. Fürst-Bülow-Marsch, von Blon.</p> <p>14: Nachrichten.</p> <p>14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!</p> <p>15.30: Heraus aus dem Alltag! „Kraft durch Freude“ berichtet.</p> <p>16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung!</p> <p>18: Hamburg: Frische Brise.</p> <p>19: Schallplattenkabarett.</p> <p>19.45: Zeitfunk.</p> <p>20: Nachrichten.</p> <p>20.10—24: Gemeinschaftssendung d. Reichssender Saarbrücken und Frankfurt: Was ist Wein? Eingefangener Sonnenschein Und der soll schädlich sein? Eine fröhliche Reise mit Sang und Klang durch die deutschen Weinbaugebiete.</p> <p>22—22.30: In d. Pause: Nachrichten — Grenzecho.</p>	<p>(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)</p> <p>5.45: Choral, Bauernfunk.</p> <p>5.55: Gymnastik.</p> <p>6.30: Fröhlich kling'ts zur Morgenstunde. Bunte Morgenmusik: 1. Tanzrhythmen, von Dreßner. 2. Die Kosenden, Walzer von Lanner. 3. Die Mühle von Sanssouci, von Leuschner. 4. Gärtenpredigt (Klarnette und Fagott), von Fucik. 5. Der lustige Krieg, Potpourri von J. Strauß. 6. Die Marsrakete, Galopp von Leuschner. 7. Serenade, von Calvini. 8. Präludium, Chor und Tanz, von Suppé. 9. Audion-Marsch, von Hillmer.</p> <p>8: Frankfurt: Wasserstand.</p> <p>8.05: Wetter.</p> <p>8.10: Gymnastik.</p> <p>8.30: Berlin: Morgenkonzert.</p> <p>9.30: Sendepause.</p> <p>10: Deutschlandsender: Fliegergeist im neuen Deutschland.</p> <p>10.30: Sendepause.</p> <p>11.30: Für dich, Bauer!</p> <p>12: Buntes Wochenende: 1. Neues Leben, Marsch v. Heinicke. 2. Harlekin, Walzer von Neumann. 3. Zwei nordische Tänze, von Emborg. 4. König Drosselbart, Ouvertüre von Hanel. 5. Capriccio, von Kempfer. 6. An rauschenden Wassern, Walzer von Naef. 7. Marsch der Flak, von Kletzki.</p> <p>13: Nachrichten.</p> <p>13.15: Buntes Wochenende (Fortsetz.): 1. Der Göttergatte, Ouvertüre von Lehár. 2. Kleine Begebenheit Intermezzo von Rust. 3. Reverie (Ottomar Voigt), von Vieuxtemps. 4. Ein Kindertraum, Fantasie von Rust. 5. Notturmo, von Doppler. 6. Delirien-Walzer, von Jos. Strauß. 7. Glück ab!, Marsch von Köpping.</p> <p>14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.</p> <p>15: Mäd'el auf Fahrt durch Finnland, Folge in Lied und Wort.</p> <p>15.30: Jungmäd'el an der Reichsautobahn (Aufnahmen aus München).</p> <p>15.50: Ruf der Jugend!</p> <p>16: Leipzig: Froher Funk für alt und jung.</p> <p>18: Tonbericht der Woche.</p> <p>18.30: Berühmte Dirigenten</p> <p>19: Lieder der deutschen Reiterei. Reiterlieder und Reitermärsche in bunter Folge.</p> <p>20: Nachrichten.</p> <p>20.10: Jahrmart der Eitelkeiten, bunter Abend.</p> <p>21.20: Ja, ja, der Wein ist gut, buntes Allerlei vom Trinken.</p> <p>22: Nachrichten, Sport.</p> <p>22.15: 18. Internationale Sechstagesfahrt (3. Tag).</p> <p>22.20: Fortsetzung der Sendung „Ja, ja, der Wein ist gut“.</p> <p>23.15: Deutschlandsender: Zur Unterhaltung.</p> <p>24—2: Frankfurt: Es wird getanzt und gelacht, bis zwei Stunden nach Mitternacht.</p>

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17.15—18: Tanzmusik.
- 18.15—19.15: Orchesterkonzert.
- 20—21: Buntes Abendkonzert.
- 21—21.35: Funkbühne.
- 21.35—22: Forts. des Konzerts.
- 22.10—23: Jazzmusik.
- 23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (821,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17—18: Werke von Tschajkowsky. 1. „Der Nußknacker“, Ballettsuite. 2. Dornröschen. 3. Italienisches Capriccio.
- 18—18.45: Schallplatten.
- 19—19.25: Gesang.
- 20—21: Funk-Kabarett.
- 21—22: Leichtes Abendkonzert und Gesang.
- 22.10—23.15: Schallplatten.
- 23.15—24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12—14: Mittagskonzert (Uebertr.).
- 14.30—16.25: Nachmittagskonzert und Gesang.
- 17.50—18: Schallplatten.
- 18—18.15: Operettenlieder (Gesang mit Klavierbegl.).
- 20—20.35: Kammermusik. Schumann: Trio für Klavier, Geige und Cello in d-moll, Werk 63.
- 20.35—2: Funkball für die Jugend (Tanzmusik verschiedener Ballett-Orchester — In den Pausen: Schallplatten und Nachrichten).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 11—12.15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
- 12.15—13: Schallplatten.
- 13—15: Buntes Orchesterkonzert.
- 15—15.30: Orgelmusik (Uebertr.).
- 15.30—17.15: Nachmittagskonzert.
- 17.15—18: Tanzmusik des Funkorchesters.
- 18.35—18.50 (London National): Cellomusik.
- 18.50—20: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
- 20—20.30: Funkbühne.
- 20.30—21.40: „Music-Hall“ (Solisten und Orchester).
- 22.30—23.30: Orchesterkonzert und Cellosolo. 1. Reger: Ballettsuite. 2. Haydn: Konzert in D für Cello. 3. Roussel: Konzert für kleines Orchester.
- 23.40—24: Tanzmusik (Kapelle Billy Thorburn).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 10.45—11.15: Orgelmusik (Uebertragung).
- 11.15—12: Schallplatten.
- 12—13: Mittagskonzert.
- 13—17.15: National-Programm Droitwich.
- 18—19: Militärkonzert u. Gesang (Baß).
- 20—20.30: Klaviermusik. 1. Beethoven: Sonate in G, Werk 79. 2. Debussy: a) Rameau-Ehrurg; b) Gärten im Regen. 3. Sadowski: Cadiz. 4. Albeniz: Triana.
- 20.30—21.35: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Bruch: Geigenkonzert Nr. 1 in g-moll. 2. Cole-ridge-Taylor: Hiawathas Vision. 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 in e-moll.
- 21.35—22.20: Lieder und Tänze (Orchester und Gesang).
- 22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Billy Thorburn).
- 23.40—24: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 10.45—13: Regional-Programm.
- 13—15.30: National-Programm.

- 15.30—16.30: Orchesterkonzert.
- 16.30—17.15: National-Programm: Droitwich.
- 18—19: Regional-Programm.
- 20.30—21.35: Regional-Programm.
- 21.35—22.20: Leichte Unterhaltungsmusik und Sketsch.
- 22.30—23.30: Regional-Programm.
- 23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 16.45: Schallplatten.
- 17.30: Konzert. Thomas: Ouv. z. „Mignon“. Bizet: I. Suite „L'Arlésienne“. Littolf: Walzer „Frascati“. Grieg: Tempeltanz aus der Musik „Sigurd Jorsalfar“. Kostal: Serenade. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
- 19.35: Alte Tanzmusik.
- 20.50: Schallplatten.
- 21.15: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 595 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 16: Schallplatten.
- 17.20: Harmonikakonzert.
- 18.15: Eine halbe Stunde Volksmusik.
- 19.45: Cellomusik.
- 19.35: Gesang.
- 19.55: Funkorchester.
- 21.10—23: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 12—12.45: Buntes Orchesterkonzert.
- 13.10—14: Unterhaltungsmusik.
- 14—14.15: Schallplatten.
- 15.30—16.45: Aus Vichy: Orchesterkonzert.
- 16.45—17: Tanz-Schallplatten.
- 17—18.45: Nachmittagskonzert und Gesang.
- 19—19.30: Heitere Sendung.
- 20.30—22.30: Elsässischer Abend: „So sin m'r halt“, ein Lustspiel in 3 Akten von Naegelen.
- 23.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15—12.45: Schallplatten.
- 13.10—13.50: Orchesterkonzert.
- 17.15—17.50: Aus Mailand: Tanzmusik.
- 20.40—21.15: Funkbühne.
- 21.15—22.20: Orgelmusik.
- 22.20—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.15—12.45: Schallplatten.
- 13.15—14: Orchesterkonzert.
- 17.15—17.50: Tanzmusik.
- 20.45—23.30: Opernabend: 1. „Il diavolo nel campanile“, eine Musikal-Groteske in einem Akt von Lualdi. 2. „Una partita“, Musikdrama in einem Akt von Zandonai. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 15—17.05: Oper auf Schallplatten (Wagner: „Die Walküre“).
- 17.30—18: Orgelmusik (aus einer Kathedrale).
- 18—19: „In der Dämmerstunde“ — lettischer Liederzyklus und lettische Dichtung (Männerchor und Rezitationen).

- 19.15—21: Buntes Allerlei (Orchesterkonzert, Gesang — Sopran und Bariton — und Harfen- und Orgel).
- 21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 7.25—8: Frühkonzert (Schallplatten). Aus Tonfilmen.
- 10.30: Bauernmusik (Schallplatten). Kapelle „D'Almbrüder z'Graz“.
- 11: Eröffnung der Niederösterreichischen Landesausstellung. Uebertragung aus Bruck an der Leitha.
- 12: Mittagskonzert.
- 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 14: Giovanni Inghilleri, Bariton (Schallplatten).
- 15.15: Englische Sprachstunde. Edgar Allan Poe.
- 15.35: Chorkonzert.
- 16.25: Mit offenen Augen durch die Natur. Vom Werden und Vergehen der Ebenen um Wien.
- 16.45: Wunschkonzert (Schallpl.).
- 17.45: Dr. von Rittinger: Musik „orientalischer Hochkulturen. Die Musik der Sanskritkultur.“
- 18.15: Justinus Kerner (Zum 150. Geburtstag). Mann und Werk.
- 18.45: Zeitfunk.
- 19.10: Schallplatten-Unterhaltungskonzert.
- 20.20: „Melodien - Tankstelle.“ Heitere Geschichte einer musikalischen Neugründung von Gribitz.
- 21.40: Wir sprechen über Film.
- 22.10: Liebesmelodien. Fuok: Florentiner-Marsch. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent“. Zeiler: Musikalische Szenen aus „Der Vogelhändler“. Komzák: Badner Mad'ln. Walzer. Hruby: Wiener Spezialitäten, Potpourri.
- 23.15: Fortsetzung der Lieblingsmelodien. Dostal: Fliegermarsch. Schneider: Ball bei Zieher. Walzerpotpourri. Eysler: Mutterlied aus „Die Schützenliesl“. Suppé: Dichter und Bauer, Ouvertüre.
- 23.45—1: Tanzmusik (Schallpl.).

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.23—13.10: Aus Lemberg: Mittagskonzert.
- 14.30—15.30: Schallplatten.
- 14.30—15.30 (Lemberg): Schallpl.
- 15.45—16: Aus Wilna: „Mit Gesang durch Polen“ — Jugendsendung.
- 16—16.45: Solistenkonzert (Gesang — Sopran — Geige und Klavier). 1. J. S. Bach: Sonate in g-moll. 2. Gesang. 3. Beethoven: Romanze, Werk 40. 4. Nowowiejski: Visionen 5. Gesang. 6. Debussy: Ein schöner Abend. 7. Fiocco: Allegro.
- 17—17.30: Neuheiten auf Schallplatten.
- 18.05—18.25 (Lemberg): Volkstümliche ukrainische Lieder.
- 19—20.15: Nationaltänze und nationale Lieder (Konzertübertragung von der Warechauer Funkausstellung).
- 20.15—20.45: Sendung für die Auslands Polen.
- 21—21.30: Klavierwerke von Debussy. 1. Minstrels. 2. Im Mondschein. 3. Zwei Arabesken. 4. Abend in Granada. 5. Präludium.
- 21.30—22: Funkbühne.

- 22.15—23: Aus Wilna: Leichtes Unterhaltungskonzert. 1. Suppé: Ouv. „Dichter und Bauer“. 2. Parisiana-Potpourri. 3. Walzer aus einer modernen Operette. 4. Lacombe: Abschied der Schwalben. Intermezzo. 5. Dostal: Menuet. 6. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer.

23: Tanzmusik auf Schallplatten. 23—23.30 (Lemberg): Schallplatt.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.40: Konzert (Schallplatten).
- 13.30: Forts. des Schallplattenkonzertes.
- 18: Militärmusik.
- 19.20: Berühmte Sänger (Schallplatten).
- 20.15: Tanzabend.
- 21.45: Nachtkonzert.
- 23: Konzert (Schallplatten).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 14: Hawaii Musik.
- 14.45: Solistenprogramm. 1. Stenhammar: a) Abend in Klara; b) Leierkastenlied. 2. Rangström: Präludium in cis-moll. 3. Rangström: Sommerwolken. 4. a) Widen: Ich wünsche, ich wäre . . . ; b) Peterson-Berger: Lied nach der Erntezeit; c) Peterson-Berger: Marsch.
- 15.30: Schallplatten.
- 17.05: Violinmusik. 1. Moszkowski: Gitarre. 2. Schubert-Wilhelm: Ave Maria. 3. Tschajkowsky: Melodie. 4. Drdla: Souvenir. 5. Schubert: Die Biene.
- 18.10: Alte Tanzmusik.
- 19.30: Kabarett.
- 20.15: Operettenprogramm.
- 22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Unterhaltungskonzert.
- 12.40: Konzert.
- 13.30: Die Woche im Bundeshaus. Rundschau.
- 13.45: Musikeinlage.
- 14: Bücherstunde.
- 17: Gemeinschaftssendung.
- 18: Konzert der Ländlerkapelle.
- 18.30: Das neue Basler Kunstmuseum. Reportage.
- 19: Geläute der Zürcher Kirchen.
- 19.20: Alt-Wiener Volksmusik. Eine Schrammelkapelle.
- 19.45: „Dann leg ich meinen Hobel hin und sag der Welt ade“. Aus Leben und Werk des Wiener Volksdichters Raimund.
- 21.10: Volkstümlicher Abend.
- 22.45: Die Woche im Bundeshaus.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40—13.25: Aus Bern: Nach Ansage.
- 17—18: Aus Lugano: Nachmittagskonzert.
- 18.15—19.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
- 19.40—20: Schallplatten.
- 20.35—22.30: Orchesterkonzert (Uebertragung). Debussy: a)

Präludium am Nachmittag ein. Fauns; b) Drei kleine Stücke; c) Drei Notturnos; d) Das Meer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

- 12.35: Konzert.
- 12.40: Schallplatte.
- 15: Nachmittagskonzert. 1. Lehár: Ouv. zu „Das Land des Lächelns“. 2. Strauß: Potp. a. „Walzertraum“. 3. Duras: Zwei Mazurkas. 4. Smetáček: Vivat Olympia, Sportmarsch. 5. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. 6. Nedbal: Ouvert. zu „Die Winzerbraut“. 7. Smetana: Marsch der Studentenlegionen.
- 16.05: Musik zum Tanz.
- 17.55—18.45: Deutsche Sendung.
- 18: Querschnitt durch d. Operette „Gaby“, von Grün.
- 18.55: Schallplatte.
- 19.15: Konzert.
- 20.10: Mährisch-Ostrau.
- 21.10: Preßburg.
- 22.15: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 923 kHz; 32 kW)

- 12.35: Prag.
- 13.45: Schallplatten.
- 15: Prag.
- 17.35: Schallplatten.
- 17.40: Deutsche Sendung.
- 18.55: Prag.
- 20.10: Mährisch-Ostrau.
- 21.10: Preßburg.
- 22—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Konzert.
- 13.40—14: Prag.
- 15: Prag.
- 17.35: Schallplatten.
- 18: Harmonika. 1. Procházka: Abessinien, Slow-Fox. 2. Balmoro: Harmonikageflüster. Intermezzo. 3. Steblösky: Wenn die Harmonika weint, Tango. 4. Procházka: Nur deine Augen, Polka.
- 18.30: Schallplatten.
- 18.55: Prag.
- 20.10: Lustiges Wochenend. Chansons, Lieder, heitere Hörchen, Instrumental- und Tanzmusik.
- 21.10: Mährisch-Ostrau.
- 22.15—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Konzert.
- 15: Prag.
- 17.45: Schallplatte.
- 18.45: Prag.
- 20.10: Mährisch-Ostrau.
- 21.10: Offenbach: „Der Ehemann vor der Tür“. Operette in einem Akt, Text von Delacour und Morand.
- 22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Gesang.
- 13: Konzert.
- 17: Klaviermusik.
- 18.10: Zigeunerkapelle.
- 19.20: Gesang.
- 20: Heiterer Abend.
- 21.30: Konzert: 1. Gauwin: Zürnende Götter, sinfonische Dichtung. 2. Micheli: III. Kleine Suite. 3. Gonnod: Frühlingslied. 4. Howgill: Abschied. 5. Salbert: Soldatenmarsch. 6. Cortopassi: Notte di legenda, Serenade. 7. O. Straus: Malenliebe, Walzer. 8. German: Drei Tänze. 9. Huszka: Träume, Romanze. 10. Coates: Unter Tamarisken, Intermezzo.
- 22.50: Tanzmusik (Schallplatten).

Kleines Rundfunknotizbuch

Der letzte Sonntag bescherte uns endlich einmal wieder eine schrifttümliche Sendung von Format: der Königsberger Reichssender vermittelte Szenen aus

Grabbes Schauspiel „Kaiser Friedrich Barbarossa“

zum 100. Todestage des Dichters (12. September), Dr. Karl Pempelfort, der verdienstvolle Dramaturg des Neuen Schauspielhauses, hatte sich der Mühe unterzogen, aus dem ersten der Grabbeschen Hohenstaufendramen (der Held des zweiten ist Barbarossas Sohn Heinrich VI.) einen funkgerechten Auszug zu gewinnen, und man darf feststellen, daß ihm das über Erwarten gelungen ist. Der Versuch bestätigte, was hier bereits einmal anlässlich einer Funkaufführung der Grabbeschen „Hermannschlacht“ gesagt wurde: gerade Grabbes Bühnenwerke eignen sich für den Rundfunk wie kaum die eines anderen Dichters, weil hier manche der unerfüllbaren Forderungen, die er an den Szenenapparat stellt, (z. B. das Aufmarschieren ganzer Armeen), sich hier wenigstens hörmäßig einigermaßen glaubhaft verwirklichen lassen. Im übrigen legte Dr. Pempelfort bei seiner Bearbeitung anscheinend ohnehin mehr Wert auf Herausstellung des seelischen Konflikts, des für Deutschlands Zerrissenheit symbolischen Bruderzwistes zwischen Kaiser Friedrich und Heinrich dem Löwen, als auf Krieg und Kriegsgeschrei. Diese innere menschliche Tragödie, die mit der Niederlage des „Löwen“ endet, hob sich denn auch, vom geschichtlichen Hintergrund plastisch herausgemeißelt und ergreifend, ab — freilich unter Verlust manch' anderer dichterischer Schönheiten, der sich aber bei solchen Ballungsexperimenten (fünf lange Akte wurden in die Nußschale einstündiger Spieldauer gepreßt!) schlechtweg nicht vermeiden läßt. Jedenfalls hat Dr. Pempelfort wieder eine hervorragende dramaturgische Leistung vollbracht, und seine Bemühungen um Bewältigung des spröden Stoffs fanden dankenswerte Unterstützung durch erstrangige Kräfte des Neuen Schauspielhauses und unseres Senders. Für den „Löwen“ ist O. M. Brückner mit seiner Löwenstimme und seiner stets sicheren Gestaltungskraft wie geschaffen, und wenn neben ihm der Barbarossa Werner Raiffaels trotz guter Anlage etwas blasser wirkte, so liegt das wohl hauptsächlich am Dichter, der auf die Zeichnung seines großen Gegenspielers noch mehr Liebe verwandt hat. Heinrichs Gattin Mathildis fand in Marion Bonin eine innerliche Sprecherin, dem Papst lieb Hans Tügel den Ton priesterlicher Würde, unter den übrigen fiel besonders der biedere Landsknecht Max Webers durch natürliche Sprechweise auf. Die Spielleitung lag bei Alfred Schulz-Escher in bewährten Händen. Die Begleitmusik E. M. Hennigs beschränkt sich im Wesentlichen auf Fanfaren und ist wohl mehr als „Geräuschkulisse“ anzusprechen. Vor der Aufführung entwarf Dr. Pempelfort ein feinstichliches, scharf umrissenes Bild des Dichters und Menschen Grabbe, das durch einen psychologisch begründeten Vergleich mit Kleist besonderes Interesse gewann. Bemerkenswert ist namentlich die Feststellung des Vortragenden, daß Grabbe nicht, wie immer behauptet wird, „am Alkohol“, sondern an seiner Zeit zugrunde gegangen ist.

In dem Hörspiel

„Vorposten“, von Ernst Keienburg und Frank Leberecht

fesselt sichtlich mehr die Idee, auf der sich die Sendung aufbaut, als deren Durchführung. Auf der Bühne würde sie wahrscheinlich lebhafter und auch klarer wirken als im Funk. Hier gibt es manche Länge und gelegentliches Verwischen, die der Eindruckskraft

keinesfalls erforderlich sind. Erst Ueberwindung einer unverhältnismäßig gedehnten Exposition stellt sich eine teilweise starke Spannung ein, deren Höhepunkt vielleicht in der Szene mit dem Vermächtnis des Bauern gipfelt. Auch der Schluß bringt Aufschwung und einen fast packenden Ausklang. Man könnte sich das Ganze wesentlich eindringlicher denken, wenn die Unterhaltungen über landwirtschaftliche Dinge gekürzt und auch sonst die Dialoge straffer gehalten würden. — Die Wiedergabe und Schulz-Eschers Leitung ließ es an hoher Sorgfalt nirgends fehlen; nur ein paar der zahlreichen Sprecher entglitten mitunter allzu sehr in geschraubten, ein wenig wehleidigen Tonfall.

Wolfgang Weisers Manuskript „In Glut geboren“, Szenen aus einem Blockwalzwerk, zeugt von Beherrschung des vortragenden Stoffs. Doch würde auch hier statt des Zwiegesprächs ein einfacher sachlicher Bericht noch eindringlicher und lehrreicher wirken.

Die Gemeinschaftssendung in der „Stunde der jungen Nation“, aus dem rheinischen Braunkohlengebiet, war besonders anregend in dem kurzen Vortrag über die Entstehung jener Landschaften. Die Ausführung der Musik hingegen klappte nicht sonderlich und der Text der Chorgesänge blieb so undeutlich, daß man auch von dem neuen Lied von Baumann nur einen schwachen Eindruck bekam.

Im Rahmen der sonntäglichen Morgenfeiern der HJ. brachte der Volkssender eine Dichtung von Wolfram Brockmeier: „Wir formen mitschaffenden Händen das Volk“ zu Gehör, eine Art gereimten Rechenschaftsberichts der einzelnen Berufsgruppen über ihre national aufbauende Tätigkeit, voll schöner Gedanken und sinnvoll gegliedert. Kurt Brügge mann schrieb dazu eine verhalten-eindringliche, charakteristisch-untermalende Musik. Um die besonders musikalisch gelungene Ausführung machten sich zwei Spielscharen der HJ. verdient. — Auch mit einer Erntefeier war die HJ. (am vorletzten Sonntag) zur Stelle. An dieser Sendung „Das Jahr überm Pflug“ von Hans Baumann mit Musik von Heinrich Spitta fesselte vor allem die Hervorkehrung des religiösen Moments der Landarbeit („Zu seinen Bauern steht Gott wie ein Bauer“). Max Bialluks Hörfolge „Die letzte Garbe“ dagegen wirkte durch lustige und farbige, überdies geschickt in Gesprächsform gekleidete Verfunke ostpreußischer Entesitten sehr anheimelnd. Unter den Sprechern zeichneten sich besonders Erna Senius und Marion Lindt durch waschechte Mundart aus.

Auch im Volkssender war diesmal „Ostpreußen zur Stelle“

und zwar mit einer Fülle z. T. ausgezeichnete Darbietungen, deren sich unsere engere Heimat wahrlich nicht zu schämen braucht. Als „Star“ ist vielleicht die erst 9jährige Schülerin Hildegard Liedtke aus Elbing zu bezeichnen, die, wenn nicht „die schönste Ostpreußin“ (darüber müßte der Fernseher entscheiden), doch sicher mit die begabteste ist, denn sie hat schon jetzt „Gold in der Kehle“. Nicht geringes Lob verdienen aber auch die famosen Königsberger Handelsfrauen, die prächtigen Insterburger Straßensänger, eine fabelhafte Bischofsburger Xylophonistin namens Anneliese Witt, der Königsberger Hohner-Handharmonikaklub, die auffallend schön singende und komponierende (!) Stuhmer Hausfrau Meta Höldtke, unterschiedliche humorgesegnete Mundartkünstler, darunter Frau Emma Schneiderei aus

Insterburg, die sehr ergötzlich die „Tante Malchen“ unseres Robert Johannes wieder aufleben ließ, und noch manche andere, die mit ihren Künsten Ehre einlegen konnten. Von den übrigen Leistungsschauen des Volkssenders imponierte uns ganz besonders eine, die uns „Mit Kraft durch Freude — Vom Harz zur Heide“ führte. Hier wäre in erster Linie der Arbeiter Walter Boehm aus Hannover zu nennen, der mit einer geradezu unaßbaren Zungengewandtheit, Reimbegabung und witzigen Schlagfertigkeit den Ansager machte. Unter den vielen „Anlagen“, die er „dem Schutze des Publikums“ empfahl, ragten namentlich die stauenswerte Kunstfertigkeit eines Tierstimmennachahmers hervor. — Diese ganze segensreiche Volkssenderaktion des Rundfunks, die am Sonntag mit einer festlich aufgelegenen Verkündigung der Wettbewerbsergebnisse schloß, hat deutlich gezeigt, wieviel künstlerische Kräfte im Deutschen Volke und zwar in allen seinen Schichten schlummern. Um so größer das Verdienst der Reichssendeleitung und ihrer ausführenden Organe, sie ans Licht gefördert und der öffentlichen Beachtung überliefert zu haben!

Die Fülle des Gehörten im Vorwochenprogramm zwingt uns auch diesmal, des weiteren nur das Wichtigste und Anziehendste kurz zu vermerken. Romantische Musik von Schumann (eigentlich eine Tautologie) brachten Hans Eggert als Sänger schöner bekannter Lieder und Rudolf Winkler als pianistischen Ausbeuter der „Sinfonischen Etüden“ eindrucksvoll zu Gehör. Auch die Wiedergabe von Hufelds reizendem Werk „Musikus und Musika“ (nach den Fiedelliedern Storms) gehörte zu den erlesenen musikalischen Genüssen der Vorwoche, zumal Prof. Firchow es mit seinen Getreuen in Chor- und Sologesang wie Instrumentalpart ungemein wirkungsvoll nachschuf. — Noch andere „Niederdeutsche Dichter in der Musik“ außer Storm ließ in einer Hamburger Sendung Siegfried Schäffer aufmarschieren, nämlich Gustav Falke, Timm Kröger, Gorch Fock, Hebbel, Klaus Groth, Matthias Claudius, Hermann Allmers (diesen mit seiner von Brahm vertonten „Feldinsamkeit“), Hermann Löns u. a. — ein sehr hübscher Gedanke in vortrefflicher Ausführung. — Daß Dr. Ludwig Karl Mayer und sein gepflegtes Königsberger Funkorchester uns mit einem außerprogrammlichen Beethoven-Konzert (Leonorenouvertüre III und Eroica) überraschten, wird ihnen sicher niemand verübeln.

Von den verschiedenen Schulfunksendungen seien als besonders lehrreich gefällig notiert: eine funkdramatische Parallele zwischen Postkutsche, Eisenbahn und Flugzeug von J. Schröder-Justin (aus München), ein nettes „Märchen vom Fliegen“ in Form eines Knabentraumes, erzählt von W. Bartelt (Berlin), und ein naturkundliches Spiel von Gertraude Knab, das die Geheimnisse einer Vogel-Flugschule mit Meister Adebar als Lehrer lüftet (Leipzig). — Ueber diese flugsportlichen Bemühungen hinaus von einem „Olympia der Tiere“ wußte Herbert Fiebrandt-Paatz recht anschaulich und humorvoll durch den Mund S. O. Wagners zu berichten. Danach ist der „Nurmi“ unter den Tieren der Hyänenhund, was bisher wohl kaum allgemein bekannt war.

Hugo R. Bartels schüttelte mit Musik „Augustäpfel“ und andre schmackhafte Spätsommerfrüchte vom Baum der Erkenntnis, Paul Schuch im Zwiegespräch mit Lily Horst lustige „Ueberzwerger-Reime aus dem Aermel und durcheinander“. „Sie zeigten dabei viel Talent — Zum Glücke blieb es nicht latent!“ — Zuletzt wollen wir unserem Sender noch danken, daß er uns Gelegenheit gab, unsere ostpreußischen Truppen ins Manöver zu begleiten und dort als „Schlachtenbummler“ u. a. auch die heroischen Leistungen des braven „Kameraden Pferd“ zu bewundern.

Was die Technik bringt

Etwas vom Lautsprecherschalter

Ein großer Teil der Rundfunkhörer besitzt heute bereits neben dem im Empfänger fest eingebauten Lautsprecher noch einen Zusatzlautsprecher, welcher einmal zur Vollendung der Klangwirkung dient und zum anderen auch das Abhören des Rundfunkprogramms in den anderen Räumen der Wohnung ermöglicht.

Bei manchen Empfängern mit einem eingebauten Lautsprecher bereitet jedoch der Anschluß eines Zusatzlautsprechers insofern eine kleine Schwierigkeit, als hierfür keine besonderen Anschlußbuchsen vorgesehen sind. Für den Bastler bereitet es natürlich keine Schwierigkeiten, im Inneren des Gerätes an den richtigen Stellen eine Abzweigung herzustellen und diese dann mit der Zuleitung des zweiten Lautsprechers zu verbinden. Wer jedoch mit seinem Rundfunkgerät nicht weiter vertraut ist, sollte diesen Notbehelf besser unterlassen, da er sonst leicht eine Störung verursachen kann.

Allen diesen Schwierigkeiten kann man aber durch die Verwendung eines sogenannten Rellog-Lautsprecherschalters aus dem Wege gehen. Dieser Schalter ist mit einem Zwischensockel versehen, welcher in die Fassung der Endröhre gesteckt wird. Die Endröhre selbst wird dann einfach auf diesen Zwischensockel gesteckt. An Hand der Bedienungsanleitung seines Gerätes kann jeder Rundfunkhörer ohne weiteres feststellen, welches die Endröhre (auch Lautsprecherröhre genannt!) seines Empfängers ist. Von der Zuleitung des Schalters zweigt außerdem noch eine Zuleitung ab, welche an die Sprechleitung des eingebauten Lautsprechersystems angeschraubt wird.

Der Zusatzlautsprecher wird jetzt mit den Buchsen +2 und -2 des Lautsprecherschalters verbunden. Die besondere Konstruktion

des Schalters gestattet es nun, wahlweise nur den eingebauten Lautsprecher oder nur den Zusatzlautsprecher, oder aber auch beide Lautsprecher zugleich, in Betrieb zu setzen. Dabei bedeutet die Schalterstellung „1“ den erstgenannten und die Schalterstellung „2“ den zweitgenannten Fall. Bei der Stellung „H“ sind beide Lautsprecher hintereinandergeschaltet und bei der Stellung „P“ sind beide Lautsprecher parallel geschaltet. Auf diese Weise ist der Hörer jederzeit in der Lage, das Klangbild seiner Rundfunkanlage ganz nach seinem Geschmack zu gestalten, denn bei jeder der vorgenannten Schalterstellungen ist die Klangwirkung natürlich wieder anders. Dieser Schalter kann selbstverständlich auch dann angebracht und benutzt werden, wenn an dem Gerät ein besonderer Anschluß für einen zweiten Lautsprecher vorgesehen ist, da dieser einfach unberücksichtigt gelassen wird.

Dieses kleine Zusatzgerät ist ganz besonders für den Musikfreund geeignet, da es demselben ungeahnte Möglichkeiten zur Variierung des Klangbildes ermöglicht. Wenn es sich jedoch bei dem vorhandenen Gerät um einen Empfänger ohne eingebauten Lautsprecher handelt, also um ein einfaches Empfangsgerät, mit welchem man zwei getrennte Lautsprecher betreiben will, so kann man den obigen Schalter nicht benutzen. Es gibt aber hierfür noch eine besondere Ausführung, welche mit zwei Buchsenpaaren versehen ist, an welche die beiden Einzellausprecher einfach angeschlossen werden. Der Schalter selbst wird mit Hilfe zweier Steckerstifte in die Lautsprecherbuchsen des Empfangsgerätes gesteckt. Die Schaltmöglichkeiten sind ganz genau die gleichen, wie bei der zuerst beschriebenen Ausführung.

W. Klop.

Störungen bei der Schallplattenabtastung

Ein großer Teil der Rundfunkhörer ist im Laufe der Zeit auch zur elektrischen Schallplattenwiedergabe übergegangen, um einmal von den musikalischen Darbietungen der Sender unabhängig zu sein und auch die Möglichkeit zu haben, einmal ein ganz nach den eigenen Wünschen zusammengestelltes Programm „senden“ zu können. Die Tatsache, daß die elektrische Schallplattenwiedergabe der mechanisch-akustischen Abtastung weit überlegen ist, dürfte wohl allgemein bekannt sein.

Leider zeigt sich in der Praxis oft, daß die Güte der Schallplattenwiedergabe durch vermeidbare Störungen beeinträchtigt wird. Die Wiedergabe kann natürlich nur dann einwandfrei sein, wenn sowohl die benutzte Abtastdose wie auch der Verstärker und der Lautsprecher selbst einwandfrei arbeiten.

Die trotzdem zuweilen auftretenden Störungen lassen sich in der Regel ohne große Schwierigkeiten oder wenigstens auf ein erträgliches Maß abdrücken. Sehr häufig beobachtet man eine schwankende Lautstärke der Wiedergabe. Diese kann verschiedene Ursachen haben, wie die nachfolgenden Ausführungen zeigen. Es kann sich hierbei um einen unregelmäßigen Lauf des Antriebsmotors oder des entsprechenden Federwerkes handeln. Aber auch eine falsche Umdrehungszahl des Plattentellers kann derartige Schwankungen verursachen. Es ist daher darauf zu achten, daß die vorgeschriebene Zahl von 78 Umdrehungen in der Minute ganz genau eingehalten wird. Wenn man den Plattenteller mit einer Kennmarke versieht, läßt sich die Umdrehungszahl mit Hilfe des Sekundenzeigers einer Taschenuhr ziemlich genau feststellen und gegebenenfalls berichtigen. Die Nachprüfung hat natürlich während des Betriebes zu erfolgen, da nur die Um-

drehungszahl des durch den Tonabnehmer belasteten Plattentellers maßgebend ist. Ungeeignete oder abgespielte Nadeln können die Lautstärkeschwankungen ebenfalls verursachen.

Wenn bei der Schallplattenabtastung prasselnde Störgeräusche auftreten, so dürften diese in der Regel auf den Motor des Laufwerkes zurückzuführen sein. Durch den Einbau geeigneter Störstutzkondensatoren lassen sich diese Störungen leicht beseitigen. Diese Arbeit sollte der Laie aber auf jedem Fall dem Funkhändler überlassen. Oft ist auch noch eine Erdung der Metallteile des Motors erforderlich.

Das beim Einschalten der Schallplattenabtastung im Lautsprecher oft auftretende Brummen, welches beim Rundfunkempfang nicht in Erscheinung tritt, läßt sich in der Regel durch eine Abschirmung der Zuleitung von der Abtastdose zum Eingang des Verstärkers beheben. Oft genügt auch schon ein Vertauschen (Umpolen) der Zuleitungsanschlüsse sowie der Anschlüsse des am Abtaster vorgesehenen Lautstärkereglers. Die Abschirmung der Zuleitung sowie der Tonarm (sofern derselbe aus Metall besteht) müssen dann natürlich geerdet werden.

Eine Verzerrung der Wiedergabe tritt häufig auf, wenn die Lautstärke zu groß ist. Die Endröhre des Empfängers bzw. Verstärkers kann dann die ihr zugeführten Energien nicht verarbeiten, wird also übersteuert, wie der technische Ausdruck lautet. Durch eine Betätigung des Lautstärkereglers läßt sich in diesem Falle eine Beseitigung der Verzerrung erzielen.

Ist die Wiedergabe aber auch bei ganz geringen Lautstärken unrein und verzerrt, während derartige Erscheinungen beim normalen Rundfunkempfang nicht auftreten, so

dürfte aller Voraussicht nach der Tonabnehmer selbst fehlerhaft sein. Es empfiehlt sich dann unbedingt, denselben vom Fachmann prüfen zu lassen oder an den Hersteller zwecks Untersuchung einzusenden. Ein Öffnen des Gehäuses des Abtasters ist auf jeden Fall zu unterlassen, da es sich hier um ein ganz empfindliches elektrisches Instrument handelt, welches auch gegen die geringsten Verlagerungen zu schützen ist.

Bei Verwendung von Spezialnadeln und einem modernen Rundfunkgerät, welches mit Lautstärke- und Klangfarbenregler ausgerüstet ist, läßt sich eine ganz ausgezeichnete Schallplattenwiedergabe erzielen. Besonders naturgetreu und plastisch wirkt der Klang natürlich bei Verwendung von zwei Lautsprechern. Da für eine moderne Empfangsanlage ohnehin nur dynamische Lautsprecher in Frage kommen, ist als Zusatzlautsprecher neben dem eingebauten ein permanent-dynamischer Lautsprecher wegen seiner ausgezeichneten Klangfülle und Reinheit besonders geeignet.

Technischer Briefkasten

H. L. aus All . . . n: Röhrenbestückung und Stromverbrauch.

Ihr Rundfunkgerät R 215 WL ist ein Zweikreis-Empfänger mit einem Stromverbrauch von 45 Watt. Die Röhrenbestückung ist folgendermaßen: Vorröhren: 2 Stück RENS 1284, Endröhre RENS 1374 d, Gleichrichterröhre RGN 1064. Die Endröhre gibt eine Sprechleistung von 2 Watt.

E. H. aus Ost . . . Anfrage über die Stahlrohrantenne.

Die Telefunken-Stahlrohrantenne besteht aus mehreren zusammensteckbaren Stahlrohrteilen, die eine Gesamtlänge von etwa 9½ m ergeben. Das untere Rohrstück, das zur Befestigung z. B. am Schornstein oder Hausgiebel und zum Herausheben des Luftleiters aus dem Störnebel dient, ist von den oberen Rohrstücken, die den eigentlichen Luftleiter bilden, durch ein Isolierstück getrennt. Als Isolierstoff wird in Firnis getränktes Eschenholz verwendet, über das eine Gummimanschette gestülpt ist zum Schutze gegen Verschmutzung und Kriechstrombildung. Eine Isolation zwischen dem Stahlrohrmast und der Befestigungsstelle (Schornstein) ist daher nicht notwendig. Die Zuleitung zum Empfänger wird mit abgeschirmtem Kabel ausgeführt, dessen Abschirmung bekanntlich mit der Erdbuchse des Empfängers zu verbinden ist. Die Blitserdung erfolgt wie üblich über einen Blitzschutzschalter.

G. L. aus Lö . . . Schallplattenabtastung.

Wenn bei der Schallplattenabtastung die Lautstärke im allgemeinen zu klein ist, kann man zwischen die Tonabnehmerbuchsen und die Tonabnehmerschnur einen Niederfrequenztransformator im ungefähren Uebersetzungsverhältnis von 1:4 bis 1:6 schalten. Die Primärseite kommt an die Buchsen des Empfängers. Bei einer solchen Anordnung wird sich die Lautstärke heben. Läßt die Lautstärke, die vorher genügend war, plötzlich stark nach und wird dabei gleichzeitig der Ton unschön und kreischend, trotzdem der Rundfunkempfang noch einwandfrei ist, dann handelt es sich um einen Defekt im Tonabnehmer. Entweder klebt der Anker oder der Luftspalt ist verschmutzt. Auch kann die Ankerlagerung, die aus Gummi besteht, trocken geworden sein. In diesem Falle ist es zweckmäßig, den Tonabnehmer zur Reparatur einzusenden.

L. M. aus Kö . . . Vertauschen der Antennen- und Erdanschlüsse.

Man kann oft die Feststellung machen, daß der Empfang besser wird, wenn man die Antennen- und Erdanschlüsse des Rundfunkgerätes miteinander vertauscht. So läßt sich zum Beispiel manchmal eine nicht unbedeutliche Verbesserung der Abstimmungscharaktere

unter Umständen auch noch eine Vergrößerung der Reichweite auf diese einfache Weise erzielen. Viele Rundfunkhörer unterlassen diesen Versuch aber, weil sie befürchten, hierbei das Gerät beschädigen zu können. Diese Befürchtung ist aber grundlos, denn die Antennen- und Erdanschlüsse können ohne weiteres miteinander vertauscht werden, ohne daß dadurch eine nachteilige Einwirkung auf das Gerät hervorgerufen wird. Lediglich wenn es sich um Gleichstromnetzempfänger oder um Geräte mit einer Gleichstromnetz-anode handelt, ist es ratsam, in die Erdleitung (eventuell in die Antennenzuleitung) einen durchschlagssicheren Blockkondensator einzuschalten.

H. B. aus Le Beeinflussung der Antenne durch andere elektrische Anlagen.

In bezug auf die Lage und Richtung einer Außenantenne zu anderen elektrischen Anlagen, ist zu sagen, daß eine Parallelführung mit Lichtleitungen, Telegraphen- und Fernsprechleitungen, Hochspannungsleitungen und anderen Antennenanlagen unbedingt zu vermeiden ist. Diese Anlagen nehmen häufig der eigenen Antenne einen Teil der Empfangsenergie, ferner machen sich bei Parallelführungen Induktionsstörungen bemerkbar. Auch Rückkoppelungsstörungen und besonders Störungen durch elektrische Maschinen und Anlagen, werden hierbei günstig übertragen. Nach Möglichkeit sollen deshalb Antennen in bezug auf andere Anlagen diese rechtwinklig kreuzen. Ist eine Parallelführung jedoch nicht zu umgehen, so ist ein Mindestabstand von fünf Meter zu wahren.

W. L. aus Kö Antenne und Schornstein.

Nach den Antennenbauvorschriften des VDE dürfen Schornsteine als Abspannpunkte nur dann Verwendung finden, wenn diese Teile den zu erwartenden Beanspruchungen gewachsen sind, und wenn durch die Führung der Antennenleiter sowie der Abspannungen und Verankerungen der freie, ungehinderte Zugang zu den Schornsteinen, deren Reinigung und die Ausführung sonstiger Arbeiten auf Dächern nicht beeinträchtigt werden. Mit Rücksicht auf die Begehbarkeit der Dächer soll eine lichte Höhe von mindestens zwei Meter zwischen der Antenne und dem betreffenden Gebäudeteil vorhanden sein.

H. G. aus Mo Lautstärke-schwankungen.

Die von Ihnen beobachteten Lautstärke-schwankungen, die nichts mit Schwunderscheinungen zu tun haben, haben, nach Ihren Angaben zu urteilen, ihre Ursache in den verschmutzten oder verbrauchten Kontakten des Wellenschalters. Es ist also erforderlich, den Wellenschalter an den Kon-

taktpunkten zu reinigen oder evtl. schlapp gewordene Federkontakte wieder zu biegen. Ist der Wellenschalter aber locker geworden, dann ist es zweckmäßig, einen neuen einzusetzen zu lassen. Auch ein defekter Gitterwiderstand kann die Ursache einer solchen Unterbrechungserscheinung sein. In diesem Fall wird man fast immer feststellen können, daß das Gerät kurze Zeit nach dem Einschalten resp. nach erfolgtem Ausschalten und Wiedereinschalten bei Wechselstromgeräten noch aussetzt und dann mit schnellem Tempo zur vollen Lautstärke anschwilt. Ist dies der Fall, dann muß durch Ersetzen der in Frage kommenden Widerstände Abhilfe geschaffen werden.

Auch Fernsehübertragung vom Reichsparteitag in Nürnberg

Zum ersten Male wird auf dem Reichsparteitag das Fernsehen eingesetzt. Der Fernsehsender Paul Nipkow, Berlin, brachte ab Sonntag, dem 6. September, Ausschnitte in Ton und Bild von den großen Ereignissen in Nürnberg. Die Aufnahmen werden mit dem Fernsehfilmverfahren durchgeführt. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat dem Fernsehsender eine Flugmaschine zur Verfügung gestellt, so daß die Filme durch ständigen Flugdienst auf schnellstem Wege nach Berlin gebracht werden. Die Ereignisse des Vormittags in der Stadt der Reichsparteitage werden in großem Umfang noch am gleichen Tage in den 27 Fernsehstuben Groß-Berlins miterlebt werden können, die täglich in der Zeit von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 22 Uhr geöffnet sind. Karten zum kostenlosen Eintritt sind erhältlich bei allen Parteienstellen, den Postämtern und dem Haus des Rundfunks. Gemäß einer Anordnung von Reichsminister Dr. Goebbels sind diese Karten aber vor allem den alten Kämpfern bereitzustellen, die aus besonderen Gründen dem Reichsparteitag fernbleiben müssen.

„Deutsches Rundfunkschrifttum“

Die bisher gesondert erschienene Bibliographie „Deutsches Rundfunkschrifttum“, die von der Reichsrundfunkkommission herausgegeben und von der Deutschen Bücherei in Leipzig bearbeitet wird, erscheint nunmehr als Beilage des Amtsblattes der Reichsrundfunkkommission „Archiv für Funkrecht“. Das „Deutsche Rundfunkschrifttum“ enthält ein Verzeichnis aller Abhandlungen, Aufsätze und sonstigen Veröffentlichungen aus dem Gebiet des Rundfunkschaffens. Es ist für denjenigen, der sich theoretisch oder praktisch mit Dingen des Rundfunks beschäftigt, unentbehrlich. Die Bibliographie „Deutsches Rundfunkschrifttum“ ist nur zusammen mit dem Amtsblatt „Archiv für Funkrecht“ zu beziehen. Der Preis jedes monatlich erscheinenden Heftes beträgt RM 0,50.

Was versteht man unter chemischer Erdung?

Die Wichtigkeit einer guten und einwandfreien Erdung dürfte allgemein bekannt sein. Während die Anlage der Erdung in der Stadt und in Häusern mit Wasserleitungen ohne besondere Schwierigkeiten durchführbar ist, bereitet dieses Problem oft einiges Kopfzerbrechen, wenn es sich um einsam gelegene Häuser oder Siedlungsbauten handelt, bei denen noch keine Wasserleitung vorgesehen ist. In diesem Falle ist man gezwungen, eine Eisenstange möglichst tief in das Erdreich zu treiben oder eine Zinkplatte bzw. Spirale möglichst tief zu vergraben. Auch ein mit Koks gefüllter, durchlöcherter alter Zinkeimer leistet hier sehr gute Dienste. Voraussetzung ist aber immer, daß der Boden nicht allzu trocken ist, da dann der Erdübergangswiderstand zu groß ist.

Abhilfe schafft hier die sogenannte chemische Erdung, auch Territ-Erde genannt. Es handelt sich hierbei um einen kleinen Behälter, welcher mit einer besonderen chemischen Substanz gefüllt ist. Dieser Behälter wird 50 bis 100 Zentimeter tief im Erdboden ver-

graben und mit dem Erdleitungsdraht verbunden. Die stark hygroskopische Füllung zieht die Feuchtigkeit aus der ganzen Umgebung im Erdboden an, löst sich dadurch langsam auf und dringt immer tiefer in den Erdboden ein. Auf diese Weise wird die elektrische Leitfähigkeit desselben ganz bedeutend erhöht, und der Erdübergangswiderstand verringert sich ganz bedeutend. Sogar in ganz trockenen Gegenden wird auf diese Weise eine gute Grundwasserverbindung hergestellt. Dies bedingt natürlich nicht nur eine oft bedeutende Empfangsverbesserung, sondern auch die Blitzgefahr wird entsprechend verringert. Da die Chemikalien der Territ-Erde äußerst ergiebig sind, braucht die chemische Erdung nur etwa alle 1—2 Jahre erneuert werden. Durch die besondere Zusammensetzung der Chemikalien wird andererseits eine schnelle Anfangstränkung gewährleistet, so daß die chemische Erde ihre volle Leistungsfähigkeit schon ganz kurze Zeit nach dem Vergraben erreicht.

W. Klop.

Die Sieger im Rundfunksprecher-Wettbewerb 1936

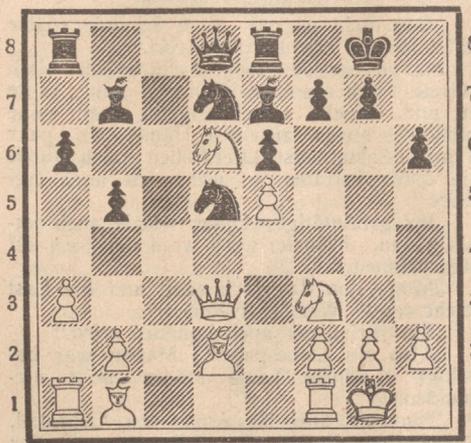
Eine der letzten Veranstaltungen des Volkssenders 1936 auf der Großen Deutschen Rundfunk-Ausstellung war die feierliche Verkündung der Reichssieger im Rundfunksprecher-Wettbewerb. An diesem Bewerb nahmen die ersten Sieger aus folgenden Sendebirken teil: Berlin, Breslau, Frankfurt, Königsberg, Leipzig, München, Saarbrücken, Stuttgart. Der Aufruf an die Hörschaft, sich an der Ermittlung der besten Sprecher zu beteiligen, hatte einen außerordentlich großen Erfolg. Aus allen Teilen Deutschlands liefen die Stimmzettel bei der Reichsdelegation ein. Das Preisgericht, das am Sonnabend zusammengetreten war, sprach den ersten Preis in Höhe von 2000 RM dem Tonfilmwagenführer der DAF, Leipzig, Willi Otto Kluge, zu. Den zweiten Preis im Betrage von 1000 RM erhielt Werbeleiter Heinrich Schwich, Saarbrücken. Dritter Sieger wurde der Kreiswart der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Friedrich Licht, Frankfurt a. M. (500 RM). Die Trostpreise im Betrage von je 100 RM wurden folgenden Bewerbern zugesprochen: dem Studenten Heinrich Zühlsdorf, Frankfurt a. d. Oder, dem Schriftsteller Johannes Ernst Kirschke, Sagan, dem Schuhmacher Heinz Altenbockum, München, dem Dipl.-Ing. Raimund Thomson, Stuttgart, und dem Lehrling im Versicherungsfach Werner Lindemann, Königsberg.

Schachfunk

Münchener Klänge.

Zwischen dem Vertreter der Tschechoslowakei E. Richter und dem Bulgaren Francez kam es im Verlaufe des Kampfes zu nachfolgender Stellung:

Schwarz: Francez.



Weiß: E. Richter.

Weiß hatte im 18. Zuge Sd6 gespielt, wonach sich ein spannendes Schlußspiel ergab. 18. . . . Le7×d6 19. Dd3—h7+, Kg8—f8 20. e5×d6 . . . Weit stärker als 20. Dh8+, Ke7 21. ed6:+, Kd6 22. Dd7, Df6, da Weiß nun den Angriff behält.

20. . . . f7—f5 21. Ld2×h6! Dd8—f6. Die Annahme des Opfers führt zu raschem Verlust. 21. . . . gh6: 22. Dh6:+, Kg8 23. Dg6: nebst Sg5. 22. Lh6—g5, Df6×b2. Bedeutend besser ist hier Df7.

23. Ta1—a2 . . . Jetzt beginnt der Kampf um die Diagonale a1—h8.

23. . . . Db2—b3 24. Lg5—h6 . . . Wieder dasselbe Opfer!

24. . . . Db3—c3 25. Sf3—g5, Sd5—e7 26. Lh6×g7+! Schwarz gibt auf.

Der Schachfunkeiter spricht am Sonntag, den 13. September, im Reichssender Königsberg über „Das Münchener Ländertreffen“.

Auflösung aus Nr. 37.

Lösungszüge der Zweizüger auf Nr. 34: 1. Th5—f5 . . . Aus Nr. 36: 1. Lg7—c3 . . . Aus Nr. 37: 1. Td4×d5 . . .

Kuckuck im Hohlraum

EIN ROMAN VON JULIUS HUFSCHMIED (CARL DUNCKER VERLAG)

4. Fortsetzung.

„Oh, meine Mutter ist eine fabelhafte Frau. Sie würde sich nie in die Angelegenheiten anderer Leute mischen!“

„Aber schließlich ist die Einrichtung ihrer eigenen Wohnung . . .“

„Wieso ihrer eigenen Wohnung? Meine Mutter zieht doch nicht zu uns!“

„Wie?“ fragte Dora verwirrt.

„Sie zieht doch nicht zu uns, zu Ihnen und mir, meine ich . . .“

„Das ist denn doch . . .“

„Der Versuch einer Fühlungnahme, ja wohl.“

Eine Pause entstand, die Kuckuck dazu benutzte, vom Dach seines neuen Heims auf Martins Schulter zu springen.

„Ein Kind haben wir auch schon nebst der dazugehörigen Wiege“, sagte Martin, „komm zu deinem Papa, Kuckuck, mein Sohn!“

Kuckuck machte Anstalten, auf dem Kopf des Gastes Platz zu nehmen.

„Er tanzt mir schon auf dem Kopf herum“, sagte Martin zufrieden, „alles in Ordnung!“

„Mein Kaffeetisch ist noch nicht in Ordnung“, sagte Dore, „und die Gäste können jede Sekunde kommen.“

Martin setzte Kuckuck auf die Erde und begann mit Eifer Zucker, Sahne und Kuchen auf der Tischplatte zu verteilen.

„Wieviel kommen denn noch höchst überflüssigerweise?“

„Grete Fischer, studiert auch Medizin und hat mich vor einigen Wochen vom sicheren Tode errettet.“

„Na, na!“ besänftigte Martin.

„Gar nicht na na! Eine Sekunde später hätte ich im Trieb sand gesteckt.“

Martin wurde noch nachträglich blaß. „Grete Fischer soll willkommen sein“, sagte er und lächelte entschuldigend, weil seine plötzlich etwas zittrigen Hände ein paar Tropfen Sahne verschüttet hatten. „Ich würde sie dafür heiraten — wenn ich noch frei wäre.“

„Ihr großmütiges Opfer würde auch unnötig sein. Heinrich wird wohl das Joch auf sich nehmen.“

„Möge ihm das Joch sanft und die Last leicht sein! Wer ist Heinrich!“

„Ein Jurist, der auch kommen wird.“

„Also ein Liebespaar.“ Martin war beruhigt. „Solche Leute stören meist niemanden.“

„Nummer drei ist Anne von Gabsattel, Philologin. Bringt ihren Bruder mit, der Musiker ist.“

„Sind Sie sehr musikalisch?“ erkundigte sich Martin.

„So für den Hausgebrauch.“

„Musiker sind nämlich oft eine unangenehme Sache“, meinte Martin nachdenklich, „Frauen fliegen geradezu auf solche Leute!“

„Der junge Gabsattel ist sehr dumm!“ tröstete Dore.

„Das sowieso. Aber gescheite Frauen bevorzugen oft dumme Männer. Schließlich genügt es ja, wenn einer Geist hat.“

„Gäste müssen sehr höflich und rücksichtsvoll gegeneinander sein“, ermahnte Dore.

„Leider. Sind das alle?“

„Es erübrigt sich noch, Hans Arthur Murnau zu erwähnen.“

„Doppelter Vorname — schon bedenklich. Wer oder was ist Hans Arthur Murnau?“

„Sein Vater hat ein großes Gut.“

„Nichts lohnt sich so wie eine gute Elternwahl. Und womit trägt der Sohn seine Dankeschuld gegen das Schicksal ab?“

„Er spielt ausgezeichnet Tennis.“

„Fabelhaft. Tut er sonst noch was?“

„Er tanzt sehr gut.“

„Schwimmt er auch?“

„Schwimmen ist ihm wohl etwas zu anstrengend. Uebrigens sammelt er Studien, wenn er genug gesammelt hat, wird er seine Erkenntnisse der Welt zugänglich machen. Freilich weiß er noch nicht genau, in welcher Weise er das tun soll. Außerdem ist er ein großer Tierfreund — er kommt lediglich Habakuks wegen.“

Martin Ekkebrecht der Jüngere hob den Kopf, seine Augen bekamen einen wachsamen Ausdruck, er sah aus wie ein Wild, das eine Falle wittert.

„Ach nein! Kennt er das kleine Vieh denn überhaupt?“

„Aus meinen Erzählungen.“

„Sie sind entschieden zu redselig. Alles Unglück auf der Welt kommt schließlich von irgendeiner schnellen Zunge.“

„Glauben Sie nicht, daß man Kuckucks wegen irgendwohin gehen kann?“ erkundigte sich Dore drohend.

„Lassen Sie sich photographieren, Unterschrift: Löwin, ihr Junges verteidigend. Natürlich kann man Kuckucks wegen irgendwohin gehen. Wenn man ihn kennt, ihn liebgewonnen hat und so.“

„Sie würden sich also nicht die Mühe machen, des Tieres wegen . . .“

„Beruhigen Sie sich. Ich würde sogar um Kuckucks willen zum Kuckuck gehen — und erstens, weil ich ihn wirklich sehr sympathisch finde, und zweitens . . .“

„Zweitens . . .“

„Zweitens, weil ich darauf rechnen könnte, überall da, wohin ich mich Kuckucks wegen begeben, Dore Gegenschatz zu treffen.“

„Also schnöde Berechnung und nichts weiter!“ stellte Dore verächtlich fest.

„Uebrigens haben wir ja ein Mannsbild zuviel, fällt mir eben ein.“

„Natürlich ist ein Mannsbild zuviel. Sie!“

„Wieso ausgerechnet ich?“

„Die andern waren schon alle heute mittag eingeladen. Sie kamen als Zugabe.“

„Als Margritsch, sagt man hier. Wen hatten Sie eigentlich für sich bestimmt? Der Jurist gehört zu ihrer Lebensretterin, der Musiker ist sehr dumm, bleibt als schäbiger Rest nur der Gutssohn. Ha!“

Dore erröte ärgert.

„Ich wollte eigentlich Geburtstag feiern und nichts weiter.“

„Darf ich mir eine Zigarette anstecken? Danke. Sie rauchen erst später? Na, auch gut.“ Martin tat ein paar Züge. „Wissen Sie — um auf unsere Hammel zurückzukommen — zwischen zwanzig und dreißig interessiert man sich doch am meisten für Liebesangelegenheiten — natürlich nur für die eigenen, das liegt eben im Lauf der Natur, wie das Blühen im Frühling, dagegen kann man nix machen, nicht mal, wenn man es ableugnet, wie Sie es in diesem Augenblick vorhaben.“

„Krr, krr!“ sagte Kuckuck zustimmend und streckte als Zeichen der Gastfreundschaft die linke Vorderpfote heraus.

Es dauerte noch fünf Minuten, ehe Murnau erschien, in tadellosem seidnem Sporthemd und langen weißen Hosen. Heiter begegnete er Johanna Lipperts instinktiv abweisenden Blicken. Weltgewandt machte er sich mit Martin bekannt.

„Dr. Ekkebrecht, ich habe schon viel von Ihnen gehört, sehr viel.“

„Von Fräulein Gegenschatz?“ erkundigte sich Martin hoffnungsvoll.

„Fräulein Gegenschatz? Nein, Fräulein Gegenschatz hat Ihren Namen nie genannt, soviel ich mich erinnere, Fräulein Gegenschatz redet eigentlich ja nur von Habakuk. Wo ist denn überhaupt Habakuk?“

Er sah sich um. „Kuckuck, Kuckuck, wo bist du?“

„Krau—au—au!“ erwiderte eine Stimme gemessen, so klar und ausdrucksvoll, daß selbst Dore verblüfft aufhorchte. Dann schritt Kuckuck gravitatisch aus seinem Häuschen und blieb vor dem Eingang stehen, die Augen fragend auf die Besucher geheftet.

„Was für ein herrliches Tier!“ rief Hans Artur entzückt, „nein, so was habe ich noch niemals gesehen! Welche Anmut, welcher Verstand!“

„Nicht wahr?“ rief Dore begeistert. „Sehen Sie bloß diese Augen, ist ihr Ausdruck nicht ungeheuer ausdrucksvoll?“

„Es scheint wirklich, daß dem kleinen Kerl nur die Sprache fehlt!“ sagte Anne nachdenklich. Ihre schönen dunklen Augen sahen in diesem Moment fast zärtlich aus.

Aber Hans Artur hatte für Kuckuck auch etwas mitgebracht, was er umständlich auswickelte. Kuckuck beschnupperte es, dann zog er sich beleidigt zurück.

„Eine ungarische Salami!“ sagte Dore kopfschüttelnd, „stark gewürzt und geräuchert! Nein, Hans Artur, das fressen Katzen nicht — oder höchstens, wenn sie schon sehr hungrig sind — und das ist Kuckuck gottlob nicht.“

„Ich bin untröstlich!“ sagte Murnau, und er sah wirklich so betrübt aus, daß Dore ihm versprach:

„Dafür sollen Sie auch neben mir sitzen!“

Hans Artur saß also an Dores linker Seite, aber rechts ließ sich ganz plötzlich und unvermutet Martin nieder, nachdem er den schweigsamen Musiker sanft weggeschoben hatte.

„Gottlob, daß jedes Ding zwei Seiten hat!“ sagte er aufatmend, „und nun kriegt man endlich was in den Magen.“

„Daß Sie nur nicht zum Skelett abmagern!“ spöttelte Dore.

„Den Kummer will ich Ihnen nicht machen“, erwiderte Martin mit einem Unterton von Ernst. „Oh, Frau Lippert, wo wollen Sie denn hin? Bleiben Sie nicht bei uns? Soll ich gar keine Tischdame kriegen?“

Dore schenkte die Tassen voll. „Natürlich bleibt sie bei uns — sie wird mich doch nicht heute im Stich lassen!“

Johanna Lippert blieb also, anfangs etwas geniert, dann immer vergnügter und zufriedener, und nahm die Lobsprüche über ihren Kaffee strahlend entgegen.

„Wirklich ausgezeichnete Kaffee!“ gab Hans Artur zu, „aber nicht im entferntesten was ich einmal in der Türkei getrunken habe.“

„Sie waren in der Türkei?“

„Vor einigen Tagen. Also da gab es einen Kaffee — Herrschaften, das läßt sich gar nicht beschreiben!“

„Beschreiben Sie es ruhig!“ forderte Martin ihn auf, „dick wie Sirup, unerträglich gestüßt, dabei doch von einem penetrant bitteren Geschmack.“

„Keine Spur! In Smyrna.“

„Ach, Sie kennen Smyrna? Waren Sie lange dort?“

„Zwei Monate. Nicht privat — beruflich sozusagen. Ich arbeitete an einer Monographie über Smyrna.“

„Und dazu genügten Ihnen zwei Monate? Fabelhaft!“

„Ja,“ Hans Artur lächelte liebenswürdig, „das ist ganz individuell. Mancher sieht in zwei Jahren nicht, was mancher in zwei Monaten bereits in sich aufgenommen hat.“

„Möglich.“ Martin schaute Murnau interessiert ins Gesicht. „Welchen Eindruck haben übrigens die Neubauten in der Straße, die vom Smyrnaer Hafen nach der Altstadt führt,

auf Sie gemacht? Wie heißt doch die Straße gleich?"

Hans Artur verschluckte sich in diesem Augenblick heftig an einem Kuchenkrümel, Anne, die an einer anderen Seite saß, klopfte ihm freundlich den Rücken. Endlich konnte er wieder reden.

„Ja, den Namen der Straße habe ich wirklich vergessen,“ sagte er lächelnd und noch immer ein wenig heiser, „nichts vergißt sich so leicht wie derartige Namen, wenn man viel herumkommt.“

„Aber die Neubauten sind Ihnen doch sicherlich im Gedächtnis geblieben?“

„Gewiß! Ja, das sind fabelhafte Dinger, was? Trotzdem ich nicht recht weiß, ob sie sich richtig in das Ganze einfügen, was meinen Sie?“

„Ich weiß es auch nicht,“ sagte Martin ehrlich, „ich weiß nicht einmal, ob eine Straße von der Altstadt zum Hafen führt und ob da Neubauten sind!“

Hans Artur starrte den Doktor einen Augenblick lang an, dann brach er in ein herzliches Gelächter aus.

Hans Artur erwiderte nichts und Martin trank mit großem Appetit drei Tassen Kaffee und verzehrte vier Stücke Kuchen. Als er das fünfte zum Munde führen wollte, fühlte er sich plötzlich daran gehindert, eine graubepelzte Pflote griff über seine Schulter und riß ein ziemliches Stück von der süßen Oberseite ab.

„Komm, liebe Bestie!“ sagte der Doktor, angelte sich den Burschen und setzte ihn auf sein Knie. Aber Kuckuck beabsichtigte nicht, seßhaft zu werden, er wanderte weiter, über Dore's Schöß hinweg und begann, Hans Artur eingehend zu beschnuppern.

Murnau fuhr zusammen, als die kleine Schnauze unvermutet sein Ohr berührte, und stieß einen erschreckten Schrei aus, der Kuckuck zu einem fragenden „Miau?“ veranlaßte. Im übrigen schienen seine Geruchsnerve ihm nichts sonderlich Anziehendes zu vermitteln, denn er wandte sich gering-schätzig ab und reagierte auf keine der vielen Lockrufe, die der Weitgerieste ausstieß.

„Merkwürdig!“ sagte Hans Artur gekränkt, „sonst lieben mich doch alle Tiere! Kuckuck scheint ganz instinktos zu sein.“

„Wie bitte?“ erkundigte sich Dore scharf.

„Es scheint,“ äußerte sich Murnau vorsichtiger, „als ob in dem Tier — es gehört einer alten und anscheinend sehr hochgezüchteten, vielleicht überzüchteten Rasse an — als ob in diesem Tier die natürlichen Instinkte bereits nicht mehr so lebendig sind wie in simpleren Exemplaren seiner Gattung.“

„So!“ beruhigte sich Dore, „na, vielleicht haben Sie recht — obwohl ich Instinkt-mangel eigentlich an dem kleinen Burschen noch nie bemerkt habe.“

„Wahrhaftig nicht!“ bemerkte Martin ergeben, denn Kuckuck hatte sehr instinktsicher wieder den Platz auf seiner Schulter eingenommen und bekundete seine Absicht, die Kuchenfüllung zu untersuchen. Murnau holte sofort aus seiner Torte die Füllung mit dem Kaffeelöffel heraus und reichte sie Kuckuck hinüber, nicht ohne zu Martins tiefem Mißvergnügen den ausgestreckten Arm wie zufällig auf Dore's Nacken zu legen, der eine schöne Brücke zwischen ihm und dem Tier bildete. Der Kater beschnüffelte den Löffelinhalt, schüttelte verächtlich das linke Hinterbein und hakte wieder mit der rechten Vorderpfote nach Martins Kuchen.

„Das ist denn doch!“ rief der schöne Hans Artur gekränkt. Der Doktor lächelte Herrn Murnau freundlich an.

„Instinktsicherheit!“ sagte er, komm, du reizendes Vieh! Es wäre fabelhaft, wenn andere Wesen ebenso gescheit wären wie du.“

„Menschen,“ sagte Anne von Geb-sattel plötzlich in ihrem tiefen und etwas bitteren Ton, „sind leider zu kompliziert, um immer nach ihrer innersten Ueberzeugung zu handeln — Menschen haben zuviel Gefühle, die nicht in Einklang zu bringen sind, und sie handeln meist nach dem dümmsten.“ Sie lehnte sich ein wenig zurück. „Hat jemand etwas dagegen, wenn ich mir schon jetzt eine Zigarette anzünde?“

Nein, niemand hatte etwas dagegen, Heinrich und Murnau ließen ihre Feuerzeuge zu gleicher Zeit aufflammen, Anne beugte sich zu Hans Artur's Feuerzeug hinüber, es war eine harte, eckige und fast widerwillige Bewegung.

Draußen, auf dem Korridor, hörte man eine Tür zuklappen, dann ging ein lauter und eigensinniger Schritt die Treppe hinab, auffallend langsam und eindringlich.

„Er ist weg!“ sagte die Lipperten aufatmend.

„Wer ist weg?“

„Herr Piper.“

„Mein lieber Vormund,“ erläuterte Dore mit nur ganz leise schwankender Stimme.

„Heute ist sein Stammeschabend,“ klärte Johanna die Gäste weiter auf, „er ist wohl ein bißchen früher hingegangen, weil es ihm hier zu lustig war.“

„War es denn lustig?“ erkundigte sich Martin verwundert. „Mir kam es vor wie ein Beerdigungskaffee.“

„Habt ihr kein Klavier oder wenigstens ein Grammophon?“ fragte Grete Fischer.

Natürlich war ein Klavier da, in Herrn Pipers Wohnzimmer.

„Er hat nie darauf gespielt,“ sagte die Lipperten.

„So wird heute jemand darauf spielen,“ entschied Dore. „Herr von Geb-sattel, wollen Sie sich opfern?“

Ja, Erwin Geb-sattel wollte sich opfern, in den folgenden Monaten wünschte Dore oft, er hätte das nicht getan. Jetzt aber stand sie, jung und kindlich erwartungsvoll, neben Hans Artur, den Arm auf den seinen gelegt, als wolle sie sofort zu tanzen beginnen. Die schönen, leuchtenden Augen hatten in diesem Augenblick alle Schatten verloren. Das Leben war doch schön, ja, wirklich!

Kuckuck hatte auf dem Flügel Platz genommen, hier saß er wie ein kleiner, aber sehr ernsthafter und verantwortungsbewußter Feldherr, Martin trat zu ihm und legte einen Augenblick lang den Kopf auf die schön-gezeichnete Katerstirn.

„Wir sind doch die beiden einzigen, die sie wirklich liebhaben, was?“ flüsterie er.

Neuntes Kapitel.

„Was wollen Sie hören?“ fragte Erwin von Geb-sattel und betrachtete mißtrauisch die verstaubten Notenhefte auf dem kleinen Ständer. „Beethoven scheint ja da zu sein, wenn auch in einer schauerhaften Bearbeitung.“

„Beethoven!“ rief Grete Fischer, „wo denken Sie bloß hin? Tanzen wollen wir natürlich!“

„Darf ich um den ersten, zweiten, dritten und vierten Tanz bitten?“ bewarb sich Hans Artur hastig. Dore lächelte ihn an, es war ein unbestimmtes und verträumtes Lächeln.

Martin trat zum Fenster und starrte eine ganze Weile auf das Firmenschild der Apotheke zum Adler, unter dem eben Martin Ekkebrecht der Aeltere erschien, um auf die Straße hinauszuspähen. Martin Ekkebrecht der Jüngere konnte nicht wissen, daß hinter Dore's unbestimmtem und verträumtem Lächeln eine kleine kindliche Erinnerung gestanden hatte, die Erinnerung an einen mit zwölf Jahren heimlich verschlungenen Roman reichlich kitschiger Art, in dem der mit viel männlicher Schönheit und Würde behaftete Graf Lerchenfeld, sonst viel zu ernst und tief veranlagt, um sich an Tanz und Spiel zu beteiligen, bei einem großen Galafest vor den Augen des versammelten Hochadels einen Riesensaal durchschreitet, um sich vor der lieblich unschuldigen, aber nur dem niederen Adel angehörenden Baroness Clelis tief zu verbeugen und mit weithin vernehmbarer Stimme zu fragen: „Darf ich um den ersten Walzer bitten? Und um die Quadrille?“ — Das hatte auf die zwölfjährige Dore großen Eindruck gemacht und in ihr die Ueberzeugung hervorgerufen, eine derartige Aufforderung müsse der Gipfel irdischen Glückes sein. Hans Artur hatte nun zwar wenig mit dem Romangrafen gemein, aber immerhin erfüllte er doch ihren ersten kindlichen Traum von weiblicher Glückseligkeit und so nickte sie ihm dankbar zu. Erwin, der Musikus, klappte den Flügel auf, stellte mit verzogener Miene

fest, daß er nicht gerade eine harmonisch gestimmte Seele hatte, und intonierte einen Tango. Grete Fischer und Heinrich standen schon bereit, Dore und Murnau folgten, und also gesellte sich Martin zu Anne, die auf dem Fensterplatz Herrn Pipers saß, eine Zigarette rauchte und mit einem halb spöttischen, halb bitteren Ausdruck den beiden Paaren zuschaute.

„Ich weiß nicht, ob ich es wagen darf, Sie aufzufordern“, begann Martin, aber die Philologin winkte ab.

„Bemühen Sie sich nicht, ich kann gar nicht tanzen.“

Er setzte sich neben sie.

„Das findet man selten heutzutage. Ehrlich gesagt: ich kann's eigentlich auch nicht. Aber ich tu's trotzdem.“

„Soviel Mut habe ich nicht.“

„Es wäre auch zuviel von einer Frau verlangt, sich wissentlich lächerlich zu machen.“

Anne zerdrückte den Zigarettenrest in der Aschenschale.

„Und doch machen gerade wir Frauen uns so sehr leicht lächerlich — trotz aller Vorsicht.“

Sie nahm eine neue Zigarette.

„Sie rauchen zuviel“, tadelte Martin.

„Ein Laster muß der Mensch haben.“

Martin schlug sein Feuerzeug an.

Dore und Murnau tanzten eben an ihnen vorbei, sie tanzten beide ausgezeichnet, ihre Körper wiegten sich in gleichem Rhythmus, es war wirklich ein Genuß, ihnen zuzusehen.

„Man sagt“, äußerte Anne neben ihm, „es sei von wesentlicher Bedeutung, wenn zwei Menschen im Rhythmus gut zusammenstimmen. Nur solche Menschen sollten sich heiraten — sagt man.“

Martin fuhr herum, er starrte seine Nachbarin fast haßerfüllt an.

„Wie können Sie so etwas sagen? Sie sehen doch sonst so — so — na, so gescheit aus.“

„Die Erfahrung“, entgegnete die Philologin kühl, „hat diese Theorie mehr als einmal bewiesen, wenigstens, was ihre negative Seite betrifft. Eheleute, die sich nicht vertragen, können auch fast nie gut und wirklich schön miteinander tanzen.“

„Es handelt sich wahrscheinlich um Eheleute, die auch sonst mit niemandem zusammenstimmen würden“, sagte Martin. Er fuhr hastig mit dem Zeigefinger zwischen Hals und Kragen hin, ihm war, als kriege er nicht gut Luft.

„Sie würden nicht wünschen, daß Dore Gegenschatz und Murnau einander — na, wie sagt man nun — einander näherträten?“

„Das müßte Ihnen eigentlich doch schon aufgefallen sein“, entgegnete Martin bitter.

„Allerdings — ich möchte nur noch wissen, wieviel Energie Sie für die Verhinderung solcher Annäherung aufbringen würden.“

Martin warf einen schnellen, verwunderten Seitenblick nach der Fragenden. Was wollte sie eigentlich?

„Es kommt darauf an“, sagte er zurückhaltend, „entweder alle — oder gar keine.“

Anne von Geb-sattel atmete tief auf, es klang wie ein Seufzer der Erleichterung, dann lehnte sie sich wortlos in Herrn Pipers Sessel zurück.

Dem Tango schloß sich ein Foxtrott, dem Foxtrott ein Walzer, dem Walzer ein Rheinländer an. Dann stand Dore vor Martin.

„Offener Walzer — darf ich bitten, Herr Doktor? Wir machen Damenwahl.“

„Ich kann nicht tanzen“, sagte Martin.

„Nicht möglich!“

„Ist aber trotzdem so.“

„Also dann soll Erwin eine Polka spielen. Eine Polka werden Sie doch fertig bringen?“

„Wie ist eine Polka?“

„Na, immer so hoppophoppoppopp — nach der Melodie etwa:“

„Lott is dot, Lott is dot,
Lieschen sitzt im Keller,
Hat 'nen Pott voll Appelmus,
Füllt sich up'n Deller!“

„Sehr schön!“ Martin stand widerwillig auf. Aber ich warne Sie!“

Erwin begann am Klavier: „Lott is dot —“

Heinrici fiel mit seinem Baß, Murnau mit einem wirklich guten Tenor und Grete Fischer mit einem sanften Sopran ein. Johanna Lippert stand in der Tür und strahlte über das ganze Gesicht. Kuckuck saß noch immer auf dem Flügel und lauschte ernsthaft und mit schiefgelegtem Kopf auf das Summen der merkwürdigen Töne, die das Holz unter ihm hervorbrachte.

„Aber Sie kommen ja aus dem Takt!“ sagte Dore vorwurfsvoll, „es ist doch so einfach! Hat 'nen Pott voll Appelmus.“

„Das ist wirklich einfach! Aber wir dürfen uns nicht heiraten.“

„Ist Ihnen nicht wohl?“

„Nein, mir ist nicht wohl. Schon, weil wir nicht heiraten dürfen.“

„Ach, passen Sie lieber auf Ihre Füße auf!“

„Eben diese Füße haben schuld, ich werde sie mir amputieren lassen.“

„Sie sprechen in Rätseln und, fürchte ich, nicht mal in sehr geistreichen.“

Sie tanzten an Anne vorbei, neben der jetzt Hans Artur stand, aus voller Kehle singend. Anne hatte die Hand auf das Fenstertischchen gelegt, die auffallend schönen Finger zitterten leicht.

„Die hat es gesagt!“ verkündete Martin.

„Was hat sie gesagt?“

„Daß wir nicht heiraten dürfen.“

Dore schwieg.

„Weil wir uns nicht vertragen würden“, fuhr Martin erklärend fort.

„Um das zu wissen, brauchen wir doch keinen Dritten! Nein, aber Sie sind wirklich...“ Dore blieb stehen. „Ich glaube, Sie tun ungeschickter als Sie sind.“

„Ist mir gar nicht möglich.“

In Dores schönem Gesicht stand eine leichte, ihm unverständliche Gereiztheit. Plötzlich wurden ihre Augen freundlicher.

„Nein, sehen Sie nur, wie er sich um das Tier bemüht, ist das nicht rührend?“

Er folgte ihrem Blick, der wohlwollend auf Hans Artur gerichtet war. Murnau kniete an der Seite des Flügels und warb durch Gesten und sanfte Worte um Kuckucks Gunst, und der kleine Kater schien die spröde Zurückhaltung wirklich satt zu haben.

Fortsetzung folgt.

Die Zeitung -

die große Tageszeitung, die Anspruch darauf erhebt, von Tausenden und Abertausenden gelesen zu werden, muß lebendig, vielseitig und abwechslungsreich sein. — Diese Anforderung erfüllt in jeder ihrer Ausgaben die

„Königsberger Allgemeine Zeitung“

Sie ist:

Lebendig in Wort und Bild

durch die Schnelligkeit ihres Nachrichten- und Bilderdienstes, durch ihre eigene Stellungnahme zu allen wichtigen Tages- und Zeitfragen und durch die Sonderberichte ihrer Mitarbeiter an allen großen Plätzen des In- und Auslandes.

Vielseitig und abwechslungsreich

durch die Fülle ihres belehrenden und unterhaltenden Inhalts mit täglich zwei spannenden Romanen, einer fesselnden Artikelreihe und durch ihre neun ständigen Beilagen.

Auch für Sie lohnt es sich bestimmt, diese Zeitung zu lesen. Bestellen Sie daher bitte sofort die

Bezugspreis:

RM 3.00 monatl.
frei Haus, durch
die Post zusätzlich
Zustellgeld

Königsberger Allgemeine Zeitung

Das große zweimal täglich erscheinende Blatt des deutschen Ostens

Probenummern kostenlos.

Zeitschriften lesen heißt Anteil nehmen am Aufbau und Fortschritt. Darum lest Zeitschriften

Soeben erschien in zweiter erweiterter Auflage Brumbo und der Süße

Ein Buch für große und kleine Tierfreunde von Herbert Wensky
Dieses reizende kleine Buch, mit viel Verständnis und Liebe für die Tiere verfasst, ist nun in zweiter, inhaltlich bedeutend erweiterter Auflage erschienen. Für das empfindliche Gemüt des Kindes hat der Verfasser ein brolliges und zugleich ernstes Buch geschrieben, das aus reinem, echtem Humor schöpft und so auch dem Erwachsenen wirkliche Freude bereitet.

In Ganzleinen, 116 Seiten, Preis RM 1.80

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG.
Abteilung Buchverlag

Mehr Freude
am Rundfunk
durch die
Rundfunk-
zeitschrift!



Füllhalter
und
Drehbleistift
2jährige schriftliche
Garantie. RM. 1,95
kompl. u. Nachn. Mit
Ihr. eingr. Namen 25 Pf
mehr. Nichtgefallen
Zurückn. Füllhalter-
Versand Garnier,
Hann.-Linden 13.

Ueber alle
Film-Neu-
Auführungen
berichtet
unsere
Zeitung
regelmäßig
Königsberger
Allgemeine
Zeitung



Achtung!
Wenn das Radio zischt und faucht,
Wenn der Bastler etwas braucht,
Und überhaupt ist was entzwei,
Ruf den Fachmann schnell herbei.
Alfred Vitsentsini,
Danzig-Oliva, Adolf-Hitler-Str. 525
Ecke Kaisersteg.

Die Rundfunk-Saison beginnt!

Ihr altes Gerät genügt nicht mehr!

4 Trümpfe

Die neuen Rundfunkapparate
vom Einkreis bis zum Superhet
mit doppeltem Schwundausgleich
und alle zu günstigen
Zahlungsbedingungen

Vorführung in **Langfuhr,**



Max Boehm

Adolf-Hitler-Straße 66 / Tel. 42898
gegenüber dem Brunshofer Weg



Für 29.-

Reichsmark ein Fahrrad mit Garantie und Freilauf-Rücktrittbremse. Original Stricker mit Außenlötlung, komplett RM. 36.-. Katalog über Fahrräder u. Lampen frei
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 81

Drucksachen

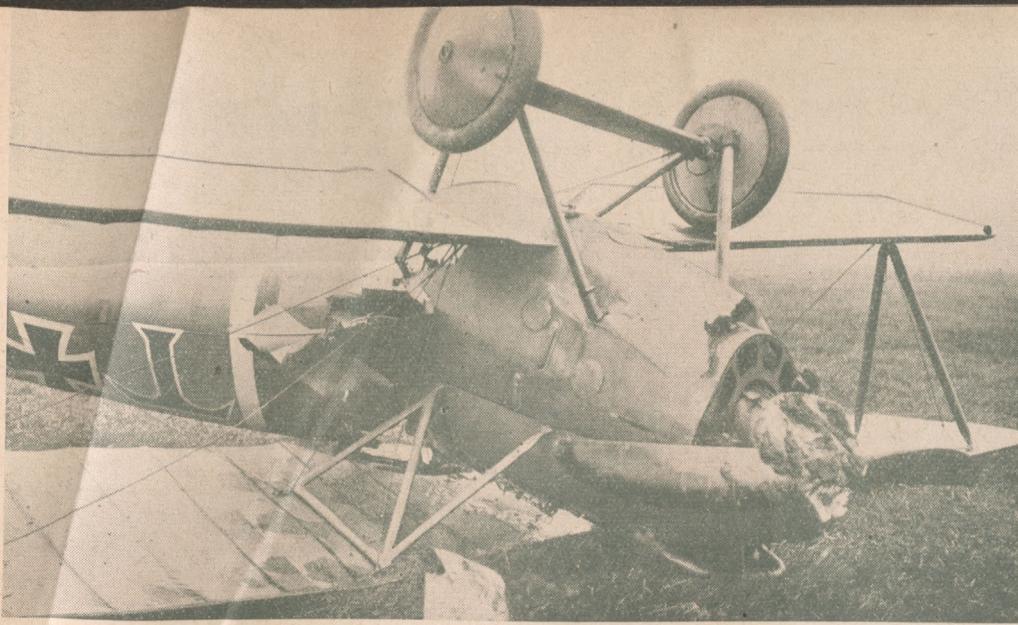
die Erfolg bringen, stellt die Druckereiabteilung der

**Königsberger
Allgemeinen Zeitung**

in kürzester Frist her.

Königsberg Pr., Theaterstr. 11

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG., in Königsberg (Pr.), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. — Verantwortlich für die Schriftleitung: in Vertretung Rudolf Kleemann; für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg (Pr.), Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1,25 G = 0,60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl = 0,60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zl; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telefon 223 83. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. II. Vj. 1936: 18 127 (davon „Danziger Rundfunk“ 3958). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig



Eine Kiste Thoms nach dem Absturz.

Aufn. Thom.

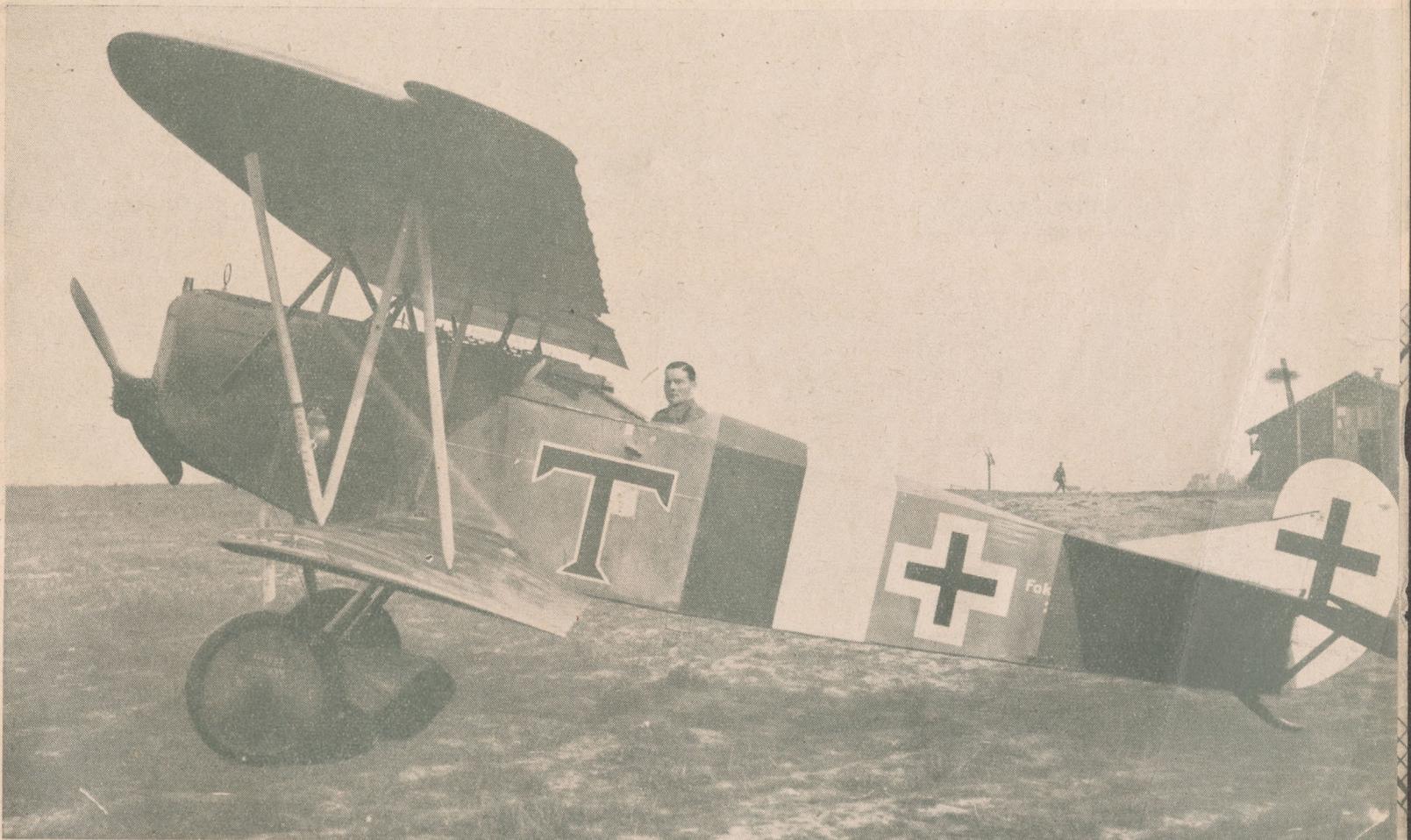
Ein ungewöhnliches Fliegerschicksal, das Leben eines zu Unrecht wenig bekannten deutschen Helden der Luft im Weltkrieg will die Sendung „Fliegergeist im neuen Deutschland“ vor allem der ostpreußischen Jugend nahebringen. Aber auch den Erwachsenen dürfte diese Sendung viel Neues und Unbekanntes erzählen, denn viel zu wenig bekannt ist selbst in Ostpreußen, seiner Heimat, heute noch das ruhmreiche Leben des großen ostpreußischen Kriegsflegers Karl Thom, der dank seiner Tüchtigkeit und Tapferkeit vom Landarbeiter zum Pour-le-mérite-Flieger aufstieg. Wir geben hier einige Daten aus dem Leben Thoms: geboren 1893 auf dem Hindenburg-Gut Neudeck als Sohn eines Landarbeiters, 1911 Eintritt bei den Blücherhusaren in Stolp, 1913 bei den Angerburger Jägern zu Pferde, 1914 Kämpfe an der Ostfront; Beförderung zum Unteroffizier; EK. II. November 1914 erste Verwundung. Sommer 1915 Thom wird Flieger. Mai 1916 schwerer Absturz und Verwundung, Juli 1916 Beförderung zum Vizefeldwebel. Dezember 1916 Flucht aus rumänischer Gefangenschaft. Januar 1917 Auszeichnung mit dem EK. I. Thom kommt zur Jagdstaffel 21. 18. September 1917 drei Luftsiege an einem Tage. Verleihung des Goldenen Militär-Verdienstkreuzes. Oktober 1917 Beförderung zum Offizier-Stellvertreter. Dezember 1917 Absturz und dritte schwere Verwundung. 11. August 1918 28. Luftsieg und vierte Verwundung. Thom erhält den Hohenzollern-Hausorden mit Schwertern und wird zum Leutnant befördert. 6. November 1918 Rückkehr zur Front; Verleihung des Pour le mérite. 1919 nach Rückkehr in die Heimat Dienst als Flieger beim Grenzschutz der bedrohten Ostmark. Heute ist Karl Thom Leiter der Nationalsozialistischen Kriegsopfersversorgung in Ostpreußen.

Unten: Der Flieger in seinem Fokker, mit dem er mehrere Luftsiege errang.

Vom Landarbeiter zum Pour-le-mérite-Flieger

Ueber den Werdegang des ostpreußischen Kriegsflegers Karl Thom spricht Hermann Luding am Sonnabend (10 Uhr) im Reichssender Königsberg.

Unten: Leutnant Karl Thom.



Unsere Heimat

Im Reichssender Königsberg plaudert am Sonntag der bekannte Königsberger Lichtbildner Walter Raschdorff über Motive unserer Heimat.

Die Augen offen und die Kamera bereit! Wer es versteht, das Wesentliche einer Gegebenheit zu erkennen und danach sinnvoll seine Kamera einzusetzen, der wird auch Erfolg haben. Die meisten Menschen gehen an den Schönheiten der Heimat vorüber, ohne sie auch nur zu bemerken. Sie sehen nicht, wie das Sonnenlicht die Landschaft verzaubert, sie sehen nicht die herbstlichen Zeichen in der Natur, sie sehen

Nebenstehend: Masurische Fischer.



Oben links: Zeit der Kartoffelernte.
Oben rechts: Wartendes Land.

nicht den Schwung in der Bewegung und in der Haltung der Arbeitenden. Sie achten nur das, was Geld kostet oder was Mühe macht. Daß aber die schönsten Dinge des Lebens umsonst zu haben sind und daß man oft ganz mühelos zu ihnen kommen kann — das haben sie noch nicht erkannt. Manche sehen wohl, aber sie denken nicht. Sie ergründen nicht, woran es liegt, daß gerade das eine gefällt und das andere nicht. Sie unterscheiden nicht zwischen Wesentlichem und Zufälligem. Sie sehen die Dinge und Vorgänge einzeln und erkennen nicht vorhandene Zusammenhänge. Sie nehmen nur registrierend auf. Sie freuen sich wohl an manchem Gesehenen, aber sie erleben nicht stark. Für beide Gruppen von Menschen kenne ich Arzneien: Zeichenstift, Pinsel, Federhalter, Kamera, je nach ihrer Neigung. Den, der seine Eindrücke mit solchen Werkzeugen festzuhalten bestrebt ist, führt die Beschäftigung mit den Dingen zum Sehen des Wesentlichen

Nebenstehend: Herbst.



im Lichtbild

und zum tiefen Erleben. Die Kamera bereit! Das soll nicht bedeuten, sie dauernd in geöffnetem Zustande um den Hals gehängt mit sich zu tragen und alles zu photographieren, woran einen der Weg vorbeiführt. Das soll vielmehr bedeuten, sie stets tadellos in Ordnung zu halten, damit sie zuverlässig arbeitet, wenn man sie braucht! Und gebrauchen sollte man sie nicht lediglich dazu, eine Ansicht an die andere zu reihen. Gebrauchen sollte man sie vornehmlich, um sein Erleben zum Ausdruck zu bringen. Unsere herrliche ostpreußische Heimat gibt uns überall Gelegenheit, Bilder herzustellen, die sich wohlthuend von gedankenlosen Andenken-Photographien unterscheiden. Die hier gezeigten Bilder geben solche Motive

Unten : Jugend marschiert.

Aufn. Raschdorff.



Sonntagsspaziergang.

der Heimat wieder. Sie zeugen von Arbeit und Erholung, von Reife, von Herbst und Tod. In Anlehnung an das Bild, das zeigt, daß unsere Schornsteine wieder rauchen und daß unsere Jugend marschiert, sei auf den Wettbewerb für Lichtbild-Amateure aufmerksam gemacht, den die Gaudienststelle Ostpreußen der NS.-Kulturgemeinde ausgeschrieben hat. Das Thema lautet: „Das Gesicht des neuen Deutschland“. Bei den Aufnahmen sollte es einem darauf ankommen, einen Gedanken besonders zu betonen. Man kann das durch zweckmäßige Wahl des Aufnahmestandpunktes, durch Abwarten günstiger Beleuchtung, durch geschickte Gruppierung, durch Erfassen des richtigen Augenblickes usw. Bei allem solchen Tun aber gilt: „Erst sehen und denken, dann photographieren“.

Unten links: Früchte der Memelniederung.
Unten rechts : Alte Mühle.



Wortkämpfer

Volk sendet fürs Volk

Während der 13. Großen Deutschen Rundfunkausstellung kamen wieder alle deutschen Gaue und Volksgenossen aller Berufe mit Musik, Gesang und anderen Darbietungen zu Wort. Auch der Volkssender 1936 bewies wiederum, welche Fülle schöpferischer Kräfte im deutschen Volk steckt.



Der tägliche Programmanzeiger auf dem Ausstellungs-Gelände.

Nebstehend: Auch der stimmungswichtige Don-Kosaken-Chor sang mit.

Unten: Der Rennfahrer Bernd Rosemeyer, der in letzter Zeit von Sieg zu Sieg eilte, als Rundfunksprecher.

Aufn. Reichssendeleitung (2), Presse-Bild-Zentrale (1).

